ISSN 0005-7118

Blätter
des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Herausgegeben vom Bayerischen Landesverein für Familienkunde e.V.

83. Jahrgang 2020

Im Selbstverlag des Vereins

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde · 83 · 2020

Inhaltsverzeichnis

Paulus, Georg: Leitartikel (Kursive Texte = Platzhalter) 3

Dr. Humburger, Bernhard: Vorsicht Fälschung! oder: Was hat Adelheid von Albon mit Eugen Roth zu tun? 4

Prof. Dr. Teuber, Michael: Die väterliche Ahnenreihe des Rudolph Moshammer. Ein genealogischer Streifzug von elf Generationen durch das Kurfürstentum und Königreich Bayern 6

Mayr, Anton: Vom Hüterhaus in die Neue Welt 12

Mayr, Anton: Hüter im Raum Aichach/Altomünster 17

Binder M.A., Benedikt: Von Mühlenbesitzern, Bierbrauern, Posthaltern und Widerstandskämpfern. Das familiengeschichtliche „Netzwerk“ der Familie Obermüller aus dem Bayerischen Wald 22

Killinger, Wolfgang: Die Killinger aus dem Bayerischen Wald 41

Kraus, Maximilian J.: Die Ahnen der Braumeisterstochter Maria Magdalena Gruber, verheiratete Golling, von Sandizell 82

Paulus, Georg – Probst, Anna: Raritäten aus der Sterbebildersammlung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde. Teil II 114

Gerauer, Wolfgang: Nachruf auf Diedrich Sahlmann 129

Namenregister 132

Ortsregister 138

Blätter
des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

83. Jahrgang – 2020

ISSN 0005-7118

Abgekürzt zu zitieren: BBLF 83 (2020)

Verantwortlicher Schriftleiter: Georg Paulus

Redaktion

Schriftleiter: Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Josef Auer, Winkelmannstraße 11, 85137 Pfünz-Walting
Benedikt Binder M.A., Ringelaier Straße 1, 94157 Perlesreut
Manfred Wegele, Zinckstraße 3, 86660 Tapfheim-Donaumünster

Autoren dieses Heftes

Benedikt Binder M.A., Ringelaier Straße 1, 94157 Perlesreut
Wolfgang Gerauer, Hagenauerstraße 4, 94032 Passau
Dr. Bernhard Humburger, Schulweg 9, 74855 Neckarmühlbach
Wolfgang Killinger, Sonnenfang 8/2, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Maximilian Josef Kraus, Willi-Stör-Straße 10, 86159 Augsburg
Anton Mayr, Lindacher Straße 2, 82216 Maisach
Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Anna Probst, Blumenstraße 12, 86561 Autenzell
Prof. Dr. Michael Teuber, Bühlstrasse 26, 8125 Zollikerberg, Schweiz

Druck: WirmachenDruck.de Sie sparen, wir drucken!

Selbstverlag des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e.V.
Vereinssitz: München
Geschäftsstelle: Provinostraße 48, 86153 Augsburg
Einzel-Bezugspreis: 9,50 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Liebe Leser!

Am Anfang dieser Ausgabe der „Gelben Blätter“ steht ein Beitrag von Dr. Bernhard Humburger, der uns vor Augen führt, mit welcher Vorsicht Sekundärquellen in der Genealogie zu behandeln sind. Der Autor übernimmt darin die schwierigste aller genealogischen Herausforderungen, nämlich die Nicht-Existenz einer Person zu belegen. Mit seiner Analyse eines Beispiels aus Augsburg verdeutlicht er, wohin eine „erfundene“ Abstammung durch gutgläubiges Abschreiben – in diesem Falle über mehrere Jahrhunderte – führen kann. Manche bis in das Mittelalter zurückreichende Augsburger Patrizier-Genealogie könnte dadurch ins Wanken geraten.

Die von Prof. Dr. Michael Teuber erforschte paternale Ahnenreihe des Münchner Modemachers Rudolph Moshammer (1940–2005) führt die Reihe der in vergangenen Jahren hier erschienenen Genealogien prominenter Persönlichkeiten fort.

Eine andere, heute weniger bekannte Person des öffentlichen Lebens, der ehemalige Reichsminister und spätere Widerstandskämpfer Eduard Hamm (1879–1944), gab den Anstoß für Benedikt Binders Untersuchung über dessen Herkunft und das familiäre Netzwerk seiner niederbayerischen Vorfahren namens Obermüller. Binder schildert darin, wie ein Geflecht sozialer und familiärer Beziehungen über Generationen erfolgreich für den Erhalt von Wohlstand, Ansehen und Einfluss einer Familie genutzt wurden.

Zwei Beiträge von Anton Mayr handeln von einem Berufsstand, der wegen seiner Mobilität und Unbehaustheit schon manchem Familienforscher Kopfzerbrechen bereitet hat, nämlich den Hirten oder Hütern, wie sie in früheren Zeiten praktisch jedes Dorf kannte. Im ersten Aufsatz berichtet der Autor von der erfolgreichen Suche nach den Vorfahren eines nach Amerika ausgewanderten Vertreters dieses Berufs.

In einem weiteren Beitrag bietet uns Anton Mayr ein fünf Seiten langes Verzeichnis von Hütern und Hüterfamilien aus dem Raum Aichach/Altomünster, denen er im Laufe seiner langjährigen Forschungen in diesem Gebiet begegnet ist, und die dem einen oder anderen Forscher wertvolle Hinweise geben können.

Wolfgang Killinger, der bereits vor einigen Jahren eine Stammfolge Killinger veröffentlichte,[1] liefert diesmal eine Untersuchung über die Killinger aus dem Bayerischen Wald und deren Verzweigungen.

Auch Maximilian Kraus knüpft an eine frühere Publikation[2] an und beschreibt diesmal die Ahnen der Braumeisterstochter Maria Magdalena Gruber (1862–1940) von Sandizell.

Schließlich enthält dieses Heft eine weitere Folge der von Anna Probst und Georg Paulus im letzten Jahr begonnen Reihe über „Raritäten aus der Sterbebildersammlung des BLF“, mit der die Entwicklung des Sterbebilderbrauchs von den Anfängen bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts veranschaulicht wird.

Georg Paulus

1 Killinger, Gerhard: Stammfolge Killinger und von Killinger aus dem Stamme Weber in Killingen bei Ellwangen, BBLF 69 (2006), S. 45ff. mit einem Vorwort von Wolfgang Killinger.

2 Kraus, Maximilian J.: Die Familie Gruber von Sandizell. Ein Beispiel für die Zunahme unehelicher Geburten zu Beginn des 19. Jhdts.

Vorsicht Fälschung!
oder: Was hat Adelheid von Albon mit Eugen Roth zu tun?

Von Dr. Bernhard Humburger

Die Wissenschaft, sie ist und bleibt, was einer ab vom andern schreibt ... (Eugen Roth)

Unverzichtbare Basis jeder rationalen Erkenntnisbildung ist eine korrekte und kritische Datenerhebung. Gerade in der Genealogie steht es hierin nicht immer zum besten, mit Folgen für die Qualität des konkreten Forschungsergebnisses und letztlich für den Ruf der Genealogie insgesamt. Werden Fälschungen wiederholt kritiklos übernommen, verfestigen sie sich und sind später praktisch nicht mehr zu korrigieren, wie das Beispiel der viel zitierten Adelheid von Albon zeigt.

Sie sei die Ehefrau des Augsburger Stadtpflegers Heinrich II. Herwart (1290–1365) gewesen, die er 1310 in Genf geheiratet haben soll. Von ihren angeblichen Eltern Guy d'Albon und Marguérite d'Oingt aus dem Raum Lyon führen Vorfahren über die Grafen von Forez zu bedeutenden französischen Adelsfamilien.

Indessen ist von Heinrich II. Herwart weder eine Hochzeitsreise nach Genf noch eine Reise nach Lyon bekannt. In den normalerweise recht ergiebigen französischen Quellen (P. Anselme de Sainte Marie: Histoire généalogique et chronologique de la Maison Royale de France, Paris 1712, Bd. 1, S. 634; Jean B. de Courcelles: Histoire généalogique et héraldique des Pairs de France, Paris 1833, Bd. 12, S. 27) sucht man Adelheid d'Albon vergebens.

Wie konnte es eine primär nicht nachweisbare Person zu einer so weiten Verbreitung in Stammlisten bringen? Ihre erstmalige Namensnennung, soweit erkennbar, findet sich im Ehrenbuch der Augsburger Patrizierfamilie Herwart von 1544, einer mit Bildern und Wappen prunkvoll ausgestatteten Familienchronik.[1] Auftraggeber war Georg Herwart (1498–1567), zeitweise Bürgermeister der Reichsstadt, der damit einem zeitgenössischen Repräsentationsbedürfnis folgte. Als Autor wird jedoch nicht etwa ein professioneller Historiker, sondern ein „Schuh- / macher und Poet dazu" namens Clemens Jäger (1500–1561) genannt. Die Validität seiner Angaben beurteilt der Historiker Dr. Peter Geffcken in einem Artikel im Stadtlexikon Augsburg ziemlich skeptisch: „Selbst in der neueren Literatur wurden Angaben Jägers z.T. ungeprüft übernommen. Genauere Analysen zeigen jedoch, dass sie durch Vermischung von Wahrheiten, Halbwahrheiten, Missverstandenem und Erfundenem für Forschungen zur Stadtgeschichte bis zum Ende des 15. Jahrhunderts nur sehr begrenzten wissenschaftlichen Wert haben."[2]

Clemens Jäger ist sicher nicht der Erste (und schon gar nicht der Letzte), der – aus welchen Gründen auch immer – eine adelige Person zur Aufwertung eines Stammbaums erfunden und auf diese Weise seinem Auftraggeber durchaus geschmeichelt hat. Dass er damit spätere Familienforscher in die Irre geführt hat, wird ihm keine Gewissensqualen bereitet haben. Und wenn er schon seiner fragwürdigen Kreativität freien Lauf gelassen hat, so kam es ihm auf ein falsches Wappen auch nicht mehr an: Das dargestellte Wappen mit dem goldenen Schrägbalken stimmt mit dem der Familie d'Albon keinesfalls überein (vgl. nebenstehende Abbildungen). Schuster bleib bei deinem Leisten, möchte man ihm zurufen.

1 Ehrenbuch der Familie Herwarth, verfasst von Clemens Jäger im Auftrag von Georg Herwart, Augsburg, 1544. Stadtarchiv Augsburg, Rst Schätze 194b, S. 33.

2 Geffcken, Peter: Clemens Jäger, in: Augsburger Stadtlexikon Augsburg Online, https://www.wissner.com/stadtlexikon-augsburg/artikel/stadtlexikon/jaeger-1/4272 (Zugriff: 28.03.2020).

Kann man es da dem Regensburger Genealogen Johann Seifert übelnehmen, dass er 1723 diese Angabe übernommen und in seinen „Hoch-adelichen Stammtafeln“ Adelheid von Albon mit Heinrich II. Herwart „verheiratet“ hat?[3] Auch Paul von Stetten greift dies 1762 in seiner „Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichs-Stadt Augsburg“ auf, wenn er schreibt, dass sich „die Familie Herwart mit vielen ausländischen adelichen Geschlechtern, und zwar … mit denen … von Albon … durch Heurath befreundet hat“.[4] Nachdem schließlich in einer Veröffentlichung der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte Leipzig von 1933[5] Adelheid von Albon wie selbstverständlich als Ehefrau von Heinrich II. Herwart genannt wird, geistert sie – anscheinend unaufhaltsam – in allen Datenbanken umher.

Doppelte Fälschung im Ehrenbuch Herwart von 1544: Weder ist die angebliche Adelheid von Albon quellenmäßig nachweisbar, noch entspricht das ihr zugeordnete Familienwappen dem der Familie d'Albon, Seigneur de Curis, s.u. (Abb.: Stadtarchiv Augsburg, Rst Schätze 194b, S. 32)

Wappen der Familie d‘Albon (vgl. Gustave de Rivoire de La Bâtie, Armorial du Dauphiné, Perrin, 1867, p. 6) (Abb.: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Albon_ancien.svg)

Seither scheinen Zweifel an ihrer Existenz im deutschen Sprachraum tabu zu sein. Immerhin fiel aber einem Augsburger Familienforscher 2011 auf, dass in einer offensichtlich französischen Quelle unter sieben Kindern von Guy d‘Albon und Marguérite d‘Oingt eben doch keine Adelheid erscheint. Bezeichnenderweise beseitigte er den Mangel jedoch sofort dadurch, dass er die an Nr. 2 genannte Tochter mit dem schönen Namen Aynarde mit Adelheid gleichsetzte,[6] was freilich völlig unzulässig ist, weil erstens die französische Version von Adelheid Adélaïde oder ähnlich lautet, jedenfalls nicht Aynarde, und zweitens eben jene Aynarde d‘Albon tatsächlich einen Franzosen geheiratet hat und nicht unseren Heinrich II. Herwart.

Fazit: Angesichts dieser Sachlage ist Adelheid von Albon nicht als reale Person zu betrachten, sondern als fiktive, d.h. sie ist genetisch nicht relevant. Sie muss deshalb konsequenterweise aus einigen Stammlisten gestrichen werden, einschließlich ihrer illustren Vorfahren. Im Interesse einer an historischer Wahrheit orientierten Familienforschung ist dies unumgänglich.

... Doch trotzdem ist, ganz unbestritten, sie immer weiter fortgeschritten. (Eugen Roth)

Anschrift des Autors: Dr. Bernhard Humburger, Schulweg 9, 74855 Neckarmühlbach

3 Vgl. Seifert, Johann: Hoch-Adeliche Stammtafeln, Theil 2, Regensburg 1723 (o. Pag.).

4 Vgl. von Stetten, Paul: Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichsstadt Augsburg, Augsburg 1762, S. 106.

5 Vgl. Müller, Hans – Cramer, Max – Klaiber, Hermann: Die Ahnentafel des Dichters Wilhelm Hauff, in: Ahnentafeln berühmter Deutscher, NF 5–7, Leipzig 1933–1934, S. 65–115.

6 Vgl. Kraus, Maximilian J.: Ahnenerbe (Ahnenliste) Kraus, in: Pfälzisch Rheinische Familienkunde; https://www.prfk.org/component/content/article/14-ahnenspitzenliste/227-kraus.

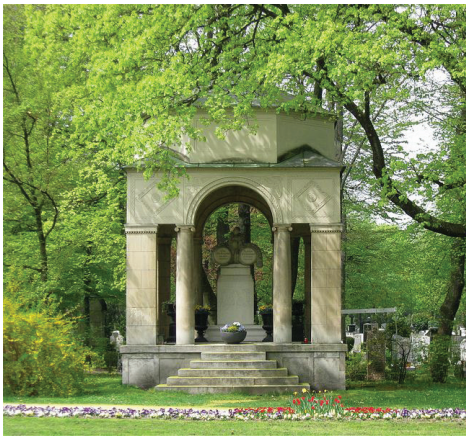
Die väterliche Ahnenreihe des Rudolph Moshammer

Ein genealogischer Streifzug von elf Generationen durch das Kurfürstentum und Königreich Bayern

Von Prof. Dr. Michael Teuber

Die unsäglichen Ereignisse, die im Jahr 2005 zum Tode des Münchner Modemachers Rudolph Hans Albert Moshammer (1940–2005)[1] führten, sind in vielen Medien ausführlichst behandelt und kommentiert worden, wobei dieser Name so manchen Schaden genommen hat. Als Sohn einer Mutter dieses Namens hatte ich die Genealogie meiner Familie bis ins 17. Jahrhundert von Passau aus ins österreichische Mühlviertel zurückführen können.[2] Ich nutzte diese Erfahrungen, um die Daten Rudolph Moshammers zu entdecken und zu erforschen – und wir werden sehen, dass nicht immer so dunkle Schatten über seiner Familie lasteten – ganz im Gegenteil.

Das wichtigste Werkzeug für solche Recherchen sind die seit einigen Jahren im Internet zugänglichen digitalisierten Kirchenbücher. Hier waren die österreichischen Bistümer und das Bistum Passau Pioniere,[3] aber auch die Bistümer Regensburg, Augsburg, Eichstätt und natürlich das Erzbistum München-Freising haben ihre Bücher auf Mikrofilm oder digitalisiert. Um dem Persönlichkeitsschutz gerecht zu werden, sind die Sterbebücher 100 Jahre und die Tauf- und Trauungsbücher 120 Jahre ab letztem Akteneintrag gesperrt, sodass viele Daten ab ca. 1890/1900 nicht einsehbar sind. Das muss auch ein Genealoge respektieren. Zum Schliessen dieser Lücke eignen sich die Bayerischen Kriegsstammrollen des Ersten Weltkriegs, die mit Billigung der Bayerischen Staatsbibliothek von Ancestry.com gegen Entgelt als Digitalisate im Internet zugänglich sind.[4] Die Rollen enthalten Geburtsdaten, Vornamen, Namen, Beruf, Wohnadressen, Namen von Ehefrauen und auch der Eltern – neben all den militärischen Eintragungen wie Einheit, Rang, Auszeichnungen, Verwundungen und mitgemachte Schlachten. Im 18./19. Jahrhunderts sind zum Teil auch die Kurfürstlichen und Königlichen Staatshandbücher und Regierungsblätter von großem Wert, wenn es sich um Staatsdiener handelt, die man sucht.



Moshammer-Mausoleum auf dem Münchener Ostfriedhof (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Moshammer-Mausoleum_Ostfriedhof_Muenchen-2.jpg).

In der Übersicht am Ende dieses Aufsatzes sind die Rudolph Moshammer betreffenden Daten für dessen direkte männliche Vorfahren und deren Ehefrauen bis zur elften Generation gelistet.

1 Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolph_Moshammer.

2 Der Großvater des Verfassers war der Architekt Ludwig Hermann Moshamer, ∗ 19. August 1885 Passau, † 26. März 1946 ebenda (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Ludwig_Moshamer).

3 Vgl. www.matricula.eu.

4 Vgl. www.ancestry.com.

Im Zusammenhang mit den dramatischen Lebens- und Todesumständen Rudolph Moshammers wurden viele Details seines Vaters und auch der Name des Großvaters bekannt.[5] Letzterer, dessen Geburt im Taufeintrag der Heilig-Geist-Pfarrei in der Münchener Altstadt dokumentiert ist, wurde 1880 als Johann Baptist Albert Edmund Moshammer getauft.[6] Den Namen seiner späteren Ehefrau kennen wir aus seiner Kriegsstammrolle als Regina Tuffentsamer.[7] Auch zwei seiner Brüder finden sich hier: Robert Edmund, geb. 1875, ein Kontorist,[8] sowie Edmund Gustav, geb. 1883, ein Schauspieler.[9] Er hat an der großen Somme-Schlacht von 1916 aktiv teilgenommen. 1920 beschrieb er auf einem Seminar der Universität Kiel seine Visionen während der Schlacht.[10] Ob und wie diese Kriegserlebnisse und Erfahrungen in der Familie weiterlebten, ist mir nicht bekannt.

Vater dieses Trios und Rudolphs Urgroßvater ist der Edmund,[11] gleichzeitig kultureller Höhepunkt in der Vorfahrenreihe. Geboren 1831 in Kaiserslautern als Sohn des Friedrich Moshammer, Assistent beim Hauptzoll- und Hallamt, und der Amalie Nordheim,[12] zieht er zu einem unbekannten Zeitpunkt mit den Eltern nach München. Am 8. Januar 1867 heiratet er dort in St. Bonifaz die Gerichtsdienerstochter Franziska Josefine Gutschon aus Prien.[13] Edmund Alois Josef Nikolaus bezeichnet sich als Literat. Sein Vater – zu der Zeit Regierungssekretär – ist einer der Trauzeugen. 1885 berichtet die Allgemeine Zeitung München, dass die Zeitung „Münchener Signale für Theater und Musik“ vom Verlag Falter und Sohn in den Besitz des bisherigen Redakteurs Edmund Moshammer übergeht.[14] Damals erscheint dieses Organ dreimal im Monat zu einem Jahresabonnementpreis von acht Reichsmark. Der Umfang beträgt vier Seiten zweispaltig; die Hauptinhalte sind meist ein literarischer oder musikalischer Leitartikel sowie Kritiken aktueller Theater- und Opern-Aufführungen im National-, Residenz- und Gärtnerplatztheater. Nur eine einzige vollständige Sammlung aller Jahrgänge (1884–1917) scheint die Zeiten überlebt zu haben und findet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Der Zustand der auf säurehaltigem Papier gedruckten und zu Jahrgängen gebundenen Exemplare ist jedoch so fragil, dass nur einzelne Bände noch zur Einsicht herausgegeben werden können.

Der *Heiraths-Akt* des *Friedrich Mooshammer* (siehe oben) – so in der Überschrift, *Moshammer* im Text – von 1830, der sich im Stadtarchiv Kaiserslautern findet, gibt seinen Geburtsort als Ingolstadt an und benennt seine Eltern als Joseph (Aloys) Moshammer, *königlich bairischen Salz-Oberfaktor und Mitglied des bairischen Ludwigs-Ordens*, und Ehegattin

5 Vgl. Anm.1 (Zugriff 31.03.2020) und http://www.welt-des-wissens.com/wissen/pers_M.htm (Zugriff: 08.04.2020).

6 Archiv des Erzbistums München-Freising (künftig: AEM), Hl. Geist, TB, 8. Okt. 1880: Johann Baptist Albert Edmund Moshammer.

7 www.ancestry.com – Hans Moshammer: 04064 Kriegsstammrolle Bayern Bd. 15.

8 www.ancestry.com – Robert Edmund Moshammer : Kriegsstammrolle Bewachungskompanie IB 32 Puchheim.

9 www.ancestry.com – Edmund Moshammer: 02410 Kriegsstammrolle Bayern Bd. 2.

10 Moshammer, Edmund: Vision auf dem Schlachtfelde an der Somme. Aus dem Archiv für Kriegsseelenkunde des Literaturwissenschaftlichen Seminars Kiel, in: Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Literatur und Theater 1 (1920), S.15.

11 www.ancestry.com – Ausgewählte Geburten und Taufen in Deutschland, 1558–1898: Edmundus Aloysius Nicolaus Josephus Moshammer, geb. 3. Juli 1831. Vater Friedericus Moshammer, Mutter Franzisca Amalia Nordheim.

12 Stadtarchiv der Stadt Kaiserslautern: Heiraths-Akt des Mooshammer Friedrich mit der Nordheim Franzisca Amalia. 21. Sept. 1830. HU Nr. 50/1830.

13 AEM, München St. Bonifaz, TrB 8. Jan. 1867.

14 Dietzel, Thomas & Hügel Hans-Otto: Deutsche Literarische Zeitschriften 1880–1945. Münchener Signale. Organ für Bühne, Kunst und Literatur 1886–1919.

Rosalia, geborene Steinleitner, beide wohnhaft in Füssen. Die Kirchenbücher von Ingolstadt liegen im Archiv des Bistums Eichstätt. Im Taufregister der Pfarrei Zu Unserer Lieben Frau vom 6. Juni 1806 stehen Geburt und Taufe des Friedrich Simon Moshammer.[15] Der Vater ist Verwalter des Salzamtes Ingolstadt. Bei der Mutter wird darauf hingewiesen, dass sie eine „Gärtnerstochter" aus St. Niklau (sic) nächst Passau sei. Solche Angaben führen einen Genealogen sofort an diesen Ort – und siehe da – im Taufregister von St. Paul in Passau erscheinen mehrere Moshammer-Kinder, das erste im Jahr 1784.[16] Joseph Aloys Moshammers erste Frau ist Theresia Spingruber, die am 9. Juli 1800 stirbt.[17] In zweiter Ehe heiratet er 1802 Rosalia Steinleitner (* 1774), Tochter eines „behausten Seßtalers" aus St. Nikola.[18] Seßtaler war die Berufsbezeichnung für Schiffsführer, die auf Flussaufwärtsfahrten spezialisiert waren.[19] Die spätere Bezeichnung als „Gärtner" (s.o.) dürfte darauf hinweisen, dass Steinleitner in St. Nikola eine kleine Landwirtschaft betrieb.[20] Joseph Aloys Moshammer selbst war als *churpfalz-bayrischer Schiffschreiber* beim Salzamt St. Nikola beschäftigt. Ein Heiratseintrag mit der ersten Frau liegt in Passau nicht vor, das heisst, sie wurden wohl an einem anderen Ort getraut.

Dieser Ort konnte nach längerer Sucharbeit schliesslich in Reichenhall gefunden werden, und das gleich in zwei Eintragungen:[21] Im Buch der Pfarrei St. Nikolaus in Reichenhall wird erwähnt, dass die eigentliche Trauung am 24. November 1777 mit Genehmigung des Dekans in Gmain stattfand, und im Register der Marienwallfahrtskirche von Großgmain (schon im Fürsterzbistum Salzburg) sind die Namen der Brautpaareltern dokumentiert: Monica Fantenbergerin und Joseph Moshammer, Gastwirt in St. Martin, sowie Franz Xaver Spingruber und dessen Ehefrau Maria Anna Mayrin, er Verwalter bei einer Manufaktur in Reichenhall. Dabei muss es sich um die 1761 neugegründete Baumwollstrickerei im Schlösschen Axelmannstein handeln, an der auch der bayerische Kurfürst mit zehn Porzent beteiligt war.[22] Einer der Trauzeugen ist Anton Fantenberger, Eisenarbeiter in Reichenhall, der als Vater der Braut identifiziert werden kann und aus Inzell kommt.[23] Er stammt aus einer Hakenschmiedfamilie, welche die für den dortigen Blei- und Zinkabbau am Rauschberg notwendigen Werkzeuge schmiedete.

Da der Geburtsort des Joseph (Aloys) bisher nicht gefunden wurde, sind dies die ersten Urkunden zu seinem Leben (nicht alle Urkunden enthalten beide Vornamen!). Er ist 1777 mit 18 Jahren (errechnet aus Todesalter und –zeitpunkt) schon Inspektor der Soleleitung in Reichenhall und Verwalter bei der kurfürstlichen *Baumwollfabrique* (siehe oben). Das bestätigt seinen Eintritt in kurfürstliche und später königliche Dienste, wofür er in Füssen im Jahr 1827 mit der goldenen Ehren-Denkmünze des Ludwigs-Ordens geehrt wird (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).[24] Dieser wurde erst kurz vorher am 25. August 1827 zum Na-

15 Diözesanarchiv Eichstätt (künftig: DAEI): Ingolstadt zu Unserer Lieben Frau, TB, 6. Juni 1806, Friedrich Simon Moshammer.

16 Archiv des Bistums Passau (künftig: ABP): Passau St. Paul, TB, 7. Aug. 1784, Josephus Georgius Moshammer.

17 ABP: Passau St. Paul: StB, 9. Jul. 1800.

18 AB Passau: Passau St. Paul: TrB 7. Jan. 1802

19 Zu Seßtaler vgl. Riepl, Reinhard: Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich, 3. erw. Aufl., Waldkraiburg 2009, S. 378.

20 Gärtner: i.d.R. Kleinbauer ohne Vieh, vgl. Riepl, wie Anm. 19, S. 152.

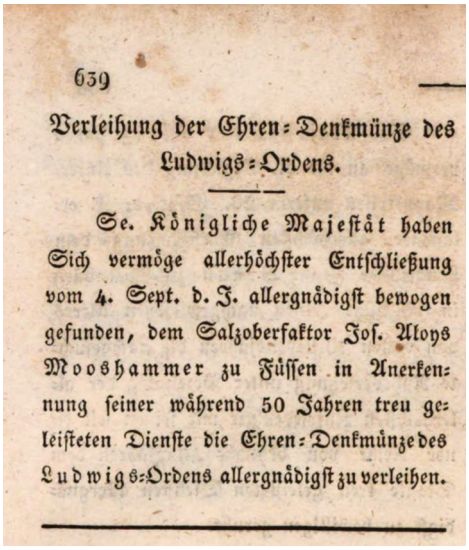
21 AEM: Reichenhall St. Nicolaus, TrB, 24. Nov. 1777: *Josephus Moshammer cum Maria Theresia Spingruberin copulati sunt in Gmain*. Großgmain Marienwallfahrtskirche (gehörte bis zur Säkularisation zum Augustiner Chorherrenstift St. Zeno in Reichenhall), TrB, 24. Nov. 1777.

22 Lang, Johannes: Geschichte von Bad Reichenhall. Neustadt an der Aisch 2009, S. 189.

23 AEM: Inzell St. Michael, TrB (Register), 8. Feb. 1732, Anton Fantenberger heiratet M. Cath. Monica Landaichingerin.

24 Regierungsblatt für das Königreich Bayern. 1827, Spalte 639.

mens- und Geburtstage von König Ludwig I. von Bayern in 2 Klassen gestiftet: 1) am Kreuz für Militärs, Adel und Höhere Geistlichkeit, und 2) als Ehren-Denkmünze in Gold für die niederen Ränge für 50 Jahre treuer Dienste.[25] Joseph Aloys war sicher einer der ersten Empfänger, da er diese Auszeichnung bereits am 4. September 1827, also eine Woche nach der Stiftung erhielt. Da dieser Orden zwischen 1827 und 1914 nur etwa 1.100 mal verliehen wurde, kann man den Joseph Aloys Moshammer mit Fug und Recht zu den „Oberen Zehntausend" rechnen. Die Goldene Gedenkmünze musste nach dem Tod des Trägers übrigens an den König zurückgegeben werden! Ob der Rudolph das alles gewusst hat?



639

Verleihung der Ehren-Denkmünze des Ludwigs-Ordens.

Se. Königliche Majestät haben Sich vermöge allerhöchster Entschließung vom 4. Sept. d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Salzoberfaktor Jos. Aloys Mooshammer zu Füssen in Anerkennung seiner während 50 Jahren treu geleisteten Dienste die Ehren-Denkmünze des Ludwigs-Ordens allergnädigst zu verleihen.

Den Weg ins Berchtesgadener Land muss Joseph Aloys' Vater, Joseph sen. (1733–1796),[26] gefunden haben, der die Inzellerin Monica Fantenbergerin ehelichte (s.o.). Wann und wo das geschah, wissen wir nicht, auch nicht wo ihre beiden ältesten Söhne, Joseph Aloys und Michael, geboren sind. Die Eltern müssen aber Joseph Aloys eine gute Schulausbildung geboten haben können, sonst hätte dieser nicht schon mit 18 Jahren seine verantwortungsvollen Dienste in der staatlichen Salzverwaltung und der Baumwollstrickerei angetreten haben können. Der Vater, Joseph sen., stirbt übrigens 1796 bei einem Besuch beim Sohn Joseph Aloys in Passau (Heiliggeistgasse 379) und wird vor Ort begraben.[27] Er wird im Sterbebuch von St. Martin im Innkreis als gebürtig aus Zimmern in Bayern beschrieben. Dieses Zimmern bei Tann und die dortige St. Michaelskirche stehen schon Jahrhunderte unter dem Patronat des Deutschen Ordens.[28] Auf die Welt kommt Joseph 1733 in einer Bierbrauer- und Gastwirtsfamilie, die sich bis zum Beginn der Kirchenbuchführung im Jahr 1635 in Tann nachweisen lässt (vgl. Übersicht am Ende dieses Aufsatzes).[29] Mitglieder dieses sich ausbreitenden Clans sind Wirte in Sankt Martin im Innkreis (Joseph sen. als Hofwirt),[30] Taiskirchen im Innviertel (Michael, Sohn des Joseph sen. und Bruder des Joseph Aloys)[31] und Joseph Moshammer, Gastwirt in Aurolzmünster, Vater des pädagogischen Schriftstellers Josef Alois Moshammer (Taufname: Franz Joseph) und ein Cousin unseres Joseph.[32]

25 Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Ludwigsorden_(Bayern), (Zugriff:30.03.2020), mit Literaturhinweisen.

26 ABP: Zimmern St. Michael, TB 18. März 1733. Josephs Vater: *Andreas Moshammer hospes in Zimmern;* Mutter: *Magdalena Waitzenhoferin*.

27 ABP, Passau St. Paul, StB, 24. Mai 1796; Archiv der Diözese Linz (künftig: ADL), St. Martin im Innkreis, StB, 24. Mai 1796.

28 84367 Zimmern, Gde. Tann, Lkr. Rottal-Inn; vgl. Lubos, Rita: Das Landgericht Eggenfelden (Hist. Atlas v. Bayern, Teil Altbayern 28), München 1971, S. 178; (Dtsch. Ritterord.) Amt Zimmern, 1 Anw. ½ (Moshammer Bräu).

29 Vgl. Anm. 26.

30 ADL: Muensteuer, St. Peter & Paul, TB 3. Juni 1764: Magdalena, Vater: *Josephus Moshammer caupo ad St. Martini*, Mutter: *Monica conjugis eius* (die Kirche St. Martin wurde erst nach der Josephinischen Bistumsreformation eine eigene Pfarrei, vorher war Muensteuer zuständig).

31 ADL: Taiskirchen im Innkreis, St. Simon & Judas, TrB: 17. Juli 1781, Moshammer Michael mit Ruepertsberger Maria Anna (Michael ist der Sohn des Joseph M. *caupo ad St. Martini*).

32 Vgl. Joseph Alois Moshammer. Biographisches Lexikon des Kaiserreichs Österreich. Bd. 19 (1868), S. 157 f. In den Kirchenbüchern von Aurolzmünster wird der Vater Joseph als Gastwirt und nicht als Landwirt bezeichnet!

Diese Generationen mussten in einer bewegten Zeit große politische Umbrüche bestehen. 1779 muss das „Innbaiern“ ob der Enns, das Jahrhunderte zu Bayern gehört hatte, nach dem bayerischen Erbfolgekrieg im Frieden von Teschen den österreichischen Habsburgern abgetreten werden, und das trifft natürlich besonders die aus Bayern gebürtigen Moshammer im *bairischen* Innkreis, der zum österreichischen Innviertel wird. Sie sind also plötzlich keine Bayern mehr. Wie sie sich gefühlt haben, kann man nur ahnen. Die ohne Absprache mit dem Fürstbischof von Passau vorgenommene Annexion der auf österreichischem Gebiet befindlichen Pfarreien des Fürstbistums Passau im Jahr 1784[33] durch Kaiser Josef II. für die österreichischen Diözesen Linz und St. Pölten bringt auch die katholische Welt durcheinander, was manchmal bei der Auffindung von Kirchenbüchern und Eintragungen stören kann.

Mit den Vorfahren des Autors und jenen des Probanden Rudolph Moshammer konnte bislang keine Ahnengemeinschaft festgestellt werden: Die Moshammer-Linie des Autors geht auf Bauern aus dem Weiler Mosham bei Rohrbach im östereichischen Mühlviertel zurück.[34]

Zusammenfassung

Rudolph Moshammer stammte in der väterlichen Stammlinie aus einer über fast vier Jahrhunderte gut dokumentierten und respektablen bayerischen Bürgerfamilie von Bierbrauern, Gastwirten, königlich bayerischen Beamten, einem bekannten Journalisten und zwei Versicherungskaufleuten mit einigen sozialen und kulturellen Höhepunkten. Der königliche Salzmonopolbeamte Joseph Aloys Moshammer umrundet in seiner beruflichen Laufbahn dabei fast die ganze *churpfalzbairische* Geographie von Reichenhall über Passau, Ingolstadt, Lauingen, Telfs und Murnau bis nach Füssen und bekommt dafür die Goldene Ehren-Gedenkmünze des Ludwigs-Ordens.[35] Sein Sohn Friedrich (als Rechnungskommissär pensioniert ebenfalls ein bayerischer Beamter) wird schließlich vom Hauptzoll- und Hallamt in Kaiserslautern 1847 in die Landeshauptstadt München zur General-Zoll-Administration als Rechnungskommissär versetzt,[36] wo die Moshammers bleiben. Rudolph ist das Produkt einer biologischen und kulturellen Evolution seiner Vorfahren und seiner Münchner Umwelt. Und er hat sicher viele seiner Charaktereigenschaften seinen Vorfahren zu verdanken. Ich frage mich manchmal, ob sein Engagement für Obdach- und Arbeitslose nicht ein kleines Bisschen auch dadurch motiviert war, dass er solche Liebesdienste am notleidenden Nächsten, seinem eigenen Vater, nicht leisten konnte, der sich alkoholkrank, arbeits- und obdachlos 1965 das Leben nahm.[37]

Dank an die Archive der Bistümer Eichstätt und Augsburg sowie an das Stadtarchiv Kaiserslautern für unbürokratische Hilfe bei der Erfüllung von Such- und Kopierwünschen, und nicht zuletzt an das Bistum Passau und das Erzbistum München-Freising für die perfekte Digitalisierung der Bücher, die frei im Internet zugänglich sind.

33 Vgl. Becker, Wilfried: Niedergang und Wiederaufstieg. Grenzstadt im Königreich Bayern 1803–1918. In: Geschichte der Stadt Passau (Boshof, Egon, et al. Hsg.). 2. Aufl., Regensburg 2003, S. 220–221.

34 Teuber, Michael unveröffentlicht, Stammbaum bei My Heritage hinterlegt.

35 Stationen des königlich-bairischen Salzoberfaktors Joseph Aloys Moshammer. Reichenhall *als Aquae ductus saliensis inspector* und Verwalter bei der *Baumwollfabrique*; Schiffschreiber beim Salzamt Passau; Salzbeamter in Ingolstadt; Salzbeamter in Lauingen (vgl.Hofmann, Alois: Weihe der Kraft des Göttlichen Geistes, München 1819, S. XXIV); Salzoberfaktor in Telfs im bayerisch besetzten Tirol (vgl.Königlich Baierisches Regierungsblatt 1813, Spalte 47); dann Salzoberfaktor in Murnau und Füssen (vgl. Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern 1824, S. 161).

36 Regierungsblatt für das Königreich Bayern 1847 S. 810.

37 Vgl. http://www.welt-des-wissens.com/wissen/pers_M.htm (Zugriff: 08.04.2020).

Stammlinie Rudolph Moshammers (1940–2005)

1 Rudolph Hans Albert Moshammer, München, Modemacher, ∗ 27. September 1940 München, † 14. Januar 2005 Grünwald, ledig.[38]

2 Richard Moshammer, München, Versicherungsdirektor, ∗ 1907 München, † 1965 München, ⚭ München, Lukaskirche, Else NN, ∗ 21. Januar 1908, † 10. August 1993.[39]

4 Hans Moshammer, Feuervericherungsinspektor, ∗ 1880 München, † 1947 München, ⚭ Regina Tuffentsamer.[40]

8 Edmund Moshammer, Literat u. Chefredakteur, München, ∗ 1831 Kaiserslautern, † 1908 München, ⚭ 1867 München, St. Bonifaz, Franziska Gutschon, Gerichtsdienerstochter, ∗ 1840 Prien a. Chiemsee, † 1899.[41]

16 Friedrich Moshammer, Regierungsassistent, Kaiserslautern u. München, ∗ 1806 Ingolstadt, † 22. Nov. 1879 München, Pf. St. Bonifaz, ⚭ 1830 Kaiserslautern, St. Martin, Amalie Nordheim, Geometerstochter, Ottweiler.[42]

32 Joseph Aloys Moshammer, u.a. Beamter i. d. Salzverwaltung, Reichenhall, Passau, Ingolstadt, Lauingen, Telfs, Murnau, Füssen, ∗ 1759 (Innviertel?), † 1832 Füssen, ⚭ I. 1777 Grossgmain, Marienkirche, Theresia Spingruber, Verwalterstochter v. Reichenhall, ∗ 1759, † 1800; ⚭ II. 1802 Passau, St. Paul, Rosalia Steinleitner, *Sessthalerstochter, St. Nikola nächst Passau,* ∗ 3. Okt. 1774,[43] † 1845 Füssen[44]

64 Joseph Moshammer, Gastwirt, St. Martin i. Innkreis, ∗ 1733 Zimmern, † 1796 Passau, ⚭ ca. 1757/8, Monica Fantenberger, Waffenschmiedstochter v. Inzell, ∗ 19. Mai 1734, † 10. Nov. 1814, St. Martin im Innkreis.[45]

128 Andreas Moshammer, Bierwirt in Zimmern, ∗ 26.06.1701 Zimmern, † 30.06.1743 Zimmern, ⚭ 27. Mai 1726 Zimmern, St. Michael, Magdalena, Tochter des Gregor Waitzenhofer, Bäcker, und Ehefr. Margaretha.[46]

256 Caspar Moshammer, Wirt, ∗ 30.03.1668 Tann,[47] ⚭ Anna NN.

512 Paul Moshammer, Bierbrauer u. Bürgermeister in Tann, ∗ 1621 Tann (err.), † 1681 ebd. ⚭ I. 13.09.1639 (Sponsalie) Magdalena, Tochter des Georg Hüttinger u. Margaretha;[48] ⚭ II. 22. Sept. 1664, mit Salome Ziegler, Brauerstochter v. Braunau, ∗ 18. Okt. 1643 (Eltern: Kaspar Ziegler, *civis et cerevisiarius Brunoviensis* & Euphrosina).[49]

1024 Christoph Moshammer, Bierbrauer in Tann, ∗ ca. 1598 (err.), † 1648, ⚭ Amalia NN, † 28. Juni 1678.[50]

Anschrift des Autors:
Prof. Dr. Michael Teuber, Bühlstrasse 26, 8125 Zollikerberg, Schweiz

38 Vgl. Anm. 1.
39 Vgl. ebd..
40 Vgl. Anm. 6 u. 7.
41 Vgl. Anm. 11 u. 13.
42 Vgl. Anm. 12 u. 15; Sterbeeintrag des Friedrich Moshammer: AEM, München St. Bonifaz.
43 ABP, Passau, St. Nikola.
44 Vgl. Anm. 17 u. 18; Todesjahr der Theresia Spingruber err. aus Sterbealter; vgl. Bayer. Landbötin, 18.03.1845 – Ankündigg. d. Trauergottesdienstes für „Rosalia Moshammerin“ in der Heiliggeistkirche.
45 Vgl. Anm. 26 u. 27 sowie AEM, Inzell, St. Michael, Mischband 1635–1955 u. ADL, St. Martin im Innkreis.
46 ABP, Zimmern.
47 ABP, Tann, St Peter u Paul.
48 Ebd.
49 ADL, Braunau, St. Stephan.
50 ABP, Tann, St. Peter u. Paul.

Vom Hüterhaus in die Neue Welt

Von Anton Mayr

Wenn in einer Familiengeschichte Probleme vorkommen, dann sind es grundsätzlich diejenigen: Wo kommt eine Person her, wo zog eine Person hin. Solche Probleme tauchen fast immer auf, wenn die Geschichte in Verbindung mit einem Hüter[1] steht. Die Hüter waren in einem Jahr da, im folgenden Jahr in einer anderen Ortschaft, ohne sich (wegen eines fehlenden Meldewesens) abgemeldet zu haben. Haben die Hüter in einem Jahr in einem Ort keine Spuren hinterlassen, beispielsweise durch eine Heirat oder durch die Taufe eines Kindes, dann sind sie meistens tatsächlich spurlos verschwunden. Sind Personen ausgewandert, dann verlieren sich ihre Spuren spätestens nach einigen Jahrzehnten im Nirgendwo. Und sind ledige Kinder im Spiel, dann wird ein Ergebnis im Rahmen der Familienforschung oft unmöglich gemacht. Ich erzähle nun eine Geschichte, die alle möglichen Vorkommnisse (Hüterfamilie, Auswanderung, uneheliche Geburt) beinhaltet, die durch fehlende Kirchenbücher erschwert wurde, aber dennoch ein (fast) gutes Ende nehmen konnte.

Bei Bürgermeister Anton Kerle des Marktes Altomünster[2] meldete sich im Jahr 2018 ein Mr. Clem Barrere aus Houston, Texas (USA), mit dem Hinweis, er sei ein Ururenkel eines Peter Niedermair, der im Jahr 1825 in Randelsried (heute Markt Altomünster) geboren war. Dessen Vater lebte in Thalhausen (heute Markt Altomünster). Er möchte mit jemandem Kontakt aufnehmen, um mehr über diese Familie Niedermair zu erfahren. Über Prof. Dr. Wilhelm Liebhart, Altomünster, kam diese Anfrage zu mir. Ich bin der Angelegenheit nachgegangen und konnte die Orte und Häuser ausfindig machen, in denen die frühere Familie Niedermair gewohnt und gewirtschaftet hatte. Mittlerweile war Clem Barrere, früher als Ingenieur tätig, mit seiner Frau Jamie im September 2019 bei uns in Oberbayern gewesen und hatte die Wohnorte seiner Vorfahren besucht.

Nachfahre Clem Barrere (rechts) mit seiner Familie: Sohn John, dessen Freundin Kate und Ehefrau Jamie.

Ausgangspunkt war also Randelsried. Hier fand ich im zutreffenden Kirchenbuch[3] die Taufe und das Geburtsdatum des Peter Niedermair[4] eingetragen: ∗ *2. Mai 1825, Petrus,*

1 Hüter der landwirtschaftlichen Nutztiere, meist Pferde, Rinder, Schweine, Schafe. Manchmal waren für die jeweiligen Tiergattungen gesonderte Hüter angestellt. Angestellt waren die Hüter von der (Orts-)Gemeinde (solche gab es bis zum Jahr 1935. GVBl. S. 179), grundsätzlich auf ein Jahr (Jahresvertrag), vom Frühjahr bis zum Herbst. Meist wohnten die Hüter im Hüterhaus, ein im Eigentum der (Orts-)Gemeinde stehendes Haus, das teilweise auch als Unterkunft für wohnungslose Personen diente. In einem solchen Fall wurde das gemeindliche Haus auch als Armenhaus bezeichnet. Im Zusammenhang mit Hüter darf nie das Weihnachtsevangelium übersehen werden: „In derselben Gegend waren Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.“ Lukas 2, 8.

2 Lkr. Dachau.

3 Archiv des Bistums Augsburg (künftig: ABA), Pfarrei Randelsried, Taufen 1792–1886, (Bild 18) S. 29.

4 Der Name Niedermair erscheint in den Archivalien erwartungsgemäß in unterschiedlichen Schreibweisen wie Niedermayr etc.

Eltern: Georg Niedermair, ¼-Bauer in Randelsried, Rosina Plöckl.

Die Heirat der Eltern fand ich auch. Sie war folgendermaßen dokumentiert: *Am 14. April 1818 wurden in Randelsried getraut Georg Niedermair, Gütler von hier und Witwer, mit Rosina Dums, ledig.*[5]

Schon tauchte das erste, und wie sich hinterher herausstellte, bis heute unüberwindliche Problem auf: Bei der (kirchlichen) Heirat hieß die Braut also Dums, bei der Taufe hieß die Mutter Plöckl. Im (weltlichen) Heiratsvertrag vom 11. März 1818 wurde sie als *Rosina Plöckl, ledige Bauerstochter von Gachenbach* bezeichnet.[6] Einen Taufeintrag gibt es hier aber nicht. Es handelte sich um eine unehelich geborene Person. Es ist mir trotz intensivsten Nachforschens in über 50 Pfarreien (auch in den damals schon bestehenden Pfarreien in München) nicht gelungen, die Taufe der Rosina zu finden. Die Namen Dums (auch Dumbs) und Plöckl sind in unserer Gegend häufig vorkommende Namen. Aber die Taufe der Rosina war bisher nicht zu finden. Aber ich fand die erste Heirat des Georg Niedermair im Jahr 1799: *4. Juni 1799 juv. Johann Georg Niedermair, Martin Niedermair fabri lignarii Thalhausen et Katharina, Witwe Maria Riedmair von Randelsried.*[7]

Von hier führte die Spur also nach Thalhausen und von hier aus, mit weiteren Schwierigkeiten, nach Untermauerbach – ins Hüterhaus. Nun kann ich die Familiengeschichte vom Anfang an erzählen:

Untermauerbach, Klingener Straße, Hüterhaus

In Untermauerbach[8] gab es ein Hüterhaus. Es ist abgebrochen. Es ist nur noch der Platz bekannt, auf dem das Hüterhaus stand. In Untermauerbach lebte und arbeitete offensichtlich öfters, erstmals von 1715–1719, in immer wieder unterbrochenen Zeitabschnitten, der Hüter Philipp Niedermair (▭ Ecknach 30. Januar 1741). Woher der Hüter Niedermair kam, ist – wie üblich – unbekannt. Er war dreimal verheiratet: ⚭ I: Magdalena (▭ Ecknach 12.04.1725) – ⚭ II: Ecknach 3. Juni 1726, Agatha – ⚭ III: Walburga; Aus der dritten Ehe stammte der Sohn Martin, Zeit und Ort der Geburt sind unbekannt.

Thalhausen, Schmiedbergstraße 2

Der Sohn Martin Niedermair heiratete nach Thalhausen (heute Schmiedbergstraße 2). Für die Jahre von 1709 bis 1834 fehlen in der Pfarrei Thalhausen die Kirchenbücher. Aber es gibt ja noch die Briefprotokolle. Hieraus ist zu entnehmen, dass sich nach dem Tod ihres Mannes Johann Neugschwendtner, *gewesener Lährhäusler in Thalhausen,* die Witwe Katharina Neugschwendtner (ca. 1736 – ca. 1776) am 28. April 1761 mit ihren Stiefkindern über das hinterlassene Erbe auseinandersetzte.[9] Die Witwe Katharina war die dritte Frau des Johann Neugschwendtner gewesen. Aus der ersten Ehe ihres Mannes waren die Kinder Katharina (* 1736) und Margarete (* 1743) und aus der zweiten Ehe die Kinder Bartholomäus (* 1750) und Sebastian (* 1751, jeweils errechnet nach den Altersangaben in dem Vermögensauseinanderset-

5 ABA, Pfarrei Randelsried, Heiraten 1793 – 1887 (= 1. Heiratsbuch, es gibt zwei Heiratsbücher für diesen Zeitraum mit unterschiedlichen Einträgen), (Bild 133).

6 StAM, Br.Pr. 489, S. 405.

7 Wie Anm. 5, (Bild 128) S. 5.

8 Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg.

9 StAM, Rentmeisteramt München Unterbehörden (künftig: RMA) 1522, f. 27.

zungsvertrag) hervorgegangen. Vormünder der Kinder waren Michael Dellinger (Döllinger), Bürger und Tagwerker in Altomünster, Hohenrieder Weg 2, und Leonhard Mayr, Halbbauer in Schafhausen (Gde. Sielenbach).

Im Rahmen dieser Vermögensauseinandersetzung erhielt die älteste Tochter Katharina Neugschwendtner das am 5. Mai 1735 von ihrem Vater gekaufte *Gurbanihäusl und Gärtl*, grundbar zum Kloster Kühbach. Die Übernehmerin musste ihrer Stiefmutter deren *vorgeblich hineingebrachtes Heiratsgut* in Höhe von 40 Gulden wieder hinauszahlen und ihrer leiblichen Schwester Margarete zehn Gulden bezahlen. Den Kindern aus der zweiten Ehe ihres Vaters musste die Übernehmerin jeweils 20 Gulden bezahlen. Dazu bekam die Stiefmutter und deren Kind Maria (aus welcher Verbindung ist nicht bekannt) die *Hörberg in dem hintern Küchlstibl*.

Am 27. Juni 1761 schloss die Hausübernehmerin Katharina Neugschwendtner mit ihrem Bräutigam Martin Niedermair, *des Philipp Niedermayr, Hüter zu Untermauerbach, und Walburga ehelicher Sohn*, den Heiratsvertrag.[10] Der Bräutigam brachte 45 Gulden als Heiratsgut mit. Die Braut heiratete ihm *das am 28. April desselben Jahres an sich gebrachte nach Kühbach grundbare sogenannte Gurbani-Lehrhaus entgegen*. Damit war und ist die Verbindung von Thalhausen nach Untermauerbach und vice versa gegeben.

Die Ehegatten Neugschwendtner werden wohl noch im Jahr 1761 geheiratet haben. Aus der Ehe gingen mindestens zwei Kinder, nämlich Andreas (* 1766, errechnet) und Johann Georg (≈ Thalhausen, 6. April 1767[11]) hervor.

Der Sohn Andreas Niedermair, Sohn des *Martin Niedermayr, Lignarii in Thalhausen adhuc viventis, et Katharina uxoris ejus p.m.*, schloss am 19. Juni 1798 in Sielenbach[12] das Ehegelöbnis (= Sponsalia – das Heiratsdatum ist nicht eingetragen) mit *Agatha, Mathiae Danner operarius hujati et Anna Maria ppmm f[ilia] l[egitima]*.[13]

Randelsried, Kirchbergstraße 15

Der Sohn Johann Georg Niedermair setzte die Linie in die USA fort. Er verheiratete sich am 4. Juni 1799 in Randelsried mit der Witwe Maria Riedmair in Randelsried Hs.-Nr. 7, *beim Kirchensepp*, später *beim Buschn*, heute Teil des Anwesens Randelsried, Kirchbergstraße 15, *beim Sturm* (derzeitige Eigentümer: Johann und Marianne Stichlmair).

Maria Riedmair hatte sich in erster Ehe als Anna Maria Huber am 8. Januar 1794 in Randelsried mit dem Bauerssohn Alto Riedmair (* Halmsried, ≈ Altomünster am 24. Februar 1759, † Randelsried 24. Mai 1798, ▭ Randelsried 26. Mai 1798) aus Halmsried Hs.-Nr. 4 (heute Markt Altomünster) verheiratet gehabt.[14] Aus der Ehe ging die Tochter Katharina Riedmair (≈ Randelsried 18. Oktober 1794, † Tödtenried 4. Februar 1863) hervor, die sich am 17. Januar 1826 in Tödtenried mit Felix Kienast (≈ Tödtenried 14. Januar 1792, † Tödtenried 8. Januar 1858), Leerhäusler und Maurer, verheiratete.

Nach dem Tod ihres Mannes Alto Riedmair verheiratete sich die Witwe Maria Riedmair am

10 StAM, RMA 1522, f. 41‘.

11 ABA, Pfarrei Randelsried, Heiraten 1802 – 1835 (= 2. Heiratsbuch, s. Anm. 5), (Bild 27), S. 4.

12 Lkr. Aichach-Friedberg.

13 Archiv Erzdiözese München und Freising (künftig: AEM), Pfarrei Sielenbach, Heiraten 1762 – 1804 (Bild94), S. 178.

14 Wie Anm. 5, Bild 27.

4. Juni 1799 in Randelsried mit Johann Georg Niedermair aus Thalhausen.[15]

Dieser Johann Georg Niedermair hat noch heute sichtbare Spuren in Randelsried hinterlassen. Während seines Wirtschaftens auf dem Hof, der später *beim Buschen* genannt wurde (nach einem späteren Besitzer), ließ er etwa um 1820 ein Gebäude mit Stall und Stadel erstellen: das heute als *Buschenstadel* benannte und bekannte Gebäude, das noch heute – 200 Jahre später – steht und alle bisherigen Veränderungen auf den Anwesen überlebt hat.

Maria Niedermair starb zu Beginn des Jahres 1818. Am 14. April 1818 verheiratete sich der Witwer Johann Georg Niedermair in Randelsried mit einer Rosina (dieser Name steht fest), die einmal mit Familiennamen Dumsin und ein andermal Plöckl genannt wurde. Immerhin steht im zweiten Heiratsbuch der Pfarrei Randelsried der Hinweis *filia illeg[itima]* und das Geburtsjahr 1784. Aber wo diese Rosina geboren oder getauft wurde, konnte ich noch nicht finden. Aus dieser Ehe ist der Sohn Peter Niedermair bekannt, geboren am 2. Mai 1825 in Randelsried.

Jamie und Clem Barrere vor dem Buschenstadel in Altomünster-Randelsried, Kirchbergstraße 15, den der Vorfahre von Clem vor etwa 200 Jahren erbauen ließ. (Foto A. Mayr, 10.09.2019).

Priel, Aichacher Straße 24

Den Niedermairs steckte wohl noch die Abwechslung, die ständige, fast jährliche Veränderung des Hüterlebens, im Blut. Mit Verträgen vom 22. Dezember 1829[16] und 22. Januar 1830[17] vertauschten die Ehegatten Georg und Rosina Niedermair ihr Anwesen in Randelsried Hs.-Nr. 7 gegen das Anwesen des Johann Busch in Priel Hs.-Nr. 63 (heute Aichacher Straße 24).[18]

Bei der Lokalisierung des Anwesens in Priel gab es das nächste Problem. Die Ehegatten Niedermair hatten das Anwesen *Hs.-Nr. 63* in Priel eingetauscht. Die Suche nach diesem Anwesen führte zu keinem Ergebnis. Es stellte sich heraus, dass im Jahr 1935 die Gemeinde Volkersdorf (zum 1. Januar 1971 in die Gemeinde Jetzendorf eingegliedert) die Hausnummern geändert hatte. Das Anwesen mit der Hs.-Nr. 63 hatte dabei die neue Hs.-Nr. 44 erhalten. Aber freundliche Hinweise in Priel brachten mich auf die richtige Spur.

Hier in Priel (Gemeinde Jetzendorf) endet auch unsere Reise mit der Familie Niedermair. Georg und Rosina Niedermair verkauften am 19. April 1837 ihr Anwesen *beim Busch* an den Maurerssohn Peter Kottmayr (* Glonnbercha 24.05.1807 † Priel 14.09.1859) aus Glonn-

15 Wie Anm. 5, Bild 128, S. 5.
16 StAM, Landgericht Schrobenhausen, Kataster 19925 Hirschenhausen.
17 StAM, Landgericht Aichach, Br.Pr. 513, S. 368.
18 Vgl. Huber, Rudolf: 1100 Jahre Jetzendorf Häuserchronik, Jetzendorf 1995, S. 256.

bercha. Sie nahmen sich zur Wohnung das *Seitenstübchen im Haus* und einen Naturalaustrag aus. Für ihren Sohn Peter war ein Leibgeding festgesetzt worden. Georg Niedermair starb am 27. März 1844 mit 77, seine Frau Rosina am 18. November 1847 mit 63 Jahren, jeweils in Priel.

Der Sohn Peter Niedermair (* 2. Mai 1825) erlernte das Schuhmacherhandwerk. So ausgerüstet wagte er im Jahr 1850 den Sprung über das große Wasser. Von Le Havre aus trat er mit dem Schiff „Holyoke“ die Reise in die Vereinigten Staaten von Amerika an. Am 27. November 1850 traf er in New York ein. Von dort reiste er weiter nach New Orleans. Hier verheiratete er sich und bekam mit seiner Frau sieben Kinder. Im Alter von 71 Jahren ist er am 9. November 1896 in New Orleans gestorben und wurde auf dem „Valence Street Cemetery“ begraben. Die Erinnerung an ihn und dessen bayerische Heimat lebt bis heute in seiner Familie weiter.

Anschrift des Autors:
Anton Mayr, Lindacher Straße 2, 82216 Maisach

Hüter im Raum Aichach/Altomünster

Von Anton Mayr

Die Suche nach Lebensdaten von Hüter beziehungsweise nach genealogischen Verbindungen von Hüterfamilien ist eine mühselige Angelegenheit und selten von Erfolg gekrönt. Hüter hatten meist Jahresverträge und nach Ablauf eines solchen zogen sie oft weiter, ohne dass man aus den Quellen erfährt wohin. Oftmals ist man auf den Zufall angewiesen, um in der Forschung weiterzukommen.

Im Bewußtsein dieser Schwierigkeiten habe ich über die Jahre Informationen über Namen, Lebensdaten und -orte von Hütern, die mir bei meiner Familien- oder Heimatforschung mehr oder weniger zufällig begegneten, notiert. Sie betreffen die Ortschaften Arnbach – inmitten des Landkreises Dachau – sowie Arnberg, Obermauerbach, Untermauerbach und Oberschneitbach – letztere alle im Raum Aichach/Altomünster gelegen.

Auf den folgenden Seiten stelle ich die auf diese Weise entstandenen Aufzeichnungen der Forschergemeinde zur Verfügung, in der Hoffnung, dem einen oder anderen bei der Suche nach einem bestimmten Hüter einen Hinweis zur Herkunft oder zum Verbleib einer Hüterfamilie zu geben.

Arnbach[1]

1641 **Wolf Alber** und Katharina. Kinder: Urban ≈ 24.05.1641 / Michael ≈ 15.09.1642.

1672 **Johann Hofbauer** und Maria.

1687: **Philipp Ferchtl**, wurde am 12.10.1687 *als Viehhirte entsözt und an Statt von der Herrschaft und gemain Jacob Margolt aufgenommen.*

1687 12.10.1687, **Jakob Margold / Marchold** und Maria. Kinder: Johann Ignaz ≈ 07.08.1679, Johann Simon ≈ 21. 10. 1681, ∞ Überreiter (Tochter: Maria Magdalena ≈ 13.12.1719), Matthäus ≈ 02.09.1684, Andreas ≈ 23. 11. 1686, Katharina ≈ 23.11.1690.

1696 **Thomas Stachus**, *custor gregum*, und Maria, geb. Schwaiger aus Großberghofen; Kinder: Magdalena ≈ 06.05.1696 Eltern „von Weyhern“ / Ursula ≈ 31.08.1697 „von Weyhern“, Maria ≈ 30.06.1700 *bubulcus* in Arnbach (in Weyhern Andreas Stachner, Hüter), Katharina ≈ 24.11.1702, Anna ≈ 19.02.1705, Agathe ≈ 15.01.1707, Rosina ≈ 17.07.1711.

1735 **Balthasar Sporer** und Agnes Lindner. Sohn: Korbinian ≈ 04.09.1735.

1737 **Philipp Steinlechner** und Maria. Sohn: Franz Sales ≈ 28.01.1737.

1755 **Lantpert Nester**.

1758 **Johann Georg Schneider** und Katharina. Sohn: Johann Georg ≈ 21.10.1758.

1759 **Johann Schlehueber**, *pastor pecorum*, Maria Cramerin aus Weix. Sohn: Michael ≈ 28.03.1759.

1763 **Martin Gailer** und Elisabeth, geb. Steinlechner. Tochter: Theresia ≈ 04.05.1763.

1784 **Georg Peer**, *pastor*, Walburga Zauner. Sohn: Philipp ≈ 29.04.1784.

1788 **Matthias Rauschopf**, *pastor*, Elisabeth Seiz. Sohn: Thomas ≈ 17.12.1788.

1793 **Martin Piechler**, *pastor*, Viktoria Hettling. Kinder: Andreas ≈ 29.10.1793 / Anna ≈ 14.09.1796, (illeg. Maria ∗ 12.01.1821).

1 PLZ 85247, Gde. Schwabhausen, Lkr. Dachau; vgl. Mayr, Anton: Arnbach einst und heute, Arnbach 2005, S. 258 u. 451.

1800 **Ulrich Braun**, *pastor*, Theresia Krapf, geboren in Mertingen bei Donauwörth. Sohn: Josef ≈ 22.12.1800.

1813 **Michael Knoll**, Hüter in Arnbach, ∞ Rosina Lechner, Taglöhnerstochter aus Sulzemoos. Tochter: Magdalena * Arnbach 23.04.1813.

1816 **Anton Pröbstl**, Hüter in Arnbach, ∞ Elisabeth Mayr, Hüterstochter aus der Pfalz. Sohn: Matthias * 08.07.1816.

1843 **Leonhard Bauer**.

1849 **Vitus Korber**, Hüter in Arnbach, ∞ Theresia Groß aus Bairischhof „bei Dillingen". Tochter: Josefa * 11.03.1849.

1850 **Jakob Wilhelm**, Hüter, ∞ Radegundis Schwarzmüller, Korbmacherstochter aus Untermedlingen bei Lauingen. Sohn: Josef * 27.03.1850.

1855 **Josef Erlwein**, aus Handzell, Hüter in Arnbach, ∞ Monika Klau, Schullehrerstochter aus Haunswies. Kinder: Monika * 16.04.1855, † 01.12.1855; Katharina * 03.10.1856, † 15.10.1856.

1863 **Johann Wolf**, Hausbesitzer in Mühlbichl bei Wasserburg, ∞ Katharina Widmann aus Tandern. Kinder: Johann * 31.10.1861, Franziska * 27.01.1863.

1864–1866: **Simon Heiland** aus Giesing, ∞ Ursula Demmel, Gütlerstochter aus Tandern. Sohn: Josef * 28.08.1866.

1867 **Ignaz Eisenloh(er)**, Hausbesitzer in Oberknöringen bei Burgau, ∞ Viktoria Rößler, Hadernsammlerstochter aus Oberknöringen. Kinder: Anton * 30.05.1868, † 27.01.1869; Maria * 19.11.1869.

1887 **Peter Seiler** aus Griesbeckerzell, Marianna Kager aus Reicherstein bei Pöttmes. Tochter: Maria * 26.02.1887, ∞ 1908 Allach.

1889 **Matthias Strobl** ∞ Magdalena Schleißheimer, Häuslerstochter aus Höfa. Tochter: Maria * 14.10.1889.

1904 **Lorenz Isemann** ∞ Maria Westermaier, Schäfflerstochter aus Sigmertshausen. Kinder: Kreszenz * 08.12.1904, Lorenz * 13.07.1907, † 24.09.1907.

Johann Kölbl (* 02.07.1869, † 04.10.1938) aus Niederdorf, ∞I 1903 Magdalena Ruisinger (* 08.06.1876, † 29.04.1916) aus Oberschneitbach. Kinder: Josef * 29.04.1912, Michael * 24.10.1913; ∞II 07.08.1916 Magdalena Seitz (* Alberzell 15.06.1888, † 23.08.1965), Gütlerstochter aus Gundertshausen.

Arnberg[2]

Anton Braun, um 1740, Ehefrau Elisabeth. Sohn: Johann Georg * Arnberg, ≈ Randelsried 15.02.1745, ∞ 1775 Walburga Strasser in Oberzeitlbach Hs.Nr. 7

Obermauerbach[3]

Der erste namentlich festgestellte Gemeindehirte in Obermauerbach war **Christoph Leibhauff** († 10.08.1667). Am 4. Mai 1675 starb Maria Leibkauffin. Sie dürfte die Witwe des bereits verstorbenen Hüters Christoph Leibhauff gewesen sein.

Weitere nachgewiesene Hüter in Obermauerbach und weitere Bewohner des Hüterhauses, das ab dem 19. Jahrhundert auch als Armen- oder Gemeindehaus diente:

2 PLZ 85250, Markt Altomünster, Lkr. Dachau.

3 PLZ 86551, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg.

Georg Pez, Magdalena. Sohn: Josef ≈ 08.03.1698.
Paul Eberle, Barbara. Tochter: Maria Ottilia ≈ 12.12.1716.
Bartholomäus Rottenfußer (▭ 28.03.1736), Paunzhausen, ⚭I 25.05.1734 Maria Pschorn (≈ 18.08.1708, ▭ 16.06.1753) aus Obermauerbach, Lindenstraße 10. Kinder: illeg. Philipp ≈ 07.05.1730, † 05.07.1731; illeg. Anton ≈ 24.01.1733, Ignatius ≈ 18.05.1735, Theresia ≈ 11.10.1736, ▭ 24.03.1738; ⚭II 30.04.1736 Witwe Maria Rottenfußer, **Lorenz Sturm**[4] (≈ 03.08.1700, ▭ 13.01.1743) aus Obermauerbach, Lindenstraße 16 (Die Witwe Sturm ⚭ 1749 Obermauerbach, Hofmarkstraße 15).
Lorenz Alt, Anna. Kinder: Johann Georg ≈ 25.06.1756, Rosina ≈ 19.01.1758, Franz Josef ≈ 16.07.1761, Katharina ≈ 30.09.1763.
Johann Winter, Anna. Kinder: Martin ≈ 09.11.1763, Gabriel ≈ 24.05.1765.
Franz Greisl, Maria Anna. Kinder: Johann Michael ≈ 05.06.1782, Maria Theresia ≈ 29.07.1783, Maria Anna ≈ 01.08.1788 (illeg. Viktoria ∗ 01.07.1811).
Johann Michael Kölbl, Gertrud Baumteich. Kinder: Katharina ≈ 25.04.1798, Johann Simeon ≈ 23.03.1801.
Johann Rigl, Magdalena. Sohn: Johann Simon ≈ 23.10.1798.
Pankratius Wolfsgruber, Maria Anna. Tochter: Anna Maria ≈ 08.02.1800.
Josef Ruef (≈ Obermauerbach 09.03.1772) ⚭ 25.04.1802 Johanna Schaller, Adelzhausen, 03.04.1802 Hüteraufnahme.[5] Kinder: Maria Magdalena ∗ 02.07.1803, † 26.08.1803, Josef ∗ 04.10.1804, Johann ∗ 19.05.1806.
Christoph Grim, Pferdehüter, Barbara. Sohn: Lorenz ≈ 01.08.1800.
Heinrich Milbrucker, Susanne Schenker. Tochter: Kreszentia ∗ 27.03.1806.
Kastulus Hiesiger, „Kuehüter", Apollonia Bayrl. Tochter: Viktoria ∗ 03.08.1811, † 14.08.1811.
Viktorianus Koegel, Magdalena Bethalerin († 26.03.1812). Tochter: Monika ∗ 17.03.1812, † 29.03.1812.
Georg Huber, Katharina Schreiner. Sohn: Sebastian ∗ 27.07.1812.
Auxilius Friedrich aus Obermauerbach, Hofmarkstraße 15, Therese, verkauften am 2. Mai 1814 ihr Haus in Obermauerbach, Hofmarkstraße 15, und zogen in das Hüterhaus. Auxilius Friedrich wurde Hüter und Nachtwächter in Obermauerbach.
Andreas Bayerl, Maria Anna Weindl. Sohn: Johann Michael ∗ 10.09.1816.
Michael Dersch, Thalhausen, ⚭I Rosalie († 28.02.1817 Kühhüterin). Kinder: Michael † 25.10.1816, 5 Wochen alt, Maria Anna † 16.02.1817, ½ Jahr alt, ⚭II 25.11.1817 Viktoria Seiler, Labersdorf (Abensberg?). Tochter: Maria Anna ∗ 21.10.1818.
Anna Maria Huber, Hüterin († 25.02.1817, verh., 59 Jahre).
Johann Eberl, Allenberg, Franziska Seitz, Rapperzell. Sohn: Josef ∗ 06.04.1819.
Ignaz Kögl, Marianne Kögl † 1820.
Anna Maria Ruf (ledig). Tochter: Johanna ∗ 26.08.1838.
Margarete Boetzel, Hüterin, † 12.02.1843.
Elisabeth Pröbstl, Hüterin, Witwe, † 05.03.1851, 72 Jahre.
Josef Weinstetter, Hüter, Katharina Kirchner. Tochter: Viktoria ∗ 20.05.1858.
Kreszenz Schruf (Kind: Bernardin ∗ 20.05.1860).
Therese Kopp, Hüterskind, geb. in Oberrieden, † 12.03.1861, ½ Jahr alt.
Anton Kugler und Kreszenz Reinbold. Tochter: Walburga ∗ 08.03.1872.
Josef Schmid und Elisabeth Fischhaber. Tochter: Anna ∗ 25.07.1878.

4 StAM, RMA 1510, f. 270.
5 StAM, RMA 1562, f. 19‘.

Oberschneitbach[6]

Georg Matthias Aidelsburger (* Schrobenhausen 27.02.1860), ⚭ 02.06.1894 Walburga Hartl (* 07.05.1866) aus Griesbeckerzell.

Bartholomäus Baur, Magdalena. Tochter: Maria Katharina ≈ 18.04.1728.

Ulrich Böck, Roßhüter[7], ⚭I Anna († 19.02.1694). Tochter: Maria Magdalena ≈ 17.01.1694 (2 Kinder †); ⚭II 20.04.1694 Anna Zwickl aus Wertingen. Tochter: Maria ≈ 09.07.1701.

Anton Braun, Kühhüter, † 26.12.1819.

Johann Georg Praun, Anna. Kinder: Anna Maria ≈ 18.04.1755, Maria Anna Kunigunde ≈ 04.03.1757.

Vitus Grabler, Katharina. Sohn: Sebastian: ≈ 19.01.1712.

Johann Georg Graf, Christine. Tochter: Theresia ≈ 16.01.1762.

Jakob Graf, Helena. Sohn: Maria Anna ≈ 06.07.1735.

Paul Haberle, Ursula. Sohn: Johann ≈ 08.12.1695.

Hailig. Tochter Anna (ledig: Johann Georg ≈ 28.11.1740; Vater Johann Georg Loch, Kaufmannssohn aus Aichach).

Martin Kayser, Witwer, ⚭ 15.04.1766 Birgitta Bökin aus Hiesling (diese noch 1770 Kühhirtin[8]). Kinder: Franz ≈ 28.07.1767, Maria Katharina ≈ 03.05.1769, Franziska ≈ 01.06.1770.

Katharina Krainer, 1770 „Rosswachterin“.[9]

Simon Kramer, Hüter, † 07.02.1771.

1688 **David Lehrmoser**, Hüter, und Ursula. Die Beiden waren um 1654 aus *Würzl in Tirol* nach Untergriesbach und später nach Oberschneitbach gezogen und hatten hier *bis auf Absterben die hüett versehen*. Sohn Franz, erlernte den Beruf des Wagners, erhielt am 23. April 1688 einen Lehrbrief ausgestellt.[10] Der Witwer David Lehrmoser ⚭ 28.05.1668 Gertrud Neuhauser, ledig, aus Nußdorf, Pfarrei Rosenheim (Eltern: Georg Neuhauser und Elisabeth).

Lindemayr. Sohn: Johann † 21.08.1704.

Bartholomäus Mayr, Magdalena. Sohn: Josef Anton Willibald ≈ 07.07.1730.

Martin Mayr, Hüter, und Anna. Tochter Rosina ⚭ 1764 Jonas Wagner in Algertshausen.[11]

Wolf Mayr, 1655 als Hüter bezeichnet, zahlte 1646, 1655 und 1660 Leibgeld.[12]

Wolf Mayr, zahlte 1681[13], 1690[14] und 1710 Leibgeld[15].

Georg Obermayr, Witwer und Hüter in Obergriesbach, ⚭ 26.08.1710 Witwe Maria Schneider aus Oberschneitbach.

Thomas Reindl, Witwer und Hüter, ⚭I Maria († 15.05.1698), ⚭II 29.07.1698 Walburga Ottmayr aus Mühlheim.

Bartholomäus Schalck, Christine. Kinder: Maria Anastasia ≈ 21.10.1739, Josef ≈ 21.02.1745.

Simon Schneider, Anna. Sohn: Johann Simon ≈ 25.04.1735.

Christoph Seiz, Anna Maria. Sohn: Lorenz ≈ 10.08.1776.

---

6 PLZ, 86551 Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg; vgl. Mayr, Anton: Oberschneitbach, Maisach 2018.
7 Beerdigung seiner Frau Anna.
8 StAM, RMA 1601, f. 107.
9 StAM, RMA 1601, f. 107.
10 StAM, RMA 1486, f. 15.
11 StAM, RMA 1525, f. 150, f. 151‘.
12 StAM, RMA 1657, f. 59‘. RMA 1658, f. 37‘.
13 StAM, RMA 1660, f. 22‘.
14 StAM, RMA 1661, f. 23‘.
15 StAM, RMA 1663, f. 26‘.

Andreas Steinl, Pferdehüter, Magdalena. Sohn: Bartholomäus ≈ 15.08.1719
Adam Widmann, Maria. Kinder: Franz Josef ≈ 28.02.1766, Josef ≈ 23.09.1768.
Andreas Ziegler, Maria. Sohn: Andreas ≈ 13.11.1661.

Untermauerbach[16]

Georg Raith und Apollonia (▭ 04.06.1649).
Thomas Zimmermann und Christina, kommt vor im Jahr 1653.
Benedikt Brettmoser, ⚭ Untermauerbach 10.01.1656 Barbara Birkner aus Schönbach.
Thomas Mihlbichler *de Langkämpfing* ⚭ Untermauerbach 23.11.1654 Anna Höfler aus Erl in Tirol.
Andreas Ebner (Witwer) ⚭I Brigitta Ebner (▭ 07.03.1665); ⚭II 22.06.1665 Katharina Strobl aus Reitmehring (Lkr. Rosenheim).
Kaspar Neumayr und Magdalena 1673.
Balthasar Jaklhuber [?] und Ursula 1675.
Kaspar Dirling und Walburga 1691.
Georg Fischer und Katharina 1692.
Andreas Grieser und Anna 1696–1698.
Simon Kienast und Agathe 1702.
Philipp Niedermair (▭ 30.01.1741), offensichtlich mehrfach, erstmals 1715–1719; ⚭I Magdalena ▭ 12.04.1725; ⚭II 03.06.1726 Agatha; ⚭III Walburga. Sohn: Martin ⚭ 1761 Katharina Neugschwendtner, Leerhäuslerin in Thalhausen (Nachkomme wanderte im Jahr 1850 nach New Orleans, U.S.A. aus)
Peter Forster und Ursula 1720.
Josef Pschorn und Rosina 1732–1738.
Philipp Gerhager ⚭ 14.02.1738 Katharina Grieshaber.
Peter Sedlmayr (* Weilach) ⚭ Ecknach 08.01.1742 Gertraud Dumps aus Paar.
Martin Mayr und Anna 1743.
Josef Pfanzelter und Katharina 1746.
Franz Grill und Eva 1753 und 1754.
Franz Ficker und Agatha 1756.
Matthias Schmid und Margarete 1758.
Donatus Beck ▭ 01.06.1770.
Lorenz Höckmayr ▭ 02.04.1772.
Anton Wagner ⚭ Ecknach 16.08.1774 Maria Spennesberger aus Obermauerbach.
Franz William und Theresia 1795.
Xaver Hörmann und Anna Maria 1805.
Philipp Zott (≈ Altomünster 18.04.1777) aus Altomünster, ⚭ Ecknach 20.11.1821 Margarete Strobl (≈ 24.07.1788) aus Rapperzell.

Anschrift des Autors:
Anton Mayr, Lindacher Straße 2, 82216 Maisach

16 PLZ 86551, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg.

Von Mühlenbesitzern, Bierbrauern, Posthaltern und Widerstandskämpfern

Das familiengeschichtliche „Netzwerk“ der Familie Obermüller aus dem Bayerischen Wald

Von Benedikt Binder M.A.

Einleitung

Während die meisten Menschen mit dem Begriff „Netzwerk“ heutzutage in erster Linie wohl computerbasierte Phänomene in Verbindung bringen, ruft dieser im sozialen Kontext wie auch in der Geschichtswissenschaft eine andere Betrachtungsweise hervor. Der Historiker deutet Netzwerke nämlich zumeist als die Verbindung(en) zwischen Menschen. Während er versucht diese Geflechte neutral zu betrachten, interpretiert die breite Masse ein „Netzwerk“ im Kontext zwischenmenschlicher Beziehungen eher negativ – das Wort „Nepotismus“, Vetternwirtschaft, wird dabei nicht selten in den Raum geworfen. Vor kurzem wurde eine Doktorarbeit veröffentlicht, die das Widerstandsnetzwerk rund um Claus Schenk Graf von Stauffenberg untersucht, der am 20. Juli 1944 ein Attentat auf Adolf Hitler verübt hatte.[1] Teil dieses Netzwerks war auch der Politiker und Jurist Eduard Hamm, der nur wenige Wochen nach dem gescheiterten Anschlag in Gestapohaft unter bis heute ungeklärten Umständen zu Tode kam. Hamm entstammte mütterlicherseits der Familie Obermüller und dürfte wohl noch heute deren bedeutendster Nachkomme sein. Als bisher kaum beachteter Teil von Eduard Hamms Biographie soll im Folgenden nun das familiäre Netzwerk eben dieser Familie Obermüller genauer untersucht werden. Denn nur die Betrachtung der Herkunft einer Person und deren familiärem Umfeld in Kindheit und Jugend machen es möglich, ihren Charakter sowie weiteren Lebensweg verständlicher einordnen und bewerten zu können.

Vorbemerkungen zur Quellenlage

Für die Erforschung der Familie Obermüller wurden vorrangig die Matrikelbücher der einschlägigen Pfarreien im Bistum Passau herangezogen, die im Folgenden auch in den Fußnoten (in Kurzzitation) angegeben werden.[2] Dabei ergab sich eine große Schwierigkeit bei der Ermittlung der Ursprünge dieser Sippe, da die Matrikel der Pfarrei Perlesreut, der die ersten Vertreter der hier erforschten Familie Obermüller entstammen, nämlich nur bis ins zweite Viertel des 18. Jahrhundert zurückreichen.[3] Für die frühere Familiengeschichte waren weitere archivalische Quellen sowie ausgewählte Forschungswerke zu bemühen. Dies gilt auch für die späteren Abkömmlinge der Familie, die ihren Weg in die Dreiflüssestadt Passau oder darüber hinaus fanden.

1 Vgl. von Keyserlingk-Rehbein, Linda: Nur eine »ganz kleine Clique«? Die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944, Berlin [1]2018. (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Reihe A: Analysen und Darstellungen, Bd. 12).

2 Zur Zitationsweise vgl. v.a. Wurster, Herbert – Gabler, Matthias: Die Online-Stellung der Matrikel des Bistums Passau, in: BBLF 74 (2011), S. 74–92.

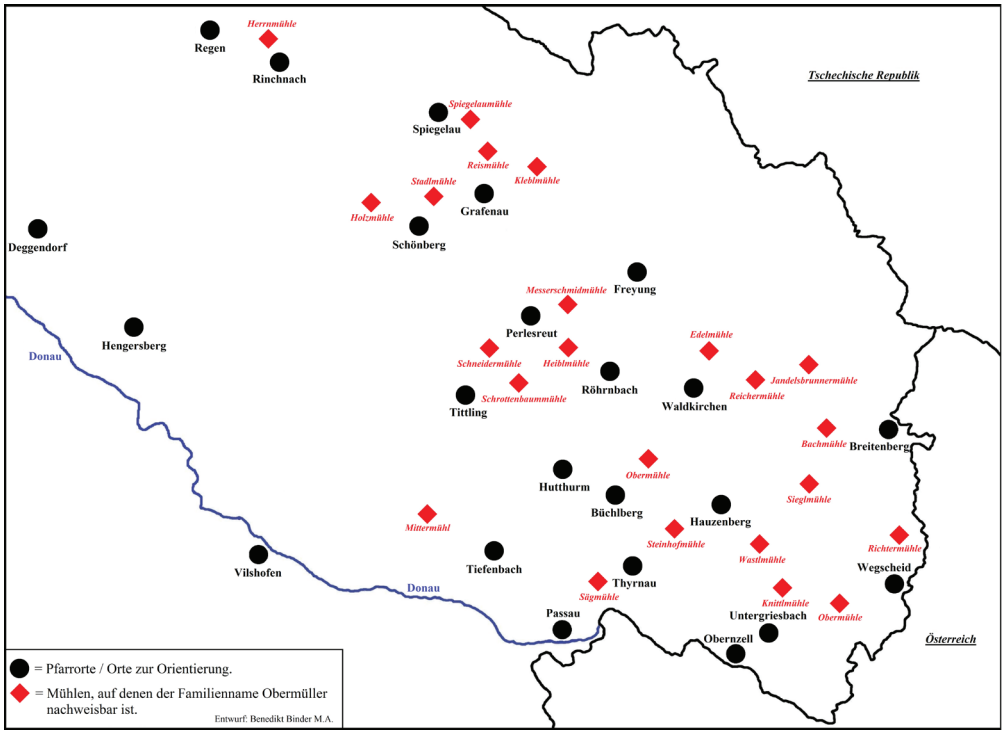
3 Vgl. Pfarrbücherverzeichnis für das Bistum Passau, München 1937. (Pfarrbücherverzeichnisse für das rechtsrheinische Bayern, Heft 3), S. 31.

Die Familie Obermüller und ihre Verbreitung im Bayerischen Wald

Auf zahlreichen Mühlen im Bayerischen Wald findet sich der Familienname Obermüller, wie aus der folgenden Auflistung hervorgeht:

Mühle	heutige Gemeinde	frühester Matrikelbeleg
Bachmühle	Breitenberg	1837[4]
Edelmühle	Waldkirchen	1688[5]
Heiblmühle	Perlesreut	1759[6]
Herrnmühle	Rinchnach	1751[7]
Holzmühle	Innernzell	1691[8]
Jandelsbrunnermühle	Jandelsbrunn	1892[9]
Kleblmühle	Grafenau	1637[10]
Knittlmühle	Untergriesbach	1816[11]
Messerschmidmühle	Perlesreut	1660[12]
Mittermühl	Tiefenbach	1723[13]
Obermühle	Büchlberg	1613[14]
Obermühle	Wegscheid	1642[15]
Reichermühle	Jandelsbrunn	1737[16]
Reismühle	Grafenau	1676[17]
Richtermühle	Wegscheid	1747[18]
Sägmühle	Thyrnau	1870[19]
Schneidermühle	Witzmannsberg	1664[20]
Schrottenbaummühle	Fürsteneck	1749[21]
Sieglmühle	Hauzenberg	1773[22]
Spiegelaumühle	Spiegelau	1699[23]
Stadlmühle	Schönberg	1778[24]
Steinhofmühle	Hauzenberg	1810[25]
Wastlmühle	Hauzenberg	1845[26]

4 ABP_Wollaberg_M_009-01_0116.
5 ABP_Waldkirchen_RM_078_0142.
6 ABP_Perlesreut_T_001-01_0393.
7 ABP_Rinchnach_M_003-06_0077.
8 ABP_Schoenberg_M_011-01_0081.
9 ABP_Sonnen_S_003-01_0195.
10 ABP_Grafenau_T_001-01_0386.
11 ABP_Untergriesbach_M_012-01_0051.
12 ABP_Roehrnbach_M_001-02_0001.
13 ABP_Otterskirchen_T_003_0206.
14 ABP_Hutthurm_M_009_0078.
15 ABP_Untergriesbach_M_002-02_0041.
16 ABP_Waldkirchen_RM_078_0145.
17 ABP_Grafenau_S_002-03_0013.
18 ABP_Wegscheid_S_015_0336.
19 ABP_Kellberg_M_009-01_0022.
20 ABP_Tittling_T_001-02_0113.
21 ABP_Perlesreut_M_011-01_0047.
22 ABP_Hauzenberg_M_008-01_0366.
23 ABP_Schoenberg_M_012-01_0045.
24 ABP_Schoenberg_M_005-03_0019.
25 ABP_Hauzenberg_M_009-01_0116.
26 ABP_Hauzenberg_T_005-02_0087.



Dass zumindest Teile der hier aufgeführten ältesten Müllersfamilien untereinander verwandt sind, verdeutlicht beispielsweise noch heute die Inschrift auf einer Steintafel in der Kapelle zu Messerschmidmühle, denn *„[d]ie Obermüller, über 200 Jahre im Besitz der [Messerschmid-] Mühle mit 4 Hektar Grund, starben mit Johann Georg, seit 1748 Besitzer, im Jahre 1750 hier aus, heiratheten sich aber in den Jahren 1688 in Edl-, 1725 in Schrottenbaum-, 1737 in Reicher-, 1773 in Sigl-Mühle und 1765 in Perlesreut an […]“*. Darf man diesen Ausführungen glauben, so finden sich die Anfänge der Familie Obermüller auf der Messerschmidmühle bereits in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Von hier aus scheint sich das Geschlecht schließlich über den ganzen Bayerischen Wald ausgebreitet zu haben.

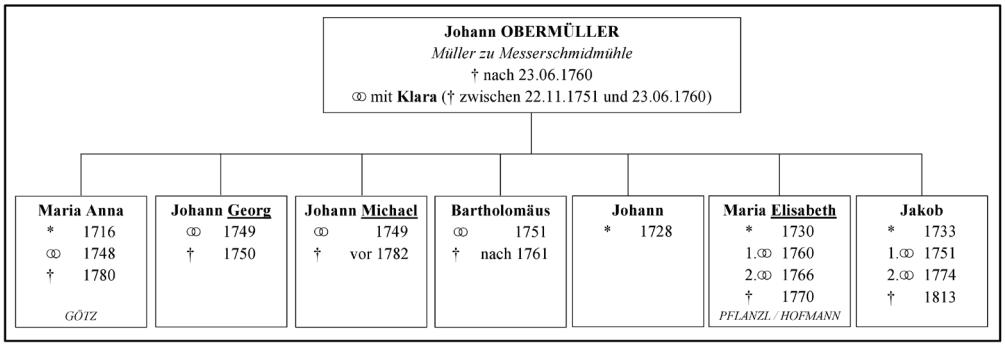
Von der Müllers- zur Bürgersfamilie

Obgleich der Familienname Obermüller die Herkunft der Familie – rein etymologisch gesehen – eher von einer „Obermühle“ vermuten lässt (bezeichnend hierfür ist auch, dass sich der früheste oben genannte Matrikelbeleg auf eben einer solchen Mühle findet), geht die hier behandelte Sippe von der Messerschmidmühle bei Perlesreut aus, die bis ins 18. Jahrhundert oft auch noch als „Schrecksmehlmühle“ zu finden ist.[27] Im Jahre 1660 wird *„Leopold Obermüllner auf der Schrökhsmellmüll“*[28] und 1703 *„Johannes Obermillner, ein lediger Millnerssohn auf der*

27 Vgl. u.a. Grünzinger, Max: Pfarrei und Markt Perlesreut im Bayerischen Wald. Eine geschichtliche Studie zum 800. Pfarrjubiläum im Heiligen Jahre 1950, Perlesreut 1950, S. 39.

28 ABP_Roehrnbach_M_001-02_0001.

Mösserschmidtmill"[29] in den Matrikeln erwähnt. Etwa eineinhalb Jahrzehnte später scheint genau dieser Johann Obermüller die Messerschmidmühle übernommen und mit seiner Ehefrau Klara eine eigene Familie gegründet zu haben. Neben ihren 1728, 1730 und 1733 in Perlesreut getauften drei Kindern waren noch weitere vier Nachkommen aus den Trauungsmatrikeln zu ermitteln:



Maria Anna ist die älteste urkundlich belegte Tochter des Johann Obermüller und seiner Ehefrau Klara. Aufgrund der Altersangabe in ihrem Sterbeeintrag vom 10. Dezember 1780 (64 Jahre)[30] lässt sich das Geburtsjahr 1716 annehmen. Am 30. Juli 1748 heiratete sie in Perlesreut den ledigen Bürger und Schuhmacher Anton Götz.[31] Von ihren zwischen 1749 und 1761 geborenen sechs Kindern,[32] ließ sich das weitere Abbleiben nur von Tochter Maria Anna ermitteln. Diese scheint das Anwesen der Eltern in Perlesreut Nr. 23 (heute: Marktplatz 33) übernommen zu haben, welches sie am 29. Januar 1782 ihrem Bräutigam Christoph Kopfenberger aus March bei Regen anheiratete.[33] In den folgenden 17 Jahren wurden dem Ehepaar sodann neun Kinder geboren, von denen jedoch mindestens drei bereits im ersten Lebensjahr verstarben.[34] Ein Sohn, Michael, erhielt im Frühjahr 1816 schließlich das elterliche Anwesen in Perlesreut.[35] Aus seiner knapp ein Jahr später geschlossenen Ehe mit der Seilerstochter Elisabeth Rupp[36] gingen keine Kinder hervor, sodass der Besitz schlussendlich in fremde Hände kam und aus dieser Linie keinerlei Nachkommen der Stammfamilie Obermüller mehr nachweisbar sind.

*Noch heute erinnert der Türsturz des Anwesens Marktplatz 33 in Perlesreut an **M**ichael **K**opfenberger, einen Nachfahren der Familie Obermüller. (Aufnahme: Benedikt Binder M.A., 22.06.2013).*

Die zweite nachweisbare Tochter von Johann und Klara Obermüller ist **Maria Elisabeth**. Ihre Taufe findet sich am 20. August

29 ABP_Roehrnbach_T_002_0282.
30 Vgl. ABP_Perlesreut_S_053_0014.
31 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0044.
32 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0266; 0287; 0328; 0358; 0374 und 0429.
33 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0174.
34 Vgl. ABP_Perlesreut_T_002-01_0246; 0266; 0283; 0299; 0320; 0332; 0347; 0384 und 0421.
35 Vgl. StALa, Grundsteuerkataster (Rep. 127) 22 / 32 Band 1.
36 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0269.

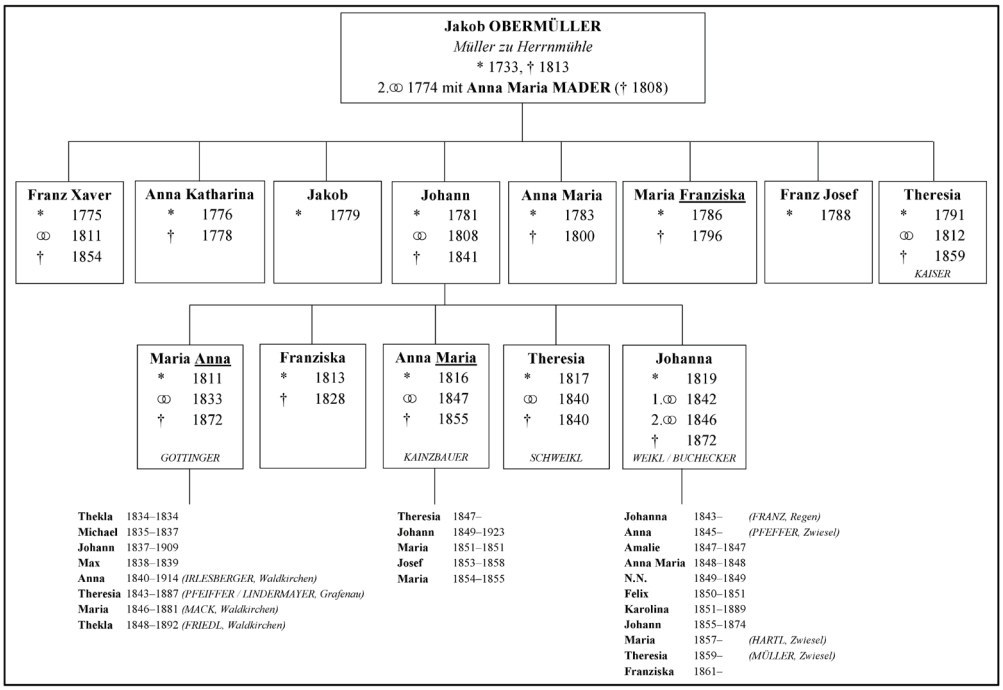
1730 in Perlesreut.[37] Am 23. Juni 1760 heiratete sie den Bürgers- und Bierbrauerssohn Sebastian Pflanzl von Perlesreut; ihr Bruder *„Michael Obermihler, molitor in Schrottenbaumb“*[38] stand dabei als Zeuge bei. Dem Ehepaar Sebastian und Elisabeth Pflanzl wurden 1761, 1764 und 1765 sodann drei Kinder geboren,[39] von denen jedoch ein Sohn schon im Kindesalter verstarb und das weitere Schicksal der anderen beiden Kinder nicht geklärt werden konnte. Nur wenige Wochen nach der Geburt des jüngsten Kindes scheint Sebastian Pflanzl verstorben zu sein, da sich seine Witwe Elisabeth am 4. Februar 1766 mit Josef Hofmann wiederverheiratete.[40] Die Ehe sollte aber nicht von langer Dauer sein, denn kurz nach der Geburt der Tochter Anna Maria am 1. April 1770 scheint Elisabeth Hofmann, geb. Obermüller, verstorben zu sein, da sich ihr Witwer keine vier Monate später bereits wiederverheiratete.[41] Ein Sohn Elisabeths aus zweiter Ehe (Josef Hofmann, ≈ 23. Februar 1768 in Perlesreut)[42] konnte zu einer Nachkommenschaft der Stammfamilie Obermüller beitragen. Am 5. Februar 1789 vermählte er sich als *„neo susceptus civicus pistor“* in Vilshofen mit der Bierbrauerstochter Franziska Stuböck aus Hutthurm.[43] Aus der Ehe gingen bis 1807 sieben Söhne und drei Töchter hervor,[44] von denen mindestens zwei das Kindesalter jedoch nicht überlebten. Vier weitere verstarben ledigen Standes in Vilshofen.[45] Der Verbleib der übrigen vier Hofmann-Kinder war aus den Matrikelbüchern nicht zu ermitteln. Josef Hofmann selbst – in den Matrikeln stets als Bäcker bezeichnet – tritt 1804 zunächst als *„phalangarius“*[46] (Schröter) und ab 1805 schließlich als Korn- bzw. Getreidemesser in Erscheinung.[47] Als solcher verstarb er auch am 8. September 1833 im Alter von 66 Jahren.[48]

Ein weiterer Nachkomme von Johann und Klara Obermüller, der aus den Trauungsmatrikeln zu ermitteln war, ist der Sohn **Bartholomäus**. Am 9. November 1750 heiratete er in Perlesreut die Müllerstochter Maria Franziska Reschauer von der Geiermühle bei Waldkirchen.[49] Da sich deren Taufeintrag unterm 26. Februar 1725 in den Waldkirchner Matrikeln findet,[50] ist wohl auch bei Bartholomäus Obermüller von einem ähnlichen Geburtsjahr auszugehen (Beginn der Perlesreuter Taufmatrikeln erst 1728).[51] Zunächst waren Bartholomäus und seine Gattin Franziska noch auf der Messerschmidmühle ansässig, wo ihnen im Februar 1751 ein Sohn geboren wurde.[52] Erst acht Jahre später tritt Bartholomäus Obermüller in den Matrikeln wieder in Erscheinung, als ihm – inzwischen Müller auf der unweit gelegenen Heiblmühle – ein weiterer Sohn geboren wurde.[53] Nach der Geburt eines dritten Sohnes im Juli 1761[54] verliert sich die Spur des Bartholomäus und auch die seiner Nachkommen aber gänzlich.

37 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0033.
38 ABP_Perlesreut_M_011-01_0086.
39 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0431 sowie ABP_Perlesreut_T_002-01_0033 und 0059.
40 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0117.
41 Vgl. ABP_Perlesreut_T_002-01_0114 sowie ABP_Perlesreut_M_011-01_0133.
42 Vgl. ABP_Perlesreut_T_002-01_0087.
43 Vgl. ABP_Vilshofen_M_011-01_0603.
44 Vgl. ABP_Vilshofen_T_004-02_0305; 0361; 0370; 0377; 0387; 0394; 0402 und 0417 sowie ABP_Vilshofen_T_005_0005 und 0021.
45 Vgl. ABP_Vilshofen_S_015_0013; 0066 und 0228 sowie ABP_Vilshofen_S_016_0123.
46 ABP_Vilshofen_T_004-02_0417.
47 Vgl. ABP_Vilshofen_T_005_0005 und 0021.
48 Vgl. ABP_Vilshofen_S_015_0074.
49 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0053.
50 Vgl. ABP_Waldkirchen_T_003-01_0058.
51 Vgl. Pfarrbücherverzeichnis (wie Anm. 3), S. 31.
52 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0290.
53 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0393.
54 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0432.

Das jüngste Kind von Johann und Klara Obermüller scheint der Sohn **Jakob** gewesen zu sein. Am 1. Juli 1733 findet sich sein Taufeintrag in den Matrikeln der Pfarrei Perlesreut.[55] Als er – gerade einmal 18 Jahre alt – am 22. November 1751 auf die Herrnmühle bei Rinchnach einheiratete, wurde sein Vater bereits als *„alimentarius ac molitor in Schrattenbachmüll, parochia Berlesreitensi“*[56] bezeichnet. Damit ist mit hoher Wahrscheinlichkeit die an der Ilz gelegene Schrottenbaummühle gemeint. Die Tatsache, dass Johann Obermüller im November 1751 auf der Schrottenbaummühle und nicht mehr auf der Messerschmidmühle ansässig war, ist für die weitere Forschung besonders interessant, denn so bestätigt sich die obige Kapelleninschrift, nämlich dass die Obermüller 1750 auf der Messerschmidmühle ausstarben, worauf an anderer Stelle noch genauer eingegangen wird.

Nachdem seine erste Ehe kinderlos geblieben war, heiratete der Witwer Jakob Obermüller am 6. Juni 1774 die Müllerstochter Anna Maria Mader von der Holzmühle bei Innernzell.[57] Von 1775 bis 1791 wurden dem Ehepaar zu Herrnmühle sodann acht Kinder geboren, von denen aber drei Töchter bereits in jungen Jahren verstarben.[58] Der älteste Sohn Franz Xaver heiratete am 24. Februar 1811 nach Grafenau,[59] wo er schlussendlich kinderlos als *„Oelschlager und Hausbesitzer zu Altbachhaus“* verstarb.[60] Auch Jakob Obermüller selbst scheint seine letzten Lebensjahre nicht mehr auf der Herrnmühle verbracht zu haben, da sich auch sein



55 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0070.
56 ABP_Rinchnach_M_003-06_0077.
57 Vgl. ABP_Rinchnach_M_004-02_0012.
58 Vgl. ABP_Rinchnach_T_004-01_0029; 0042; 0073; 0082; 0105; 0135 und 0150 sowie ABP_Rinchnach_T_005-01_0013.
59 Vgl. ABP_Grafenau_M_005-02_0037.
60 ABP_Grafenau_S_007-05_0032.

Sterbeeintrag in den Matrikeln von Grafenau findet, als er 80-jährig am 20. Januar 1813 in Altbachhaus verstarb.[61]

Theresia, die jüngste Tochter des Jakob Obermüller, kehrte in die Heimatgemeinde ihres Vaters zurück, nämlich in die Pfarrei Perlesreut, wo sie am 17. August 1812 den Sattlermeister und Gastwirt Martin Kaiser heiratete.[62] Da ihr einziges Kind noch am Tag seiner Geburt verstorben war,[63] übergab Theresia ihr Anwesen Perlesreut Nr. 43 (heute: Marktplatz 20) letztlich an ihre Nichte Anna Maria (1816–1855).

Die elterliche Herrnmühle übernahm schließlich Jakob Obermüllers Sohn Johann (1781–1841), aus dessen 1808 geschlossener Ehe mit Franziska Ebner fünf Töchter hervorgingen.[64] Die älteste von diesen, Maria Anna, heiratete nach Waldkirchen, nämlich den Bäckermeister und Gastwirt Michael Gottinger.[65] Neben deren Sohn und Geschäftsnachfolger Johann (1837–1909) blieben auch die Töchter im Bayerischen Wald ansässig, wo sie sich alle mit Männern verschiedener Handwerksberufe vermählten (Hufschmiede, Schlosser, Bäcker, Melber und Lebzelter[66]). Zu den bekanntesten Nachfahren dieser Linie dürften heute wohl die Besitzer des „Holzland Gattermann“ in der Göttlmühle bei Röhrnbach zählen.[67]

Zwei weitere Töchter des Johann Obermüller (1781–1841), Franziska und Anna Maria, kamen nach Perlesreut, vermutlich in die Obhut ihrer Tante Theresia Kaiser (siehe oben). Während Franziska bereits 1828 verstarb,[68] heiratete Anna Maria 1847 Johann Kainzbauer aus Reichersdorf[69] und übernahm mit diesem das Anwesen und die Sattlerei ihrer Tante am Perlesreuter Marktplatz.

Die vierte Tochter des Johann Obermüller (1781–1841), Theresia, vermählte sich mit Josef Schweikl, einem Müller in Zwiesel.[70] Diese Ehe sollte jedoch nur von äußerst kurzer Dauer sein, denn nur einen Monat nach der Hochzeit verstarb Theresia[71] – ein unglückliches Schicksal, wie es auch noch weiteren Obermüller-Nachkommen widerfahren sollte (siehe unten).

Die Herrnmühle erhielt zu guter Letzt Johann Obermüllers (1781–1841) jüngste Tochter Johanna, welche den Besitz ihrem Bräutigam Michael Weikl, einem Müllerssohn von Bodenmais, anheiratete.[72] Nach dessen frühem Tod trat Johanna Weikl, geb. Obermüller, am 26. Oktober 1846 in Rinchnach mit Felix Buchecker ein zweites Mal vor den Traualtar.[73] Mit Johanna endete sodann auch die Zeit der Obermüller auf der Herrnmühle – bis 1861 wurden ihre Kinder noch dort geboren, sie selbst verstarb 1872 aber schon auf der Winkelmühle bei Spiegelau, dem Geburtstort ihres zweiten Gatten Felix Buchecker.[74] Von Johannas insgesamt elf Kindern, von denen vier das Kindesalter nicht überlebten, verheiratete sich eine Tochter nach Regen und drei weitere nach Zwiesel.[75] Hierbei ist abermals eine gewisse sozial gehobe-

61 Vgl. ABP_Grafenau_S_005-03_0059.
62 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0262.
63 Vgl. ABP_Perlesreut_T_004-01_0061 sowie ABP_Perlesreut_S_015-01_0212.
64 Vgl. ABP_Rinchnach_M_009_0005 sowie ABP_Rinchnach_T_006_0035; 0048; 0074; 0084 und 0120.
65 Vgl. ABP_Waldkirchen_M_012_0242.
66 Vgl. ABP_Waldkirchen_M_013_0034; 0128 und 0134 sowie ABP_Grafenau_M_007-03_0049 und ABP_Grafenau_M_008-03_0055.
67 Vgl. hierzu den Trauungseintrag von Maria Irlesberger (ABP_Waldkirchen_M_013_0202).
68 Vgl. ABP_Perlesreut_S_016-01_0002-01.
69 Vgl. ABP_Perlesreut_M_012-01_0036.
70 Vgl. ABP_Zwiesel_M_010_0019.
71 Vgl. ABP_Zwiesel_S_014_0090.
72 Vgl. ABP_Rinchnach_M_009_0103.
73 Vgl. ABP_Rinchnach_M_009_0119.
74 Vgl. ABP_Oberkreuzberg_S_009_0062.
75 Vgl. ABP_Regen_M_015-01_0086 sowie ABP_Zwiesel_M_010_0130; ABP_Zwiesel_011_0052 und 0057.

ne Stellung der Obermüller-Nachfahren erkennbar, da auch die Bräutigame dieser vier Hochzeiten allesamt Gewerbetreibende waren. Einer von ihnen verdient hier besondere Erwähnung, nämlich Wolfgang Pfeffer, der Begründer der „1. Dampfbierbrauerei Zwiesel“.[76]

Bereits aus den bisherigen Erkenntnissen lässt sich ein gewisser gesellschaftlicher Status der Familie Obermüller ableiten. Besonders die Heiratspolitik der Familie verdeutlicht eben jenes „Netzwerk“, das sich die Sippe im Laufe der Zeit aufbaute und das auch ihren weiteren Nachkommen noch von Nutzen sein sollte. Von der ursprünglichen Müllersfamilie haben sich die Nachfahren nämlich nicht etwa im bäuerlichen Milieu, sondern ausnahmslos im Bürgertum in den Städten und Märkten des Bayerischen Waldes angesiedelt und damit in den wichtigsten wirtschaftlichen Zentren der damaligen Zeit.

Wolfgang Pfeffer: Gründer der „1. Dampfbierbrauerei Zwiesel“. (https://regiowiki.pnp.de/images/3/32/Wolfgang-pfeffer.jpg; Zugriff: 27.12.2019).

„Töchter im Dutzend“ und das Aussterben des Familiennamens

Neben den vier inzwischen vorgestellten Nachkommen des Johann Obermüller und seiner Ehefrau Klara auf der Messerschmidmühle sind aus den Matrikeln der Pfarrei Perlesreut noch weitere Kinder ermittelbar. Gleich zu Beginn der ältesten überlieferten Taufmatrikel findet sich am 28. März 1728 der Eintrag eines Sohnes **Johann**.[77] Dies ist für die weiteren Ausführungen etwas problematisch, da aus den Trauungsmatrikeln 1749 auch noch **Johann Georg** und **Johann Michael** als Söhne von Johann und Klara Obermüller belegt werden können. Ob es sich nun bei dem 1728 getauften Johann um einen dieser beiden handelt, oder aber um einen dritten Johann muss dahingestellt bleiben, wohingegen sich die Spuren von Johann Georg und Johann Michael relativ gut verfolgen lassen. Zunächst zu **Johann Georg** Obermüller: Wie obiger Kapelleninschrift zu entnehmen ist, war er es, der die Messerschmidmühle 1748 von seinem Vater übernahm. Am 12. August 1749 verehelichte er sich mit Anna Maria Wohlmuth, einer Hammerschmiedstochter von Furthhammer.[78] Neben einem zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Monate alten Sohn Anton,[79] dessen weiteres Schicksal jedoch unbekannt ist, findet sich am 25. Juli 1750 die Taufe eines weiteren Sohnes, Jakob, in den Matrikelbüchern von Perlesreut.[80] Nur wenig später scheint Johann Georg Obermüller jedoch verstorben zu sein – und mit ihm wohl auch die Obermüller auf der Messerschmidmühle. Hierauf deuten gleich mehrere Indizien hin: Erstens besagt es die obige Kapelleninschrift. Zweitens wurde oben bereits angemerkt, dass sich Johann Georgs Eltern, Johann und Klara Obermüller, im November 1751 schon nicht mehr auf der Messerschmidmühle aufgehalten

76 Vgl. hierzu den Trauungseintrag von Anna Weikl (ABP_Zwiesel_M_010_0130).
77 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0004.
78 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0048.
79 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0260.
80 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0274.

haben. Und als dritter und wohl stichhaltigster Beweis ist anzuführen, dass sich Johann Georgs Witwe bereits am 4. Mai 1751 mit Christoph Garhammer wiederverheiratete,[81] dessen Nachfahren bis zum heutigen Tage auf der Messerschmidmühle ansässig sind.

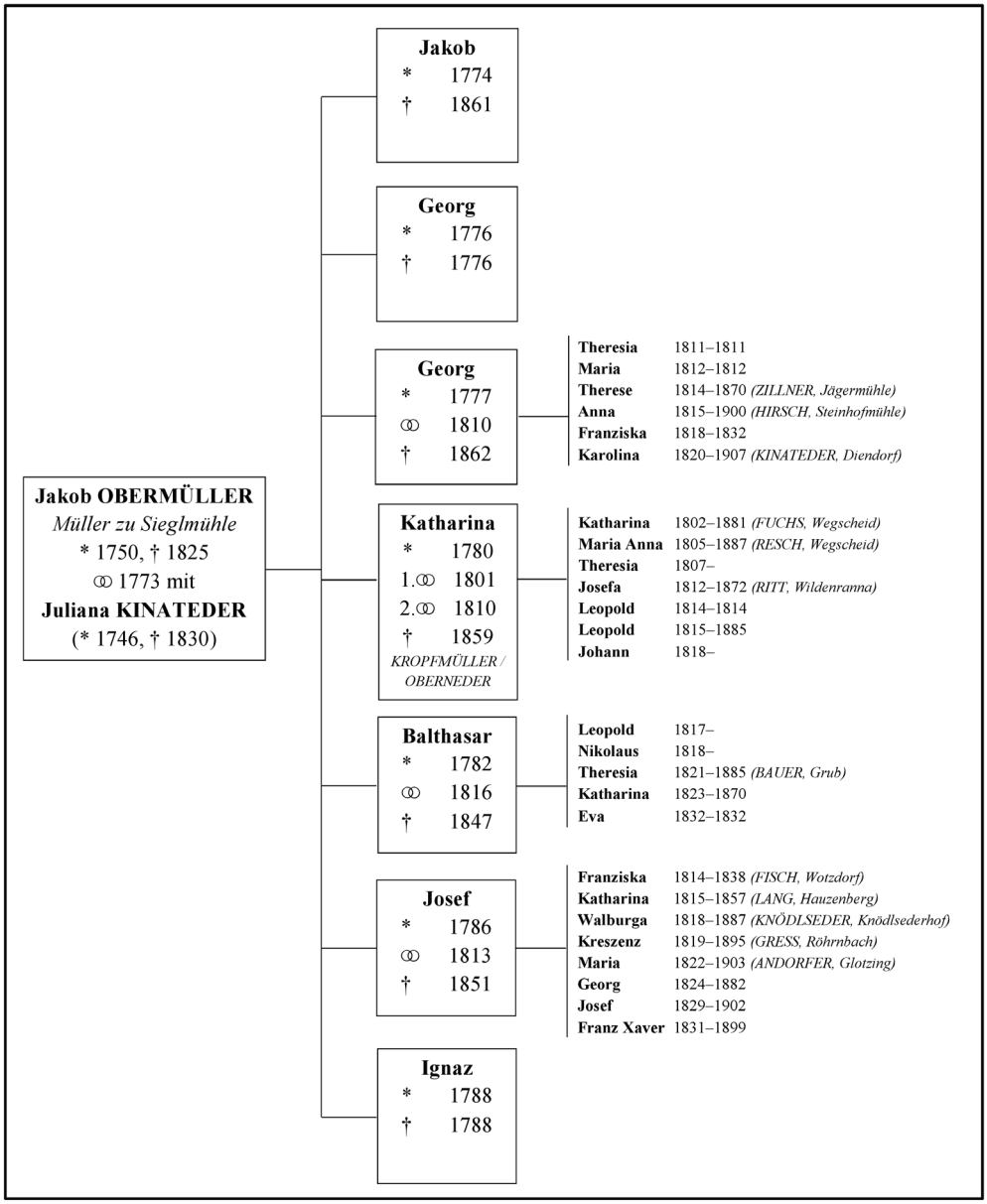
Johann Georgs1750 getaufter Sohn Jakob heiratete 1773 auf die Sieglmühle bei Hauzenberg ein,[82] was ebenfalls auch schon der oben genannten Steintafel zu entnehmen ist. Bis 1788 wurden Jakob und seiner Ehefrau Juliana, geb. Kinateder, sechs Söhne und eine Tochter geboren, von denen jedoch zwei Söhne das Kindesalter nicht überlebten;[83] ein weiterer Sohn blieb ledigen Standes auf der elterlichen Mühle, wo er 1861 verstarb.[84] Jakobs drittältester Sohn Georg heiratete am 21. August 1810 die Müllerswitwe Theresia Fisch und kam so auf die unweit gelegene Steinhofmühle.[85] Da aus dieser Ehe nur sechs Töchter hervorgingen, starb der Familienname Obermüller in dieser Linie schließlich aus.[86] Eine der Töchter heiratete auf die Jägermühle bei Wegscheid ein,[87] eine weitere kam nach Diendorf.[88] Die Steinhofmühle übernahm letztlich Georgs Tochter Anna (1815–1900)[89] und später – abermals in Ermangelung eines männlichen Erben – deren Tochter Walburga.[90]

Jakob Obermüllers (1750–1825) einzige Tochter Katharina heiratete wieder auf eine Mühle ein, nämlich auf die Stiermühl bei Wegscheid.[91] Nach dem frühen Tod ihres ersten Ehegatten, Georg Kropfmüller, trat Katharina am 19. Oktober 1810 mit Leopold Oberneder erneut vor den Traualtar.[92] Von Katharinas insgesamt vier Töchtern und drei Söhnen verheirateten sich zwei Töchter nach Wegscheid und eine nach Wildenranna.[93] Die Bräutigame dieser drei Hochzeiten waren erneut allesamt Gewerbetreibende (Schuhmacher, Bäcker und Gastwirte), und auch die frühen Todesfälle in der Familie setzten sich in dieser Linie fort, wie etwa bei Katharina Pupeter, geb. Fuchs, die nur vier Monate nach ihrer Hochzeit 1873 verstarb.[94] Das elterliche Anwesen auf der Stiermühl übernahm schließlich Katharinas Sohn Leopold Oberneder, dessen Nachkommen bis heute dort ansässig sind.[95]

Balthasar, ein weiterer Sohn des Jakob Obermüller (1750–1825), verheiratete sich 1816 auf die Knittlmühle bei Untergriesbach[96], wo ihm bis 1832 fünf Kinder geboren wurden[97]. Ende Januar 1845, bei der Trauung von Sohn Leopold, war Balthasar noch auf der Knittlmühle ansässig,[98] kein Jahr später scheint die Familie jedoch auf die Wastlmühle bei Hauzenberg

81 Vgl. ABP_Perlesreut_T_011-01_0055.
82 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_008-01_0366.
83 Vgl. ABP_Hauzenberg_T_002-01_0203; 0236 und 0255 sowie ABP_Hauzenberg_M_003-01_0023; 0044; 0065 und 0080.
84 Vgl. ABP_Hauzenberg_S_016-01_0018.
85 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_009-01_0116.
86 Vgl. ABP_Hauzenberg_T_004-01_0068; 0076; 0086; 0097; 0112 und 0125.
87 Vgl. ABP_Wegscheid_M_012_0028.
88 Vgl. ABP_Untergriesbach_M_012-01_0187.
89 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_010-02_0105.
90 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_010-02_0116.
91 Vgl. ABP_Wegscheid_M_010_0550.
92 Vgl. ABP_Wegscheid_M_011_0078.
93 Vgl. ABP_Wegscheid_M_011_0172 sowie ABP_Wegscheid_M_012_0022 und 0077.
94 Vgl. ABP_Wegscheid_M_012_0239 sowie ABP_Wegscheid_S_020_0098.
95 Vgl. hierzu u.a. ABP_Wegscheid_M_012_0257.
96 Vgl. ABP_Untergriesbach_M_012-01_0051.
97 Vgl. ABP_Untergriesbach_T_007_0166; 0184 und 0242; ABP_Untergriesbach_T_008_0016 sowie ABP_Untergriesbach_S_015_0291.
98 Vgl. ABP_Untergriesbach_M_012-01_0175.

verzogen zu sein, wo sich die Taufe einer Tochter des Leopold Obermüller findet[99] und schließlich auch Balthasar Obermüller selbst verstorben ist.[100]. Nachdem zwei weitere Töchter des Leopold auf der Wastlmühle geboren wurden[101], verliert sich die Spur dieses Familienzweiges aber gänzlich.



99 Vgl. ABP_Hauzenberg_T_005-02_0087.
100 Vgl. ABP_Hauzenberg_S_015-02_0065.
101 Vgl. ABP_Hauzenberg_T_005-02_0099 und 0135.

Übernehmer der elterlichen Sieglmühle wurde letztendlich Jakob Obermüllers (1750–1825) Sohn Josef. Aus seiner 1813 geschlossenen Ehe gingen in der Folge fünf Töchter und drei Söhne hervor.[102] Eine Tochter verstarb ohne Hinterlassen einer Nachkommenschaft kurz nach ihrer Hochzeit 1838[103] und der jüngste Sohn 1899 ledigen Standes auf dem elterlichen Mühlanwesen.[104] Neben zwei weiteren Töchtern, die sich mit einem Bäckermeister in Hauzenberg bzw. einem Färber- und Schmiedemeister in Röhrnbach verehelichten,[105] ist zum ersten Mal unter den bisherigen Obermüller-Nachfahren auch die Verbindung zweier Töchter mit „einfachen" Landwirten, also mit Nicht-Geschäftsmännern, belegbar.[106] Da ein weiterer Sohn des Josef Obermüller, Georg (1824–1882) die Sieglmühle übernahm, blieb der Familienname Obermüller dort erhalten.[107] Allerdings sollte dieser Fortbestand nur von kurzer Dauer sein, denn von Georgs drei Söhnen verstarben bereits einer im Kindesalter und ein weiterer mit knapp 23 Jahren,[108] sodass nur noch ein Sohn als Übernehmer des elterlichen Besitzes in Frage kam. Doch auch diesem sollte kein glückliches Schicksal beschieden sein, denn nach der Geburt von zwei Töchtern verstarb auch er bereits 1895 im Alter von nur 29 Jahren.[109] Auch einem weiteren Obermüller-Nachkommen dieser Linie sollte es ähnlich ergehen, nämlich Josef Obermüller (1829–1902), einem Bruder des eben genannten Georg. Im Frühjahr 1870 verheiratete sich dieser in der Pfarrei Kellberg, wo er als *„Sägemeister zu Untersatzbach"* (heute: Sägmühle) in Erscheinung tritt.[110] Da auch er überwiegend Töchter hatte und der weitere Verbleib seiner beiden Söhne nicht ermittelt werden konnte, sind auch hier keine Abkömmlinge mit dem Familiennamen Obermüller mehr nachweisbar.

Wie die Ausführungen dieses Kapitels gezeigt haben, wurde bereits mit dem Aussterben der Obermüller auf der Messerschmidmühle auch das Ende des Familiennamens eingeläutet. Zwar heirateten die Nachfahren des letzten dortigen Obermüllers wie kein anderer Familienzweig wieder auf Mühlen ein (s.o. „Die Familie Obermüller und ihre Verbreitung im Bayerischen Wald"), der Versuch eine „neue" Müllerdynastie auszubilden, muss letztendlich aber als gescheitert erachtet werden. Frühe Todesfälle und der Mangel an männlichen Nachkommen, die den Familiennamen in die nachfolgenden Generationen weitertragen hätten können, führten nämlich mehr und mehr zum Verschwinden des Namens Obermüller. Doch auch die weiblichen Obermüller-Nachfahren verstarben häufig recht früh, sodass sich auch in diesen Nebenlinien oft nur eine geringe bis gar keine Nachkommenschaft entwickeln konnte.

Nachfahren in „Amt und Würden": Die Familie in Politik, Kirche und Justiz

Das letzte Kind des Johann Obermüller und seiner Ehefrau Klara auf der Messerschmidmühle, welches es noch vorzustellen gilt, ist der Sohn **Johann Michael**. Dieser heiratete am 17. Februar 1749 die Müllerswitwe Anna Maria Segl von der Schrottenbaummühle bei Fürsteneck.[111]

102 Vgl. ABP_Hauzenberg_T_004-01_0087; 0096; 0110; 0122; 0137; 0154; 0196 und 0218.
103 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_010-01_0044 sowie ABP_Hauzenberg_S_015-01_0021.
104 Vgl. ABP_Hauzenberg_S_017-01_0201.
105 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_010-01_0061 sowie ABP_Roehrnbach_M_012_0033.
106 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_010-01_0057 und 0076.
107 Vgl. ABP_Hauzenberg_M_010-01_0078.
108 Vgl. ABP_Hauzenberg_S_017-01_0068.
109 Vgl. ABP_Hauzenberg_S_017-01_0176.
110 Vgl. ABP_Kellberg_M_009-01_0022.
111 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0047.

Von 1750 bis 1757 wurden dem Ehepaar drei Kinder geboren.[112] Während das Schicksal der beiden Töchter nicht ermittelt werden konnte, sind die Spuren des einzigen Sohnes Johann über die Matrikel gut zu verfolgen. Denn als Michael Segl, ein Sohn Anna Maria Obermüllers aus erster Ehe, die Schrottenbaummühle übernommen hatte,[113] verehelichte sich der besagte Johann Obermüller am 26. November 1782 mit der Witwe Anna Maria Kerber von Perlesreut.[114] Im dortigen Anwesen Nr. 10 (heute: Marktplatz 19) führte er schließlich die *„Bäcker-, Wirts- und Weinschenkgerechtigkeit"*[115] fort. Von 1783 bis 1796 gingen aus der Ehe Johanns und Anna Marias zwölf Kinder hervor,[116] von denen mindestens sieben bereits im Kindesalter verstarben. Eine Tochter heiratete einen Metzgermeister in Passau, verstarb aber bereits vier Monate nach ihrer Hochzeit.[117] Auch Johann Obermüller selbst verstarb in Passau – hochbetagt am 12. Juli 1842.[118] Sein Sohn Johann (1789–1859) erhielt schließlich das elterliche Anwesen am Perlesreuter Marktplatz. Am 1. Mai 1821 verehelichte dieser sich mit der Branntweinbrennerstochter Juliane Lenz aus Freyung,[119] mit welcher er in der Folge acht Kinder zeugte[120] – ein Sohn verstarb bereits nach nur wenigen Wochen. Um die übrigen sieben Obermüller-Nachfahren soll es nun im Folgenden gehen.

Anna, die älteste Tochter des Johann Obermüller (1789–1859), kam nach Passau, wo sie am 20. März 1844 den gebürtigen Oberösterreicher Anton Niederleuthner ehelichte und so zur Stammmutter einer für die Stadt Passau noch heute bedeutenden Familie wurde.[121] Wenn man der Überlieferung glauben darf, kauften sich Anton und Anna Niederleuthner noch im Jahr ihrer Hochzeit die etwas heruntergekommene Weinwirtschaft „Zum Wilden Mann" in der Passauer Schrottgasse, wobei sich Annas Vater Johann Obermüller für den stattlichen Kaufpreis von 16.500 Gulden verbürgt hatte. In den folgenden Jahren baute Anton Niederleuthner sein Geschäft mit Weinschenke und Weingroßhandlung weiter aus und gliederte diesem schließlich auch ein Hotel an, in welchem der Aufenthalt zahlreicher hochkarätiger Persönlichkeiten nachweisbar ist, wie etwa die österreichische Kaiserin Elisabeth im Jahre 1862.[122] Nach dem Tod von Anton Niederleuthner 1871 übernahm sein ältester Sohn Josef (1844–1902) das Unternehmen. 1887 wurde dieser in den Passauer Magistratsrat gewählt und war nebenbei als Handelsrichter am Landgericht Passau tätig.[123] Seine Ende November 1882 geschlossene Ehe mit der Passauer Apothekerstochter Mathilde Egger blieb kinderlos, und, obwohl seine Gattin um fast 20 Jahre jünger war als er, verstarb sie noch vor ihm im Frühjahr 1902.[124]

Ein weiterer Nachfahre von Anton Niederleuthner und dessen Ehefrau Anna war der Sohn Anton (1845–1907). Dieser schlug eine juristische Laufbahn ein und wurde schließlich Oberamtsrichter in seiner Heimatstadt Passau. Hier hat er sich einen bis heute noch unvergessenen Namen gemacht, da er *„sich in einzigartiger Weise für Verschönerung der Dreiflüssestadt, Hebung des geselligen Lebens und Förderung des Fremdenverkehrs von Passau und*

112 Vgl. ABP_Perlesreut_T_001-01_0274; 0135 und 0375.
113 Vgl. hierzu u.a. ABP_Perlesreut_M_011-01_0159.
114 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0177.
115 StALa, Grundsteuerkataster (Rep. 127) 22 / 32 Band 1.
116 Vgl. ABP_Perlesreut_T_002-01_0256; 0270; 0283; 0294; 0316; 0324; 0332; 0342; 0356; 0368 und 0381.
117 Vgl. ABP_Passau-StPaul_M_011_0527 sowie ABP_Passau-StPaul_S_019_0114.
118 Vgl. ABP_Passau-StPaul_S_020_0140.
119 Vgl. ABP_Perlesreut_M_011-01_0276.
120 Vgl. ABP_Perlesreut_T_004-01_0136; 0151; 0165; 0200; 0218; 0236; 0256 und 0304.
121 Vgl. ABP_Passau-StStephan_M_015_0052.
122 Vgl. Mader, Franz: Tausend Passauer. Biograph.Lexikon zu Passaus Stadtgeschichte, Passau 1995, S. 165.
123 Vgl. ebd., S. 166.
124 Vgl. ABP_Passau-StStephan_M_016_0010 sowie ABP_Passau-StStephan_S_025_0197 und 0204.

Zwei große Gestalten der Passauer Stadtgeschichte entstammen der Familie Obermüller: Die beiden Brüder Josef (links) und Anton Niederleuthner. (https://regiowiki.pnp.de/images/e/ec/Josef_Niederleuthner.jpg | https://regiowiki.pnp.de/images/0/0e/Anton_Niederleuthner.JPG; Zugriff: 29.12.2019).

des Bayerischen Waldes"[125] einsetzte. Niederleuthner war maßgeblich an der Gründung des Bayerischen Waldvereins beteiligt, der sich die touristische Erschließung der Region zum Ziel gesetzt hatte. Weiterhin war er ein großer Förderer des Badeortes Passau-Hals und einer der Hauptinitiatoren des bis heute jedes Jahr gefeierten Ilzer Haferlfestes. Seine besonderen Verdienste würdigte die Stadt Passau bereits im April 1887 mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.[126] Das jüngste Kind von Anton und Anna Niederleuthner war Tochter Luise, die 1878 den aus Neunburg vorm Wald stammenden Johann Hamm ehelichte.[127] Dieser Verbindung entstammt eben jener Eduard Hamm, der in erster Linie als Motivation für diese Ausarbeitung diente (vgl. Einleitung). Geboren 1879 in Passau trat Eduard Hamm in die Fußstapfen seines Vaters und seines Onkels Anton Niederleuthner, indem er ebenfalls Jurist wurde. Nachdem er an verschiedenen Gerichten in Bayern tätig gewesen war, kam er in das bayerische Staatsministerium des Innern, wurde Landtags- und Reichstagsabgeordneter und von 1919 bis 1922 schließlich Minister für Handel, Industrie und Gewerbe. Damit sollte seine Karriere jedoch noch nicht zu Ende sein, denn unter Reichskanzler Wilhelm Marx wurde er Ende November 1923 zum Reichswirtschaftsminister berufen. Nach seinem Rückzug aus der Politik übersiedelte Eduard Hamm mit seiner Familie nach Reit im Winkl, wo er im Jahre 1944 schließlich von der Gestapo verhaftet wurde und sodann unter bis heute ungeklärten Umständen ums Leben kam.[128]

Eduard Hamm, der wohl bedeutendste Obermüller-Nachkomme. (NL Hamm, SAP).

Über das Schicksal von Johann Obermüllers (1789–1859) zweiter Tochter Theresia ist wenig bekannt, da außer ihrer Heirat mit dem Kaminkehrer Michael Gensbauer am 22. Juni 1846 in Freyung[129] keine weiteren Matrikeleinträge zu finden waren.

Die dritte Obermüller-Tochter Juliane blieb in ihrer Heimat ansässig und wechselte nach ihrer Hochzeit lediglich die Straßenseite. Sie vermählte sich nämlich am 2. Juni 1848 mit Georg Sigl, dem Erben einer alteingesessenen Gastwirtschaft und Metzgerei in Perlesreut Nr. 47 (heute: Marktplatz 14).[130] Nach der Geburt von zwölf Kindern, wovon zwei Zwillingstöchter das erste Lebensjahr

125 Peinkofer, Max: Vor 50 Jahren starb Anton Niederleuthner, in: Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 152 vom 06.07.1957, o. S. (SAP).
126 Vgl. ebd.
127 Vgl. ABP_Passau-StPaul_M_014_0093.
128 Vgl. Mader (wie Anm. 122), S. 87f.
129 Vgl. ABP_Freyung_M_013-01_0099.
130 Vgl. ABP_Perlesreut_M_012-01_0039.

nicht überstanden,[131] verstarb Juliane nur 37-jährig bei der Geburt des jüngsten Kindes am 13. September 1862.[132] Einer der Sigl-Söhne blieb der Familientradition treu und wurde Gastwirt und Metzger in Kumreut,[133] ein weiterer namens Karl blieb in Perlesreut, wo er als Viehhändler tätig war und sein gleichnamiger Enkel noch heute Inhaber einer Möbelschreinerei ist.[134] Nur von zwei Sigl-Töchtern konnte etwas über deren Werdegang ermittelt werden: Eine davon, Maria, verstarb im Januar 1885 mit nur 28 Jahren als Gastwirtsgattin in Königsfeld bei Freyung,[135] und die andere, Anna, ehelichte im März 1888 in Perlesreut den damals in Schierling stationierten Gendarm Josef Prechtl.[136] Das Anwesen am Perlesreuter Marktplatz übernahm 1879 schließlich Julianas viertältester Sohn Franz Josef Sigl, der die elterliche Gastwirtschaft und Metzgerei fortführte.[137] Nach der Geburt seiner Kinder verkaufte er im Frühjahr 1899 jedoch seinen gesamten Besitz in Perlesreut und übersiedelte mit seiner Familie nach Landshut.[138] Wie seinem Sterbebild zu entnehmen ist, muss Franz Josef Sigl während der 20 Jahre in Perlesreut auch einmal das Amt des dortigen Bürgermeisters bekleidet haben. Weiterhin ist bekannt, dass zwei seiner Söhne eine klerikale Laufbahn einschlugen. Einer von ihnen starb als Chormönch der Benediktinerabtei Niederaltaich[139] und ein weiterer 1972 als Ruhestandspfarrer in Landshut[140].

Auf Erden treuinnig geliebt,
Im Himmel auf ewig vereint!

Zur frommen Erinnerung
an unseren lieben, guten Vater, Herrn
Franz Josef Sigl
ehem. Bürgermeister von Perlesreut
i. Bayer. Wald,
Mitglied d. III. Ordens u. d. Männerkongregation,
geboren in Perlesreut am 21. Febr. 1853,
gestorben in Landshut-St. Jodok am
11. Juni 1936 (Fronleichnamsfest), wohlvorbereitet durch ein treukatholisches
Leben und versehen mit den heiligen
Sakramenten.

„Wohlan, du guter u. getreuer Knecht,
geh' ein in die Freude deines Herrn!"
(Matth. 25,21)

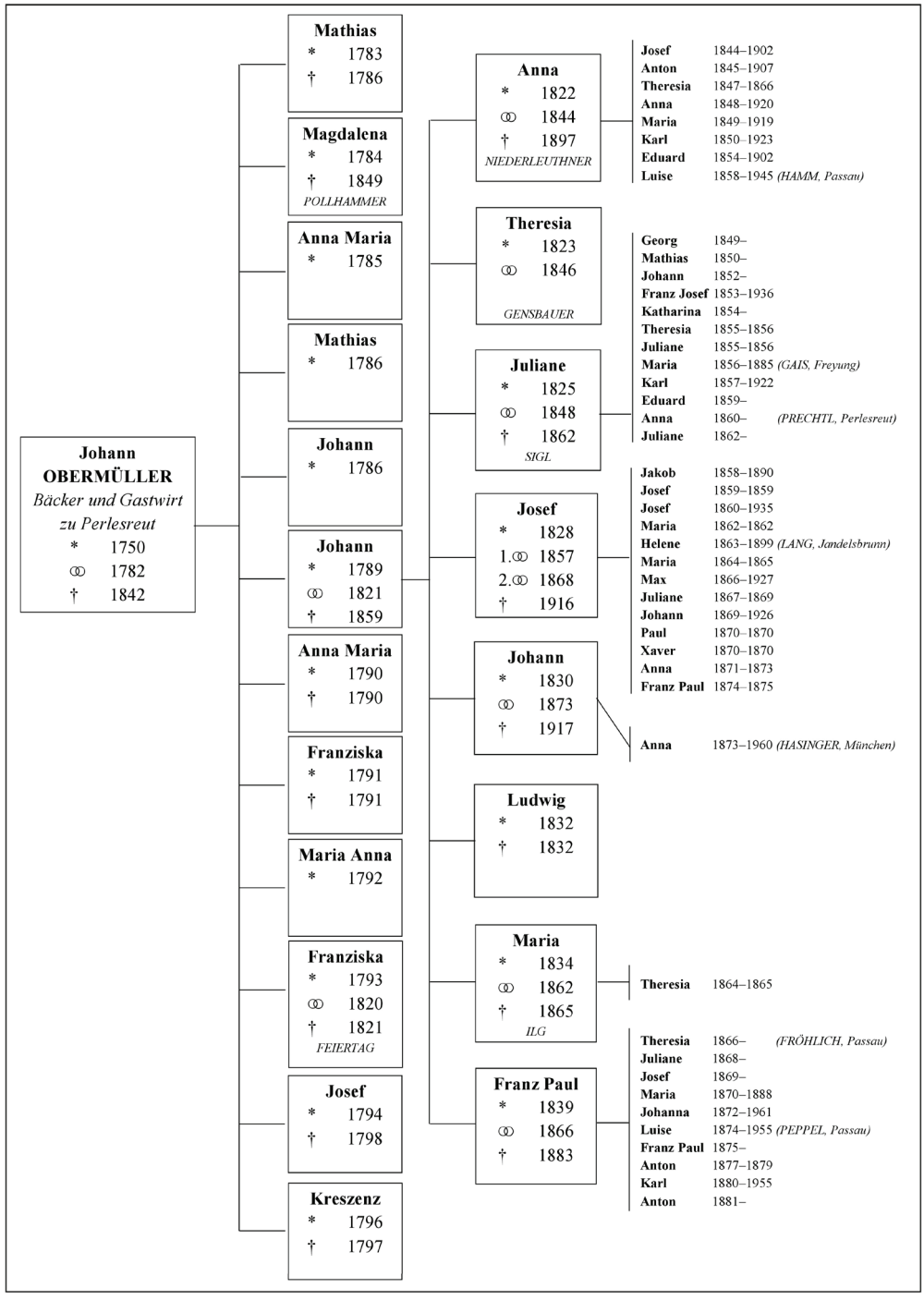
Vater unser – Ave Maria.

Jos. Hochneder, Buchdruckerei, Landshut.

Sterbebild des Franz Josef Sigl (1853–1936).

Josef, der älteste Sohn des Johann Obermüller (1789–1859), übernahm schließlich Haus und Gewerbe der Eltern in Perlesreut. Nach seiner Hochzeit am 5. Mai 1857 mit der Ledererstochter Helene Scharrer von Grafenau,[141] wurde er Anfang Februar 1858 zum ersten Mal Vater. Trat er bei der hier stattgefundenen Taufe noch als *„Wirth zu Perlesreith"*[142] in Erscheinung,

131 Vgl. ABP_Perlesreut_T_004-0375; 0381; 0393; 0399; 0407; 0417; 0423 und 0431; ABP_Perlesreut_T_005-01_0002; 0019 und 0051.
132 Vgl. ABP_Perlesreut_S_016-01_0190.
133 Vgl. ABP_Roehrnbach_M_013-01_0066.
134 Vgl. ABP_Perlesreut_M_014-01_0057.
135 Vgl. ABP_Freyung_M_016-01_0018 sowie ABP_Freyung_S_043-01_0006.
136 Vgl. ABP_Perlesreut_M_012-01_0197.
137 Vgl. StALa, Grundsteuerkataster (Rep. 127) 22 / 32 Band 8.
138 Vgl. StALa, Grundsteuerkataster (Rep. 127) 22 / 32 Band 11.
139 Vgl. Necrologium Cleri Passaviensis 1950–2000, S. 69.
140 Vgl. Schematismus des Erzbistums München-Freising (1969), S. 324.
141 Vgl. ABP_Perlesreut_M_012-01_0060.
142 Vgl. ABP_Perlesreut_T_004-01_0433.


Johann
OBERMÜLLER
Bäcker und Gastwirt
zu Perlesreut
* 1750
∞ 1782
† 1842
Mathias
* 1783
† 1786
Magdalena
* 1784
† 1849
POLLHAMMER
Anna Maria
* 1785
Mathias
* 1786
Johann
* 1786
Johann
* 1789
∞ 1821
† 1859
Anna Maria
* 1790
† 1790
Franziska
* 1791
† 1791
Maria Anna
* 1792
Franziska
* 1793
∞ 1820
† 1821
FEIERTAG
Josef
* 1794
† 1798
Kreszenz
* 1796
† 1797
Anna
* 1822
∞ 1844
† 1897
NIEDERLEUTHNER
Josef 1844–1902
Anton 1845–1907
Theresia 1847–1866
Anna 1848–1920
Maria 1849–1919
Karl 1850–1923
Eduard 1854–1902
Luise 1858–1945 (HAMM, Passau)
Theresia
* 1823
∞ 1846
GENSBAUER
Georg 1849–
Mathias 1850–
Johann 1852–
Franz Josef 1853–1936
Katharina 1854–
Theresia 1855–1856
Juliane 1855–1856
Maria 1856–1885 (GAIS, Freyung)
Karl 1857–1922
Eduard 1859–
Anna 1860– (PRECHTL, Perlesreut)
Juliane 1862–
Juliane
* 1825
∞ 1848
† 1862
SIGL
Josef
* 1828
1.∞ 1857
2.∞ 1868
† 1916
Jakob 1858–1890
Josef 1859–1859
Josef 1860–1935
Maria 1862–1862
Helene 1863–1899 (LANG, Jandelsbrunn)
Maria 1864–1865
Max 1866–1927
Juliane 1867–1869
Johann 1869–1926
Paul 1870–1870
Xaver 1870–1870
Anna 1871–1873
Franz Paul 1874–1875
Johann
* 1830
∞ 1873
† 1917
Anna 1873–1960 (HASINGER, München)
Ludwig
* 1832
† 1832
Maria
* 1834
∞ 1862
† 1865
ILG
Theresia 1864–1865
Franz Paul
* 1839
∞ 1866
† 1883
Theresia 1866– (FRÖHLICH, Passau)
Juliane 1868–
Josef 1869–
Maria 1870–1888
Johanna 1872–1961
Luise 1874–1955 (PEPPEL, Passau)
Franz Paul 1875–
Anton 1877–1879
Karl 1880–1955
Anton 1881–

so wurde er ein Jahr später – bei der Taufe des nächsten Kindes – bereits als *„Postexpeditor [und] Gastwirt“* bezeichnet.[143] Wie es dazu gekommen war, dass Josef Obermüller nun auch die Poststation des Marktes führte, kann anhand damaliger Zeitungsnotizen recht anschaulich belegt werden. So wurde zunächst am 6. April 1858 in der „Aschaffenburger Zeitung“ berichtet, dass *„abermals […] in sieben verschiedenen Orten des Königreiches Postexpeditionen errichtet worden [sind, unter anderem], nämlich in […] Perlesreut in Niederbayern“*.[144] Wie der „Regensburger Zeitung“ vom 8. April 1858 schließlich zu entnehmen ist, wurde diese neugeschaffene *„Brief- und Fahrpostexpedition zu Perlesreut dem Wirthe und Oekonomen Joseph Obermüller von da […] auf Dienstvertrag verliehen“*[145]. So wurde Josef Obermüller also der „Posthalter“, als der er in den folgenden Jahren auch stets bei den Taufeinträgen seiner Kinder genannt wird.[146] Warum er ab etwa 1862 zusätzlich auch noch als Bierbrauer in Erscheinung tritt,[147] kann anhand der Kataster des Staatsarchives Landshut begründet werden. Denn zum Jahresende 1860 erwarb Josef Obermüller neben seinem bisherigen Haus am Marktplatz von Perlesreut auch noch das dortige Anwesen Nr. 51 (heute: Marktplatz 6), das *„Bräuhaus [mit] realer Brauergerechtigkeit“*.[148] Von Josefs insgesamt 13 Kindern überlebten nur vier Söhne und eine Tochter das Kindesalter; ein weiterer Sohn starb bereits 1890 kinderlos.[149] Josefs Tochter Helene (1863–1899) heiratete 1889 nach Jandelsbrunn, nämlich den Bierbrauer und Inhaber der gleichnamigen Brauerei Josef Lang.[150] Neben Helenes Sohn Josef, der den väterlichen Betrieb weiterführte, heirateten auch all ihre Töchter wieder in Brauereien ein: Tochter Anna den Brauereibesitzer Wilhelm Krieger aus Landau an der Isar,[151] Tochter Maria den Brauereibesitzer Johann Nepomuk Bucher aus Grafenau[152] und Tochter Helene den Brauereibesitzer Friedrich Brühmüller aus Untergriesbach.[153] Nach Untergriesbach verheiratete sich auch Josef Obermüllers Sohn Max (1866–1927), wo er als Gast- und Landwirt in Erscheinung tritt.[154] Einer von dessen Söhnen, Josef, begründete ein Lebensmittel- und Feinkostgeschäft in Passau (Große Klingergasse 9), das nach dem Zweiten Weltkrieg wiederum dessen Schwiegersohn Josef Klaffenböck übernahm.[155]

Die Ladenfront des Lebensmittelgeschäftes Klaffenböck in Passau im Jahre 1957. Gegründet hatte es Josef Obermüller, ein Nachfahre der Perlesreuter Obermüller-Linie. (Foto: siehe Anm. 155).

Josef Obermüllers Sohn Josef (1860–1935) übernahm die elterliche Gastwirtschaft und auch die Posthalterei in

143 Vgl. ABP_Perlesreut_T_005-01_0004.
144 Aschaffenburger Zeitung, Nr. 82 vom 06.06.1858, S. 3.
145 Regensburger Zeitung, Nr. 96 vom 08.04.1858, S. 1.
146 Vgl. ABP_Perlesreut_T_005-01_0018; 0055; 0069; 0085; 0099; 0123 und 0151 sowie ABP_Perlesreut_T_006-01_0003; 0020 und 0055.
147 Vgl. u.a. ABP_Perlesreut_T_005-01_0055.
148 StALa, Grundsteuerkataster (Rep. 127) 22 / 32 Band 8.
149 Vgl. ABP_Perlesreut_S_017-01_0151.
150 Vgl. ABP_Wollaberg_M_010-01_0004.
151 Vgl. AEM, CB266 München-St. Bonifaz, M8233, S. 207 [Digitalisat 341].
152 Vgl. ABP_Wollaberg_T_005_0124 (Vermerk im Taufeintrag!).
153 Vgl. Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 227 vom 02./03.10.1982, o. S. (SAP).
154 Vgl. ABP_Untergriesbach_M_013-01_0101.
155 Vgl. Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 158 vom 13.07.1957, o. S. (SAP).

Das „Gasthaus zur Post" des Josef Obermüller in Perlesreut.

Perlesreut,[156] wo noch heute der Name „Post Sepp" an ihn erinnert. Nebenstehende Abbildung aus den 1920er Jahren zeigt das Anwesen der Familie am Marktplatz von Perlesreut, hier mit der Aufschrift *„Gasthaus zur Post, Josef Obermüller"*. Da Josef selbst nur einen Sohn hatte, der das Kindesalter überlebte und dieser wiederrum nur eine Tochter, die sich 1969 verheiratete, starb der Familienname Obermüller in dieser Linie und damit letztendlich auch in Perlesreut aus. Johann, der jüngere Sohn des Josef Obermüller (1828–1916), erhielt schließlich den zweiten Besitz seines Vaters, nämlich das bereits obengenannte „Bräuhaus" in Perlesreut.[157] Nach dem frühen Tod seiner ersten Ehefrau[158], wurde Johann aus seiner zweiten Ehe Vater von fünf Töchtern und zwei Söhnen. Den Fortbestand des Familiennamens Obermüller schaffte aber auch diese Linie nicht, denn innerhalb von einem Jahr kamen alle männlichen Nachkommen der Familie zu Tode: Zuerst verunglückte Johanns gleichnamiger Sohn im März 1926 mit dem Auto, *„der sich erst am Vortage in Begleitung eines Chauffeurs den neuen Kraftwagen aus München geholt hat[te]",*[159] dann – keine vier Monate später – Johann selbst, als er *„beim Versuche, die zehn Meter hoch liegende Stadeleinfahrt seines Wirtschaftsgebäudes zu öffnen [abstürzte]",*[160] und Anfang August 1927 schließlich auch noch Johanns zweiter Sohn Josef mit gerade einmal 19 Jahren.

Johann Obermüllers (1789–1859) Sohn Johann schlug eine akademische Laufbahn ein. Ab dem Studienjahr 1852/53 findet er sich als Student der Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.[161] Am 7. August 1857 schloss er dieses Studium mit der Promotion zum Dr. med. ab.[162] Als er sich im Februar 1873 in der Münchner Stadtpfarrei St. Peter mit Elisabeth, der Tochter des Bildhauers Josef Schefzky, verheiratete, war er als *„Königlicher Stabsarzt im Königlich Bayerischen II. Jägerbataillon zu Burghausen"* tätig.[163] Verstorben ist er schließlich 1917 als Oberstabsarzt in München, wo seine Grabstätte noch heute an ihn erinnert.[164]

Maria, die jüngste Tochter des Johann Obermüller (1789–1859) kam – wie ihre Schwester Anna – nach Passau. In der dortigen Stadtpfarrei St. Stephan heiratete sie am 25. November 1862 den Metzgermeister Jakob Ilg.[165] Diese Ehe währte jedoch nur kurz, da Maria Ilg, geb. Obermüller, 1865 kurz nach dem Tod ihres einzigen Kindes im Alter von nur 30 Jahren selbst verstarb.[166]

156 Vgl. StALa, Grundsteuerkataster (Rep. 127) 22 / 32 Band 11.
157 Vgl. ebd.
158 Vgl. Donau-Zeitung, Nr. 210 vom 16.09.1901, S. 7. (SAP).
159 (Linzer) Tages-Post, 62. Jahrgang, Nr. 65 vom 19.03.1926, S. 9.
160 (Linzer) Tages-Post, 62. Jahrgang, Nr. 159 vom 14.07.1926, S. 14.
161 Vgl. Amtliches Verzeichnis des Personals und der Studierenden an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Studienjahr 1852/53, München 1853, S. 42.
162 Vgl. Resch, Lieselotte – Buzas, Ladislaus: Verzeichnis der Doktoren und Dissertationen der Universität Ingolstadt – Landshut – München 1472–1970, Bd. 2 Medizinische Fakultät 1472–1915, München 1976, S. 131.
163 AEM, CB288 München-St. Peter, M9025, S. 40 [Digitalisat 45].
164 Vgl. https://de.findagrave.com/memorial/157339681/hans-oberm_ller (Zugriff: 30.12.2019, 15:20 Uhr).
165 Vgl. ABP_Passau-StStephan_M_015_0117.
166 Vgl. ABP_Passau-StStephan_S_024_0123.

Das jüngste Kind von Johann Obermüller (1789–1859) war der Sohn Franz Paul. Dieser trat am 18. Dezember 1866 in Freyung mit Johanna Högn, einer Passauer Gastwirtstochter, vor den Traualtar.[167] Zu dieser Zeit war Franz Paul bereits für seinen Schwager Anton Niederleuthner (siehe oben) als *„Weinhandlungs-Reisender“*[168] tätig. Spätestens seit Februar 1868 war er dann schließlich dauerhaft in der Stadt Passau als *„Buchhalter bei Niederleutner“*[169] bzw. dessen *„Geschäftsreisender“*[170]. Aus Franz Pauls Ehe waren von 1866 bis 1881 zehn Kinder hervorgegangen, von denen jedoch zwei bereits in jungen Jahren verstarben.[171] Eine Tochter heiratete einen Regensburger Redakteur,[172] ein Sohn kam als Braumeister nach Oberlauterbach in der Hallertau,[173] ein anderer wurde Oberregierungsrat[174] und eine weitere Tochter verstarb Ende Juni 1961 als Studienrätin a. D. in Passau.[175] Auf Luise Obermüller, eine weitere Tochter des Franz Paul, soll an dieser Stelle noch genauer eingegangen werden. Diese blieb in ihrer Heimatstadt Passau ansässig, wo sie 1909 den Uhrmachermeister Otto Peppel ehelichte.[176] Dieser hatte im Jahre 1924 die *„Uhrmacherinnung Passau, Wegscheid und Wolfstein ins Leben [gerufen], deren Obermeister er war. Bereits ein Jahr später wurde er zum Ehrenmeister der Handwerkskammer von Niederbayern ernannt [und] 1931 schließlich […] zum Ehrenobermeister“*.[177] Ein Sohn dieser Eheleute Peppel, Otto, wurde im Frühjahr 1961 zum Direktor der Passauer Stadtsparkasse ernannt, deren Geschicke er dann einige Jahre lenken sollte.[178]

Otto Peppel: Direktor der Stadtsparkasse Passau und Enkel des Franz Paul Obermüller. (Foto: siehe Anm. 178).

Zusammenfassung

Die Geschichte der Obermüller gibt einen Einblick in eine gut situierte Familie, also in die damalige „Oberschicht“ des Bayerischen Waldes. Geistliche, Juristen, Mediziner, Kaufleute, zahlreiche hochrangige Beamte und sogar ein Minister sind aus der Familie hervorgegangen. Wir sehen hier ein verwandtschaftliches „Netzwerk“, welches sich die Familie über die Jahrhunderte hinweg aufgebaut und bewahrt hat. Die Söhne und Töchter wurden „gut verheiratet“ und konnten so wiederrum auch ihren eigenen Nachkommen eine „bessere Zukunft“ ermöglichen. In den Bayerwaldgemeinden, vor allem aber auch in der Stadt Passau, wirkten die Obermüller-Nachkommen zum Teil in einflussreichsten Positionen, weshalb vorstehen-

167 Vgl. ABP_Freyung_M_015-01_0023.
168 Ebd.
169 ABP_Passau-StStephan_T_010_0073.
170 ABP_Passau-StStephan_T_010_0218.
171 ABP_Freyung_T_008-01_0186 sowie ABP_Passau-StStephan_T_0073; 0091; 0115; 0139; 0159; 0169; 0187; 0205 und 0218.
172 Vgl. ABP_Passau-StStephan_M_016_0081.
173 Vgl. ebd. (Trauzeuge!).
174 Vgl. Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 90 vom 11.06.1955, S. 15. (SAP).
175 Vgl. Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 14 vom 23.06.1961, o. S. (SAP).
176 Vgl. ABP_Passau-StStephan_M_016_0158.
177 Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 237 vom 14./15.10.1961, o. S. (SAP).
178 Vgl. Passauer Neue Presse, Ausgabe A, Nr. 90 vom 19.04.1961, o. S. (SAP).

de Ausarbeitung nicht nur für die Familienforschung sondern auch für die Heimatgeschichte aufschlussreiche Erkenntnisse liefern kann. Zu guter Letzt sind die Obermüller auch von der geschichtswissenschaftlichen beziehungsweise genealogischen Forschungsweise her gesehen, von Interesse. Neben den „klassischen Quellen" der Familienforschung, nämlich den Pfarrmatrikeln, sind die Nachfahren gerade wegen ihrer gesellschaftlich meist gehobeneren Position auch noch in zahlreichen sonstigen Quellen greifbar, etwa in Gemeinde- und Firmenchroniken, Personalverzeichnissen oder ausführlichen und zum Teil auch überregionalen Zeitungsberichten. Die Vorteile der Digitalisierung und die damit verbundene stetige Erweiterung der Recherchemöglichkeiten über das Internet werden dabei besonders offenkundig.

Da sich die Obermüller im Laufe ihrer Geschichte weit verzweigt haben, was die Darstellung allein in Textform komplex und unübersichtlich machen würde, wurden zur besseren Nachvollziehbarkeit einige genealogische Grafiken beigefügt sowie auch die (vielleicht übermäßig erscheinende) Anzahl an Belegstellen.

Obgleich die Obermüller als begüterte und angesehene Familie vorgestellt wurden, lassen sich auch bedauerliche Entwicklungen ablesen: Unglücksfälle, frühe Todesfälle und das zunehmende Aussterben des Familiennamens. Somit können wir es wohl mit Johann Wolfgang von Goethe halten, denn *„jeder Mensch erfährt, er sei auch wer er mag, ein letztes Glück und einen letzten Tag"*.

Anschrift des Autors:
Benedikt Binder M.A., Ringelaier Straße 1, 94157 Perlesreut

Die Killinger aus dem Bayerischen Wald

Von Wolfgang Killinger

Einleitung

In dem Dreieck zwischen Deggendorf, Passau und Zwiesel leben heute noch zahlreiche – katholische – Killinger-Familien. Diese Killinger haben ihren Ursprung in **Schöllnach** (zwischen Deggendorf und Passau) und **Kleinarmschlag** (ca. 30 km nordöstlich von Schöllnach), das zur Pfarrei **Schönberg** (zwischen Passau und Zwiesel) gehört. In beiden Fällen lautete der ursprüngliche Familienname in den Kirchenbucheinträgen Kilian.

In Schöllnach und nachfolgend in dem Nachbarort Grattersdorf lässt sich die Abwandlung der Schreibweise des Familiennamens anhand der Kirchenbucheintragungen nachvollziehen. In den ersten Kirchenbucheintragungen in Schöllnach beginnend mit der Heirat des Georg am 03.10.1644 wird der Familienname ausschließlich Kilian geschrieben. Während im Heiratseintrag des Philipp am 08.06.1676 in Grattersdorf der Familienname Khillinger geschrieben wird, erscheinen bei den Taufeinträgen seiner Kinder mit Ausnahme von Wolfgang und dem zweiten Johannes die Schreibweisen Kilianger, Khillian bzw. Khill. Auch beim Heiratseintrag des Wolfgang Killinger am 09.02.1698 in Grattersdorf und im Taufeintrag für seinen Sohn Andreas wird der Familienname noch Killian geschrieben. Bei den Taufeinträgen für die nachfolgenden Kinder Eva, Christoph und Matthias im Taufbuch Schöllnach heißt es dann Killinger.

Abweichend davon erscheint bei dem nach Winzer gezogenen Sohn des Georg Kilian schon beim Heiratseintrag im Trauungsbuch von Winzer der Name Killinger (Khüllinger), der dann auch so beibehalten wurde.

Ähnlich ist die Situation in Schönberg und Umgebung: Die im dortigen Bereich auftauchende Killinger-Familie geht eindeutig auf die in Kleinarmschlag ab 1661 erscheinende Familie des Jacob Kilian zurück. Hier geht aber schon bei den Heiraten der Kinder mit Ausnahme bei der Heirat von Tochter Margaretha die Schreibweise des Familiennamens auf Killinger über (bei der Heirat der Margaretha erscheint noch der Name Kilian). Nachfolgend ergibt sich vielfach die dialektische Einfärbung des Familiennamens in Köllinger. Ich konnte aber in allen Fällen feststellen, dass die Köllinger-Einträge Killinger betreffen. Da es in dieser Region auch ähnlich klingende Familiennamen gibt, wie z.B. Kißlinger[1] oder Kollinger[2], kam es in Einzelfällen auch vor, dass der Kirchenbuchschreiber irrtümlich diese Namen verwendete, obwohl es sich eindeutig um Killinger handelte. Auffallend ist im Übrigen auch, dass Jacob Kilian für die Familie des Hans Klinger in Kleinarmschlag als Taufpate aufgetreten ist. Es wäre aber zu spekulativ, eine Verwandtschaft dieser beiden Familien anzunehmen.

Sowohl in Schöllnach als auch in Kleinarmschlag hat es zeitgleich zu den ersten dort auftauchenden Kilian keine weiteren Kilian-Familien gegeben. Ob die Kilian schon vorher in Schöllnach ansässig waren, lässt sich nicht mehr feststellen, da die dortigen Kirchenbücher erst 1625 beginnen. Der Jacob Kilian in Kleinarmschlag scheint jedoch dorthin zugewandert zu sein, da in den ab 1617 vorhandenen Kirchenbüchern von Schönberg vor ihm keine Kilian erscheinen. Leider lässt sich seine Heirat nicht ermitteln, da das von 1644 bis 1679 reichende Trauungsbuch fehlt, sodass seine Herkunft im Dunkeln bleibt.

1 Taufeintrag des Johannes Paulus am 08.12.1748 als Sohn des Ehepaars Johannes und Eva Killinger (Kißlinger) in Palmberg.

2 Heiratseintrag am 10.05.1813 in Rinchnach des Paul Killinger/Kollinger mit Magdalena Ernst. Im alphabetischen Register zum Trauungsbuch Rinchnach wurde in Klammern „Killinger“ geschrieben.

Aufgrund der Nähe der beiden Orte Schöllnach und Kleinarmschlag wäre es zwar naheliegend, für die dort auftauchenden Kilian einen gemeinsamen Ursprung anzunehmen. Nach Auskunft des Staatsarchivs Landshut[3] sind jedoch für genealogische Zwecke verwertbare Unterlagen für diese Orte aus der Zeit vor dem Einsetzen der Kirchenbücher nicht mehr vorhanden, sodass die Annahme eines Zusammenhangs der beiden Kilian-Familien reine Spekulation wäre.

Im gesamten Bereich des Bistums Passau erscheint in den Kirchenbüchern der Familienname Kilian um 1700 nur noch in Zwiesel und Kleinfelden, Gemeinde Salzweg (Pfarrei Straßkirchen). Die Kilian in Kleinfelden sind offensichtlich erst um diese Zeit dorthin zugezogen, da sie in den Kirchenbüchern vorher nicht auftauchen. Einen Hinweis darauf, woher sie kamen, ergibt sich nicht. Ende des 18. Jahrhunderts verschwinden sie wieder aus den Kirchenbüchern von Straßkirchen. Auch die Herkunft der Kilian in Zwiesel wird sich nicht mehr feststellen lassen, da die für Zwiesel erhalten gebliebenen Kirchenbücher erst 1721 beginnen und frühere sonstige staatliche Unterlagen nicht mehr vorhanden sind. In Zwiesel selbst leben heute noch Kilian, d.h. der Familienname hat sich dort nicht verändert.

In der gesamten hier fraglichen frühen Zeit konnte ich lediglich noch in Unterseilberg bei Freyung anlässlich der Eintragung der Taufe des Kindes Catharina am 09.04.1683 ein dort auftauchendes Ehepaar Jörg Kielinger[4] und Barbara feststellen, das aber in die oben beschriebenen Familien nicht eingeordnet werden kann. Es ist dies der einzige Eintrag für dieses Ehepaar in den Kirchenbüchern von Freyung.

1.0 Schöllnach

Stammvater der Schöllnacher Killinger-Familie ist **Johannes Kilian**. Über ihn ergibt sich aus den Schöllnacher Kirchenbüchern nichts Weiteres. Entsprechend dem Heiratsdatum seines Sohnes dürfte er um 1590/1600 geboren sein. Auch ein Sterbeeintrag ist für ihn nicht ersichtlich. Ebenso wenig ist seine Frau bekannt. Er wird nur bei der Heirat seines Sohnes Georg erwähnt. Weitere Kinder von ihm erscheinen in den Schöllnacher Kirchenbüchern nicht.

Von den ersten Schöllnacher Killinger gibt es keine dauerhaft in Schöllnach verbliebenen direkten Nachkommen. Die Killinger kamen jedoch über andere Siedlungsorte teilweise nach Schöllnach wieder zurück (siehe Kapitel 1.0.1.1 / 1.0.1.1.2 / 1.0.1.2 und 1.0.1.5). Außer in Schöllnach selbst waren die Killinger in den Teilorten Englfing, Lehenreut, Poppenberg und Rieden ansässig. Bis 1798 war Zenting mit den Teilorten Bradlberg, Daxstein, Gerading, Ölberg, Taiding und Thann eine Filialkirche von Schöllnach. Für den Sohn des Johannes Kilian ergibt sich Folgendes:

Killian[5], Georg, Musikant, Spielmann, * um 1620, ∞ 03.10.1644, Schöllnach mit **Enstetter**, Margaretha (Tochter des **Enstetter**, Valentin von Schöllnach)

Kinder in Schöllnach:

1. Georg, Schneider, ~ 21.07.1645, † vor 1696, Winzer[6], ∞ 06.11.1670, Winzer, mit **Winter**, Maria (Witwe des **Winter**, Thomas, Schneider in Oberwinzer), † 25.12.1704, Winzer
   Kinder in Winzer:

3 Schreiben des Staatsarchivs Landshut vom 02.04.2012.

4 Taufbuch Freyung 1679–1707, S. 73.

5 Zur Entwicklung des Familiennamens siehe Einleitungskapitel.

6 Das früheste erhalten gebliebene Sterbebuch beginnt 1696.

1.1 Johann Christoph, ~ 21.02.1672
1.2 Maria Barbara, ~ 29.11.1674, † 26.12.1703, Winzer
1.3 Maria, ~ 03.09.1677

2. Magdalena, ~ 28.10.1646
3. Philipp, Maurer in Grattersdorf, ~ 16.04.1648, † 06.03.1717, Grattersdorf, ⚭ 08.06.1676, Grattersdorf mit **Patzinger**, Walburga (Tochter des **Patzinger**, Thomas in Grattersdorf), * 04.1653, Friedenberg, † 10.11.1711

Kinder (3.1 und 3.2 in Frieberding, 3.3–3.6. in Grattersdorf, 3.7. in Gern):

3.1 Ursula, ~ 17.06.1676, ⚭ 25.05.1700, Schöllnach mit **Kagerer**, Bartholomäus, Witwer
3.2 Wolfgang, Maurer, ~ 30.10.1678, ⚭ I. 24.01.1704, Grattersdorf mit **Löbs** (?), Anna (Tochter des **Löbs**, Christoph in Linberg [?]), † 02.12.1704, Kleibhof/Grattersdorf; ⚭ II 21.01.1705, Grattersdorf mit **Feble**, Christina (Tochter des **Feble**, Wolfgang von Westermaning/Iggensbach)

Kinder (1. Ehe):

3.2.1 Maria, ~ 29.11.1704, Kleibhof, † 29.12.1704

Kinder (2. Ehe):

3.2.2 Peter, ~ 13.01.1706, Iggensbach
3.2.3 Matthäus, Maurer, ~ 10.02.1707, Ilgering/Grattersdorf, † 15.02.1789, Schöllnach, ⚭ 16.02.1734, Schöllnach mit **Perger**, Anna[7] (Tochter des **Perger**, Johannes in Schöllnach)

Kinder in Schöllnach:

3.2.3.1 Christina, † 19.05.1734
3.2.3.2 Anna Maria, ~ 09.12.1734
3.2.3.3 Josef, * um 1737

3.3 Cordula, Näherin, * 04.10.1681, † 16.12.1755, Grattersdorf
3.4 Johannes, ~ 20.06.1684, † früh
3.5 Michael, ~ 19.09.1686
3.6 Adam, Maurer, ~ 07.03.1689, † 23.03.1743, Winsing/Grattersdorf (Kapitel 1.01)
3.7 Johannes, Maurer, ~ 05.12.1692, ⚭ 16.02.1718, Grattersdorf mit **Steer**, Catharina (Tochter des **Steer**, Simon in Schöllnach)

Bekanntes Kind in Grattersdorf:

3.7.1 Johann Georg, ~ 12.10.1719 (Kapitel 3.0)

4. Maria, ~ 30.04.1651
5. Wolfgang[8], Schäfer in Bradlberg/Schöllnach, * um 1653, † 05.02.1719, Bradlberg, ⚭ 09.02.1698, Grattersdorf mit **Göttl**, Magdalena (Tochter des **Göttl**, Michael, Bauer in Bradlberg)

Kinder in Bradlberg:

7 Einen Sterbeeintrag für die Ehefrau Anna findet sich nicht. Möglicherweise hat Matthias ein zweites Mal geheiratet, denn am 27.04.1779 stirbt Rosina Killinger, die im Sterbeeintrag als Maurerin bezeichnet wird. Für den Zeitraum 1736–1803 fehlen für Schöllnach die Trauungsbücher.

8 Für den Zeitraum 1653–1688 ist das Taufbuch nicht mehr vorhanden. Das Taufregister, in dem diese Kindstaufen vermerkt sind, geht jedoch bis 1659. Zeitlich nachfolgende Geburten sind daher nicht ausgeschlossen.

5.1 Andreas[9], Maurer, ~ 15.11.1701, † 14.06.1783, Roggersing/Grattersdorf, ⚭ **N.N.**, Maria

Bekanntes Kind aus dieser Ehe in Dobl/Vilshofen:

5.1.1 Maria, * 24.03.1747

5.2 Eva, ~ 08.12.1704

Uneheliches Kind in Bradlberg:[10]

5.2.1 Matthias, Wagner zu Bradlberg, * um 1736, † 02.05.1809, ⚭ um 1760 mit **N.N.**, Walburga, * err. 1729, † 09.06.1799, 70-jährig, Thann (Nachbarort von Bradlberg)

Bekannte Kinder:

5.2.1.1 Anna Maria, ~ 10.08.1763, Wangering/Grattersdorf

5.2.1.2 Martin, Wagner, ~ 05.11.1765, Wangering/Grattersdorf, ⚭ um 1795 mit **Bauer**, Anna Maria

Bekannte Kinder:

5.2.1.2.1 Catharina, ~ 12.12.1801, Thann

5.2.1.2.2 Georg, * 01.02.1805, Zeholfing bei Landau an der Isar, † 22.08.1860, Frauenholz/Ettling an der Isar, ⚭ 30.08.1842, Frauenholz mit **Sabanter**, Anna Maria (Witwe des **Sabanter**, Felix, Tochter des **Handl**, B.), * 21.02.1798, Gneiding, † 09.09.1860, Frauenholz

5.2.1.3 Mathias, * err. 1767, Thann, † 01.01.1846, Bradlberg, 79-jährig, unverheiratet

5.2.1.4 Barbara, ~ 11.12.1771 Thann

5.3 Christoph, ~ 01.07.1707

5.4 Matthias[11], Hoftagwerker in Passau-Hacklberg, ~ 18.02.1709, ⚭ um 1740 mit N.N., Corona, * err. 1711, † 29.12.1787, Passau-Eck

Kinder in Passau:

5.4.1 Maria, * 05.09.1745

5.4.2 Sebastian, * 17.01.1748, † 30.03.1772, Passau-Hacklberg

5.4.3 Agnes, * 17.01.1748

5.4.4 Joseph, * 13.03.1751

6. Matthias[12], * um 1655

In dem für den Zeitraum 1736 bis 1770 durchgehend vorhandenen Taufregister werden noch die folgenden Geburten genannt:[13]

9 Es ist nicht gesichert, dass der Taufeintrag für die Maria in Vilshofen diesen Andreas Killinger betrifft. Da die Maurer jedoch von Schöllnach bzw. von Grattersdorf kamen und es keinen anderen Andreas Killinger zu der fraglichen Zeit gibt, gehe ich davon aus, dass diese Zuordnung richtig ist und Andreas somit auch mit einer Maria verheiratet war.

10 Für den Zeitraum 1736–1770 ist lediglich noch das Taufregister vorhanden, während das Taufbuch fehlt. Im Taufregister wird ein uneheliches Kind namens Matthias in Bradlberg genannt. Da zu dieser Zeit keine andere weibliche Killingerin bekannt ist, kann es sich dabei nur um ein Kind der Eva Killinger handeln.

11 Es ist nicht gesichert, dass der in Passau auftauchende Matthias Killinger mit demjenigen in Bradlberg/Schöllnach identisch ist. Da es zu dieser Zeit jedoch keinen anderen Matthias Killinger gibt, der in Frage kommen könnte, gehe ich davon aus, dass diese Zuordnung stimmt.

12 Für den Zeitraum 1653–1688 ist das Taufbuch nicht mehr vorhanden. Das Taufregister, in dem diese Kindstaufen vermerkt sind, geht jedoch bis 1659. Zeitlich nachfolgende Geburten sind daher nicht ausgeschlossen.

13 Die Circa-Jahresangeben wurden aus der Seitenfolge des Taufregisters abgeleitet.

Georg * um 1745, Sohn des Hirten in Bradlberg
Georg * um 1746, Sohn des Hirten in Bradlberg
Ursula * um 1759 als uneheliches Kind einer nicht bekannten Killingerin in Thann, die um 1736/39 geboren sein müsste, im Taufregister aber nicht angegeben ist.

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Ettling, Grattersdorf, Iggensbach, Passau-Heining, Schöllnach, Winzer, Zeholfing.

1.0.1 Grattersdorf

Grattersdorf liegt etwa 7 km nördlich von Schöllnach und wurde zum Hauptwohnort der Killinger. In der Anfangszeit waren die Killinger überwiegend Maurer und zogen offenbar von Ort zu Ort rings um Grattersdorf, um jeweils dort zu arbeiten. Soweit diese Ortschaften und Weiler zu Grattersdorf gehören seien sie hier aufgezählt: Bärnöd, Eiserding, Ernading, Frieberding, Friedenberg, Furth, Hatzenberg, Gern, Gottmannsdorf, Hof, Kleibhof, Kleming, Konrading, Lanzing, Nabin, Oh, Oitzing, Renzling, Riggerding, Roggersing, Steinach, Weiking, Winsing.

Adam **Killinger**, der am 07.03.1689 in Grattersdorf geborene Sohn des Philipp **Killinger** (Kapitel 1.0) begründet den Grattersdorfer Familienzweig. Er war wie sein Vater Maurer und starb am 23.03.1743 in Winsing. ∞ 08.07.1716, Gern, mit **Helmle**, Walburga (Tochter von **Helmle**, Paul in Oh), † 10.02.1743, Winsing.

Kinder in Grattersdorf (1.–4. in Gern, 5.–7. in Steinach):

1. Jacob, * 10.07.1716, † 14.07.1716
2. Johannes, Hirt, Maurer, * 09.06.1718, † 02.02.1795, Hinterherberg/Auerbach, ∞ I. 25.05.1745, Winsing mit **Duschl**, Maria (Tochter des **Duschl**, Michael in Roggersing), * 16.07.1716, † 25.01.1775, Lanzing, 60-jährig; ∞ II. 01.02.1779, Frieberding mit **Binghover**, Clara (Tochter des **Binghover**, Matthias, Arbeiter in Weiking), * err. 1737, † 25.03.1801, Nabin, 64-jährig.

   Kinder in Grattersdorf (1. Ehe):

2.1 Johannes, * 11.06.1745, Konrading, † 25.03.1748
2.2 Johann Georg, Maurer, * 05.08.1748, Ernading, † 18.02.1809, Schattenberg/Hengersberg, ∞ 27.01.1777, Friedenberg mit **Ortbauer**, Anna Maria (Tochter des **Ortbauer**, Mathias in Grattersdorf), * err. 1746, † 27.09.1808, Schattenberg

   Kinder (2.2.1 in Friedenberg, 2.2.2–2.2.3 in Hötzelsberg/Auerbach, 2.2.4–2.2.5 in Geßnach/Seebach, 2.2.6 in Diederting/Hengersberg):

2.2.1 Anna Maria, * 28.10.1777
2.2.2 Maria Catharina[14], * 17.12.1779, ∞ 22.11.1809, Schöllnach mit **Wagner**, Andreas, Häusler in Lehenreut (Sohn des **Wagner**, Martin in Albrechtheid/Böhmen), * 20.11.1767
2.2.3 Johann Georg, Maurer, * 19.03.1782, † 04.04.1807, Schattenberg, ledig
2.2.4 Genoveva, * 30.11.1784, † 30.04.1836, Lehenreut

14 Vor ihrer Verheiratung hatte Maria Catharina Killinger in Hötzelsberg einen unehelichen Sohn: Andreas (* 19.10.1804, † 20.10.1804).

2.2.5 **Joseph**, Häusler und Maurer, * 30.11.1784, † 21.06.1845, Langenhardt bei Iggensbach, 64-jährig (Kapitel 1.0.1.5)
2.2.6 Maria Anna, * 03.10.1787

2.3 Sebastian[15], hielt sich im Raum Vilshofen auf, Knecht in Zeitlarn (1776), in Marterberg (1778), 1781–1785 Soldat, zuletzt in Pocking als Tagelöhner ansässig, * 10.01.1753, Renzling, † 18.06.1810, Rottau/Pocking, ○○ I. **Reither**, Eva (Tochter eines Arbeiters in Haunsbach/Haarbach); ○○ II. **Oswald**, Catharina; ○○ III. **Kauth (Kaudinger)**, Magdalena; ⚭ um 1790 mit **Krompas**, Katharina, * err. 1760, † 26.07.1814, Eggersham/Pocking

Kinder aus der ersten unehelichen Verbindung:
2.3.1 Joseph, * 30.01.1776, Sauerbach
2.3.2 **Georg**, * 26.03.1778, Marterberg, zog nach Rotthalmünster (Kapitel 1.0.1.6)
2.3.3 **Felix**, * 14.05.1781, Vilshofen, zog nach Oberirsham/Fürstenzell (Kapitel 1.0.1.7)
Kind aus der zweiten unehelichen Verbindung in Thalham/Beutelsbach:
2.3.4 **Martin**, * 11.11.1784, zog nach Johanniskirchen (Kapitel 1.0.1.8)
Kinder aus der dritten unehelichen Verbindung in Schönerting/Aunkirchen:
2.3.5 Sebastian, * 18.05.1785, † 10.06.1785
2.3.6 Sebastian[16], * 17.08.1788, † vor 1862, ⚭ 16.07.1827, Aidenbach mit **Wall**, Magdalena (Tochter des **Wall**, Joseph), * err. 1792, † 20.10.1862, Aidenbach
Eheliche Kinder:
2.3.7 Theresia, * err. 1791 (wo?), † 25.04.1839, Prenzing/Hartkirchen am Inn
2.3.8 Peter, * 30.03.1793 Pocking

2.4 Maria, * 13.02.1754, Ernading, ⚭ I. 21.07.1777, Eiserding mit **Haushofer**, Georg, Maurer in Eiserding (Sohn des **Haushofer**, Urban); ⚭ II. 05.01.1789, Aigen mit **Kritzenberger**, Michael (Sohn des **Kritzenberger**, Georg)

Kinder in Grattersdorf (2. Ehe):
2.5 Georg, * 12.04.1780, Bärnöd, hielt sich in der Zeit zwischen 1810 und 1820 in der Gegend zwischen Deggendorf und Vilshofen auf und zeugte dort mit verschiedenen Frauen die folgenden Kinder[17], soll später Soldat in Ingolstadt gewesen sein.
2.5.1 Franz Joseph, * 11.12.1810, Deggendorf
2.5.2 Anna Maria, * 26.11.1811, Winzer, ⚭ mit **Gradl**, Anton, Maurer in Plattling
2.5.3 Paul, Marktgemeindediener in Windorf, * 29.08.1818, Windorf, † 08.12.1855, ⚭ 10.11.1846, Windorf mit **Mühlbauer**, Maria (Tochter des **Mühlbauer**, Martin, Maurer), * 29.11.1819, Rammelsbach/Sandbach (⚭ II. 13.05.1856, Windorf mit **Bauer**, Nikolaus, Schopperknecht, unehelicher Sohn der **Huber**, Maria, Müllerstochter von Sandbach)

15 Bei den Taufeinträgen für seine Kinder ist seine Herkunft nicht angegeben. Es gibt jedoch nur den einen Sebastian, sodass an seiner Identität mit dem Gefährten der Eva Reither kein Zweifel bestehen kann.

16 Sebastian Killinger hatte vor seiner Heirat folgende uneheliche Kinder mit verschiedenen Frauen: Anna (* 13.11.1818, Aldersbach, † 14.11.1818) und Georg (* 20.04.1826, Schwanham/Aunkirchen, † 28.04.1826).

17 Während sich aus den Taufeinträgen für Franz Joseph (Maurermeisterssohn) und Paul (Bauernsohn von Grattersdorf) eine eindeutige Zuordnung zur Familie des Johannes Killinger in Grattersdorf ergibt, ist unsicher, ob auch Anna Maria eine Tochter des 1780 in Grattersdorf geborenen Georg Killinger ist, da der Taufeintrag in Winzer keinerlei zusätzliche Angaben zur Person des Vaters enthält. Bei der späteren Heirat der Anna Maria wird als Herkunft des Georg Killinger Zenting angegeben; es gibt aber weder in den Kirchenbüchern von Zenting noch von Schöllnach, wohin Zenting bis 1798 eingepfarrt war, einen Hinweis auf einen (ehelichen oder unehelichen) Georg Killinger.

Kinder in Windorf (1. in Holzkirchen/Ortenburg):
2.5.3.1 Theresia, * 10.03.1844 (vorehelich), † 03.08.1847 Windorf
2.5.3.2 Maria, * 07.08.1847, † 06.12.1847
2.5.3.3 Paul, * 29.06.1848, † 15.03.1852
2.5.3.4 Anna, * 29.06.1848, † 27.04.1855
2.5.3.5 Barbara, * 22.01.1851, † 21.06.1857
2.5.3.6 Joseph, * 18.03.1853

3. Jacob, * 11.06.1720, Gern
4. Pancratius, * 11.04.1722, Gern, † 09.10.1727
5. Maria, * 21.06.1724, Steinach
6. Pancratius[18], * 17.02.1729, Steinach, ∞ mit **N.N.**, Magdalena

Bekanntes Kind:
6.1 Andreas, * 10.09.1768, Watzing bei Lalling

7. Georg, Maurer, * 12.04.1731, Steinach, † 01.10.1816, Kleming, ∞ 23.04.1759, Winsing mit **Molzer**, Francisca (Tochter des Wagners in Lanzing), * err.1731, † 18.06.1807, Kleming Georg war der einzige in Grattersdorf verbliebene Killinger. Er wurde zum Stammvater der durch seine 5 Söhne begründeten Familienzweige, von denen 4 der besseren Übersichtlichkeit halber im Folgenden separat dargestellt werden (Kapitel 1.0.1.1 – 1.0.1.4).

Kinder:
7.1 Francisca, * 20.10.1759, Eiserding, † 22.10.1759
7.2 Maria, * 04.01.1761, Lanzing
7.3 **Jacob**, Maurer in Hof, * 13.07.1763, Ernading (Kapitel 1.0.1.1)
7.4 **Johann Georg**, Maurer, * 12.01.1766, Lanzing, † 15.03.1827, Furth, (Kapitel 1.0.1.2)
7.5 Magdalena, *14.03.1769, Renzling, † 01.04.1799, Steinach, ∞ 30.04.1793, Ernading mit **Spiegl**, Johannes, Maurer, unehelicher Sohn des **Spiegl**, Erhard, z. Zt. Arbeiter in Gerlensreith/Innernzell (∞ 29.04.1799, Grattersdorf mit **Liebl**, Ursula in Falkenacker)
7.6 Andreas, Tagelöhner, * 25.04.1772, Ernading, † 17.03.1856, Nabin, ∞ 07.01.1811, Gottmannsdorf mit **Schreiner**, Korona[19], * 1786, † 13.02.1845, Oitzing

Kinder:
7.6.1 Andreas, * 07.02.1811, Gottmannsdorf, † 08.02.1811
7.6.2 Anna Maria, * 07.02.1811, Gottmannsdorf
7.6.3 Maximilian, * 09.10.1816, Nabin, † 29.03.1881, Grattersdorf, unverheiratet
7.6.4 Mathias, Dienstknecht in Nabin, * 07.03.1822, Deggendorf, † 06.03.1874, Hengersberg (im Krankenhaus), ledig
7.6.5 **Joseph**, Häusler, * 12.01.1775, Ernading, † 02.09.1856, Kleming (Kapitel 1.0.1.3)

8. Johann Baptist, * 23.05.1778, Ernading, † 02.02.1779
9. **Franciscus** Seraph, Seifensieder, * 21.02.1780, Bärnöd, † 10.01.1863, Grattersdorf (Kapitel 1.0.1.4)

18 Die Heirat des Pancratius Killinger konnte ich bisher nicht finden. Da er der einzige mir bekannte Pancratius ist, gehe ich jedoch davon aus, dass er es ist, dem in Watzing/Lalling ein Sohn Andreas geboren wurde.

19 Im Taufeintrag für die Zwillinge Andreas und Anna Maria wird als Vorname Maria angegeben.

1.0.1.1 Der 1. Grattersdorfer Teilstamm

Der 1. Grattersdorfer Teilstamm wird durch Jacob **Killinger**, am 13.07.1763 in Ernading geborener Sohn des Georg Killinger (Kapitel 1.0.1), begründet. Er war wie sein Vater Maurer und lebte mit seiner Familie in Hof. ∞ 20.01.1794 **Weber**, Maria (Tochter des **Weber**, Johannes), * err. 1769, † 17.11.1821, Hof, 52-jährig

Kinder in Hof:

1. Johannes, Häusler, Maurer, Musikant, * 10.06.1793 (vorehelich), † 15.03.1842, Solla/Garham, ∞ 07.01.1817, Solla mit **Wittenzeller**, Josepha (Tochter des **Wittenzeller**, Andreas, † Braumeister in Garham), * 15.03.1787, Solla, † 17.12.1865, Solla

Kinder in Solla:

1.1 Katharina, * 01.02.1817, † 11.06.1817
1.2 Nottaufe, */† 23.11.1818
1.3 Anton[20], * 02.04.1820
1.4 Katharina, * 08.09.1822
1.5 Theresia[21], * 22.08.1824
1.6 Josepha, * 17.04.1827
1.7 Agnes[22], Dienstmagd in Hof (1856), * 13.01.1830, ∞ 28.09.1869, Windorf mit **Edmann**, Joseph (Sohn des **Edmann**, Joseph in Gerharding), * 16.07.1835
1.8 Anna Maria[23], * 27.11.1833

2. Joseph[24], Häusler, * 06.05.1795, † 26.01.1867, Englfing, ∞ 10.04.1829, Englfing mit **Hieß**, Catharina (Tochter des **Hieß**, Jakob in Englfing), * 31.03.1792, † 29.04.1867, Englfing

Kinder in Englfing:

2.1 Anton, Zimmermann, * 31.05.1813 (vorehelich), † 11.06.1878, Osterhofen-Obergessenbach, (Kapitel 1.0.1.1.1)
2.2 Catharina, * 14.03.1815 (vorehelich), ∞ 20.02.1873 (!), Langenisarhofen mit **Allinger/Aulinger**, Joseph (Sohn des **Allinger/Aulinger**, Joseph in Langenisarhofen), * 20.07.1823

Vor der Heirat uneheliche Kinder in Englfing:

2.2.1 Martin[25], Tagelöhner, * 17.07.1838, † 1894, Langenisarhofen, ∞ 19.07.1886, Langenisarhofen mit **Wollinger**, Theresia (Tochter des **Wollinger**, Johann Baptist, Häusler in Reckenberg), * 14.07.1838

---

20 Anton Killinger blieb offenbar ledig, hatte aber mit Katharina Rottmeier in Reichenbach bei Iggensbach 3 Kinder: Franz Xaver (* 08.11.1846, † 27.12.1846, Hofkirchen), Anna Maria (* 14.08.1848, † 02.09.1848), Theresia (* 28.01.1859).

21 Theresia Killinger hatte in Solla einen unehelichen Sohn: Georg (* 05.08.1853).

22 Agnes Killinger hatte am 31.08.1856 in Solla eine Totgeburt.

23 Anna Maria Killinger hatte in Solla die folgenden unehelichen Kinder: Joseph (* 04.07.1856), Maria (* 15.04.1859, † 09.11.1859) und Franz Seraph (* 11.04.1867, † 30.06.1867).

24 Aus dem Heiratseintrag ergibt sich lediglich, dass Joseph ein Bauerssohn von Hof sei; eine Angabe der Eltern erfolgt nicht. Es gibt jedoch zu dieser Zeit in Hof nur das Ehepaar Jacob & Maria Killinger, sodass kein Zweifel an der Zuordnung bestehen kann. Auch das im Heiratseintrag angegebene Geburtsdatum 07.02.1791 kann nicht stimmen. An diesen Tag ist weder im Taufbuch von Grattersdorf noch in Schöllnach die Geburt eines Joseph eingetragen.

25 Soweit bei den vorehelichen Geburten der späteren Ehefrau des Martin er als Vater angegeben ist, wird er Martin Aschenbrenner nach dem Namen seines Vaters genannt. Erst in seinem Heiratseintrag wird er Martin Killinger genannt.

Voreheliche Kinder (2.2.1.1–2.2.1.6 in Reckenberg/Winzer, 2.2.1.7–2.2.1.9 in Langenisarhofen):[26]

2.2.1.1 Georg, * 10.02.1861, † 22.02.1861
2.2.1.2 Ottilia, * 21.07.1862, † 10.07.1867
2.2.1.3 Agnes, * 20.09.1864, † 09.01.1867
2.2.1.4 Martin, * 14.11.1866, † 20.11.1866
2.2.1.5 Maria, * 22.12.1868, † 19.02.1869
2.2.1.6 Michael, * 21.06.1870, † 05.07.1870
2.2.1.7 Martin, * 21.10.1871
2.2.1.8 Katharina, * 21.10.1871, † 30.04.1872
2.2.1.9 Maria, * 13.12.1873

2.2.2 Matthias, * 06.07.1840, † 12.07.1840

2.3 Anna Maria, * 28.02.1818 (vorehelich)

Uneheliche Kinder in Englfing:

2.3.1 Theresia, * 15.12.1838
2.3.2 Alois, Brauknecht, später Braumeister in Plattling, * 22.06.1845, ∞ 16.11.1874, Schöllnach mit **Hetzinger**, Rosalia (Tochter des **Hetzinger**, Ferdinand)

Bekannte Kinder:

2.3.2.1 Karl, * 08.01.1875, Englfing
2.3.2.2 Alois, * um 1880, Plattling, † 1963, Bayreuth

Bekanntes Kind in Bayreuth:

2.3.2.2.1 August, * um 1910, † 1979 Bayreuth, ∞ mit N.N., Katharina

2.3.3 Amalia[27], im Dienst in (Langen-) Isarhofen (1867), * 14.01.1848
22.3.4 Karolina[28], * 25.04.1851
2.3.5 Josepha, * 19.02.1853

Uneheliche Kinder in Englfing:

2.3.5.1 Alois, * 07.11.1878, ∞ 07.06.1919 Deggendorf mit **Braun**, Dorothea
2.3.5.2 Joseph, * 11.05.1887, † 22.07.1887

2.3.6 Michael, * 22.09.1855, ∞ 25.01.1888, Schöllnach mit **Lenz**, Katharina (Tochter des **Lenz**, Franz), * 31.05.1866, Trupolding

Bekanntes Kind in Englfing:

2.3.6.1 Katharina, * 07.11.1888

2.4 Joseph, * 10.10.1820 (vorehelich), † früh
2.5 Marianne, * 12.12.1821 (vorehelich)

26 In Reckenberg/Winzer wird lediglich bei der Geburt der Tochter Ottilia Martin Aschenbrenner (Killinger) als Vater angegeben. Bei den übrigen Geburten in Winzer sind auch andere Väter denkbar.

27 Amalia Killinger hatte in Englfing 2 uneheliche Kinder: Catharina (* 23.10.1867, † 06.11.1867) und Joseph (* 23.07.1872, † 04.10.1872).

28 Karolina Killinger hatte in Englfing die folgenden unehelichen Kinder: Ludwig (* 12.02.1873, † 14.02.1897, Grattersdorf), Theresia (* 09.01.1874), Franz Seraph (* 21.02.1877) und Joseph (* 09.06.1888).

2.6 Franziska, * 02.11.1825 (vorehelich)

Uneheliche Tochter in Englfing:

2.6.1 Maria, * 19.10.1853, ∞ 24.03.1881, Straßeröd/Vilshofen mit **Schimmel**, Johann (Sohn des **Schimmel**, Georg, Gütler in Pleinting), * 16.10.1855

2.7 Christina, Kellnerin in Vilshofen (1861), * 28.06.1828 (vorehelich), † 1892, Englfing

Uneheliche Kinder in Englfing:

2.7.1 Jakob, * 21.04.1851, † 1853, Vilshofen
2.7.2 Anna, * 03.12.1854, † 19.04.1861, Vilshofen
2.7.3 Ludwig, Gütler in Englfing, * 24.02.1858, ∞ I. 09.02.1881, Schöllnach mit **Allersberger**, Regina, Dienstmagd (Tochter der **Allersberger**, Maria in Neßlbach bei Winzer), * 15.09.1853, † 29.01.1891, Englfing; ∞ II. 26.04.1892, Schöllnach mit **Siedersberger**, Theresia, Gütlerstochter, * 23.05.1862, Neßlbach

Kinder aus der ersten Ehe in Englfing:

2.7.3.1 Ludwig, * 09.12.1881, † 20.12.1881
2.7.3.2 Johann Baptist, Dr. und prakt. Arzt in Rötz/Oberpfalz, * 11.11.1882, ∞ 02.06.1911, Dommelstadl/Neuburg am Inn mit **Hagn**, Maria
2.7.3.3 Joseph, * 05.09.1884
2.7.3.4 Maria, * 05.03.1886
2.7.3.5 Ludwig, * 29.05.1888, † 14.06.1888
2.7.3.6 Theresia, * 01.10.1889, † 07.10.1889

2.7.4 Mathilde, * 08.12.1861, † 14.12.1861
2.7.5 Theresia, * 09.01.1867, † 07.03.1872

2.8 Crescentia, * 25.10.1830, † 17.10.1837
2.9 Josepha, * 27.10.1833, ∞ 29.04.1867, Hengersberg mit **Schober**, Karl (Sohn des **Schober**, Joseph in Hengersberg), * 22.11.1841
2.10 Joseph, * 29.04.1836
2.11 Franz Xaver, * 29.04.1836, † 06.08.1867, Englfing, ledig[29]

3. Anna Maria, * 01.07.1797, † 25.08.1797
4. Johann Baptist, * 09.07.1798, † 29.11.1798
5. Johann Baptist, * 27.12.1799, † 02.01.1800
6. **Georg**, Tagelöhner, * 18.05.1801, † 09.11.1872, Brand/Auerbach (Kapitel 1.0.1.1.2)
7. Johann Baptist, Bauer, * 13.04.1804, † 02.10.1827, Hof, ∞ 18.11.1823, Grattersdorf mit **Duschl**, Magdalena (Tochter des **Duschl**, Paul in Winsing), * 14.07.1809 (∞ II. 03.06.1828, Hof mit **Knab**, Michael Knab, Sohn des **Knab**, Anton, * 07.02.1797 Taiding)

Kinder in Hof:

7.1 Michael, Gütler, * 13.07.1825, † 19.11.1898, Hof, unverheiratet
7.2 Johann Baptist, Gütler, * 22.02.1828, ∞ 30.07.1871, Grattersdorf mit **Mader**, Katharina (Tochter des **Mader**, Georg, Bauer in Wolfen), * 12.04.1841

29 Franz Xaver Killinger *„wurde genau vor 3 Wochen in einem Bauernhause zu Wagering von einem Burschen aus der Pfarrei Thurmannsbang, abends 6 Uhr, in die Brust gestochen von wegen eines Weibsbilds, wie gewöhnlich.“*

Kinder:

7.2.1 Johann Baptist, Gütler in Poppenberg, * 09.03.1872, Hof, ⚭ 20.06.1900, Schöllnach mit **Geiß**, Anna, Gütlerstochter, * 31.12.1876, Kirchberg im Wald
7.2.2 Karolina, * 23.05.1873, Hof
7.2.3 Jakob, * 21.05.1875, Solla/Außernzell, † 02.11.1875
7.2.4 Jakob, * 29.09.1877, Roggersing
7.2.5 Kajetan, * 07.08.1879, Hatzenberg
7.2.6 Joseph, Säger, * 26.10.1881, Kieflitz/Lalling, ⚭ 14.04.1921, Schwanenkirchen mit **Englmeier**, Rosalia von Kaussing, * 07.06.1884

8. Jakob, Mühlknecht, * 24.07.1809, † 21.01.1883, Hatzenberg, unverheiratet[30], ○○ mit **Pledl**, Juliana (Tochter des **Pledl**, Joseph in Höllmannsried/Kirchberg im Wald), * 09.01.1812 (⚭ 30.04.1855, Höllmannsried mit **Engelberger**, Xaver, Sattler in Hengersberg)[31]
   Aus dieser Verbindung Tochter in Höllmannsried:

8.1 Anna, * 25.03.1837, ⚭ 14.05.1866, Höllmannsried mit **Pfeffer**, Georg (Sohn des **Pfeffer**, Georg, Händler in Höllmannsried), * 16.04.1841

9. Anna Maria, * 29.03.1812, ⚭ 28.03.1838, Schöllnach mit **Wierer**, Philipp (Sohn des Wierer, Georg in Schöllnach), * 29.04.1810, die Familie zog 1860 nach Solla/Außernzell

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien entnommen. Im Bistum Passau: Auerbach, Außernzell, Garham, Grattersdorf, Hengersberg, Kirchberg im Wald, Kirchdorf bei Osterhofen, Lalling, Langenisarhofen, Schöllnach, Seebach, Vilshofen, Windorf und Winzer. Im Bistum Regensburg: Deggendorf; Außerdem wurden persönliche Mitteilungen berücksichtigt.

1.0.1.1.1 Osterhofen – Moos

Killinger, Anton, am 31.05.1813 in Englfing geborener Sohn des Joseph Killinger (Kapitel 1.0.1.1), zog nach Obergessenbach (Ortsteil von Osterhofen, zur Pfarrei Kirchdorf bei Osterhofen gehörend), wo er sich als Zimmermann niederließ. Er starb dort am 11.06.1878. ⚭ 22.04.1861, Kirchdorf bei Osterhofen mit **Kastenmaier**, Gertraud (Tochter des **Kastenmaier**, Georg, * 18.12.1818, Obergessenbach).

Kinder in Obergessenbach:

1. Anton, Gütler, Binder, Zimmermann, * 27.06.1842 (vorehelich), † 1901, Moos/Langenisarhofen, ⚭ 20.05.1874, Moos mit **Funk**, Franziska (Tochter des **Funk**, Joseph, Schneider und Musikant in Moos), * 01.03.1843, † 1920, Moos

   Kinder in Moos:

1.1 Anton, * 25.12.1874, † 25.12.1874

30 Jakob Killinger hatte mit jeweils verschiedenen, anderen Frauen noch die folgenden weiteren unehelichen Kinder: Joseph (* 15.08.1840, Stritzling/Lalling, † 04.01.1842), Joseph (* 12.10.1842, Ensbach/Auerbach, † 14.10.1842), Valentin (* 31.12.1843, Ranzing/Lalling, † 18.01.1844) und Joseph (* 24.12.1845, Urding/Lalling, † 16.01.1846). Seine Identität ergibt sich aus dem Taufeintrag für den Sohn Valentin, wo erwähnt wird, dass er sich bei seinem Bruder in Kapfing aufhalte; dies ist Georg (Kapitel 1.0.1.1.2).

31 Georg Killinger, Jakobs Bruder, heiratet am 22.05.1843 in Kapfing/Lalling Julianas Schwester, Theresia Pledl (Kapitel 1.0.1.1.2).

1.2 Franz Xaver, * 22.11.1875, † 09.04.1877
1.3 Franziska, * 15.02.1877, † 16.05.1877
1.4 Anton, * 08.03.1878, † 08.03.1878
1.5 Rosa, * 1879
1.6 Franziska, * 1881
1.7 Joseph, * 1883
1.8 Anton, * 1887
1.9 Maria, * 1890, † 1894

2. Theresia, * 15.11.1849 (vorehelich), ∞ 03.04.1875, Obergessenbach mit **Bauer**, Andreas (Sohn des **Bauer**, Andreas, Gütler in Holzkirchen), * 17.11.1849
3. Joseph, Zimmermann, * 12.01.1857 (vorehelich), ∞ 02.07.1879, Obergessenbach mit **Hüttner**, Apollonia (Tochter der **Uttendorfer**, Katharina, Webersfrau, * 09.02.1856)
   Kinder in Obergessenbach:

3.1 Joseph, * 17.07.1880, † 20.07.1880
3.2 Joseph, * 02.08.1881, † 19.11.1881
3.3 Joseph, * 12.10.1882, † 30.10.1882
3.4 Max, * 08.08.1883
3.5 Karolina, * 03.12.1885
3.6 Joseph, * 18.04.1887
3.7 Theresia, * 03.05.1888, † 05.05.1888
3.8 Anna, * 05.10.1889

4. Johann Baptist, * 13.03.1859 (vorehelich), † 16.05.1859
5. Anna, * 15.03.1861 (vorehelich), † 30.03.1861
6. Franz Xaver, * 15.03.1861 (vorehelich), † 13.04.1861
7. Franz Xaver, * 08.05.1862, † 27.05.1862

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Kirchdorf bei Osterhofen, Langenisarhofen und Schöllnach.

1.0.1.1.2 Auerbach – Hengersberg

Killinger, Georg, am 18.05.1801 in Hof geborener Sohn des Jacob Killinger, verlässt das Ursprungsgebiet und betätigt sich als Tagelöhner in Auerbach, wo er am 09.11.1872 stirbt. ∞ I. 30.09.1827, Grattersdorf mit **Weiß**, Anna Maria (Tochter des **Weiß**, Simon in Unterherberg), * 29.10.1800, † 28.03.1839, Wulreiching/Auerbach; ∞ II. 23.02.1840, Wulreiching mit **Hasenöhrl**, Anna (Tochter des **Hasenöhrl**, Joseph in Rindberg bei Deggendorf), * 28.11.1797, † 24.12.1842, Kapfing/Lalling, 45-jährig; ∞ III. 22.05.1843, Kapfing/Lalling mit **Pledl**, Theresia Pledl (Tochter des **Pledl**, Joseph in Höllmannsried bei Kirchberg im Wald), * 01.12.1803, † 20.05.1866, Prechhausen.

Kinder (1. Ehe):

1. Georg * 22.03.1821, Wulreiching/Schaufling (vorehelich), ∞ 09.02.1876, Schwarzach bei Hengersberg mit **Limbeck**, Maria Limbeck (Tochter des **Limbeck**, Jakob in Reising), * 03.01.1839. Das Ehepaar scheint von Schwarzach weggezogen zu sein. Es erscheint

anschließend nicht mehr in den Kirchenbüchern von Hengersberg.

2. Joseph, * 20.12.1823, Wetzenbach/Schaufling (vorehelich), ∞ 01.02.1868, Padling/Hunding mit **Weinberger**, Franziska (Tochter des **Weinberger**, Andreas), * 06.10.1833 Rohrstetten/Lalling

Kinder:

2.1 Joseph, Gütler, * 20.10.1859, Urlading (vorehelich), ∞ 15.09.1888 Ölberg/Zenting mit **Albrecht**, Anna (Tochter des **Albrecht**, Matthias in Oberölberg), * 07.07.1865

Tochter in Ölberg:

2.1.1 Maria, * 20.01.1890

2.2 Georg, Häusler in Gerading/Zenting, * 24.12.1868 Gneisting/Lalling, ∞ 06.02.1900, Untersteinberg mit **Maier**, Karolina (Tochter des **Maier**, Johann, Maurer in Gerading), * 31.07.1876

Kinder in Gerading:

2.2.1 Totgeburt, */† 27.03.1901
2.2.2 Magdalena, * 12.08.1902
2.2.3 Georg, * 02.11.1904
2.2.4 Anna, * 06.12.1906
2.2.5 Matthias, * 03.08.1908, ∞ 15.12.1934, Gerading mit **Holler**, Maria, * 06.01.1910, Manglham bei Innernzell
2.2.6 Maximilian, * 08.03.1910, † 11.1946[32]
2.2.7 Maria, * 25.11.1911
2.2.8 Karolina, * 10.06.1913
2.2.9 Joseph, * 26.06.1915, † 19.12.1915
2.2.10 Josepha, * 06.04.1918
2.2.11 Ludwig, * 01.05.1920

2.3 Ferdinand, * 24.09.1870, Gneisting
2.4 Totgeburt, */† 24.09.1870, Gneisting
2.5 Katharina, * 25.11.1871, Untersteinberg
2.6 Johann Baptist, * 29.07.1874, Untersteinberg, † 23.08.1874

3. Johann Baptist, * 30.01.1827, Hof (vorehelich)
4. Michael, * 22.09.1828, Hinterherberg
5. Martin, * 13.10.1830, Hinterherberg, † 29.05.1831
6. Katharina, * 02.04.1832, Hinterreuth
7. Magdalena, * 27.05.1834, Wetzenbach

Uneheliche Kinder:

7.1 Joseph, * 13.12.1862, Taiding/Zenting, † 07.04.1863
7.2 Johann Baptist, Dienstknecht in Trainding (1887), * 10.02.1864, Hof, ∞ 08.01.1891, Schöllnach mit **Obermayer**, Maria, Häuslerstochter in Poppenberg, * 24.12.1865

Kinder:

7.2.1 Joseph, * 04.03.1887, Poppenberg (vorehelich), ∞ 19.07.1920, Schöllnach mit **Rauch**, Bertha, * 01.02.1898, Schöllnach

32 www.volksbund.de/graebersuche.

7.2.2 Johannes, * 25.09.1891, ∞ 16.06.1921, Schöllnach mit **Feichtmaier**, Rosina, * 24.08.1896, Poppenberg
7.2.3 Maria, * 12.06.1893
7.2.4 Georg, * 13.10.1895 Rieden, ∞ 14.02.1920, Schöllnach mit **Birkmann**, Maria, * 23.11.1902, Regensburg, Pflegekind bei Michael Killinger
7.2.5 Gotthard, * 10.06.1898
7.2.6 Ludwig, * 01.07.1910 Englfing, ∞ 17.05.1934, Schöllnach mit **Pren**, Magdalena, * 18.12.1908, Zenting

7.3 Theresia, * 05.05.1868, Taiding/Hof, † 17.05.1868, Engolling/Auerbach

8. Maria, * 13.12.1836 Würzing
Unehelicher Sohn in Berging/Auerbach;[33]
8.1. Johann Evangelist, * 14.12.1871, ∞ I. 1896, Gottmannsdorf mit **Hartl**, Franziska; ∞ II. 20.09.1919, Hengersberg mit **Brocher**, Rosa, * 07.12.1895, Hengersberg
Kinder (1. Ehe):
8.1.1 Joseph, * 13.12.1896, Vorderherberg/Auerbach, ∞ 05.08.1933 Hengersberg mit **Strohmaier**, Juliana, Köchin, * 15.03.1895, Neuschönau
8.1.2 Johannes, * 04.11.1897 Hengersberg, ∞ 02.06.1931, Hengersberg mit **Renner**, Anna, Bauerstochter, * 19.07.1902, Nindorf
Kinder (2. Ehe):
8.1.3 Maria, * 12.09.1920 Manzing/Hengersberg, ∞ 16.02.1949, Schwarzach/Hengersberg mit **Behamer**, Franz Xaver, Landwirt, * 14.08.1906, Viehdorf/Hengersberg
8.1.4 Alfred, Arbeiter, * 09.12.1921, Hengersberg, ∞ 26.08.1948, Frauenberg/Hengersberg mit **Scheungraber**, Rosa, Köchin, * 07.05.1896, Iggensbach
8.1.5 Rosa, * 23.03.1929, Hengersberg, ∞ 12.08.1948, Frauenberg/Hengersberg mit **Spooner**, John Harry, * 17.02.1927, Philadelphia/USA, z. Zt. Sergeant in Fürth

9. Anna Maria, * 09.03.1839, Wulreiching
Kinder (2. Ehe):
10. Totgeburt, */† 24.12.1842, Kapfing

Aus der dritten Ehe sind keine Kinder bekannt.

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Auerbach, Grattersdorf, Hengersberg, Lalling und Zenting.

1.0.1.2 Der 2. Grattersdorfer Teilstamm

Der 2. Grattersdorfer Teilstamm wird durch **Johann Georg Killinger**, den am 12.01.1766 in Lanzing geborenen Sohn des Georg Killinger (Kapitel 1.0.1), begründet. Er war wie sein

33 Im Taufbuch von Auerbach wird Maria Killinger lediglich als Inwohnerstochter ohne Angabe der Eltern verzeichnet. Da es zu dieser Zeit in Auerbach nur die Familie des Georg Killinger gab, dürfte die Zuordnung des unehelichen Sohnes Johann Evangelist richtig sein.

Vater Maurer und ließ sich nach seinen Wanderjahren in Furth nieder, wo er am 15.03.1827 starb. ⚭ 05.02.1793, Ernading mit **Gläsl**, Catharina (Tochter des **Gläsl**, Michael, * err. 1767, † 09.12.1848, Furth)

Kinder:

1. Johann Georg, Häusler, * 07.08.1793, Gern, † 24.07.1827, Rieden/Schöllnach, ⚭ 12.05.1823, Schöllnach mit **Leitl**, Walburga (Tochter des **Leitl**, Andreas in Schöllnach), * 13.03.1790, Schwanenkirchen, † 27.03.1864 (⚭ II. 06.09.1829, Schöllnach mit **Stadler**, Mathias, Häusler, * 03.05.1786)

Kinder in Rieden:

1.1 Theresia, * 10.08.1824, † 11.07.1853, Rieden, ledig

1.2 Johann Georg, * 11.02.1827, ⚭ I. 05.10.1858, Schöllnach mit **Fürst**, Katharina (Tochter des **Fürst**, Simon, Bauer in Frauendorf), * 14.08.1820, Vilshofen, † 11.05.1896, Rieden; ⚭ II. 23.06.1897, Schöllnach mit **Altmann**, Thekla, Dienstmagd, * 18.06.1861, Leithen bei Hofkirchen. Aus den beiden Ehen sind keine Kinder bekannt.

2. Joseph, * 09.03.1796, Oh, † 05.04.1800
3. Theresia, * 26.02.1798, Oh, † 03.04.1800
4. Catharina, * 16.02.1801, Hof, † 12.07.1816, Furth
5. Joseph, Häusler und Musikant[34], * 09.02.1804, Hof, † 03.03.1875, Poppenberg, ⚭ 25.07.1841, Schöllnach mit **Reitberger**, Anna Maria (Tochter des **Reitberger**, Michael in Poppenberg), * 1813, † 05.07.1849, Poppenberg

Kinder in Poppenberg:

5.1 Anton[35], * 03.06.1836 (vorehelich), † 20.01.1888, Lehenreut, ⚭ 15.12.1868, Poppenberg mit **Kreilinger**, Theresia (Tochter des **Kreilinger**, Georg in Poppenberg), * 16.08.1832

Kinder in Poppenberg:

5.1.1 Anna, * 23.07.1862 (vorehelich)

5.1.2 Joseph, * 11.01.1865 (vorehelich)

5.1.3 Theresia, * 01.06.1867 (vorehelich), † 08.09.1867

5.1.4 Anton, * 22.11.1869, † 05.03.1871

5.2 Helena[36], * 21.03.1838 (vorehelich)

5.3 Theresia, * 31.10.1840 (vorehelich), ⚭ 12.05.1866, Hengersberg mit **Hörbeck**, Anton (Sohn des **Hörbeck**, Jakob, Gütler in Hengersberg), * 13.06.1836

5.4 Anna Maria, * 28.04.1842, ⚭ 08.02.1869, Künzing mit **Müller**, Johann, Schuhmacher in Osterhofen (Sohn des **Müller**, Johann in Künzing), * 22.06.1850

5.5 Joseph, * 05.01.1844, † 22.01.1880, Sieberding/Iggensbach, ⚭ 03.03.1877, Schöllnach mit **Waschinger**, Theresia (Tochter des **Waschinger**, Johann Nepomuk von Langendorf/Böhmen, * 15.02.1854, † 10.05.1887, Frommerding/Iggensbach

34 In seinem Heiratseintrag wird angegeben, er sei 1806 in Furth geboren und seine Eltern wären Joseph Killinger und Anna gewesen. Diese Angaben sind unverständlich, da es ein solches Ehepaar zu der betreffenden Zeit nicht gegeben hat. In Furth lebte die Familie des Johann Georg Killinger, sodass ich davon ausgehe, dass Joseph dessen am 09.02.1804 geborener Sohn war. Es gibt auch zu dieser Zeit keinen anderen Joseph, der in Frage kommen könnte. Vor seiner Verheiratung zeugte Joseph Killinger mit Theresia Sigl, Häuslerstochter in Furth ein Kind: Katharina (* 14.11.1831, † 29.02.1860 Furth).

35 Vermerk im Heiratseintrag: *„ Ein Taugenichts, der schon wegen Diebstahl 3 Monat im Zuchthause war.“*

36 Helena Killinger hatte in Poppenberg einen unehelichen Sohn: Joseph (* 17.03.1865).

Kinder (5.5.1 wo?, 5.5.2 in Lehenreut, 5.5.3 – 5.5.4 in Sieberding):
5.5.1 Joseph, * 1874 (vorehelich), † 10.05.1887, Frommerding
5.5.2 Johannes Evangelist, * 24.05.1877
5.5.3 Magdalena, * 26.04.1879, † 01.02.1880
5.5.4 Ludwig, Dienstknecht, * 26.04.1879, ⚭ 28.07.1904, Gschwendt/Iggensbach mit **Fischerauer**, Anna, * 03.01.1884, Reckenberg

Kinder:
5.5.4.1 Maria, * 28.07.1904, Gschwendt, † 29.08.1904
5.5.4.2 Barbara, * 14.02.1908, Reichenbach/Iggensbach, † 04.06.1908
5.5.4.3 Anna, * 19.10.1909, Reichenbach/Iggensbach

5.6 Franziska, * 08.03.1845, † 07.06.1845
5.7 Marianna, * 08.03.1845, † 17.12.1845
5.8 Xaver, * 30.07.1846, ⚭ 16.02.1874, Poppenberg mit **Obermaier/Hübler,** Maria (uneheliche Tochter des **Obermaier**, Joseph und der **Hübler**, Theresia in Poppenberg), * 03.08.1842

Kinder in Poppenberg:
5.8.1 Franz Xaver, * 19.07.1878
5.8.2 Magdalena, * 07.09.1881
5.8.3 Joseph, * 16.07.1883, † 07.04.1884

5.9 Anna[37], * 25.10.1848, † 24.06.1881, Poppenberg

6. **Johann Baptist**, Häusler, * 09.12.1806, Straching bei Riggerding, † 22.03.1872, Trupolding bei Schwanenkirchen (Kapitel 1.0.1.2.1)
7. Anna Maria, * 27.10.1810, Furth/Grattersdorf, † 11.09.1832
8. Franziska, * 22.12.1814, Furth/Grattersdorf

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Grattersdorf, Hengersberg, Iggensbach, Künzing, Langenisarhofen, Schöllnach, Schwanenkirchen

1.0.1.2.1 Schwanenkirchen

Schwanenkirchen liegt etwa 8 km südlich von Grattersdorf.
Johann Baptist Killinger, am 09.12.1806 in Straching geborener Sohn des Johann Georg Killinger (Kapitel 1.0.1.2), zog nach seiner Heirat nach Trupolding/Schwanenkirchen, dem Geburtsort seiner Frau. Er war dort Häusler und starb am 22.03.1872. ⚭ 27.11.1838, Grattersdorf mit **Reitberger**, Anna Maria (Tochter des **Reitberger**, Georg in Trupolding), * 12.02.1805, † 21.04.1876, Trupolding

Kinder:
1. Michael, Maurer und Gütler, * 16.06.1836, Trupolding, ⚭ 20.10.1868, Schwanenkirchen, mit **Zacher**, Franziska (Tochter des **Zacher**, Joseph in Matzing), * 05.03.1837,

37 Anna Killinger hatte die folgenden unehelichen Kinder: Franz Xaver (* 15.11.1872, Langenisarhofen, † 17.11.1872), Anna (* 25.05.1875, Poppenberg), Joseph (* 08.08.1876, Poppenberg).

† 30.09.1909, Killersberg bei Schwanenkirchen

Kinder (1.1–1.4 in Matzing, 1.6 in Renzling, 1.5, 1.7–1.9 in Trupolding):

1.1 Johann Baptist, * 03.09.1863 (vorehelich)

1.2 Franz Xaver, Hufschmied, * 02.01.1865 (vorehelich), ging auf Wanderschaft, zuletzt in Schwäbisch Gmünd (1909)[38], ⚭ Schwäbisch Gmünd mit N.N. aus Schechingen bei Schwäbisch Gmünd

Bekannter Sohn in Schwäbisch Gmünd:

1.2.1 Rudolf, * um 1910, zog nach Schechingen, ⚭ Schechingen

Sohn in Schechingen:

1.2.1.1 Rudolf

1.3 Franziska, * 02.08.1867 (vorehelich), † 02.11.1867

1.4 Anna, * 02.08.1867 (vorehelich), † 26.11.1867

1.5 Michael, Bräugehilfe in Hengersberg, * 10.05.1869, ⚭ 20.09.1904, Hengersberg mit **Edmaier**, Maria Rosa

1.6 Franziska, * 26.01.1871, † 07.06.1871, Trupolding

1.7 Johann Baptist, * 15.05.1872, † 02.03.1874

1.8 Joseph, * 12.12.1874

1.9 Ludwig, * 28.10.1876

2. Anna Maria, ~ 05.01.1840, Furth/Grattersdorf, † 08.09.1842

3. Johann Baptist, Gütler, ~ 08.10.1841, Furth, † 06.02.1909, Manzing bei Schwanenkirchen, ⚭ 13.08.1878, Trupolding mit **Hardenberger**, Franziska (Tochter des **Hardenberger**, Kaspar in Reichersdorf bei Schwanenkirchen), * 10.10.1845, † 1899, Manzing

Kinder (3.1–3.2 in Reichersdorf, 3.3–3.6 in Manzing):

3.1 Alois, * 29.05.1870 (vorehelich), † 1962, Gelsenkirchen, ⚭ I. um 1905, Gelsenkirchen mit **Groneberg,** Minna Maria, * 17.10.1881, Altenburg/Oberschlesien; ⚭ II. 04.06.1925, Gelsenkirchen mit **Schirmeier**, Rosa, geb. **Zanklwitz**

Söhne aus der ersten Ehe in Gelsenkirchen:

3.1.1 Gotthard, * 1907, † 1989

Kinder:

3.1.1.1 Gotthard, * um 1935, lebt in Ratingen, ⚭ mit N.N., Annemarie

3.1.1.2 Ingeborg, * um 1940, lebt in Recklinghausen, unverheiratet

3.1.2 Josef, * 03.06.1914, † 10.08.1943, Skolny/Russland, Feldwebel[39]

3.2 Franz, * 03.04.1873 (vorehelich)

3.3 Johann Baptist, Gütler und Bauer, * 29.03.1879, ⚭ 16.05.1907, Schwanenkirchen mit **Brocher**, Anna, * 23.01.1877, Reichersdorf/Schwanenkirchen

3.4 Maria, * 01.09.1880

3.5 Franz Xaver, * 17.08.1885

3.6 Joseph, * 13.01.1888, ⚭ I. mit **Wollinger**, Theresia, ⚭ II. 13.05.1939, Winzer mit **Schöffmann**, Theresia

38 Einwohnerverzeichnis 1909 Schwäbisch Gmünd.

39 www.volksbund.de/graebersuche.

4. Anna Maria, ~ 05.09.1843 Furth, ⚭ 15.09.1874, Schöllnach mit **Müller**, Georg (Sohn des **Müller**, Georg, Schmied in Englfing), * 12.05.1846
5. Joseph, Gütler, ~ 05.10.1845 Trupolding, ⚭ I. 19.04.1875, Schwanenkirchen mit **Reitberger**, Anna (Tochter des **Reitberger**, Georg in Trupolding), * 12.04.1852; ⚭ II. um 1880 mit **Hierböck (Irrbeck)**, Anna

Kinder in Trupolding (1. Ehe):

5.1 Maria, * 11.02.1877, † 19.02.1877
5.2 Joseph, * 01.06.1878, † 12.06.1878
5.3 Anna, * 24.06.1879
5.4 Amalia, * 24.08.1880, † 17.01.1882

Kinder in Trupolding (2. Ehe):

5.5 Creszenzia, * 19.09.1881, † 19.11.1882
5.6 Maria, * 08.12.1882
5.7 Franziska, * 01.07.1884
5.8 Philipp, * 17.11.1885
5.9 Georg, * 29.03.1887, ⚭ 02.02.1914, Schöllnach mit **Götz**, Franziska, * 28.11.1883, Rieden

Bekannter Sohn in Trupolding:

5.9.1 Johann Baptist, * 14.08.1927, ⚭ 17.11.1953, Schwanenkirchen mit **Kölbl**, Maria in Englfing

5.10 Ludwig, * 08.07.1888, ⚭ 15.05.1926, Schwanenkirchen mit **Habereder**, Anna, * 18.10.1888, Englfing
5.11 Martin, * 10.11.1889, † 1892
5.12 Katharina, * 23.08.1891
5.13 Otto, * 29.09.1894, † 16.02.1897
5.14 Amalia, * 22.04.1896, † 17.02.1897

6. Anna, ~ 06.06.1848, Trupolding, † 11.11.1851
7. Katharina, ~ 03.08.1852, Trupolding, † 05.08.1852

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Grattersdorf, Hengersberg, Schöllnach, Schwanenkirchen und Winzer. Außerdem wurden verschiedene persönliche Mitteilungen verwertet.

1.0.1.3 Der 3. Grattersdorfer Teilstamm

Der 3. Grattersdorfer Teilstamm wurde durch **Joseph Killinger**, am 12.01.1775 in Ernading geborener Sohn des Georg Killinger (Kapitel 1.0.1), begründet. Er war Häusler in Kleming und starb dort am 02.09.1856. ⚭ 21.03.1803, Grattersdorf mit **Leitl**, Anna Maria, * 24.12.1777, Renzling/Grattersdorf, † 20.01.1854, Kleming.

Kinder in Kleming:

1. Joseph, Schuhmacher und Musikant, * 20.12.1803, ⚭ I. 09.02.1830, Grattersdorf mit **Gnad**, Theresia, * 02.10.1800, Padling/Hunding, † 11.10.1834, Euschertsfurth bei Lalling;

⚭ II. 09.07.1835, Euschertsfurth mit **Beßendorfer**, Walburga, † 08.06.1870, Hengersberg; ⚭ III. 22.09.1870, Schwarzach bei Hengersberg mit **Unertl**, Magdalena, * 24.05.1812, Gstein bei Iggensbach

Kinder (1. Ehe):

1.1 Joseph, Schuhmacher[40], * 25.12.1826, Padling, ⚭ 02.09.1854, Renzling mit **Leitl**, Anna Maria (Tochter des **Leitl**, Michael, Schuhmacher in Renzling), * 25.12.1814

Einziger bekannter Sohn:

1.1.1 Matthäus, Schuhmacher, * 19.10.1854, Hof, ⚭ 24.09.1890, Winsing mit **Edmaier**, Regina, * 28.09.1870

Kinder in Winsing:

1.1.1.1 Margaretha, * 26.10.1890
1.1.1.2 Regina, * 30.10.1891
1.1.1.3 Maria, * 19.04.1893
1.1.1.4 Johann Baptist, * 25.11.1894
1.1.1.5 Matthäus, * 22.06.1896
1.1.1.6 Georg, * 22.04.1898
1.1.1.7 Katharina, * 25.08.1900
1.1.1.8 Joseph, * 25.06.1902
1.1.1.9 Alois, * 24.01.1904
1.1.1.10 Franz Xaver, * 03.06.1905, † 29.04.1945[41]
1.1.1.11 Theresia, * 31.07.1906
1.1.1.12 Augusta, * 25.02.1908

1.2 Gotthard, * 15.06.1830, Padling, † 15.06.1830

Kinder (2. Ehe):

1.3 Franz Xaver, * 06.04.1836, Euschertsfurth, † 11.12.1836

2. Johannes, * 16.07.1806, † 10.04.1861, ledig
3. Franz Xaver, Schuster, * 01.07.1809, † 01.05.1860, Stritzling, ⚭ 04.05.1847, Stritzling/Lalling mit **Kastl**, Anna Maria (Tochter des **Kastl**, Michael in Kapfing/Lalling), * 01.07.1818, † 20.03.1890 Stritzling

Kinder in Stritzling:

3.1 Georg, * 14.04.1848, † 25.04.1848
3.2 Theresia[42], * 29.06.1851
3.3 Franz Xaver, * 17.10.1853, † 18.11.1879, ledig
3.4 Maria, * 28.08.1856, † 01.09.1856
3.5 Nottaufe, */† 16.07.1859

4. Anna Maria, * 12.07.1811
5. Franziska, * 06.02.1814
6. Juliana, * 19.07.1816

40 Joseph hat sich offenbar um 1850 in Deggendorf aufgehalten. Mit Karolina Karl hat er ein uneheliches Kind Katharina, * 26.03.1851 in Deggendorf.

41 www.volksbund.de/graebersuche.

42 Theresia Killinger hatte in Stritzling die folgenden unehelichen Kinder: Theresia (* 19.06.1878, † 24.09.1878) und Franz Seraph (* 06.09.1882).

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Grattersdorf, Hengersberg, Lalling.

1.0.1.4 Der 4. Grattersdorfer Teilstamm

Der 4. Grattersdorfer Teilstamm wurde von **Franz Seraph Killinger**, am 21.01.1780 in Bärnöd geborener Sohn des Georg Killinger (Kapitel 1.0.1), begründet. Er wurde Seifensieder, lebte in Grattersdorf und starb dort am 10.01.1863. ⚭ 17.11.1812, Grattersdorf mit **Albrecht**, Theresia (Tochter des **Albrecht**, Joseph in Grattersdorf), * 14.04.1788, † 30.11.1872 Grattersdorf.

Kinder in Grattersdorf:

1. Anna Maria, * 12.09.1813, † 23.12.1813
2. Johann Baptist, Seifensieder, Müller, Musikant, * 09.12.1814, † 09.04.1897, Grattersdorf, ⚭ 22.08.1853, Grattersdorf mit **Ambros**, Katharina (Tochter des **Ambros**, Joseph, Bauer in Hof), * 31.05.1821

Kinder in Renzling:

2.1 Georg, Müller, * 09.10.1854, ⚭ 15.02.1881, Renzling mit **Morsak**, Anna (Tochter des **Morsak**, Kajetan, Chirurg in Grattersdorf), * 22.08.1848

Kinder in Renzling:

2.1.1 Joseph, Gastwirt, * 01.05.1879 (vorehelich), ⚭ 1919, Winsing mit **Zacher**, Berta, † 30.01.1969, Winsing

Kinder in Winsing:

2.1.1.1 Karl, * 15.09.1920, † 23.09.1920
2.1.1.2 Emma, * 20.10.1921
2.1.1.3 Berta, * 24.11.1922
2.1.1.4 Maria, * 05.02.1925
2.1.1.5 Joseph, * 14.08.1926, † 31.03.1933

2.1.2 Anna, * 16.04.1881, † 30.05.1887
2.1.3 Kajetan, * 11.03.1883
2.1.4 Rosalia, * 26.02.1885
2.1.5 Theresia, * 21.11.1886
2.1.6 Anna, * 18.03.1889

2.2 Johann Baptist, * 05.07.1856
2.3 Franz Xaver, * 04.06.1858, † 09.06.1858
2.4 Joseph, Bauer und Gastwirt, * 09.12.1859, † 18.08.1901, Winsing, ⚭ 23.04.1891, Grattersdorf mit **Lang**, Magdalena, * 24.07.1864, † 06.05.1940, Winsing

Kinder in Winsing:

2.4.1 Joseph, * 18.05.1891, † 1892
2.4.2 Anton, * 19.05.1892, † 11.06.1892

2.5 Franz Xaver, * 05.03.1862
2.6 Katharina, * 18.07.1865

3. Joseph, Seifensieder und Musikant, * 22.10.1819, † 31.08.1887, Grattersdorf, ⚭ 04.07.1872, Grattersdorf mit **Polster**, Juliana, Bäckerin in Grattersdorf, * 18.07.1825, † 03.07.1880, Osterhofen, ▭ Grattersdorf[43]. Aus der Ehe sind keine Kinder hervorgegangen.
4. Theresia, * 07.09.1822
5. Anna Maria, * 22.03.1828, ⚭ 26.05.1853, Auerbach mit **Bauer**, Georg (Sohn des **Bauer**, Peter in Auerbach)

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bm. Passau entnommen: Auerbach, Grattersdorf und Osterhofen.

1.0.1.5 Iggensbach

Iggensbach liegt etwa 10 km südlich von Grattersdorf. Der Hauptwohnort der Killinger in der Gemeinde Iggensbach ist der Weiler Langenhardt. Außerdem gibt es noch Berührungspunkte zu den Teilorten Lohwiese.

Joseph Killinger, am 30.11.1784 in Gesnach/Seebach geborener Sohn des Johann Georg Killinger (Kapitel 1.0.1), zog nach der Heirat seines Sohnes Joseph mit seiner Familie nach Langenhardt. Wie sein Vater war er Maurer. Er starb am 21.06.1845 in Langenhardt. ⚭ 03.11.1808, Schöllnach mit **Lakerbauer**, Maria Theresia (Tochter des **Lakerbauer**, Johannes in Lehenreuth/Schöllnach), * 13.03.1791, † 29.11.1866, Langenhardt

Kinder (1.–6. in Lehenreut, 7.–8. in Poppenberg):

1. Anna Maria, * 25.10.1810, † 28.12.1869, Langenhardt, ledig

Uneheliche Kinder in Langenhardt:

1.1. Anna Maria, * 31.12.1834, † 12.01.1835

1.2. Joseph[44], Schuster in Germersheim/Pfalz, * 18.08.1838, ⚭ 07.09.1872, Germersheim[45] mit **Hammer**, Karolina (Tochter des **Hammer**, Georg Jakob in Mindershausen/Kandel, * 15.04.1841

2. Joseph, * 29.06.1813, † 27.06.1879, Langenhardt, Häusler, ⚭ I. 14.02.1841, Iggensbach mit **Klingseisen**, Franziska (Tochter des **Klingseisen**, Joseph in Trainding/Schwanenkirchen), * 15.03.1809, † 31.03.1860 Langenhardt; ⚭ II. 09.07.1860, Langenhardt mit **Zaindl**, Maria (Tochter des **Zaindl**, Lorenz in Solla), * 22.03.1828, † 22.10.1901, Langenhardt

Kinder (2.1 in Trainding, 2.2 in Lohwiese, 2.3–2.8 in Langenhardt):

Aus der ersten Ehe:

2.1 Theresia, * 16.03.1840 (vorehelich), † 22.03.1840

2.2 Joseph, * 20.12.1841, † 01.12.1892, Langenhardt, ⚭ 26.11.1877, Schießlehen mit **Bernauer**, Susanna (Tochter der **Bernauer**, Maria in Leiten), * 01.05.1841, † 22.07.1892, Langenhardt

43 Juliana war zu Besuch bei Schwester Frau Wieninger, wurde dort krank und starb. Sie wurde heimgebracht und dort begraben.

44 Der leibliche Vater war Georg Halser, Wagnerssohn von Iggensbach, weshalb Joseph auch Halser genannt wurde.

45 Mitteilung des Standesamts Germersheim.

Kinder:
2.2.1 Franz Anton, * 01.06.1880, Schießlehen, † 28.06.1880
2.2.2 Georg, * 23.04.1882, Langenhardt, † 04.05.1882

2.3 Johann Baptist, Tagelöhner, * 11.12.1843, † 26.04.1908, Kading/Schwanenkirchen, ⚭ 11.11.1891, Schwarzach/Hengersberg mit **Bauer**, Magdalena, * 11.02.1850, Singharting/Thurmannsbang, † 08.09.1908, Kading

Voreheliches Kind in Singharting:
2.3.1 Magdalena, * 12.07.1881, ⚭ 11.03.1909, Winzer mit **Brandl**, Joseph

2.4 Anton, * 08.03.1846, † 02.11.1847
2.5 Franziska, * 22.06.1848, † 06.05.1853
2.6 Peter, Tagelöhner, * 28.05.1851, ⚭ 09.09.1880, Langenhardt mit **Rimböck,** Maria (uneheliche Tochter der **Rimböck**, Maria, Häuslerstochter in Niederalteich), * 20.06.1857

Bekanntes Kind in Hengersberg:
2.6.1 Peter, * 03.04.1900, ⚭ 14.10.1922, Hengersberg mit **Kramheller**, Theresia, * 21.04.1879, Ringelwies (⚭ I. mit **Maier**, Joseph, ✠ 15.02.1917 im 1. Weltkrieg)
Aus der zweiten Ehe:

2.7 Maria, * 14.04.1861, ⚭ 03.03.1879, Langenhardt mit **Haselböck,** Joachim, Gütler in Hofkirchen, * 05.02.1855
2.8 Katharina, * 01.05.1862

Uneheliche Kinder in Langenhardt:
2.8.1 Theresia, * 06.03.1882, ⚭ 12.07.1920, Schwanenkirchen mit **Wenk**, Willibald
2.8.2 Michael, * 28.09.1886, † 15.10.1886

3. Theresia, * 12.09.1815, † 20.01.1826
4. Johann Michael, * 31.01.1819, † 18.03.1830, Poppenberg
5. Magdalena, * 08.02.1822, † 17.03.1873, Langenhardt, ledig

Uneheliche Kinder in Langenhardt:
5.1 Katharina, Näherin, * 18.09.1843, ⚭ 24.11.1868, Langenhardt mit **Kronschnabel**, Anton in Schöllenstein, Schmiedssohn von Pfarrkirchen, * 08.03.1841, Aldersbach
5.2 Franz Xaver, Dienstbube, * 28.12.1850, † 26.09.1867, Schöllenstein/Iggensbach

6. Ottilia, * 27.03.1825, ⚭ 04.07.1870, Langenhardt mit **Kornbauer**, Isidor (Sohn des **Kornbauer**, Paul in Hinterreickenberg, * 24.08.1834

Uneheliche Kinder in Langenhardt:
6.1 Michael, * 01.03.1854, ⚭ 02.12.1878, Langenhardt mit **Gschwendtner**, Anna (Tochter des **Gschwendtner**,Joseph, Gütler in Poppenberg), * 21.12.1855

Kinder (6.1.1, 6.1.3, 6.1.6 in Poppenberg, 6.1.2, 6.1.4, 6.1.5 in Langenhardt):
6.1.1 Anna, * 21.02.1880
6.1.2 Ottilia, * 11.10.1881[46]

46 Die Taufe ist auch im Taufbuch der Pfarrei Altenmarkt bei Osterhofen eingetragen: *„Die Mutter gebar auf dem Bettel begriffen in der Klostermühle“*.

6.1.3 Theresia, * 13.03.1884
6.1.4 Georg, * 13.10.1887, ⚭ 22.07.1909, Schöllnach mit **Gschwendtner**, Maria, * 01.05.1886, Lehenreut
6.1.5 Katharina, * 06.06.1889, ⚭ 24.12.1909, Schöllnach mit **Gschwendtner**, Alfred in Lehenreut
6.1.6 Michael, * 01.11.1892, ⚭ 10.06.1918, Schöllnach mit **Gschwendtner**, Karolina, Gütlerstochter in Lehenreut, * 15.04.1898

6.2 Sebastian, * 19.01.1864, † 02.11.1867

7. Anton, * 11.05.1827, † 23.03.1896, Iggensbach, ⚭ I. 09.02.1869, Langenhardt mit **Preiss**, Maria (unehel. Tochter der **Preiss**, Maria in Rickering/Winzer), * 08.05.1821, † 03.12.1876, Langenhardt; ⚭ II. 06.11.1877, Langenhardt mit **Schadenfroh**, Aloisia (Tochter des **Schadenfroh**, Paul), * 10.05.1829, Senhof/Hofkirchen, † 18.12.1880 Langenhardt. Aus den beiden Ehen sind keine Kinder hervorgegangen.
8. Georg, * 12.09.1829, † 10.05.1830

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Hengersberg, Iggensbach, Schöllnach, Schwanenkirchen, Seebach.

1.0.1.6 Rotthalmünster

Rotthalmünster liegt etwa 30 km südlich von Vilshofen. Etwa 10 km östlich von Rotthalmünster liegt Pocking, wohin Sebastian Killinger (Kapitel 1.0.1) nach seiner Verheiratung mit Katharina Krompas zog. Sein am 26.03.1778 in Marterberg geborener Sohn **Georg Killinger** verheiratete sich in Rotthalmünster[47]. Bei seiner Heirat wird er als Tagelöhner in Griesbach bezeichnet. Er starb am 13.12.1846 im Ortsteil Hundsanger von Rotthalmünster. Aus seiner Familie gingen zahlreiche Nachkommen hervor. ⚭ 26.04.1808, Rotthalmünster mit **Munzinger**, Theresia (Tochter des **Munzinger**, Andreas in Rotthalmünster), * 18.08.1780, † 28.10.1849, Hundsanger.

Kinder in Hundsanger:
1. Joseph, * 17.01.1808 (vorehelich), † 05.03.1808, Griesbach
2. Georg, Schuhmacher, ledig, * 02.04.1809, † 04.09.1883, Rotthalmünster, ○○ mit **Giesberger**, Maria

Kinder aus dieser Verbindung in Rotthalmünster:
2.1 Anton, * 12.04.1839
2.2 Franziska, * 07.01.1843

3. Joseph, Tagelöhner, * 14.03.1811, † 17.03.1883, Rotthalmünster, ⚭ 11.05.1872, Rotthalmünster mit **Hierböck**, Theresia (Tochter des **Hierböck**, Johann, Schuhmacher in Voglarn), * 13.12.1811, † 1894
4. Peter, * 18.04.1813, † 19.04.1813

47 Vor seiner Heirat war Georg Killinger Bauernknecht in Neuburg/Inn und zeugte mit Katharina Braunmoser in Fürstenzell ein uneheliches Kind: Maria (* 09.07.1804).

5. Theresia, * 18.04.1813, † 01.05.1813
6. Johann Baptist[48], Schuhmacher, * 28.04.1814, ∞ 14.02.1860, Hundsanger mit **Friedhaber**, Maria (Tochter des **Friedhaber**, Joseph, Bauernknecht in Simbach), * 05.09.1830, Pattenham

Kinder in Rotthalmünster:

6.1 Johannes, * 02.04.1862, ∞ 15.03.1930, Kirchham mit **Wagner**, Franziska
6.2 Joseph, * 15.09.1863, † 17.09.1863
6.3 Georg, * 01.04.1867

7. Valentin, * 07.11.1816, † 10.03.1817
8. Anna Maria[49], * 04.03.1818
9. Michael, Tagelöhner/Häusler, * 15.07.1820, † 11.08.1888, Erlach/Simbach am Inn, ∞ I. 06.01.1860, Erlach mit **Gschwandtner**, Magdalena (Tochter des **Gschwandtner**, Joseph in Engstall), * 22.05.1827; ∞ II. 26.12.1878, Simbach am Inn mit **Eder**, Anna (Tochter des **Eder**, Georg), * 18.06.1844, † 04.12.1892, Erlach

Kinder aus der ersten Ehe in Simbach am Inn:

9.1 Amalia, * 29.09.1860 Prienbach, † 25.06.1861
9.2 Amalia, * 21.06.1862 Engstall
9.3 Elisabeth, * 28.07.1866 Engstall, ∞ 05.02.1891, Stubenberg mit **Sachs**, Josef (Sohn des **Sachs**, Franz in Beingarten), * 14.07.1867

Unehelicher Sohn in Wittibreut vor der Heirat:

9.3.1 Johann Baptist, Schmied in Irging/Simbach am Inn, * 17.04.1887, † 1940, ∞ 15.12.1913, Simbach am Inn mit **Brandl**, Theresia (Tochter des **Brandl**, Franz Xaver, Schmied in Innerpietelbach), * 28.11.1893

Kinder in Irging:

9.3.1.1 Johann Baptist, * 08.02.1914, † 27.04.1961, Ludwigsburg, ∞ 10.10.1936, Ludwigsburg-Eglosheim mit **Hofmann**, Klara Else, * 19.07.1918, Marbach, † 04.06.1994, Ludwigsburg

Kinder in Ludwigsburg:

9.3.1.1.1 Doris, * 13.02.1938, † 06.05.1938, Stuttgart
9.3.1.1.2 Hans Joachim, * 16.07.1939, lebt in Asperg
9.3.1.1.3 Anita, * 14.07.1941
9.3.1.1.4 Margot, * 20.02.1943, † 08.04.1999, Grafenau
9.3.1.1.5 Horst, * 24.02.1944, lebt in Kappelrodeck

9.3.1.2 Hildegard, * 25.06.1915, † 29.08.1915
9.3.1.3 Hermann, * 15.12.1916, † 22.03.1945, Russland[50]
9.3.1.4 Emma, * 04.06.1920
9.3.1.5 Ida, * 04.06.1920

48 Johann Baptist Killinger hatte vor seiner Verheiratung 3 bekannte uneheliche Kinder: Magdalena (* 13.06.1841, Simbach bei Landau) mit Theres Gerauer, Anna (* 09.04.1842, Hundsanger) mit Maria Thomas und Martin (* 13.01.1856, Würding) mit Anna Stempfl, der im Taufeintrag Killinger benannt wurde, bei seiner späteren Heirat am 01.06.1880 in Kirchham aber Stempfl hieß.

49 Anna Maria Killinger hatte in Hundsanger ein uneheliches Kind: Johann Paul (* 10.04.1851, † 25.04.1851).

50 www.volksbund.de/graebersuche.

10. Theresia, * 18.09.1822

Uneheliches Kind in Hundsanger:

10.1 Michael, Zimmermann, * 09.08.1842, ⚭ I. 16.01.1866, Rotthalmünster mit **Niederlehner**, Maria (Tochter des **Niederlehner**, Andreas, Söldner in Asbach), * 02.06.1842, Altmannsbach, † 07.10.1881, Rotthalmünster; ⚭ II. 24.01.1882, Reichenberg/Pfarrkirchen mit **Stütz**, Gertrud (Tochter des Stütz, Anton in Reichenberg), * 23.10.1847, † 1899

Kinder (1. Ehe) in Rotthalmünster:

10.1.1 Maria, * 15.05.1866, † 10.06.1866

Kinder (2. Ehe) in Hundsanger:

10.1.2 Michael, * 22.10.1882, † 14.12.1882
10.1.3 Wolfgang, * 22.10.1882, † 15.12.1882
10.1.4 Johann Baptist, * 10.06.1884, † 17.08.1884
10.1.5 Johann Baptist, * 23.06.1885
10.1.6 Juliana, * 13.10.1886
10.1.7 Eduard, * 27.11.1887, † 04.03.1890
10.1.8 Eduard, * 1890, † 1891

11. Franz, * 11.04.1825, † 1901, ⚭ 09.01.1850, Rotthalmünster mit **Asbrik**, Theresia (Tochter des **Asbrik**, Sebastian in Oberbernwallnerhof), Näherin, * 20.12.1818, † 18.07.1889, Hundsanger

Kind in Rotthalmünster:

11.1 Franz Xaver, * 31.10.1853 † 02.03.1854

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Fürstenzell, Rotthalmünster, Simbach am Inn, Simbach bei Landau, Stubenberg, Wittibreut und Würding. Außerdem wurden verschiedene persönliche Mitteilungen verwertet.

1.0.1.7 Fürstenzell

Fürstenzell liegt etwa 20 km südöstlich von Vilshofen. **Felix Killinger**, am 14.05.1781 in Vilshofen geborener Sohn des Sebastian Killinger (Kapitel 1.01), hielt sich überwiegend im Ortsteil Oberirsham als Bauernknecht auf, wird dann aber ab ca. 1820 als Dienstknecht in Passau-Heining genannt. 1814 Nationalgardist im Krieg gegen Frankreich. Er starb am 03.01.1845 in Passau-Heining. ⚭ 23.07.1827, Passau-Heining mit **Brand**, Anna Maria (Tochter des **Brand,** Philipp, Bauer in Gföhret bei Fürstenzell), † 31.01.1848, Passau-Heining.

Kinder in Oberirsham (alle vorehelich):

1. Maria, * 28.08.1804
2. Juliana, * 26.11.1806
3. Joseph, * 10.03.1809 † 27.02.1811
4. Johann Baptist, * 11.06.1817, † 21.07.1842, Passau
5. Michael, Schuhmacher in Jägerwirth, * 18.09.1819, † 18.12.1882, Jägerwirth bei Fürstenzell, ⚭ 15.07.1868, Fürstenzell mit **Voggenreiter**, Theresia (Tochter des **Voggenreiter**, Georg, Gemeindediener in Jägerwirth), * 13.07.1816
6. Katharina, * 18.11.1824

Uneheliche Kinder mit anderen Frauen:

7. Joseph, * 25.09.1809, Oberirsham, † 12.07.1810
8. Joseph, Schuhmacher, verstorben als Gemeindearmer, * 24.03.1814, Oberirsham, † 01.05.1880, Gföhret

Uneheliche Kinder mit verschiedenen Frauen:

8.1 Martin, * 31.10.1833, Oberirsham, † 02.11.1833
8.2 Joseph, * 26.06.1836, Neukirchen am Inn
8.3 Ludwig, *10.07.1840, Oberirsham

9. Johann Baptist, Tagelöhner in der Kölblmühle, Passau, * 09.06.1823, Einberg bei Neukirchen am Inn, † 16.12.1898, Kleinhörgertsham, ∞ 24.11.1856, (Bad) Höhenstadt mit **Deichslberger**, Maria (Tochter des **Deichslberger**, Georg, Dienstknecht in Loipersham), * 18.12.1824, † 15.04.1877, (Bad) Höhenstadt

Kinder in (Bad) Höhenstadt:

9.1 Franz Seraph, * 27.07.1858, † 27.01.1859
9.2 Maximilian, * 25.11.1859, † 20.09.1866
9.3 Theresia, * 30.03.1862
9.4 Franziska, * 05.05.1866, † 08.03.1869
9.5 Ottilia, * 02.12.1868, † 25.01.1935 (Bad) Griesbach

Uneheliche Kinder:

9.5.1 Johann Baptist, Hilfsarbeiter in Sprödhub/Tettenweis, * 25.05.1895, Kemading/Reutern, † 26.02.1945, (Bad) Griesbach-Kreiskrankenhaus, ∞ 18.01.1924, Oberschwärzenbach mit **Angerer**, Lina, * 23.10.1894, Tettenweis

Kinder in Tettenweis:

9.5.1.1 Johannes, * 07.05.1921, † 05.04.1942, gefallen in Russland[51]
9.5.1.2 Willi, * 13.11.1924, † 19.05.1943, gefallen in Russland[52]
9.5.1.3 Theresia

9.5.2 Maria, * 31.01.1901, Sprödhub/Tettenweis, † 07.11.1974, Anzenkirchen/Markt Triftern

Uneheliche Kinder:

9.5.2.1 Franziska, * 25.01.1923, † 23.02.2006, ∞ mit **Maier**, N.N.
9.5.2.2 Frieda, * 07.09.1924, † 23.10.1992, ∞ mit **Wenzl**, N.N.
9.5.2.3 Josef, * 17.01.1926, Wernreit/Tettenweis
9.5.2.4 Rupert, * 04.04.1927, Wimpeßl/Griesbach, ∞ Ulm mit **Adis**, Hildegard, * 10.06.1926, Ulm, † 29.08.2008, Ulm

Kinder in Ulm:

9.5.2.4.1 Rudolf, * 06.06.1953, ∞ mit **Bucher**, Ursula, * 01.11.1957, Neu-Ulm

Kinder in Neu-Ulm:

9.5.2.4.1.1 Bianca, * 05.06.1982
9.5.2.4.1.2 André, * 16.05.1985

9.5.2.4.2 Marlene, * 15.02.1956, † kurz nach der Geburt
9.5.2.4.3 Hubert, * 26.02.1957, ∞ mit **Köppl**, Gudrun, * 12.01.1955, Euskirchen
9.5.2.4.4 Michaela, * 22.04.1960

51 Kriegerdenkmal in Tettenweis.
52 Kriegerdenkmal in Tettenweis.

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen. Fürstenzell, Bad Höhenstadt, Neukirchen am Inn, Passau-Heining, Reutern und Vilshofen. Außerdem wurden persönliche Mitteilungen und Auskünfte von Standesämtern berücksichtigt.

1.0.1.8 Johanniskirchen

Johanniskirchen liegt etwa 20 km südwestlich von Vilshofen. **Martin Killinger**, am 11.11.1784 in Thalham/Beutelsbach geborener Sohn des Sebastian Killinger (Kapitel 1.0.1), ließ sich nach seiner Heirat in Johanniskirchen dort im Ortsteil Habach nieder. Er war Häusler und starb dort am 13.01.1837. ∞ Juni 1825, Habach mit **Fischer**, Magdalena von Thalham/Beutelsbach, * err. 1783, † 28.01.1847, Unterbubach.

Kinder in Thalham/Beutelsbach:

1. Joseph, * 25.02.1805, † 30.01.1861, Bauer in Unterbubach, ∞ 27.11.1837, Habach mit **Watzmannsberger,** Magdalena (Tochter des **Watzmannsberger,** Georg, Tagelöhner in Haidenburg), * 30.04.1805, † 16.03.1876, Unterbubach

Kinder (1.1–1.2 in Uttigkofen, 1.3–1.7 in Unterbubach):

1.1 Valentin, lediger Knecht in Buchbach, * 04.08.1826 (vorehelich), † 16.09.1871, Aidenbach, starb durch einen Pferdetritt
1.2 Theresia, * 25.05.1833 (vorehelich)
1.3 Franziska, * 28.10.1838, ∞ 03.12.1874 mit **Sager**, Karl[53], * 05.08.1830, Unterbubach
1.4 Anna, * 18.06.1841, † 05.07.1841
1.5 Creszenzia, * 29.01.1843

Uneheliche Tochter in Unterbubach:

1.5.1 Anna, * 28.06.1861, ∞ 13.04.1909, Pörndorf, **Knollmüller**, Isidor

1.6 Franz Xaver, Gütler in Laimbach/Uttigkofen, * 17.08.1846, ∞ I. 07.05.1873, Laimbach mit **Urlbauer**, Magdalena (Tochter des **Urlbauer**, Johann in Brand/Johanniskirchen), * 03.02.1849, † 1891 Laimbach; ∞ II. 1894, Laimbach mit **N.N.** Parschalling

Einzig bekanntes Kind in Laimbach:

1.6.1 Creszenzia, * 11.03.1874

1.7 Heinrich, * 21.05.1851, ∞ 09.07.1878, Gmein/Mariakirchen mit **Lang**, Anna (Tochter des **Lang**, Michael, Söldner in Gmein), * 21.05.1853

2. Johann Baptist, lediger Knecht, * 29.05.1807, † 19.11.1858, Unterbubach

Uneheliche Kinder in Galgweis:

2.1 Franz Xaver, * 02.12.1840, ∞ 19.07.1871, Göttersdorf/Galgweis mit **Liebl**, Maria M. (Tochter des **Liebl**, Johann in Forsthart), * 20.02.1840 Mairing

Kinder in Galgweis:

2.1.1 Joseph, * 07.06.1868
2.1.2 Johann Baptist, * 24.06.1870, ∞ um 1895 mit **Petri**, Kunigunde (uneheliche Tochter der **Petri**, Sabina von Tittling), * 29.03.1867

53 Rootsweb.com zu Franziska Killinger; der Heiratsort ist dabei nicht angegeben.

Kinder in Deggendorf:
2.1.2.1 Johann Baptist, * 02.01.1898, † früh
2.1.2.2 Johann Baptist, * 31.12.1898
2.1.2.3 Wilhelm, * 05.02.1900, ⚭ 28.02.1922, Deggendorf mit **Pellkofer**, Catharina

2.2 Michael, * 01.07.1842, †1926, Neustift/Aunkirchen, ⚭ 26.05.1875, Neustift mit **Rauch**, Elisabeth (Tochter des **Rauch**, Joseph, Gütler in Neustift), * 1911.1838, Pleinting, † 1901, Neustift

Einzig bekanntes Kind in Neustift:
2.2.1 Maria, * 1876

2.3 Paulus, * 19.01.1844

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten zu diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien entnommen. Im Bistum Passau: Aidenbach, Aunkirchen, Beutelsbach, Galgweis, Johanniskirchen, Mariakirchen und Uttigkofen. Im Bistum Regensburg: Deggendorf.

1.0.1.9 Wisselsing bei Osterhofen

In Wisselsing erscheint 1821 **Johannes Killinger** mit der Geburt eines Sohnes. Im Taufbuch von Kirchdorf (bei Osterhofen) wird für ihn angegeben, dass er der Sohn eines Häuslers in Heilensried sei. Dieser Ort ist jedoch in keinem einschlägigen Verzeichnis zu finden. Die genaue Abstammung des Johannes Killinger muss daher offen bleiben. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass er mit einer der im Raum Osterhofen auftauchenden Killinger-Familie zusammenhängt und wohl unehelich geboren ist. Bei den unehelichen Geburten war es üblich, dass die Taufe unter dem Namen des Vaters in das Taufbuch eingetragen wurde. In vielen Fällen erhielt das Kind später, wenn der Vater die Mutter nicht heiratete, den Familiennamen der Mutter. Für ihn ergibt sich in Wisselsing Folgendes: ○○ mit **Schwaiger**, Katharina, Tagelöhnerstochter von Wisselsing.

Kinder in Wisselsing:
1. Johannes[54], * 22.09.1821, ⚭ 08.01.1873, Niederhausen bei Landau mit **Scherzinger**, Elisabeth (uneheliche Tochter des **Scherzinger**, Joseph, Tagelöhner), * 08.02.1822

Einziges Kind aus dieser Ehe in Wisselsing:
1.1 Kreszenzia, * 19.09.1874

2. Catharina, * 26.05.1824

Uneheliche Kinder in Wisselsing:
2.1 Joseph, * 23.10.1846, † 03.11.1846
2.2 Joseph, * 31.05.1848, † 14.06.1848
2.3 Alois, * 09.06.1850
2.4 Katharina, * 31.07.1852
2.5 Creszenzia, * 05.03.1856, † 01.11.1863

54 Johannes Killinger hatte vor seiner Heirat die folgenden unehelichen Kinder (1. in Thanberg/Künzing:, 2.–4. in Wildthurn/Reichersdorf bei Landau): Joseph (* 17.12.1844, † 09.02.1845), Joseph (* 14.03.1851), Franz Xaver (* 04.08.1852) und Johann Baptist (* 21.01.1854).

2.6 Anna, * 16.10.1859, † 16.03.1860
2.7 Juliana, * 04.06.1861, † 17.07.1861

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten zu diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Kirchdorf b. Osterhofen, Künzing, Niederhausen.

2.0 Kleinarmschlag – Palmberg

In Kleinarmschlag lebte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts **Jacob Kilian** mit seiner Familie. Kleinarmschlag ist Ortsteil der Gemeinde Eppenschlag und gehört kirchlich zur Pfarrei Schönberg. Die Entfernung zu Schöllnach beträgt ca. 20 km, sodass ein Zusammenhang beider Familien denkbar ist.

Schon in der zweiten Generation zogen die Familienmitglieder nach Kreuzberg (heute Oberkreuzberg) bzw. Palmberg bei Spiegelau, ca. 10 km östlich von Kleinarmschlag.

Ebenso wie in Schöllnach und unabhängig voneinander gibt es im Bereich der Pfarrei Schönberg nach dem Auftauchen dieser ersten Familie Kilian im Kirchenbuch von Schönberg keine Kilian mehr, wohl aber Killinger, die aber in den Kirchenbüchern überwiegend als Köllinger erscheinen. Die Identität dieser nachfolgenden Killinger/Köllinger mit den vorangegangenen Kilian ist dadurch belegt, dass der Jacob Kilian bei den Heiraten seiner Töchter einmal mit dem Familiennamen Kilian (bei der Heirat der Margaretha), im Übrigen aber als Köllinger, Küllinger oder Killinger erscheint. Die Verwendung der Schreibweise Köllinger ist als Zwischenstadium zu sehen, da sich alle Nachfahren dieser „Köllinger“ heute Killinger nennen.

Jacob Kilian war Bauer in Kleinarmschlag und mit einer Maria verheiratet. Seine Heirat ist nicht mehr zu ermitteln, da die Trauungsbücher für Schönberg zwischen 1643 und 1678 eine Lücke aufweisen. Im Heiratseintrag für die Tochter Barbara wird er als verstorben bezeichnet. Seltsamerweise ist im Sterbebuch von Schönberg weder für ihn noch für seine Frau ein Sterbeeintrag enthalten.

Kinder in Kleinarmschlag:

1. Maria, ~ 02.09.1661, ∞ 23.01.1685, Wolfertschlag mit **Sigl**, Michael (Sohn des **Sigl**, Adam, Bauer in Wolfertschlag Gem. Eppenschlag)
2. Margaretha, ~ 10.05.1666, ∞ 17.01.1690, Schönberg mit **Sigl**, Adam, Sohn des **Sigl**, W., Bauer in Palmberg
3. Magdalena, ~ 10.07.1668, ∞ 01.10.1693, Kirchdorf im Wald mit **Heilmair**, Johannes, Schneider, Witwer
4. Ursula, ~ 31.07.1671
5. Barbara, ~ 27.01.1673, ∞ 22.01.1709, Kirchdorf im Wald mit **Stein**, Stephan, Bauer in Kirchdorf
6. Johann, ~ 16.05.1674
7. Stephan, Arbeiter in Kreuzberg, ~ 28.07.1676, † 01.04.1742, Kreuzberg, ∞ um 1703 mit **N.N.**, Maria, * um 1680, † 17.10.1750, Palmberg

Bekannte Kinder:

7.1 Rosina, * err. 1704, † 25.09.1722, Rametnach, Gem. Eppenschlag
7.2 Johannes, Bauer in Palmberg, * err. 1708, † 12.06.1753, Palmberg, ∞ 09.04.1736, Kreuzberg mit **Sigl**, Eva

Kinder in Palmberg:

7.2.1 Joseph, ~ 15.01.1737, † 12.07.1799, Rosenau bei Grafenau, ∞ 10.02.1778, Grafenau mit **Praith**, Eva (Tochter des **Praith**, Adam in Rosenau),* err. 1741, † 26.04.1805, Rosenau

Kinder in Rosenau:

7.2.1.1 Joseph, * 23.12.1772 (vorehelich), † 10.08.1822, Rosenau, ⚭ 27.04.1800 Grafenau **Steininger**, Catharina (Tochter des **Steininger**, Johannes in Rosenau), * err. 1776, † 29.03.1848, Rosenau

Kinder in Rosenau:

7.2.1.1.1 Anna Maria, ~ 11.02.1802, † 21.09.1807
7.2.1.1.2 Katharina, ~ 11.12.1804
7.2.1.1.3 Franziska, ~ 21.03.1807, † 10.09.1807
7.2.1.1.4 Michael, Knecht in Rosenau, ~ 02.09.1808, † 09.08.1889, unverheiratet
7.2.1.1.5 Anna Maria, ~ 30.10.1811
7.2.1.1.6 Joseph, ~ 27.02.1814, † 26.04.1816
7.2.1.1.7 Barbara, ~ 12.01.1817, † 12.01.1817
7.2.1.1.8 Franziska, ~ 18.03.1818, † 26.07.1883, unverheiratet[55]
7.2.1.1.9 Johann Baptist[56],~ 22.06.1821, † 11.05.1885, Grafenau, ⚭ 04.09.1853, Rosenau mit **Fik**, Elisabeth (Tochter des **Fik**, Joseph, Hammer- und Kunstschmied in Rosenau), ~ 19.11.1810, † 30.12.1886, Grafenau. Aus der Ehe sind keine Kinder bekannt.

7.2.1.2 Georg, ~ 31.03.1782

7.2.2 Catharina, * um 1740, † 01.03.1742, Palmberg
7.2.3 Maria, ~ 10.10.1741
7.2.4 Johannes Paul[57], ~ 08.12.1748, † 26.03.1825, Palmberg, ⚭ 03.07.1780, Grafenau mit **Gaisinger**, Anna Maria[58] (uneheliche Tochter), † 03.12.1830, Palmberg

Kinder in Palmberg:

7.2.4.1 Catharina, * 08.07.1783
7.2.4.2 Franziska, * 16.06.1785, † 14.03.1833, ledig
7.2.4.3 **Johannes Paul**, * 19.04.1788, † 27.11.1871, Hinterlüfteneck (Kapitel 2.01), ⚭⚭ mit **Schiller**, Magdalena in Daxstein, Gem. Zenting[59]

Unehelicher Sohn in Daxstein:

7.2.4.3.1 **Joseph**, *16.02.1812, † 20.10.1889, Grafenhütt (Kapitel 2.02)

7.2.4.4 Joseph, * 15.02.1790, † 07.04.1790
7.2.4.5 Joseph, Häusler in Klingenbrunn, * 14.06.1791, † 20.12.1857, Klingenbrunn, ⚭⚭ mit **Wöss**, Eva; ⚭ 04.06.1833, Klingenbrunn mit **Sigl**, Franziska, Tochter des **Sigl**, Joseph in Palmberg), * err. 1803, † 04.05.1887, Ochsenberg

55 Franziska hatte 4 uneheliche Kinder: Anna Maria (* 10.03.1850, Raben bei Schönberg), Theresia (* 12.04.1852, Rosenau), Michael (* 02.05.1854, Rosenau, † 24.12.1863) und Johannes Ev. (* 05.08.1858, Rosenau, † 18.08.1858).

56 Johann Baptist Killinger hatte vor seiner Heirat ein uneheliches Kind in Annathal/Mauth: Joseph (* 18.02.1847).

57 Im Taufeintrag wird der Familienname Kislinger geschrieben.

58 Im Traueintrag bei der Heirat des Sohnes Johann Paul in Rinchnach wird die Ehefrau mit Anna Maria Hintermayer (nicht Gaisinger) angegeben.

59 Es ist allerdings nicht belegt, dass der Johann Paul in Daxstein tatsächlich der 1788 in Palmberg Geborene ist. Da es aber zu dieser Zeit in dieser Region keinen anderen Johann Paul Killinger/Köllinger gab, muss eine Identität angenommen werden.

Kinder aus der unehel. Verbindung in Klingenbrunn:

7.2.4.5.1 Anna Maria[60], * 01.09.1816

7.2.4.5.2 Joseph, * 01.06.1819[61], ⚭ 03.08.1873, Palmberg mit **Hartl**, Anna Maria (Tochter des **Hartl**, Christoph)

Kinder in Palmberg:

7.2.4.5.2.1 Anton, * 09.04.1870, nach Nordamerika ausgewandert. Anton ist kein leiblicher Sohn des Joseph Killinger. Dieser hat ihm aber gestattet, seinen Namen zu tragen.[62] ⚭ 25.08.1893, Glidden, Ashland Co., Wisconsin/USA mit **Eder**, Amalia (Tochter des **Eder**, Anton in Palmberg), * 24.02.1877. Das Ehepaar hatte in Amerika 14 Kinder, die alle den Namen Killinger trugen.

7.2.4.5.2.2 Maria, * 21.10.1876

7.2.4.5.2.3 Joseph, * 07.07.1880, † 20.07.1880

7.2.4.5.2.4 Creszenz, * 10.02.1882, † 10.02.1882

7.2.4.5.2.5 Joseph, * 08.10.1884

7.2.4.5.3 Magdalena, * 24.03.1822, † 02.12.1880, Palmberg, ledig

7.2.4.5.4 Franz, * 20.02.1827, † 24.02.1827

7.2.4.6 Anna Maria, * 27.07.1795, † 06.02.1796

7.2.4.7 Christian, * 09.01.1797

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bm. Passau entnommen: Frauenau, Grafenau, Innernzell, Oberkreuzberg, Regen, Rinchnach, Schönberg (bis 1797 mit Oberkreuzberg) Zenting und Zwiesel.

2.01 Rinchnach – Lüftenegg

Johannes Paul Killinger, Sohn des Johann Paul Killinger (Kapitel 2.0), wurde am 09.04.1788 in Palmberg geboren. In jungen Jahren war er offensichtlich auf Wanderschaft. Seine Spur lässt sich anhand seiner unehelich bzw. vorehelich gezeugten Kinder verfolgen. Er erscheint zunächst in Rinchnach, ca. 15 km nordwestlich von Palmberg, wo 1811 sein Sohn Anton auf die Welt kam. Danach taucht er in Daxstein, Ortsteil von Zenting und ca. 20 km südlich von Rinchnach, auf, wo 1812 der Sohn Joseph geboren wurde (Kapitel 2.01). Er kam schließlich nach Rinchnach zurück, wo er die Mutter seines ersten Kindes heiratete, danach aber nach Lüftenegg, Ortsteil von Frauenau und ca. 10 km nordöstlich von Rinchnach, verzog, wo er am 27.11.1871 verstarb.

Bei seiner Heirat wird er als Schreinergesell bezeichnet. In den späteren Taufeinträgen für seine Kinder in Lüftenegg wird er seltsamerweise durchgehend Franz Paul genannt. ⚭ 10.05.1813, Rinchnach mit **Ernst**, Magdalena (Tochter des **Ernst**, Michael), * 18.12.1782, Unterasberg, Ortsteil von Rinchnach, † 09.03.1841, Lüftenegg.

60 Anna Maria hatte 2 uneheliche Töchter in Mühlberg bei Spiegelau: Theresia (* 31.05.1849, † 09.06.1849) und Theresia (* 10.06.1852).

61 Joseph hat mit Creszenz Weber ein uneheliches Kind gezeugt, das am 18.11.1843 in Palmberg notgetauft wurde und anschließend namenlos starb.

62 Im Taufbuch wird als Vater Anton Six *„z.Zt. in München, beheimatet in der Pfarrei Rinchnach“* angegeben. Es wird weiter vermerkt, dass das Kind am 03.08.1873 legitimiert wurde. Dies ist das Datum der Heirat des Joseph Köllinger mit Anna Maria Hartl.

Kinder (1. in Rinchnach, 2.–6. in Lüftenegg):

1. Anton, * 1811[63], † 1894, Zwieselberg, ⚭ 24.03.1842, Lüftenegg mit **Halser**, Anna Maria (Tochter des **Halser**, Joseph, * 11.11.1818, † 29.10.1888, Zwieselberg

Kinder in Lüftenegg:

1.1 Franz Xaver, * 07.04.1843, ⚭ 22.01.1872, Rinchnach mit **Ernst**, Adelheid (Tochter des **Ernst**, Michael, Maurer in Rinchnach), * 02.06.1851

Kinder in Unterasberg:

1.1.1 Maria, * 19.09.1872, † 22.10.1872

1.1.2 Adelheid, * 23.12.1873, † 06.08.1965, ⚭ 25.01.1906, Rinchnach mit **Ertl**, Joseph (Sohn des **Ertl**, Johann Baptist in Rinchnach), * 15.09.1847, Großloitzenried/Rinchnach.

Vor der Heirat unehelicher Sohn in Unterasberg:

1.1.2.1 Maximilian, Bauer in Vocking, * 02.10.1895, † 25.05.1952, Vocking, Gem. Innernzell, ⚭ 10.06.1926, Rinchnach mit **Pfeffer**, Katharina[64], * 12.03.1901, Großloitzenried, Gem. Rinchnach, † 02.07.1982 Vocking

Bekannter Sohn in Vocking:

1.1.2.1.1 Michael, * 1930, ⚭ 11.06.1957, Vocking mit **Augustin**, Apollonia, * 01.02.1933, Abtschlag

1.1.3 Joseph, * 24.09.1875, ⚭ 10.08.1935, Regen mit **Meier,** Monika

1.1.4 Michael, * 28.06.1877, † 05.02.1878

1.1.5 Maria, * 10.11.1878

1.1.6 Franz Xaver, * 10.06.1880, ⚭ 03.07.1906, Rinchnach mit **Pfeffer**, Katharina, * 28.03.1881, Weißenstein bei Regen

1.1.7 Katharina, * 14.05.1882

1.1.8 Anna, * 18.02.1884

1.1.9 Franziska Romana, * 12.12.1885

1.1.10 Max, * 25.03.1887, † 19.11.1887

1.1.11 notgetaufter Zwilling, */† 25.03.1887

1.1.12 Michael, * 09.12.1888, ⚭ 26.04.1921, Regen mit **Dachs**, Thea

1.1.13 Theresia, * 13.04.1890

1.2 Anna Maria, * 28.03.1844, † 23.11.1871, tödliche Schussverletzung aus Unvorsichtigkeit

1.3 Theresia, * 12.01.1846, † 01.04.1862, Dörfel

1.4 Jakob, Bauer in Zwieselberg, * 21.03.1848, ⚭ 27.09.1880, Lüftenegg mit **Brem**, Theresia (Tochter des **Brem**, Joseph, Häusler in Zwieselberg)

Kinder in Zwieselberg:

1.4.1 Maria, * 29.06.1881, ⚭ I. mit **N.N.**; ⚭ II. 06.02.1922, Regen mit **Bichler**, Joseph

1.4.2 Theresia, * 12.04.1883

1.4.3 Franziska, * 07.04.1885

1.4.4 Jakob, * 25.03.1887

63 Die Taufe ist in dem gesonderten Buch für die nichtehelichen Geburten verzeichnet. Dieses Buch ist aber nicht mehr vorhanden. Es gibt lediglich noch das Register, in dem die Geburt aber ohne Datum erscheint. Das Jahr der Geburt ergibt sich aus dem Heiratseintrag.

64 Im Trauungsregister des kath. Pfarramts Rinchnach 1868–1940 S. 105 wird als Vorname Ruth angegeben, was offensichtlich falsch ist. Im Heiratseintrag für die Trauung des Sohnes Michael in Vocking erscheint der richtige Vorname Katharina.

1.4.5 Joseph, * 16.06.1889

1.5 Ludwig, * 03.03.1850, ⚭ 15.05.1876, Lüftenegg mit **Hackl**, Anna (Tochter des Hackl, Johann), * 01.01.1858 Lüftenegg

Kinder in Lüftenegg:

1.5.1 Anton, * 10.06.1877, † 29.05.1879
1.5.2 Adelheid, * 12.07.1878, ⚭ 17.10.1908, Frauenau mit **Lanzinger**, Franz in Frauenau
1.5.3 Anna, * 26.02.1880
1.5.4 Johann Nepomuk, * 24.12.1881, † 01.03.1966
1.5.5 Maria, * 02.09.1883
1.5.6 Katharina, * 19.09.1885, ⚭ 05.07.1913, München mit **Robot**, Heinrich
1.5.7 Joseph, * 19.10.1889, ⚭ 03.02.1912, Tirschenreuth mit **Kappel**, Anna

1.6 Anna, * 25.01.1852
1.7 Anton, * 31.07.1855, ⚭ I. 11.01.1886, Zwieselberg mit **Loibl**, Maria (uneheliche Tochter der **Loibl**, Theresia in Rinchnach), * 18.04.1865, † 1902, Zwieselberg; ⚭ II. 11.01.1904, Zwiesel mit **Schreiner**, Thekla
1.8 Max, * 02.05.1857, ⚭ 06.02.1882, Bärnzell mit **Schreiner**, Maria (Tochter des **Schreiner**, Georg, Wagner in Bärnzell), * 01.03.1858

Kinder in Zwieselberg:

1.8.1 Michael, * 23.11.1882, † 19.02.1946, Tausendbach/Regen, ⚭ 14.07.1915, Amberg, St. Martin, mit **Hubert**, Anna
1.8.2 Georg, * 05.04.1884, † 23.07.1884
1.8.3 Maria, * 04.06.1886
1.8.4 Max, * 20.06.1888, ⚭ I. 13.05.1919, Zwiesel mit **Mösler**, Maria; ⚭ II. 07.03.1925, Zwiesel mit **Weiss,** Maria

1.9 Joseph, Säger, * 07.08.1862, ⚭ 14.05.1888, Poschingersäge mit **Wurzer**, Thekla (Tochter des **Wurzer**, Jakob, Häusler in Iserried), * 23.04.1866

Kinder (1.9.1 in Zwieselberg, 1.9.2–1.9.6 in Schweinhütt/Regen):

1.9.1 Joseph, * 19.03.1889, † 20.09.1889
1.9.2 Joseph, * 16.06.1891
1.9.3 Maria, * 08.09.1892
1.9.4 Max, * 21.02.1894
1.9.5 Thekla, 22.04.1896
1.9.6 Thekla, * 17.09.1899

2. Magdalena, * 04.02.1814
3. Andreas, * 29.11.1817, ○○ mit **Löfflmann**, Anna; ⚭ 02.07.1860, Frauenau mit **Halser**, Theresia (Tochter des **Halser**, Joseph, Schwester der Anna Maria, siehe oben, * 23.12.1823, Reifberg).

Kinder aus der unehelichen Verbindung in Flanitz:

3.1 Magdalena, * 11.03.1842, † 15.04.1842
3.2 Catharina, * 24.11.1843

Kinder (3.3 in Lüftenegg, 3.4–3.8 in Frauenau):

3.3 Johann Nepomuk, Schlossermeister, Kolonialwarenhändler in Frauenau, * 06.10.1846, (vorehelich), † 21.01.1917, Frauenau, ⚭ 06.02.1872, Frauenau mit **Graßl**, Magdalena (Tochter des **Graßl**, Franz in Frauenau), * 17.09.1849, † 11.05.1920, Frauenau

Kinder Frauenau:

3.3.1 **Michael**, Gefängnisoberwachtmeister in Lohr am Main, * 02.02.1871 (vorehelich) (Kapitel 2.0.1.1)
3.3.2 Eduard, * 19.12.1873, † 05.03.1874
3.3.3 Theresia, * 25.01.1875, ⚭ 13.02.1911, Frauenau mit **Friedrich**, Ernst
3.3.4 Lorenz, Chauffeur in Zwiesel, * 02.06.1880, ⚭ 22.04.1907, Zwiesel-Theresienthal mit **Schlögl**, Josepha (Tochter des **Schlögl**, Joseph, Rentamtsbeamter), * 22.08.1883 Passau
3.3.5 Maria, * 28.07.1883, ⚭ 10.12.1908 mit **Neumeier**, Georg
3.3.6 Franz Seraph, * 26.10.1885, ⚭ 17.07.1912 mit **Sigl**, Barbara
3.3.7 Joseph, * 23.12.1887
3.3.8 Maximilian, * 04.10.1889, ⚭ I. 07.01.1930, Frauenau mit **Wess**, Agnes; ⚭ II. 20.10.1933 mit **Somitzki**, Katharina

3.4 Theresia, * 31.01.1852 (vorehelich), ⚭ 04.05.1874, Frauenau mit **Kleebauer**, Anton, Schuster (Sohn des **Kleebauer**, Anton, Schuster in Frauenau), * 06.12.1850
3.5 Maria Magdalena, * 29.07.1860
3.6 Joseph, * 28.12.1862
3.7 Barbara, * 26.01.1865
3.8 Anna, * 07.11.1866

4. Johanna, * 14.07.1820[65]
5. Franziska, * 31.08.1824, † 10.03.1825
6. Joseph, * 14.07.1826, zog nach Böhmisch Eisenstein, †29.07.1906 ebd., ⚭ 06.11.1866, Lüftenegg mit **Maurer**, Maria, verw. **Haberl** (Tochter des **Maurer**, Anton, Holzhauer in Böhm. Eisenstein)

Kinder (6.1 in Lüftenegg, 6.2 in Reifberg):

6.1 Ferdinand, * 25.05.1869, † 29.05.1869
6.2 Eduard, * 12.07.1871, † 15.07.1871

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien des Bistums Passau entnommen: Frauenau, Innernzell, Rinchnach, Zwiesel; weitere Quelle: Sterbebuch Böhmisch-Eisenstein (www.portafontium.eu);

2.0.1.1 Lohr am Main

Michael Killinger, Sohn des Johann Nepomuk Killinger (Kapitel 2.0.1), wurde am 02.02.1871 in Frauenau geboren. Nach Ableistung des Militärdiensts in Ingolstadt und Wasserburg am Inn zog er nach Lohr am Main und war dort bis zu seinem Tod am 25.02.1930 Gefängnisoberwachtmeister. ⚭ 01.08.1904, Kleinkötz bei Günzburg mit **Madel**, Hermine (Tochter des **Madel**, Ludwig, Forstwart in Kleinkötz), * 30.09.1878, Reißensbürg bei Günzburg.

65 Johanna hatte in Lüftenegg einen unehelichen Sohn: Joseph (* 20.07.1839, † 04.03.1861), von einem umstürzenden Waldbaum erschlagen.

Kinder (1.–2. in Ingolstadt, 3. in Wasserburg am Inn, 4.–9. in Lohr am Main):

1. Eduard Michael Ludwig, Förster in Lohr am Main, * 20.04.1905, ∞ 01.12.1934, Aschaffenburg mit **Bleier**, Anna Rosa (Tochter des **Bleier**, Johann Nepomuk, Brauer in Aschaffenburg), * 29.01.1910

Sohn in Aschaffenburg:

1.1 Rudolf Friedrich, * 23.03.1935

2. Rudolf, * 04.10.1906, ∞ 15.07.1949 mit **Klein, geb. Schmahl**, Carla Karoline Friederike
3. Elisabeth Maria, * 09.01.1908, ∞ 16.07.1934
4. Hermine, * 11.01.1909
5. Marta Creszenz, * 13.04.1910
6. Wilhelm Max, * 23.05.1911
7. Otto Johann, * 04.09.1912 † 09.04.1913
8. Maria Margaretha, * 19.11.1913
9. Michael Karl, * 18.06.1915, ∞ 19.06.1943 mit **Geiser**, E. Auguste, Sparkassenbuchhalterin

Die Daten in diesem Kapitel stammen vom Stadtarchiv Lohr am Main.

2.02 Daxstein – Grafenhütt

Daxstein, Ortsteil von Zenting, liegt etwa 20 km südlich von Palmberg. Johann Paul **Killinger** (Kapitel 2.0) war als Schreinergesell in seiner Wanderzeit auch in Daxstein und hat dort die Magdalena Schiller geschwängert. Er hat offensichtlich gestattet, dass der Sohn Joseph seinen Namen tragen durfte. Dieser hat sich in Daxstein niedergelassen und hat auch dort geheiratet. Erst in fortgeschrittenem Alter zog er mit seiner Familie nach Grafenhütt, Ortsteil von Grafenau, etwa 15 km östlich von Daxstein.

Joseph Killinger, * 16.02.1812, Daxstein, † 20.10.1889, Grafenhütt, ∞ 07.09.1835, Daxstein mit **Scheungraber**, Katharina (Tochter des **Scheungraber**, Johann in Bradlberg), * 20.10.1807, † 05.12.1883, Grafenhütt.

Kinder in Daxstein:

1. Joseph, Schweinehändler, * 12.10.1835, ∞ 11.02.1877, Grafenhütt mit **Kern**, Katharina (Tochter des **Kern**, Joseph, Häusler in Haus im Wald), * 27.10.1842, † 18.03.1905, Schlicht bei Vilseck
2. Katharina, * 30.08.1837, † 03.01.1879, Grafenhütt, ledig

Uneheliche Kinder in Grafenhütt:

2.1 Ludwig, * 12.02.1864, ∞ 02.01.1911, Kempten mit **Schachtl**, Viktoria
2.2 Maria, * 20.01.1868, † 02.03.1869
2.3 Franz Xaver, * 25.09.1872, ∞ 04.05.1914, Bad Aibling mit **Faxenbichler**, Maria
2.4 Karl[66], * 20.11.1877

3. Elisabeth, * 01.07.1840
4. Ferdinand, Gütler in Grafenhütt, * 21.04.1843, ∞ 01.06.1870, Grafenhütt mit **Trauner**,

66 Als seine Mutter wird zwar eine Theresia Killinger angegeben. Da es eine solche nicht gibt, gehe ich davon aus, dass es sich um Katharina handelt.

Franziska (Tochter des **Trauner**, Joseph, Bauer in Reifschlag), * 03.11.1843

Kinder (4.1–4.4 in Grafenhütt, 4.5 in Schlag bei Grafenau):

4.1 Franziska, * 04.03.1872
4.2 Johann Baptist, * 28.09.1873, ⚭ 04.02.1909, Grafenau mit **Hürzl**, Maria
4.3 Anna[67], * 18.06.1875
4.4 Helene, * 17.08.1881
4.5 Robert, * 24.09.1885

5. Johann Baptist, * 15.05.1846 † 30.05.1846
6. Franz Xaver, Gütler in Lederhof bei Schönberg, * 16.08.1847, † 26.01.1903, Schönberg, ⚭ 06.10.1874, Raben bei Schönberg mit **Schmeller**, Thekla (Tochter des **Schmeller**, Johann in Rosenau, * 01.09.1849, † 18.02.1919, Lederhof

Kinder in Lederhof:

6.1 Theresia, * 21.07 1875, † 19.11.1948, Schönberg, ledig
6.2 Franz Xaver, * 12.11.1876
6.3 Thekla, * 23.09.1878, † 1896
6.4 Maria, * 04.03.1887, † 17.07.1898
6.5 Joseph, * 26.01.1890, † 02.05.1890

7. Georg, Gütler in Grafenhütt, * 19.04.1850, ⚭ 15.01.1882, Grafenhütt mit **Mautner**, Eva (Tochter des **Mautner**, Michael), * 15.08.1859, † 16.11.1900, Grafenhütt

Kinder in Grafenhütt:

7.1 Maria, * 24.08.1883, †22.11.1883
7.2 Maria, * 13.01.1885, ⚭ 15.11.1913, Grafenau mit **Vogl**, Georg
7.3 Amalia, * 14.07.1886
7.4 Georg, * 23.10.1887, ⚭ 13.05.1919, Michaelsbuch mit **Beurer**, Maria
7.5 Agnes, * 11.01.1889
7.6 Anna, * 20.04.1890, ⚭ 02.04.1918, München mit **Reichhardt**, Hermann
7.7 Franz Xaver, * 26.04.1892, ⚭ 10.02.1920, Grafenau mit **Freund**, Katharina
7.8 Rosa, * 10.08.1893 † 30.08.1893
7.9 Ferdinand, * 23.09.1894, † 28.12.1894
7.10 Rosina, * 15.11.1895, ⚭ 17.11.1919, Grafenau mit **Lentner**, Johann
7.11 Mathilde, * 08.07.1897
7.12 Bertha, * 05.08.1899
7.13 Todgeburt, */† 11.11.1900

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden kath. Pfarreien entnommen: Grafenau, Zenting

3.0 Die Killinger aus der Oberpfalz

Mitte des 18. Jahrhunderts taucht in Etzelwang (zwischen Hersbruck und Sulzbach-Rosenberg) ein **Georg Killinger** auf, ein bayerischer Soldat (katholisch). Er hat mit der Anna Bürner von Eschenfelden (ca. 10 km nördlich von Etzelwang) ein uneheliches Kind, den am 11.03.1747

67 Anna hatte in Schlag eine uneheliche Tochter: Theresia (* 16.10.1899, † 13.05.1900).

geborenen Sohn Christian. Entsprechend der auch aus dem Bayerischen Wald bekannten Gepflogenheit trägt Christian später den Familiennamen des Vaters, Killinger. Ich konnte nicht feststellen, dass Georg und Anna später geheiratet hätten. Anna Bürner war lutherisch[68], der Sohn Christian wurde allerdings katholisch getauft.

Über die Herkunft des Georg Killinger ist nichts bekannt. Im damaligen Altbayern gab es Killinger nur im Bayerischen Wald, sodass Einiges dafür spricht, dass Georg von dort stammte. Sollte dies zutreffen, könnte er mit dem am 12.10.1719 in Grattersdorf geborenen Sohn Johann Georg des Johannes Killinger (Kapitel 1.0) identisch sein.

Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass es westlich und nördlich von Etzelwang zur gleichen Zeit ebenfalls Killinger gab, die sich zeitlich noch weiter zurückverfolgen lassen:

Am 15.05.1658 heiratete in Schnaittach – katholisch – der Schafsknecht und Hirte Hans Killing die Kunigunde Faller, Tochter des Hans Faller von Betzenstein. Als Vater des Hans Killing wird Lorenz Killing von Vilseck[69] angegeben. Man wird das Geburtsjahr des Hans Killing mit etwa 1635 annehmen können; der Vater Lorenz wäre dann um 1600/10 geboren.

Der Schafsknecht Hans Killing ist möglicherweise mit dem **Hans Killinger** identisch, der als Bettelmann 70-jährig am 03.08.1707 in Stierberg bei Betzenstein stirbt. Er wäre dann inzwischen evangelisch geworden, was bei den wechselnden Religionszugehörigkeiten in dieser Gegend nichts Außergewöhnliches wäre. Dieser Hans Killinger hatte jedenfalls Nachkommen, denn am 15.05.1724 heiratete in Pegnitz eine Catharina, Tochter eines verstorbenen Tagelöhners in Stierberg, den Witwer und Bauern Georg Neubauer in Nemschenreuth (* 02.11.1673 Willenberg, ⚭ I 27.07.1700, Pegnitz mit **Link**, Elisabetha)[70].

Um diese Zeit lebten auch in dem nur 10 km von Stierberg entfernten Bronn Killinger. In Pegnitz heiratete eine weitere Catharina Killinger von Bronn, deren Geburtstag mit 19.05.1722 angegeben wird, den Nachtwächter Johann Potzler[71]. Der Sohn Hans des um 1690 geborenen Tagwerkers **Andreas Killinger** in Bronn heiratete am 24.11.1750 in Plech, ca. 8 km östlich von Stierberg, die Magdalena Frey. Für dieses Ehepaar lässt sich aus den evangelischen Kirchenbüchern von Plech Folgendes entnehmen:

Hans Killinger, Tagelöhner in Plech, * err. 06.01.1719, wohl Bronn, † 16.01.1795, Plech, ⚭ 24.11.1750, Plech mit **Frey**, Magdalena, * err. 1706, † 27.08.1775, Plech (⚭ I. 25.03.1743, Plech mit **Heckel**, N.N.)

Einziges bekanntes Kind in Plech:

1. Margaretha, ~ 10.06.1751

Weitere Nachkommen dieser Killinger sind nicht bekannt.

Ob bzw. inwieweit diese Killinger verwandtschaftlich zusammenhängen muss offen bleiben, da keine betreffenden Belege ersichtlich sind. Interessant ist aber, dass sich die Nachkommen des Christian Killinger, Sohn des Georg Killinger – wie die Ausführungen in Kapitel 3.1 zeigen – im Nachbarort von Plech, heutiger Ortsteil Bernheck, niederließen.

Christian Killinger war später Tagelöhner in Lockenricht (ca. 8 km östlich von Etzelwang, Ortsteil von Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg) und auf dem Riglashof bei Eschen-

68 Dies ergibt sich aus dem Taufeintrag.

69 Weder Lorenz Killing noch andere Killing tauchen in den Kirchenbüchern der kath. Pfarreien Vilseck, Schlicht, Hahnbach oder Sulzbach-Rosenberg auf. Auch in den Kirchenbüchern der kath. Pfarrei Schnaittach sind keine weiteren Killing(er)-Eintragungen enthalten.

70 Forschungen Anneliese Uckele, 95500 Heinersreuth, mit Quellenangabe Kirchenbücher Pegnitz.

71 Forschungen Anneliese Uckele, 95500 Heinersreuth, mit Quellenangabe Kirchenbücher Pegnitz.

felden (ca. 6 km nördlich von Lockenricht). Er starb am 12.10.1828 in Lockenricht. ⚭ I. 20.06.1768, Neukirchen mit **Zoechmayer**, Magdalena (Tochter des **Zoechmayer**, Johannes), * err.1738, † 09.02.1786, Lockenricht, 48-jährig; ⚭ II. 02.05.1786, Neukirchen mit **Ruppert**, Margaretha, * err. 1745, † 17.02.1815, Achtel bei Eschenfelden, 70-jährig.

Kinder in Lockenricht (kath.) – nur aus der ersten Ehe – :

1. Maria Elisabeth, ~ 05.04.1768 (vorehelich)
2. Catharina, ~ 09.08.1769 † 01.03.1776
3. Margaretha, ~ 22.12.1770
4. **Johannes Michael**, ~ 16.12.1771, zog nach Bernheck (Kapitel 3.1)
5. Maria Monica, ~ 02.01.1775
6. Magdalena, ~ 19.12.1776
7. Johannes Jacob, Tagelöhner, ~ 16.05.1779, † 23.02.1851, Bernheck
8. Johannes, * wo?, † wo?, ⚭ 13.03.1803 (evang.!), Plech mit **Heckel**, Margaretha (* err.19.12.1776, † 24.05.1843, Plech (evang.))

Aus der Ehe ist nur eine Tochter bekannt:

8.1 Margaretha Barbara, ~ 04.09.1803, Plech (evang.), ⚭ 14.09.1834, Plech (evang.) mit **Leinberger**, Johann Georg (Sohn des **Leinberger**, Ulrich von Riegelstein)

9. Monica, ~ 01.02.1786, † 03.02.1786

Neben dem Christian Killinger gab es in der Nachbargemeinde Eschenfelden, zu der der Riglashof und der Ortsteil Achtel gehörten, einen Christoph Killinger, dessen Tochter Anna Maria Killinger (Schreibweise Gillinger!) nach einer Vergewaltigung durch einen französischen Soldaten aus Napoleons Armee am 30.04.1797 in Eschenfelden eine Tochter Magdalena zur Welt bringt. Taufpatin ist ihre Schwester Magdalena.

Über den Christoph Killinger ist nichts Weiteres bekannt. Er könnte ein Bruder des Christian gewesen sein, muss aber auf jeden Fall zu den Killinger in Neukirchen/Lockenricht gehört haben, da bei der Geburt des weiteren unehelichen Kinds der Anna Maria Killinger (Schreibweise Killing!) Michael Killinger, Schmied in Bernheck, Taufpate war.

Für **Christoph Killinger**, der um 1750 geboren sein muss, (seine Ehefrau ist nicht bekannt) und seine Familie ergibt sich Folgendes:

Kinder in Eschenfelden:

1. Anna Maria, * um 1775

Uneheliche Kinder:

1.1 Magdalena, * 30.04.1797, Eschenfelden

Uneheliche Kinder in Königstein:

1.1.1 Margaretha, * 26.08.1820
1.1.2 Heinrich, * 22.11.1836

1.2 Michael, * 06.06.1805 Königstein

In Neukirchen tritt noch ein **Georg Killinger** in Erscheinung, der mit einer Margaretha verheiratet war. Dem Ehepaar stirbt am 31.03.1772 eine Tochter Ursula. Dieser Georg könnte ein weiterer Sohn des – alten – Georg Killinger gewesen sein. Weiteres ergibt sich für ihn aus den Kirchenbüchern von Neukirchen nicht. Später gibt es in Neukirchen/Lockenricht keine Killinger mehr.

3.1 Bernheck (Ortsteil von Plech)

Johann Michael Killinger, am 16.12.1771 in Lockenricht geborener Sohn des Christian Killinger (Kapitel 3.0) heiratete in Bernheck und ließ sich dort als Schmied nieder. Er starb dort am 02.09.1838. Soweit nichts anderes erwähnt ist, waren die nachfolgend genannten Personen katholisch. ⚭ I. 13.02.1798, Bernheck mit **Schuster**, Anna Barbara, † 09.02.1816, Bernheck; ⚭ II. mit **Deinhart**, Margarethe[72]; ⚭ III. 09.05.1819, Bernheck mit **Ertl**, Magdalena (Tochter des **Ertl**, Johann), † 01.03.1839, Bernheck.

Kinder in Bernheck – nur aus der dritten Ehe bekannt – :

1. Ursula, Tagelöhnerin und Bettlerin[73], ~ 26.12.1815, Auerbach (vorehelich), † 07.06.1853, Bernheck

Kinder – unehelich – (1.1 und 1.4 in Bernheck, 1.2 wo?, 1.3 in Kirchensittenbach):

1.1 Christoph, * 03.1838, † 11.05.1849

1.2 namentlich nicht bekannter Sohn

1.3 Johann, Tagelöhner, * 10.06.1843 (evang.!)[74], ⚭ I. 26.04.1874, Hersbruck[75] mit **Strobel**, Margarethe (Tochter des **Strobel**, Ulrich, Hirte in Lieritzhofen), * 25.12.1849, † 27.05.1888, Hersbruck; ⚭ II. 15.12.1889, Hersbruck mit Kunigunde **verw. Zimmermann**, * 01.07.1857, Ellenbach

Kinder in Hersbruck (evang.):

Aus der ersten Ehe:

1.3.1 Katharina, * 29.05.1874

1.3.2 Kunigunde, * 26.01.1876, † 28.03.1878

1.3.3 Georg, * 12.12.1877

1.3.4 Georg, * 19.09.1879, † 02.06.1880

1.3.5 Kunigunde, * 30.07.1881

1.3.6 Georg, * 19.10.1883

1.3.7 Marg. Kunigunde, * 03.08.1885, † 27.11.1887

Aus der zweiten Ehe:

1.3.8 Johann Paulus, * 29.06.1890

1.3.9 Konrad, * 03.04.1893

1.3.10 Friedrich, * 03.04.1896

---

72 Bei der (3.) Heirat am 09.05.1819 wird im Ehebuch der kath. Pfarrei Neuhaus vermerkt, dass Michael Killinger vorher mit Margarethe Deinhart verheiratet gewesen sei.

73 Vermerk beim Sterbeeintrag im Sterbebuch von Neuhaus: *„Die Person führte einen sehr liederlichen Lebenswandel, verursachte der Gemeinde viele Kosten, hinterließ ihr 3 uneheliche unversorgte Kinder.“*

74 Sterbeeintrag im evang.-luth. Kirchenbuch von Kirchensittenbach: *„Johann Killing (!), der ledigen Ursula Killingin, des Georg (!) Killing, weiland Schmiedmeisters in Bernheck bei Neuhaus nachgelassener Tochter, katholischer Konfession, uneheliches 3tes Kind, 3ter Knabe, ist auf dem Wege zwischen Oberkrumbach und Aspertshofen unter einer Eiche von seiner Mutter, die auf dem Bettel umherzog, geboren samstags den zehnten Juni … und an demselben Tage in hiesiger Kirche getauft worden. Pathe: Johann Schlank, lediger Hirtenknecht in Rupprechtstegen, dessen Stelle vertrat dessen Mutter, die ledige Margarethe Deinhardt, Taglöhnerin von Pfaffenhofen“* (dies könnte die zweite Frau gewesen sein, mit der ihr Vater zusammenlebte).

75 Abweichend von den Angaben im Taufeintrag (FN 74) steht im Eheeintrag des evang. Pfarramts Hersbruck: *„Johann Killinger, lediger Taglöhner dahier (Heimath Ottenhof bei Pegnitz, geb. den 10. Juni 1843 zu Kirchensittenbach), ehelicher jüngster Sohn des weiland Taglöhners Georg Killinger zu Kleebach bei Pegnitz u. seiner weiland Ehefrau Ursula geb. Schmidt von Bärnheck bei Plech, und Margarethe Strobel, älteste eheliche ledige Tochter des weiland Hirten Ulrich Strobel zu Lieritzhofen und seiner weiland Ehefrau Gertraud ….. (geb. 25. Dezember 1849) sind … am 26. April … kopuliert worden.“*

1.3.11 Jakob, * 19.12.1899, † 04.05.1969[76]

1.4 Margaretha, * 01.12.1845

2. Johannes, Soldat auf der Festung Rosenberg, Kronau, ~ 03.08.1818, † 20.05.1843, Kronach
3. Christoph, Holzhauer, ~ 31.12.1819, † 13.09.1899[77], Bernheck, ⚭ 12.02.1882, Ottenhof mit **Knott**, Kunigunde (Tochter der **Knott**, Margarethe (evang.)), ~ 31.10.1845, Haag bei Bayreuth, † 02.04.1905, Bernheck[78]. Aus dieser Ehe sind keine Kinder hervorgegangen.
4. Maria, ~ 25.04.1822, Magd in Krottensee

Uneheliche Kinder in Bernheck:

4.1 Magdalena, * 08.03.1846, † 09.03.1846
4.2 Johann, * 24.08.1854, † 22.02.1856
4.3 Kunigunde, * 22.03.1858
4.4 Christoph, * 20.01.1869, † 27.04.1869

5. Kunigunde, ~ 17.04.1824, lebte wohl mit Johann Adler von Engelthal zusammen, der auch der Vater ihrer Kinder war.

Uneheliche Kinder in Bernheck:

5.1 Ursula, * 28.04.1848
5.2 Maria, * 23.07.1850
5.3 Christoph, Bürstenbinder[79], * 27.04.1854, † 25.07.1884, Erlangen, ⚭ um 1880 mit **Zitzer-Adler**, Katharina, evang., * 07.03.1844, Entenberg, † 12.09.1896, Bernheck[80]

Kinder (evang.):

5.3.1 Johann, * 12.03.1881, Weißenbrunn, † früh
5.3.2 Johann, Tagelöhner und Metallpolierer[81], * 15.10.1882, Altdorf, † 16.09.1940, Plech, ⚭ um 1904 mit **Gansmann**, Kunigunde, * 24.07.1882, Harnbach bei Rupprechtstegen, † 24.07.1933, Plech

Kinder in Bernheck (evang.):

5.3.2.1 Kunigunde, * 22.08.1905
5.3.2.2 Johann, * 17.01.1907, † 06.06.1907
5.3.2.3 Anonymus, * 01.04.1908, † 02.04.1908
5.3.2.4 Johann, Bronzehilfsarbeiter, * 28.05.1909, † 05.1935, Igensdorf, ⚭ 05.05.1934, Pettensiedel mit **Brütting**, Katharina, * 28.06.1913, † 21.06.1976, Forchheim

Kinder:

5.3.2.4.1 Georg, * 08.06.1934, Weißenohe
5.3.2.4.2 Ludwig, * 30.07.1935
5.3.2.5 Sofie, * 20.02.1911, † 21.02.1911

76 Mitgeteilt von seinem Enkel Dieter Killinger, Nürnberg.
77 Mitgeteilt von seinem Enkel Dieter Killinger, Nürnberg.
78 Heirat- und Sterbebestätigung des Standesamts Betzenstein-Ottenhof.
79 Vermerk beim Sterbeeintrag von Katharina im Sterbebuch von Plech: *„Killinger, Katharina, Witwe des im Irrenhaus in Erlangen verstorbenen Bürstenbinders Christoph Killinger, seit 1884 im Armenhaus in Bernheck, H. N. 27.“.*
80 Vgl. Anm. 79.
81 Vermerk beim Geburtseintrag der Tochter Kunigunde (Taufbuch Plech): *„Vater im Gefängnis in Amberg“.*

5.3.2.6 Georg, * 26.05.1912, ⚭ 02.10.1938, Plech mit **Deinzer**, Margaretha (uneheliche Tochter der **Deinzer**, Catharina in Eichenstruth), * 05.09.1908, † 10.05.1953, Plech

Einziges bekanntes Kind in Eichenstruth:

5.3.2.6.1 Konrad, * 12.10.1932 (vorehelich)

5.3.2.7 Babette, * 18.12.1915

5.4 Paul, * 17.02.1853, † 02.03.1853
5.5 Peter, * 18.02.1857, † 18.07.1859
5.6 Peter, * 06.01.1860, † 13.01.1860
5.7 Magdalena, * 02.03.1863, † 25.05.1867

6. Georg Michael, Schmied, * wo?, † wo?, ⚭ 19.09.1841, Bernheck mit **Schuster**, Magdalena (Tochter des **Schuster**, Friedrich, Bauer in Bernheck)

Kinder in Bernheck:

6.1 Maria Anna, * 26.05.1842, † 02.06.1842
6.2 Heinrich, * 04.06.1843
6.3 Magdalena, * 03.06.1845, † 09.03.1846
6.4 Maria Anna, * 12.03.1847, † 18.01.1848

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten in diesem Kapitel den Kirchenbüchern der folgenden Pfarreien entnommen. Im Bistum Passau: Auerbach (kath.); im Bistum Eichstätt: Königstein (kath. mit Eschenfelden), Neuhaus an der Pegnitz (kath. mit Bernheck), Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg (kath. mit Etzelwang und Lockenricht), sowie Plech (evang.).

Anschrift des Autors:
Wolfgang Killinger, Sonnenfang 8/2, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Die Ahnen der Braumeisterstochter Maria Magdalena Gruber, verheiratete Golling, von Sandizell

Von Maximilian J. Kraus

Der folgende Beitrag knüpft an den im letzten Jahr in den „Gelben Blättern“ erschienenen Aufsatz über die Familie Gruber von Sandizell an.[1] Der namensgebende Teil des Geschlechts stammt aus Thierham (Pfarrei Hohenwart) im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm. Die Schreibweise wechselt häufig zwischen Gruber und Grueber. Die Probandin Maria Magdalena Gruber wurde vorehelich als erstes Kind der Braumeisterseheleute Johann Michael und Walburga Gruber am 7. April 1862 in der Pfarrei Sandizell getauft.

Mit 22 Jahren ehelichte sie den Schuhmachermeister Ludwig Golling von Kühbach. Obwohl sie erst 43 Jahre alt war, als sie Witwe wurde, heiratet sie nicht mehr, sondern verdiente sich als „Bötin“ und „Austräglerin“ bei ihrer ältesten Tochter ihren weiteren Lebensunterhalt. Eine Rente erhielt sie nicht, da ihr verstorbener Ehemann selbständig gewesen war.

Sie starb am 26. März 1940 in Kühbach im Alter von 77 Jahren an Altersschwäche. Von acht Kindern, die sie hinterließ, überlebten sechs das Kindesalter: fünf Töchter und ein Sohn. Von ihr stammen 29 Enkel- und 49 Urenkelkinder ab.

Die nachfolgende Ahnenliste umfasst 338 ermittelte Ahnen und über 200 verschiedene Familiennamen. Bei 51 Ahnfrauen war der Mädchenname nicht zu ermitteln. Außerdem enthält die Genealogie über 90 Ortschaften. Die Vorfahren stammen überwiegend aus den heutigen Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben. Eine dünne Linie führt in die einstige Freie Reichsstadt Ulm. Soweit nicht explizit gekennzeichnet, sind alle Ahnen römisch-katholischer Konfession.

Maria Magdalena Gruber, verheiratete Golling (1862–1940)

1 Vgl. Kraus, Maximilian J.: Die Familie Gruber von Sandizell. Ein Beispiel für die Zunahme unehelicher Geburten zu Beginn de 19. Jhdts., in BBLF 81 (2018), S. 45-48.

Die großgezogenen sechs Kinder

Hildegard Golling (1883–1933), verh. Nefzger

Ludwig Golling (1885–1956), verh. mit Margaret Anne Jones

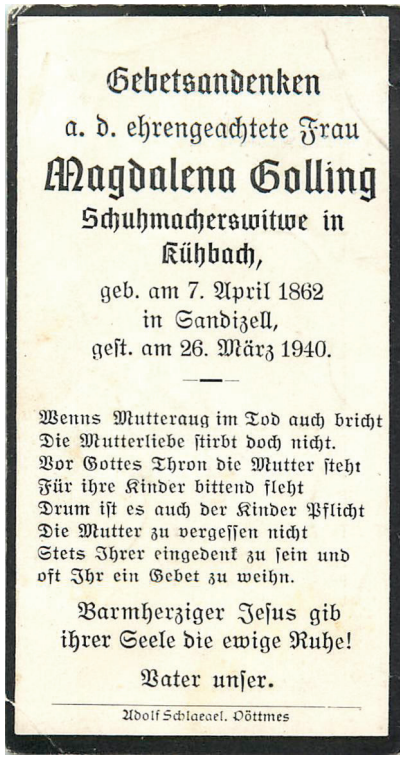
Maria Magdalena Golling (1890–1965), verh. Seiler

Viktoria Golling (1892–1958), verh. Rauch

Therese Golling (1895–1977), verh. Bartenschlager

Walburga Golling (1898–1987), verh. Grünwald

Ahnenliste


Gebetsandenken
a. d. ehrengeachtete Frau
Magdalena Golling
Schuhmacherswitwe in
Kühbach,
geb. am 7. April 1862
in Sandizell,
gest. am 26. März 1940.

Wenns Mutterang im Tod auch bricht
Die Mutterliebe stirbt doch nicht.
Vor Gottes Thron die Mutter steht
Für ihre Kinder bittend fleht
Drum ist es auch der Kinder Pflicht
Die Mutter zu vergessen nicht
Stets Ihrer eingedenk zu sein und
oft Ihr ein Gebet zu weihn.

Barmherziger Jesus gib
ihrer Seele die ewige Ruhe!

Vater unser.

Adolf Schlagael. Pöttmes

I. Generation (Probandin)

1. **Gruber**, Maria Magdalena, Bräumeisterstochter, * 07.04.1862, Sandizell (vorehelich), † 26.03.1940, Kühbach, ⚭ 17.02.1884, Kühbach mit **Golling**, Ludwig (* 10.01.1853, † 16.05.1905)
   Kinder aus der Ehe:
   1. **Golling**, Hildegard, * 17.09.1883 (vorehelich), † 04.04.1933, Kühbach, ⚭ 1905, Kühbach mit **Nefzger**, Anton. Aus der Ehe: sieben Kinder
   2. **Golling**, Ludwig, * 21.01.1885, Kühbach, † 14.05.1956, New York (USA), Schuhmacher, Maler. Er war von Oktober 1914 bis Dezember 1914 und von Juni 1915 bis 07.08.1919 auf der Insel Man in Zivilgefangenschaft interniert. Am 26.04.1927 fuhr er mit dem Schiff „Cleveland“ von Cobh, Queenstown (England) nach New York (USA) und reiste am 26.04.1927 ein (Visum-Nr. 40199, ausgestellt in Stuttgart am 18.02.1927). Dem US-Census von 1930 zufolge arbeitete er als Anstreicher für eine Maklerfirma in New York, Brooklyn, Kings. Am 17.09.1935 war er wohnhaft in 2543 E 11th St. Brooklyn, New York[2], ab 1935 US-Bürger. ⚭ 22.02.1913, Ferndale (Süd-Wales)[3] mit **Jones**, Margaret Ann(e), (* 01.10.1888, Cardigan (Wales), † 11.11.1957, Eltern: **Jones**, David, Zimmermann von Cardigan (Wales), ⚭ I. mit **N.N.**, Margarete († Cardigan), ⚭ II. mit **N.N.**, Liccie. Immigrierte mit den Kindern am 16.03.1928 auf dem Schiff „Berlin“ von Southampton (England) nach New York (USA). Visum-Nr. 23145, 23146, 12347 ausgestellt in Southampton (England). Ankunft in New York am 25.03.1928. Nach US-Census von 1930 lebten sie im Haushalt des Ehemannes. Mutter war Hausfrau, die Kinder waren Schüler, ab 1935 US-Bürgerin. Aus der Ehe: zwei Kinder.
   3. **Golling**, Josef, * 16.08.1886, †
   4. **Golling**, Johann, * 24.07.1888, †
   5. **Golling**, Magdalena, * 13.05.1890, Kühbach, † 16.01.1965, Schainbach (Gem. Walda), ⚭ 03.08.1908, Waidhofen mit **Seiler**, Josef, Müllermeister (* 05.01.1880, Haunsbach bei Mainburg, † 02.11.1936, Schainbach (Gem. Walda)). Aus der Ehe: 11 Kinder.
   6. **Golling**, Viktoria, * 16.09.1892, Kühbach, † 28.07.1958, Niederraunau, ⚭ 1920 mit **Rauch**, Ludwig, Lokführer (* 11.07.1889, † 28.08.1975). Aus der Ehe: drei Kinder.
   7. **Golling**, Therese, * 09.05.1895, Kühbach, † 06.07.1977, Pöttmes, ⚭ 16.12.1922, Pöttmes mit **Bartenschlager**, Josef, Schmied (* 03.03.1891, † 01.11.1963). Aus der Ehe: drei Kinder.

2 Naturalization Record-Nr. 3957223.
3 Stadtarchiv Ferndale: 15.02.1912.

8. **Golling**, Walburga, * 06.07.1898, Kühbach, † 27.11.1987, Augsburg, ⚭ 1925 mit **Grünwald**, Georg, Berufssoldat (* 30.11.1894, Sinning, ✠ 13.04.1945 bei Graudenz/Polen, ▭ in Rudolfstadt-Nordfriedhof, Block 17 Grab-Nr. 56). Aus der Ehe: 3 Kinder.

II. Generation, Eltern

2. **Gruber**, Johann Michael, Maurer, später Bräumeister zu Pöttmes (Schlossbrauerei) Haus-Nr. 140, * 22.10.1835, Sandizell, † 16.07.1873, Klingsmoos (Pf. Ludwigsmoos), ⚭ 24.03.1863, Pöttmes
3. **Hafner**, Walburga, Schmiedstochter, * 21.12.1834, Pöttmes, † 24.01.1917, Schainbach (Gem. Walda), (⚭ II. 14.03.1876, Ludwigsmoos mit kirchlicher Dispens den Witwer **Gruber**, Anton (* 21.05.1821, † 1909, Pöttmes; Bruder von Nr. 2)

   Kinder:

   1. **Hafner**, Therese, * 1855, Pöttmes (unehelich), † 09.04.1937, Klingsmoos, ⚭ mit **Dilg**, Konrad, Kolonist zu Klingsmoos (* 03.06.1853, Klingsmoos). Aus der Ehe: 17 Kinder, von denen sechs am Leben blieben.
   2. **Hafner**, Kreszenz, * 05.03.1857, Pöttmes (unehelich), † 18.07.1945, Pöttmes, ⚭ 24.07.1875, Klingsmoos (Pf. Ludwigsmoos) mit **Dilg**, Jakob. Aus der Ehe: 16 Kinder.
   3. **Hafner**, Katharina**,** * 1859, Pöttmes (unehelich).

   Der Vater der drei unehelichen Töchter (Nrn. 1–3) ist der Schäfflergeselle **Glück**, Johann von Augsburg.

   4. **Gruber**, Magdalena, * 07.04.1862, Sandizell (vorehelich), **= Generation I.1!**
   5. **Gruber**, Walburga, * 15.12.1863, Sandizell, † 18.08.1958, Sinning, ⚭ 18.12.1891, Ludwigsmoos mit **Buckl**, Josef Anton, Gastwirt und Jäger zu Sinning (* 25.01.1853, Misteleschenbach, † 11.05.1935, Sinning). Dessen erste Ehe: **Wimmer**, Margaretha, † 07.01.1891, Ludwigsmoos.

III. Generation, Großeltern

4. **Gruber**, Josef, Gütler, „Schleifermichl“ zu Sandizell, * 10.03.1800, Sandizell, † 24.02.1868, Sandizell-Klingsmoos (Pf. Ludwigsmoos), ⚭ 18.12.1821, Sandizell
5. **Mayr**, Dorothea Magdalena, Gütlerstochter, * 06.02.1794, Langenmosen, † 27.11.1861, Sandizell

   Kinder:

   1. **Gruber**, Anna Maria, * 30.03.1822
   2. **Gruber**, Matthias, * 16.03.1826, †
   3. **Gruber**, Josef, * 16.02.1827 (Zwillingsgeburt), ⚭ mit **Heiß**, Anna Maria
   4. **Gruber**, Peter, * 16.02.1827 (Zwillingsgeburt), ⚭ 06.03.1866, Ludwigsmoos mit **Bruckner**, Anna Maria (* 24.08.1824, Gempfing, Tochter des **Bruckner**, Johann und der **Spiegel**, Maria Eva).
   5. **Gruber**, Johann Michael, * 18.03.1828, †
   6. **Gruber**, Anton, * 21.05.1829, † 1909, Pöttmes, ⚭ I. 06.08.1861, Ludwigsmoos mit **Buchner**, Viktoria (* 24.02.1928, Unterbernbach, Tochter des **Buchner**, Jakob und der **Hörmann**, Katharina), ⚭ II. 14.03.1876, Ludwigsmoos mit **Gruber**, **geb. Hafner**, Walburga (Witwe seines Bruders **Gruber**, Johann Michael).

7. **Gruber**, Karl, * 04.11.1830, *„verheiratet sich nach Steingriff“* [4]
8. **Gruber**, Regina, * 19.08.1831
9. **Gruber**, Johann Michael, * 22.10.1835, Sandizell, **= Generation II, 2!**

6. **Hafner**, Bonifatius, Schmied, „Kirchenschmied“ zu Pöttmes Nr. 42 und 43, * 04.06.1797, Obergriesbach, † 13.01.1880, Pöttmes, ∞ 01.04.1828, Pöttmes (Goldene Hochzeit am 01.04.1878!)
7. **Betz**, Walburga, Gastwirtstochter, * 17.04.1804, Obergriesbach, † 21.07.1882, Pöttmes
   Kinder:
   1. **Hafner**, Mathias, * 23.02.1826, Obergriesbach (vorehelich), †
   2. **Hafner**, Josef, * 20.03.1827, Obergriesbach (vorehelich), †
   3. **Hafner**, Bonifaz, * 28.12.1828, † wurde von einem Pferd erschlagen. Schmiedemeister zu Pöttmes.
   4. **Hafner**, Johann Adam, * 11.03.1830
   5. **Hafner**, Mathias, * 23.01.1832, nach München gezogen
   6. **Hafner**, Katharina, * 21.07.1833, † 29.09.1900, Pöttmes, ∞ 31.08.1857, Pöttmes mit **Schloßer**, Peter, „Schwedengasse zu Pöttmes“.
   7. **Hafner**, Walburga, * 21.12.1834, Pöttmes, **= Generation II, 3!**
   8. **Hafner**, Johanna, * 18.09.1836, Pöttmes, † 28.03.1925, blieb unvermählt im Elternhaus, hatte einen unehelichen Sohn: **Hafner**, Julius.
   9. **Hafner**, Anastasia, * 15.04.1839, † 31.12.1892, Pöttmes
   10. **Hafner**, Dominikus, * 23.05.1840, † 23.05.1840, Pöttmes
   11. **Hafner**, Dominikus, * 09.02.1842, Schmiedemeister zu Pöttmes
   12. **Hafner**, Thekla, * 19.10.1843, ∞ München
   13. **Hafner**, Maria Magdalena, * 14.02.1845, † 05.10.1909, Pöttmes, ∞ 1887, Pöttmes mit **Prokosch**, Andreas, Huf- und Wagenschmiedemeister (* 06.07.1858, Ehekirchen, † 31.12.1937, Pöttmes; dessen zweite Ehe mit **Sutor**, Maria, † 15.11.1947, Pöttmes). Hatte einen unehelichen Sohn: **Hafner**, Theodor, Schmiedemeister zu Wollomoos (* 19.07.1871, Bad Aibling, † 09.09.1944, Wollomoos).

IV. Generation, Urgroßeltern

8. **Gruber**, Michael, Bauer „Schleifermichl“ zu Sandizell, * 08.10.1753, Sandizell, † 26.01.1820, Sandizell (∞ I. 13.09.1776, Sandizell mit **Hörmann**, Theresia, † 1776), ∞ II. 15.10.1788, Sandizell
9. **Lapperger**, Katharina, * 30.06.1763, Riedheim (Pf. Holzheim bei Rain am Lech), † 30.08.1815, Sandizell
   Kinder:
   1. **Gruber**, Maria Theresia, * 09.07.1789
      Kinder (unehelich):
      1.1 **Gruber**, Maria Anna, * 09.01.1811
      1.2. **Gruber**, Theresia, * 01.10.1813, ∞ mit **Baumgartner**, N.N.
         Kind (unehelich):
         1.2.1 **Gruber**, Anna Maria, * 07.12.1833
      1.3 **Gruber**, Maria Katharina, * 23.04.1819
      1.4 **Gruber**, Maria Magdalen, * 27.03.1821, ∞ mit **Hofmann**, N.N.

4 Familienbuch Sandizell, zusammengestellt 1865 von Pfarrer Adolf Utz. Vgl BBLF 81 (2018), S. 45.

Kinder (unehelich):
1.4.1 **Gruber**, Qurinius, * 04.06.1840. Dessen Vater ist **Rajter**, Johann von Haus-Nr. 61 Sandizell[5].
1.4.2 **Gruber**, Josef, * 31.03.1843, † an Blattern
1.4.3 **Gruber**, Katharina, * 10.07.1846

2. **Gruber**, Maria Anna, * 13.12.1791, † 25.06.1820 „im Schutte eines eingefallenen Kellers“
3. **Gruber**, Franziska, * 22.06.1794, † 25.07.1856
   Kinder (unehelich):
   3.1 **Gruber**, Johann, * 14.12.1814
   3.2 **Gruber**, Monika, * 26.07.1817, ∞ Hörzhausen
   3.3 **Gruber**, Anton, * 16.09.1819, ∞ Pobenhausen
4. **Gruber**, Magdalena, * 14.09.1796, ∞ Klingsmoos mit **Stallhofer**, Peter
5. **Gruber**, Thaddäus, * 19.09.1798
6. **Gruber**, Josef, * 10.03.1800, **= Generation III, 4!**
7. **Gruber**, Veronika, * 03.06.1802, † 12.02.1856
   Kinder (unehelich):
   7.1 **Gruber**, Andreas, * 03.03.1823. „Ist in Grimholzhausen ansässig“
   7.2 **Gruber**, Michael, * 27.09.1824
8. **Gruber**, Kreszenz, * 21.03.1808, † 04.04.1853
   Kinder (unehelich):
   8.1 **Gruber**, Franz Xaver, * 26.02.1832, ∞ Halsbach
   8.2 **Gruber**, Maria Magdalena, * 10.06.1835

10. **Mayr**, Franz Xaver Friedrich, Schuster, Gütler zu Langenmosen, * 18.07.1754, Waging am See, † 14.03.1846, Langenmosen, ∞ 23.06.1777, Langenmosen
11. **Hartl**, Maria Walburga, * 15.06.1755, Schrobenhausen, † 20.12.1813, Langenmosen
    Kinder:
    1. **Mayr**, Regina, * 21.06.1777
    2. **Mayr**, Paulina Franziska, * 29.01.1780
    3. **Mayr**, Franz, * 21.01.1781
    4. **Mayr**, Jakob, * 18.07.1783
    5. **Mayr**, Anna Maria, * 15.02.1785
    6. **Mayr**, Notburga Scholastica, * 10.02.1786
    7. **Mayr**, Franziska Maria, * 20.01.1788
    8. **Mayr**, Walburga Maria, * 01.05.1789
    9. **Mayr**, Johann Nepomuk Konrad, * 20.05.1790
    10. **Mayr**, Maria Magdalena Dorothea, * 06.02.1794, **= Generation III, 5!**
12. **Hafner**, Joannes Michael, Hufschmied zu Obergriesbach, * 28.05.1765, Zieglbach (Pf. Wessizell), † 07.07.1844, Obergriesbach, ∞ 24.11.1794, Obergriesbach
13. **Zischt (Zistl)**, Afra, Webertochter, * 19.07.1769, Haunswies (unehelich, Kind erhielt Familiennamen des Vaters), † 17.04.1734, Obergriesbach
    Kinder:
    1. **Hafner**, Dominikus, * 03.04.1796, †
    2. **Hafner**, Bonifatius, * 04.06.1797, **= Generation III, 6!**
    3. **Hafner**, Maria Scholastica, * 05.01.1799

5 Wie Anm. 3.

4. **Hafner**, Josef, * 14.02.1800
5. **Hafner**, Dominikus, * 06.03.1803
6. **Hafner**, Helene, * 08.05.1805, † 25.05.1805, Obergriesbach
7. **Hafner**, Peter Paul, * 25.06.1806
8. **Hafner**, Kreszenz, * 02.06.1808 (Zwillingsgeburt), † 31.07.1808, Obergriesbach
9. **Hafner**, Magdalena, * 02.06.1808 (Zwillingsgeburt)

14. **Betz**, Johannes, Herbergswirt zu Obergriesbach, * 23.12.1751, Obergriesbach, † 22.01.1826, Obergriesbach, ∞ 21.08.1787, Obergriesbach
15. **Weiß**, Johanna, Metzgerstochter, * 10.11.1764, Aichach, † 26.04.1822, Obergriesbach

Kinder:

1. **Betz**, Anna, * 23.05.1788, †
2. **Betz**, Matthias, * 26.08.1789, † 1791
3. **Betz**, Josef, * 18.08.1790
4. **Betz**, Anna, * 02.02.1792
5. **Betz**, Maria Kreszenz, * 15.06.1793, † 02.04.1833, Todtenweis, ∞ 23.04.1814, Todtenweis mit **Lindermayr**, Josef (* 19.10.1792, Todtenweis)
6. **Betz**, Maria Anna, * 19.07.1794, † 1794
7. **Betz**, Maria, * 24.09.1795
8. **Betz**, Johann Baptist, * 03.03.1797
9. **Betz**, Georg, * 22.06.1798, ∞ 15.06.1831, Todtenweis
10. **Betz**, Johanna, * 26.06.1799
11. **Betz**, Matthias, * 17.02.1801
12. **Betz**, Maria Anna, * 12.04.1803, † 08.11.1823
13. **Betz**, Walburga, * 17.04.1804, **= Generation III, 7!**
14. **Betz**, Maria Margaretha, * 03.07.1805, † 27.03.1809

V. Generation, Alteltern

16. **Gruber**, Matthias, Taglöhner zu Sandizell, * 31.01.1725, Thierham (Pf. Hohenwart), † 30.08.1789, Sandizell, ∞ vor 1753 (nicht in Sandizell)
17. **N.N.**, Franziska, † 16.01.1792, Sandizell

Kinder:

1. **Gruber**, Michael, * 08.10.1753, **= Generation IV, 8!**
2. **Gruber**, Elisabeth, * 02.08.1755
3. **Gruber**, Anton, * 10.05.1757
4. **Gruber**, Michael, * 03.05.1760

18. **Lapperger**, Johann Georg, Jäger, später Gärtner der Sandizeller, * 04.06.1725, Aichach (unehelich), † 22.09.1790, Riedheim, ∞ 03.07.1759, Sandizell
19. **Brandner**, Franziska, * vor 1726, Dasing (Beginn der Kirchenbücher), † 17.11.1793, Sandizell

Kinder:

1. **Lapperger**, Judas Thaddäus, * 08.04.1760
2. **Lapperger**, Johannes, * 23.05.1761
3. **Lapperger**, Katharina, * 30.06.1763, **= Generation IV, 9!**
4. **Lapperger**, Anna Maria, * 07.09.1767

20. **Mayr**, Johann Georg, Schuster, Mesner zu Waging am See, * 20.04.1706, Petting, † 01.10.1765, Waging am See, ∞ 19.07.1751, Waging am See

21. **Gstöttner**, Maria Emerenz, * 22.01.1730, Waging am See, † nach 1765
22. **Hartl**, Jakob, Uhrmacher zu Schrobenhausen, * 21.07.1720, Haberskirch, ⚭ 19.07.1751, Schrobenhausen
23. **Hirschböck**, Maria Regina, * 30.07.1716, Schrobenhausen, † 14.05.1781, Schrobenhausen
    Kinder:
    1. **Hartl**, Johann, * 26.04.1747 (vorehelich)
    2. **Hartl**, Johann Kaspar, * 26.01.1750 (vorehelich)
    3. **Hartl**, Maria Walburga, * 15.06.1755, **= Generation IV, 11!**
    4. **Hartl**, Franz Hyazinth, * 10.02.1757
24. **Hafner**, Anton, Schmied zu Kühnhausen, später zu Zieglbach, dann Obergriesbach, * 16.01.1727, Bobingen (vorehelich), † 10.01.1802, Obergriesbach, ⚭ 10.11.1760, Wessizell
25. **Jung**, Elisabeth, * 14.11.1735, Bobingen, † 24.04.1791, Obergriesbach
    Kinder (soweit ermittelt):
    1. **Hafner**, Johannes Michael, * 28.05.1765, **= Generation IV, 12!**
    2. **Hafner**, Viktoria, * um 1768
       Kinder (unehelich):
       2.1 **Hafner**, Franz, * 25.01.1788
       2.2 **Hafner**, Anton, * 06.02.1791
           Vater beider ist **Brunner**, Bartholomäus.
    3. **Hafner**, Magdalena, * 20.02.1774, Obergriesbach
       Kinder (unehelich):
       3.1 **Hafner**, Jakob, * 13.11.1799. Vater ist **Graf**, Leopold, österreichischer Soldat.
26. **Zistl**, Michael, Weber, Halbbauer zu Edenried, * 25.07.1735, Edenried, † 18.11.1805, Edenried, (⚭ 23.11.1773, Edenried mit **Nudelpichler**, Anna Maria von Schönebach), ⚯
27. **Sturm**, Viktoria, * 06.04.1748, Haunswies, † 17.02.1807, Haunswies (⚭ 12.11.1777, Haunswies mit **Weiß**, Ignaz von Sulzbach, † 01.01.1810, Haunswies)
    Kinder:
    1. **Zistl**, Afra, * 19.07.1769, **= Generation IV, 13!**
    2. **Zistl**, Johann Jakob, * 25.12.1773, †
    3. **Zistl**, Josef, * 06.03.1773
    4. **Zistl**, Margaretha , * 27.05.1777
    5. **Zistl**, Anna Maria, * 01.01.1779
    6. **Zistl**, Johann Jakob, * 04.05.1780
    7. **Zistl**, Johann Leonhard, * 05.11.1781
    8. **Zistl**, Gertrud, * 17.05.1783, †
    9. **Zistl**, Viktoria, * 17.12.1784
    10. **Zistl**, Maria Kreszenz, * 17.09.1786
28. **Betz (Bötz, Pez)**, Josef, Wirt zu Obergriesbach, * 12.11.1718, Weichs, † 26.08.1799, Obergriesbach, ⚭ 09.06.1750, Obergriesbach
29. **Bartl**, Maria, * 07.10.1726, Pfaffenhofen an der Glonn, † 30.07.1794, Obergriesbach
    Kinder:
    1. **Betz**, Johannes, * 23.12.1751, **= Generation IV, 14!**
    2. **Betz**, Maria, * 13.06.1753
    3. **Betz**, Josef, * 25.01.1755, † 1756

4. **Betz**, Franz Xaver, * 1756
5. **Betz**, Matthias, * 31.08.1757
6. **Betz**, Leonhard, * 19.01.1759, † 1769
7. **Betz**, Stephan, * 26.12.1760
8. **Betz**, Maria Anna, * 04.07.1762
9. **Betz**, Bonifaz, * 01.02.1764, † 1765
10. **Betz**, Anton, * 13.03.1766
11. **Betz**, Elisabeth, * 22.12.1768

30. **Weiß**, Johann Georg, Metzger zu Aichach, * 30.10.1743, Aichach, † 21.10.1776, Aichach, ⚭ 06.03.1764, Aichach
31. **Obermayer**, Katharina, * 23.08.1725, Stadlham (Pf. Hilgertshausen), † 25.12.1774, Aichach

VI. Generation, Altgroßeltern

32. **Gruber**, Bartholomäus, Bauer zu Thierham, * 07.08.1690, Thierham (Pf. Hohenwart), † 30.03.1771, Thierham, ⚭ I. 11.07.1716, Hohenwart (⚭ II. 26.11.1740, Hohenwart mit **Berger**, Maria), (⚭ III. 13.06.1747, Hohenwart mit **Ettmiller**, Maria)
33. **Soller**, Maria, von Arreshausen (Pf. Schweitenkirchen), † 27.07.1740, Thierham
36. **Lapperger**, Ignaz, Schrannenknecht zu Friedberg, * 29.07.1701, Friedberg, ○○
37. **Tanzer (Danzer)**, Maria Barbara, * 01.12.1696, Landsberg am Lech, † nach 1725
40. **Mayr**, Batholomäus, Schmiedemeister zu Petting, * um 1672, Rumgraben (Pf. Vachendorf), † 10.11.1748, Petting, ⚭ 01.02.1703, Petting
41. **Schmidt**, Anna, Witwe des **Haslacher**, * 20.05.1667, Petting, † 11.07.1735, Petting
    Kinder:
    1. **Mayr**, Urban, * 24.04.1704
    2. **Mayr**, Johann Georg, * 20.04.1706, **= Generation V, 20!**
    3. **Mayr**, Augustinus, * 17.08.1708
    4. **Mayr**, Jakobäa, * 25.01.1711
42. **Gstöttner**, Georg, Schuster zu Waging am See, * 07.12.1696, Waging am See, † 08.08.1750, Waging am See, ⚭ 18.10.1722, Waging am See
43. **Egelseer**, Ursula, * 28.09.1697, Waging am See, † 07.12.1783, Waging am See
    Kinder:
    1. **Gstöttner**, Franz Josef, * 01.10.1723
    2. **Gstöttner**, Josef Michael, * 13.09.1724
    3. **Gstöttner**, Eva Helena, * 17.11.1725
    4. **Gstöttner**, Georg Markus, * 25.04.1727
    5. **Gstöttner**, Franz Augustin, * 27.08.1728
    6. **Gstöttner**, Maria Emmerantina, * 22.01.1730, **= Generation V, 21!**
    7. **Gstöttner**, Johann Georg, * 30.03.1731
    8. **Gstöttner**, Maria Anna, * 07.07.1732
    9. **Gstöttner**, Maria Ursula, * 10.02.1724
44. **Hartl**, Thomas, Bauer zu Haberskirch, * um 1675, Haberskirch, † nach 1731, ⚭ I. um 1697 (⚭ II. 25.06.1724, Haberskirch mit **Golling**, Anna von Zahling, † 14.02.1731, Haberskirch)
45. **Fischer**, Maria, * um 1678, Derching, † 25.10.1723, Haberskirch

Kinder:
1. **Hartl**, Ursula, * 29.08.1698
2. **Hartl**, Apollonia, * 01.01.1701, † um 1761, ∞ um 1723, Rederzhausen (Pf. Ottmaringen) mit **Sedlmayr**, Andreas (Sohn des **Sedlmayr**, Johann und der **Lauterbacher**, Maria)
3. **Hartl**, Georg, * 06.02.1702, †
4. **Hartl**, Philipp, * 01.05.1703
5. **Hartl**, Katharina, * 29.11.1705
6. **Hartl**, Maria Cleopha, * 08.04.1707
7. **Hartl**, Georg, * 04.04.1708
8. **Hartl**, Eva, * 10.04.1709
9. **Hartl**, Ulrich, * 02.07.1710
10. **Hartl**, Andreas, * 27.09.1711
11. **Hartl**, Juliana, * 01.02.1713, †
12. **Hartl**, Helene, * 14.05.1716
13. **Hartl**, Franz Xaver, * 20.09.1719
14. **Hartl**, Jakob, * 21.07.1720, **= Generation V, 22!**

46. **Hirschböck**, Andreas, Bürger, Bäcker zu Schrobenhausen, kauft am 04.05.1714 die Lebzelterbehausung samt Wachszieherei und Methausschank, auch Weißbierkonsession um 1250 fl. und 2 Scheffel Korn der Stiefmutter seiner Ehefrau, der **Puechbergerin**. * um 1670, † 11.10.1752, Schrobenhausen (∞ I. 23.08.1701, Schrobenhausen mit **Eisenhofer**, Ursula), ∞ 26.11.1704, Schrobenhausen
47. **Müller**, Anna Maria, Bürgermeisterstochter, 1705 erbt sie nur 25 fl., * 29.11.1679, Schrobenhausen, † 20.05.1758, Schrobenhausen

    Kinder:
    1. **Hirschböck**, Maria Christina, * 07.09.1708
    2. **Hirschböck**, Maria Katharina, * 03.11.1710
    3. **Hirschböck**, Josef, * 12.02.1712
    4. **Hirschböck**, Maria Barbara, * 04.04.1713
    5. **Hirschböck**, Maria Anna Regina, * 30.07.1716, **= Generation V, 23!**
    6. **Hirschböck**, Maria Klara, * 06.08.1718
48. **Hafner**, Anton, Wagner zu Siebnach, * 26.01.1700, Siebnach, † 28.07.1771, Siebnach, ∞ 10.02.1727, Siebnach
49. **Härtl (Hertl)**, Maria Viktoria, * 05.02.1704, Hiltenfingen
50. **Jung**, Ulrich, Schmied zu Bobingen, * 21.03.1698, Markt (Pf. Biberbach), † 25.05.1759, Bobingen, ∞ 06.10.1733, Bobingen
51. **Holzapfel**, Barbara, * 01.11.1705, Bobingen, † 02.09.1755, Bobingen

    Kinder:
    1. **Jung**, Lorenz, * 30.07.1734, †
    2. **Jung**, Elisabeth, * 14.11.1735, **= Generation V, 25!**
    3. **Jung**, Lorenz, * 06.08.1738
    4. **Jung**, Anna Maria, * 28.05.1740
    5. **Jung**, Judas Thaddäus, * 23.10.1741 (Zwillingsgeburt)
    6. **Jung**, Sabina, * 23.10.1741 (Zwillingsgeburt)
    7. **Jung**, Josef, * 09.03.1743, †
    8. **Jung**, Maria, * 16.11.1744
    9. **Jung**, Josef, * 17.03.1747

52. **Zistl**, Georg, Weber zu Edenried, * 08.02.1688, Edenried, † 29.12.1765, Edenried, ∞ 28.04.1718, Edenried
53. **Riegler**, Rosina, * 10.02.1694, Zahling, † nach 1735
54. **Sturm**, Thomas, * 21.12.1720, Gebenhofen, † 04.04.1755, Haunswies, ∞ 22.06.1744, Haunswies
55. **Vetter (Vötter)**, Anna Maria, * 13.02.1715, Haunswies, † nach 1748
    Kinder:
    1. **Sturm**, Johann Georg, * 27.03.1745
    2. **Sturm**, Johann, * 18.12.1746
    3. **Sturm**, Viktoria, * 06.04.1748, **= Generation V, 27!**
    4. **Sturm**, Simon, * 07.09.1749
    5. **Sturm**, Anna, * 23.09.1750
56. **Betz (Bez, Pez)**, Simon, Bauer zu Fränking Haus Nr. 3 „Pez, Bauer“, * 01.10.1679, Weichs, † 06.07.1755, Fränking, ∞ I. 14.08.1705, Weichs mit **Metz**, Anna, Witwe des **Gättinger**, Jakob, Tochter des Metz (Wäx), Bartholomäus, † 1712, Fränking), ∞ II. 14.08.1712, Weichs
57. **Widmann**, Maria, * um 1685, Sickenhausen (Pf. Massenhausen), † 24.03.1731, Fränking
    Kinder:
    1. **Betz**, Maria, * 27.06.1706, † vor 1717
    2. **Betz**, Bartholomäus, Hoferbe, * 10.08.1710, † 06.08.1771, Fränking
    3. **Betz**, Anna, * 14.06.1716
    4. **Betz**, Maria, * 15.08.1717
    5. **Betz**, Josef, * 12.11.1718, **= Generation V, 28!**
    6. **Betz**, Maria Magdalena, * 12.06.1726, † 28.05.1788, Gundackersdorf, ∞ 22.11.1751, Weichs mit **Brettmeister**, Johann
58. **Bartl**, Thomas, Bader zu Pfaffenhofen an der Glonn, * 16.10.1693, Pfaffenhofen an der Glonn, † 01.06.1740, Pfaffenhofen an der Glonn, ∞ 30.03.1723, Pfaffenhofen an der Glonn
59. **Walter**, Maria, * 14.10.1697, Stockach, † 09.01.1760, Pfaffenhofen
    Kinder:
    1. **Bartl**, Matthias, * 1722, † um 1770, ∞ um 1755 mit **Engelbrecht**, Maria Anna. Hofbesitzer
    2. **Bartl**, Maria, * 07.10.1726, **= Generation V, 29!**
    3. **Bartl**, Apollonia, * um 1728, ∞ um 1755 mit **Alwain (Alramb)**, Josef, Bräumeister zu Weyhern
60. **Weiß**, Johann, Metzger zu Aichach, * 26.11.1716, Aichach, † 04.10.1755, Aichach, ∞ 14.04.1739, Aichach
61. **Weiß**, Helene, * 31.12.1713, Aichach, † 18.06.1760, Aichach (∞ II. 21.07.1757, Aichach mit **Doldi**, Johann Michael)
    Kinder:
    1. **Weiß**, Maria Franziska, * 02.09.1740, †
    2. **Weiß**, Maria Franziska, * 21.06.1742, †
    3. **Weiß**, Johann Georg, * 30.10.1743 (Zwillingsgeburt), **= Generation V, 30!**
    4. **Weiß**, Johann, * 30.10.1743 (Zwillingsgeburt)
    5. **Weiß**, Josef, * 02.11.1745
    6. **Weiß**, Franz Anton, * 10.08.1755

62. **Obermayer**, Kaspar, * 03.01.1693, Stadlham (Pf. Hilgertshausen), ∞ 22.09.1724, Hilgertshausen
63. **Salvamoser**, Rosina, * 01.07.1697, Sappenberg (Pf. Geroldsbach), † 23.11.1775, Stadlham

    Kinder:
    1. **Obermayer**, Katharina, * 23.08.1725, **= Generation V, 31!**
    2. **Obermayer**, Maria, * 02.02.1727
    3. **Obermayer**, Anna, * 08.05.1729
    4. **Obermayer**, Vitus, * 29.05.1731, ∞ I. 25.01.1765, Hilgertshausen mit **Angerer**, Katharina, ∞ 01.11.1766, Hilgertshausen mit **Golner**, Maria Viktoria
    5. **Obermayer**, Elisabeth, * 08.11.1735

VII. Generation, Alturgroßeltern

64. **Gruber**, Johannes, Bauer zu Thierham, * 26.06.1651, Thierham, † 20.08.1726, Thierham, ∞ 05.06.1674, Hohenwart
65. **Sperger**, Elisabeth, von Jorn (abgegangen; bei Hohenwart), † 01.01.1724, Thierham
72. **Lapperger**, Johannes, Schrannenknecht, Getreidehändler zu Friedberg, * 23.08.1650, Stätzling (Pf. Haberskirch), † 23.12.1741, Friedberg, ∞ 20.06.1676, Friedberg
73. **Polzschuster**, Maria Magdalena, * 16.07.1654, Friedberg, † 26.06.1735, Friedberg

    Kinder:
    1. **Lapperger**, Apollonia, * 04.01.1678
    2. **Lapperger**, Balthasar, * 12.12.1680
    3. **Lapperger**, Maria, * 23.03.1684
    4. **Lapperger**, Magdalena, * 20.10.1686
    5. **Lapperger**, Johannes, * 12.02.1692
    6. **Lapperger**, Maria Anna, * 13.06.1696
    7. **Lapperger**, Ignaz, * 29.07.1701, **= Generation VI, 36!**
74. **Danzer**, Jakob, Schleifer, später Müller der „Degmühle“ zu Landsberg am Lech, * 12.12.1651, Landshut, † 11.03.1703, Landsberg am Lech (∞ I. 05.07.1677, Landsberg am Lech mit **Degn**, Maria, Witwe), ∞ II. 04.08.1692, Landsberg am Lech
75. **Weinbuecher**, Katharina, Müllerstochter, * 22.03.1666, Weilheim, † 23.01.1703, Landsberg am Lech

    Kinder (1. Ehe):
    1. **Danzer**, Maria, * 01.04.1678
    2. **Danzer**, Katharina, * 30.08.1682

    Kinder (2. Ehe):
    3. **Danzer**, Magdalena, * 06.05.1693
    4. **Danzer**, Anna Maria, * 04.07.1694
    5. **Danzer**, Maria Barbara, * 01.12.1696, **= Generation VI, 37!**
    6. **Danzer**, Martin, * 04.11.1698
    7. **Danzer**, Bartholomäus, * 23.08.1700
    8. **Danzer**, Sebastian, * 16.01.1703, † 23.01.1703, Landsberg am Lech (mit der Mutter)
80. **Mayr**, Johann, Schneider zu Rumgraben (Pf. Vachendorf), * 10.08.1652, Vachendorf, † 25.03.1722, Vachendorf (70 Jahre), † um 1672
81. **Stockhammer (Stockhamber, Stockinger)**, Eva
    * Vachendorf 09.11.1644, † Rumgraben Pf. Vachendorf 04.12.1724

82. **Schmid**, Mathias, Schmied zu Ringham, * um 1630, † 14.02.1687, Ringham (Pf. Petting), ⚭ 04.02.1655, Petting
83. **Freissl**, Maria, * 19.06.1624, Gumperting (Pf. Teisendorf), † 27.02.1691, Ringham
    Kinder:
    1. **Schmid**, Stephan, * 13.07.1656
    2. **Schmid**, Vitus, * 29.05.1658
    3. **Schmid**, Maria, * 20.10.1660,
    4. **Schmid**, Eva, * 24.09.1661
    5. **Schmid**, Josephus, * 13.03.1664
    6. **Schmid**, Anna Maria, * 20.05.1667, **= Generation VI, 41!**
84. **Gstöttner**, Wolfgang, Schuster zu Waging am See, * 30.10.1668, Straßwalchen (Erzbistum Salzburg), † 22.02.1734, Waging am See, ⚭ 04.08.1689, Waging am See
85. **Eglmayr**, Magdalena, * 03.10.1669, Waging am See, † nach 1711
    Kinder:
    1. **Gstöttner**, Maria Solastica, * 27.09.1689
    2. **Gstöttner**, Helena, * 01.12.1690
    3. **Gstöttner**, Margaretha, * 11.04.1693
    4. **Gstöttner**, Maria, * 27.08.1694
    5. **Gstöttner**, Georg, * 07.12.1696, **= Generation VI, 42!**
    6. **Gstöttner**, Eva Rosina, * 27.09.1698
    7. **Gstöttner**, Euphrosina, * 06.07.1700
    8. **Gstöttner**, Maria, * 19.04.1702
    9. **Gstöttner**, Johann, * 18.06.1703
    10. **Gstöttner**, Anton, * 21.01.1707
    11. **Gstöttner**, Franz, * 14.05.1711
86. **Eglseer**, Salomon, Schuster zu Waging, * 09.06.1650, Waging am See, † nach 1697, ▭ 25.02.1677, Waging am See
87. **Högler**, Margaretha, * 14.02.1656, Waging am See, † nach 1697
    Kinder:
    1. **Eglseer**, Johann Josef, * 15.02.1678
    2. **Eglseer**, Johann, * 20.12.1687
    3. **Eglseer**, Virus, * 13.05.1689
    4. **Eglseer**, Eva, * 22.12.1691
    5. **Eglseer**, Andreas, * 21.10.1693
    6. **Eglseer**, Margaretha, * 14.01.1695
    7. **Eglseer**, Ursula, * 28.09.1697, **= Generation VI, 42!**
88. **Hartl**, Georg, Bauer zu Haberskirch Nr. 6 „Hofbauer“, übernimmt den Hof 1661, hat 1671: 7 Ross, 5 Fohlen, 12 Kühe, 1 Stier, 7 Jungrinder, 7 Kälber, 1 Gaiß, 1 Impen, 9 Schweine, steuert 12 fl. 44 Kronen, 2 Heller. * vor 1633, † nach 1671, ⚭ um 1660
89. **N.N.**, Maria, * um 1635
    Kinder:
    1. **Hartl**, Andreas, ⚭ um 1686 mit **Bernhard**, Barbara
    2. **Hartl**, Katharina, ⚭ Lechlingszell mit **Schmaus**, Georg
    3. **Hartl**, Maria, ⚭ 06.10.1699, Rettenberg (Pf. Paar) mit **Marquart**, Michael
    4. **Hartl**, Apollonia, * um 1670, ⚭ um 1695, Haberskirch mit **Peidlrock**, Georg
    5. **Hartl**, Thomas, * um 1675, **= Generation VI, 44!**

90. **Fischer**, Matthias, Bauer zu Derching Nr. 17 „Hießelbauer“, * um 1650, † 1705, Derching, ∞ I. um 1676, (∞ II. um 1697 mit **Heitmayr**, Maria, Witwe), (∞ III. um 1701 mit **Marquart**, Eva, Witwe)
91. **N.N.**, Elisabeth, * um 1650, † um 1696, Derching
92. **Hirschböck**, Georg, Bauer zu Rettenbach Haus-Nr. 3 „Fischer“, * um 1635, † 20.08.1694, Rettenbach, ∞ um 1670
93. **N.N.**, Sabina, * um 1640, † 05.03.1707, Rettenbach
    Kinder:
    1. **Hirschböck**, Andreas, * um 1670, **= Generation VI, 46!**
    2. **Hirschböck**, Anna, * um 1674, ∞ 23.04.1704, Aresing mit **Scheurer**, Mathias von Brunnen
    3. **Hirschböck**, Anton, Hoferbe, * um 1676, † 07.12.1719, Rettenbach, ∞ 24.07.1705, Aresing mit **Knoll**, Maria von Oberrettenbach
    4. **Hirschböck**, Johannes, * um 1678, ∞ 17.07.1705, Aresing mit **Schönauer**, Maria von Aresing
    5. **Hirschböck**, Helene, * um 1680, †
    6. **Hirschböck**, Ursula, * 13.05.1686, ∞ 22.11.1707, Aresing mit **Aimiller**, Franz von Heckelhof
94. **Müller**, Bernhard, Bürger, Wachszieher, Lebzelter „an der Zeil“, Zechprobst der Antonibruderschaft, Senator und Consul (Ratsherr) zu Schrobenhausen, * um 1646, Schrobenhausen, † 16.09.1705, Schrobenhausen (∞ I. 30.08.1667, Schrobenhausen mit **Diepold**, Klara Regina von Ingolstadt, † 14.06.1675, Schrobenhausen), (∞ III. 02.02.1682, Schrobenhausen mit **Cora**, Anna Katharina; diese heiratet 1707 Anton **Puechberger** und stirbt am 25.03.1730 in Schrobenhausen), ∞ II. 23.07.1675, Schrobenhausen
95. **Knoll**, Barbara, Rotgerberstochter, * um 1645, Scheyern, † 02.09.1681, Schrobenhausen
    Kinder (1. Ehe):
    1. **Müller**, Maria, * 19.08.1668
    2. **Müller**, Franz Bernhard, * 19.01.1671, †
    Kinder (2. Ehe):
    3. **Müller**, Franz Bernhard, * 11.09.1676
    4. **Müller**, Maria Magdalena, * 13.01.1678
    5. **Müller**, Anna Maria, * 29.11.1679, **= Generation VI, 47!**
    Kinder (3. Ehe):
    6. **Müller**, Anton, * 25.10.1683, †
    7. **Müller**, Josef, * 23.10.1684, 1694 Lebzelterlehrling in München, 1707 Geselle bei seinem Stiefvater **Puechberger**, Johann Anton
    8. **Müller**, Anton, * 02.07.1687
    9. **Müller**, Anna Regina, * 19.09.1689
96. **Hafner**, Michael, * um 1640, Scherstetten, (∞ I. 11.02.1664, Scherstetten mit **Knoblinger**, Barbara), ∞ II. 12.01.1688, Siebnach
97. **Altorf** Elisabeth, * 14.01.1668, Siebnach, † 06.03.1728, Siebnach
98. **Hertl**, Jakob, Jäger zu Hiltenfingen, * vor 1669, Inningen, † 29.10.1733, Hiltenfingen, (∞ I. 12.09.1690, Hiltenfingen mit **Kaiser**, Maria, † 01.07.1696, Hiltenfingen), ∞ II. um 1696
99. **N.N.**, Afra, † 17.04.1741, Hiltenfingen

100. **Jung**, Philipp, Schmied zu Markt, * 05.09.1654, Markt, † 01.03.1704, Markt, (⚭ I. 23.11.1682, Biberbach mit **Seidler**, Anna, * 10.06.1650, Markt, † 05.04.1692, Markt), ⚭ II. 11.08.1692, Biberbach
101. **Ehinger**, Maria, * 29.07.1665, Holzheim bei Dillingen, † 05.04.1713, Markt
Kinder (1. Ehe):
1. **Jung**, Anton, * 14.01.1684
2. **Jung**, Sabina, * 16.09.1685
3. **Jung**, Maria, * 02.03.1687
4. **Jung**, Georg, * 06.04.1688, †
5. **Jung**, Georg, * 05.04.1690, †

Kinder (2. Ehe):
6. **Jung**, Georg, * 04.04.1694, †
7. **Jung**, Candida, * 07.05.1695
8. **Jung**, Ulrich, * 21.03.1698, **= Generation VI, 50!**
9. **Jung**, Georg, * 02.04.1699
10. **Jung**, Anna, * 29.06.1700
11. **Jung**, Walburga, * 21.03.1703

102. **Holzapfel**, Martin, Maurermeister zu Bobingen, * 20.10.1684, Bobingen, † 14.02.1752, Bobingen, ⚭ 12.01.1705, Bobingen
103. **Zent (Zenter**, **Zinter)**, Magdalena, * 26.06.1684, Großaitingen, † 23.04.1717, Bobingen
104. **Zistl**, Andreas, Weber zu Edenried, * 27.11.1641, Edenried, † vor 1716, ⚭ 14.07.1676, Edenried
105. **Kreisig**, Anna, * um 1650, Derching, † 20.03.1718, Edenried
Kinder:
1. **Zistl**, Martin, * 06.11.1676
2. **Zistl**, Maria, * 30.11.1678
3. **Zistl**, Thomas, * 30.10.1681
4. **Zistl**, Georg, * 14.02.1685, †
5. **Zistl**, Georg, * 08.02.1688, **= Generation VI, 52!**
6. **Zistl**, Markus, * 28.03.1692
7. **Zistl**, Agnes, * 12.01.1695

106. **Riegler (Rieger)**, Bartholomäus, zu Zahling, * um 1620, † vor 1709
107. **N.N.**, Anna, † vor 1709, Zahling
108. **Sturm**, Georg, * 1689, Gebenhofen, † 20.04.1729 Gebenhofen (40 Jahre alt), ⚭ 11.06.1719, Gebenhofen
109. **Oswald**, Ursula, * 07.01.1696, Aulzhausen, † nach 1737, (⚭ II. 30.08.1729, Gebenhofen mit **Hörmann**, Martin)
110. **Vetter (Väterle**, **Vötterle)**, Johannes, * vor 1673, Zahling, † 17.11.1734, Haunswies, ⚭ 27.06.1705, Haunswies
111. **Golling**, Eva, * 14.12.1681, Hausen (Pf. Stotzard), † 23.12.1751, Haunswies
Kinder:
1. **Vetter**, Matthäus, * 25.08.1705, †
2. **Vetter**, Martin, * 11.11.1707
3. **Vetter**, Josef, * 11.03.1710
4. **Vetter**, Anna Maria, * 13.02.1715, **= Generation VI, 55!**
5. **Vetter**, Viktoria, * 31.07.1717

6. **Vetter**, Agathe, * 04.02.1720
7. **Vetter**, Bernhard, * 12.07.1721
8. **Vetter**, Matthäus, * 02.09.1724

112. **Betz (Pez)**, Georg, Bauer zu Eglersried Nr. 2 „Krimmer“, * um 1650, † 10.01.1696, Eglersried (Pf. Weichs), ∞ 22.11.1678, Weichs
113. **Schwarz**, Maria, * um 1650, Eglersried (Pf. Weichs), † nach 1696
Kinder:
    1. **Betz**, Simon, * 01.10.1679, **= Generation VI, 56!**
    2. **Betz**, Eva, * 02.01.1681, † 19.02.1736, Edenholzhausen, ∞ 17.04.1904, Weichs mit **Regauer**, Vitus
    3. **Betz**, Josef, * 07.03.1682
    4. **Betz**, Kaspar, * 11.02.1683
    5. **Betz**, Andreas, * 22.11.1684, † um 1759, ∞ I. 22.01.1715, Weichs mit **Hörl**, Barbara, ∞ II. 09.08.1719, Weichs mit **Gebhart**, Katharina
    6. **Betz**, Anna, * 21.02.1686
    7. **Betz**, Katharina, * 05.10.1687, ∞ I. 28.11.1716, Schernberg mit **Weizenrieder**, Jakob,
    ∞ II. Jetzendorf mit **Waller**, Michael
    8. **Betz**, Markus, * 07.04.1689, † nach 1723, Hörgenbach, ∞ um 1723, Hirtlbach mit **Westermayr**, Magdalena
    9. **Betz**, Kaspar, * 22.11.1690
    10. **Betz**, Ursula, * 13.05.1692, ∞ 10.02.1721, Langenpettenbach mit **Detter**, Vitus
    11. **Betz**, Maria, * 10.12.1696, † 07.05.1741, Gundackersdorf, ∞ 27.09.1727, Weichs, mit **Paur**, Thomas
114. **Widmann**, Vitus, Bauer zu Sickenhausen Haus Nr. 4 „Kaiser“, * um 1650, † nach 1712
115. **Rottmayr**, Agathe, Bauerstochter, * um 1655, Kollbach, † nach 1712, Sickenhausen
116. **Bartl**, Johann, Bauer, Bader zu Pfaffenhofen an der Glonn Haus-Nr. 4 „Urber“, * um 1660, ∞ vor 1691
117. **N.N.**, Maria, † 18.09.1737, Pfaffenhofen
118. **Walter**, Matthias, Bauer zu Stockach, * um 1655, † 28.05.1715, Stockach, ∞ 15.10.1696, Egenburg
119. **Lenz**, Rosina, * 18.02.1672, Weitenried (Pf. Egenburg), † 10.10.1725, Oberumbach
Kinder:
    1. **Walter**, Maria, * 14.10.1697, **= Generation VI, 59!**
    2. **Walter**, Katharina, * 22.11.1698, ∞ 24.11.1727, Pfaffenhofen mit **Rottfußer**, Matthias
    3. **Walter**, Thomas, * 20.12.1699, †
    4. **Walter**, Johann, Hoferbe, * 25.03.1702, † 1782, ∞ 1738 mit **Friedl**, Maria
    5. **Walter**, Franz Anton, * 04.01.1704, † 1756, ∞ 10.05.1737, Wenigmünchen mit **Hueber**, Maria
    6. **Walter**, Apollonia, * 02.01.1706, ∞ vor 1738 mit **Stainінger**, Jakob
    7. **Walter**, Anna, * 20.08.1708, ∞ vor 1738 mit **Petz**, Leopold
    8. **Walter**, Maria, * 01.01.1710, ∞ I. um 1746 mit **Friedl**, Anton († 20.06.1750), ∞ II. 06.05.1754, Egenburg mit **Habersetzer**, Johann
    9. **Walter**, Simon, * 19.09.1712

10. **Walter**, Josef, * 29.01.1714
11. **Walter**, Therese, * 03.09.1715

120. **Weiß**, Matthias, Metzger zu Aichach, * 04.02.1670, Seehausen am Staffelsee, † 04.12.1720, Aichach, ⚭ 28.04.1711, Aichach
121. **Friedinger**, Maria Katharina, * 03.08.1683, Aichach, (⚭ II. 07.07.1722, Aichach mit **König**, Josef)
    Kinder:
    1. **Weiß**, Sebastian, * 12.11.1711
    2. **Weiß**, Andreas, * 15.11.1713
    3. **Weiß**, Maria Regina, * 03.04.1715
    4. **Weiß**, Johann, * 26.11.1716, **= Generation VI, 60!**
    5. **Weiß**, Maria Anna, * 28.12.1719
    6. **Weiß**, Johann Jakob, * 10.07.1721
122. **Weiß**, Markus, „*Agriculturae Praefectus* im Hospital“ zu Aichach, * um 1675, † 07.01.1740, Aichach, ⚭ vor 1709
123. **Hügler**, Maria, * um 1680, † nach 1740
    Kinder:
    1. **Weiß**, Anton, * 31.12.1709
    2. **Weiß**, Maria Franziska, * 04.11.1712
    3. **Weiß**, Helene, * 31.12.1713, **= Generation VI, 61!**
    4. **Weiß**, Johann Jakob, * 12.07.1715, †
    5. **Weiß**, Katharina, * 31.05.1717
124. **Obermayr**, Vitus, † 29.05.1738, Stadlham, ⚭ 10.02.1688, Hilgertshausen,
125. **Asam**, Katharina, von Nestlholz, * um 1663, † 30.11.1732, Stadlham
126. **Salvamoser**, Jakob, zu Sappenberg, * 14.07.1673, Sappenberg (Pf. Gerolsbach), † nach 1724, ⚭ I. 23.03.1697, Gerolsbach, (⚭ II. 23.05.1700, Gerolsbach mit Felber, Sybilla, Tochter des **Felber**, Johann und Katharina)
127. **Moll**, Maria, * um 1675, Singern, † 1699/1700
    Kinder:
    1. **Salvamoser**, Rosina, * 01.07.1697, **= Generation VI, 63!**
    2. **Salvamoser**, Georg, * 08.12.1707

VIII. Generation, Obereltern

128. **Gruber**[6], Matthias, Bauer zu Thierham, * um 1610, † 15.03.1670, Thierham, ⚭ 30.06.1637, Hohenwart
129. **Holmer**, Rosina, vom Maushof, * um 1610, † 22.02.1699, Thierham
    Kinder:
    1. **Gruber**, Matthias, * um 1645, ⚭ 17.07.1688, Raitbach mit **Mayer**, Rosina, Witwe
    2. **Gruber**, Johannes, * 26.06.1651, **= Generation VII, 64!**
130. **Sperger** Adam, zu Jorn (abgegangen; bei Hohenwart), * um 1610, † nach 1674
144. **Lapperger**, Johann, zu Stätzling, * um 1615, ⚭ vor 1646
145. **N.N.**, Maria, † nach 1650

6 Der weit verbreitete Familienname **Gruber** ist schon sehr früh erwähnt: 1116, Fritel **de Grube zu Grub** (Pf. Scheyern); 1135, Gottfried **de Grube zu Grub**; 1273, Heinrich **de Grub** schenkt ein Gut zu Dürrnberg dem Kloster Biburg; 1514, Jörg, Vogt der Gumppenberger; 1537, Matthias **zu Grub** (Gem. Triefing); 1552, Leonhard, Wolfgang mit Ehefrau Ursula, zu Gittenbach; 1590, Jakob, zu Langenmosen; 1591m Jörg, zu Langenmosen.

Kinder:
1. **Lapperger**, Maria, * 05.02.1646
2. **Lapperger**, Simon, * um 1648, wird 1677 Pfarrer von Stätzling, lebte in großer Armut, 1685 brennt der Pfarrhof nieder, 1686 bis 1711 Pfarrer von Derching
3. **Lapperger**, Johannes, * 23.08.1650, **= Generation VII, 72!**
4. **Lapperger**, Matthias, * 09.02.1652, ∞ 30.04.1697, Bitzenhofen mit **Herger**, Barbara

146. **Polzschuster (Pelzschuster)**, Georg, Bürger, Weißgerber und Kürschner zu Friedberg, * um 1620, † nach 1654, ∞ 1646, Friedberg
147. **Sittl**, Barbara, * um 1620, † nach 1654
148. **Danzer**, Hans, Mühlbesitzer zu Landshut, * um 1620, † 1662, Landshut, ∞ II. 24.10.1645, Landshut-St. Jodok
149. **Mayr**, Maria, * 28.10.1624, Landshut
Kinder:
1. **Danzer**, Michael, * 18.04.1647
2. **Danzer**, Ursula, * 21.11.1649
3. **Danzer**, Jacob, * 21.09.1649, †
4. **Danzer**, Jakob, * 12.12.1651, **= Generation VII, 74!**

150. **Weinbuch**, Michael, Marktmüller zu Weilheim, * um 1632, † 09.07.1683, Weilheim, ∞ 18.02.1664, Weilheim
151. **Präntl**, Elisabeth, * um 1627, † 05.05.1709, Weilheim, (∞ I. 04.02.1658, Weilheim mit **Nagl**, Ulrich, † 14.06.1662, Weilheim)
Kinder:
1. **Weinbuch**, Nikolaus, * 05.12.1664
2. **Weinbuch**, Katharina, * 22.03.1666, **= Generation VII, 75!**
3. **Weinbuch**, Benedikt, * 09.03.1668
4. **Weinbuch**, Jakob, * 07.07.1671
5. **Weinbuch**, Agathe, † 08.09.1673
6. **Weinbuch**, Melchior, * 31.12.1674
7. **Weinbuch**, Helene, * 21.05.1676

160. **Mayr**, Johann, zu Vachendorf, * um 1618, † 05.01.1676, Vachendorf (58 Jahre), ∞ 09.02.1649, Vachendorf
161. **Krusenpichler**, Sabina, * um 1625, † 13.02.1698, Vachendorf
Kinder:
1. **Mayr**, Magdalena, * 03.07.1651
2. **Mayr**, Johann, * 10.08.1652, **= Generation VII, 80!**
3. **Mayr**, Eva, * 17.08.1654
4. **Mayr**, Sebastian, * 16.03.1656
5. **Mayr**, Anna, * 23.07.1657
6. **Mayr**, Michael, * 14.09.1659
7. **Mayr**, Maria, * 04.12.1660
8. **Mayr**, Maria, * 25.08.1662
9. **Mayr**, Wolfgang, * 11.06.1664

162. **Stockinger**, Georg, Arbeiter zu Loo (Pf. Vachendorf), * um 1610, † nach 1648, ∞ vor 1640
163. **N.N.**, Catharina, * um 1610, † nach 1648

Kinder:
1. **Stockinger**, Johann, * 25.07.1643
2. **Stockinger**, Eva, * 09.11.1644, **= Generation VII, 80!**
3. **Stockinger**, Maria, * 08.11.1646
4. **Stockinger**, Christoph, * 21.11.1648

164. **Schmidt**, Kaspar, zu Ringham, * um 1600, † 05.12.1655, Petting
165. **N.N.**, Salome, † nach 1655
166. **Freissl**, Johann, zu Gumperting, * um 1595, † 14.09.1664, Gumperting (Pf. Teisendorf), ∞ vor 1624
167. **N.N.**, Margartha, † 31.03.1662, Gumperting
168. **Gstöttner**, Wolfgang, Schneider zu Straßwalchen (Erzbistum Salzburg), * 24.02.1640, Straßwalchen, † nach 1689, ∞ 30.07.1664, Straßwalchen
169. **Feltpacher**, Susanna, * um 1640, † nach 1689
170. **Eglmayr** Johann, Schuster zu Waging am See, * um 1630, † nach 1686, ∞ vor 1669
171. **N.N.**, Salome, * um 1630, † nach 1686

Kinder:
1. **Eglmayr**, Magdalena, * 03.10.1669, **= Generation VII, 85!**
2. **Eglmayr**, Maria, * 08.01.1671
3. **Eglmayr**, Johann, * 16.08.1672
4. **Eglmayr**, Regina, * 02.09.1676
5. **Eglmayr**, Elisabeth, * 20.11.1678, † 05.06.1679
6. **Eglmayr**, Salome, * 07.04.1680
7. **Eglmayr**, Sebastian, * 16.04.1684, † 24.03.1685
8. **Eglmayr**, Balthasar, * 21.11.1686

172. **Eglseer**, Georg, Maurer zu Waging am See, * 01.09.1626, Waging am See, † nach 1650, ∞ 27.03.1643, Waging am See
173. **Helminger**, Barbara, * 09.09.1621, Waging am See, † nach 1650

Kinder:
1. **Eglseer**, Anna, * 08.20.1648
2. **Eglseer**, Salomon, * 09.06.1650, **= Generation VII, 86!**
3. **Eglseer**, Eva, * 08.12.1651
4. **Eglseer**, Rupert, * 28.03.1654
5. **Eglseer**, Martin, * 02.11.1656
6. **Eglseer**, Regina, * 30.06.1658

174. **Högler**, Johann, zu Waging am See, * um 1615, † nach 1660, ∞ 08.11.1644, Waging am See
175. **Eglseer**, Barbara, * 24.06.1619, Waging am See, † 1668, Waging am See

Kinder:
1. **Högler**, Jakob, * 17.07.1647
2. **Högler**, Wolfgang, * 24.09.1650
3. **Högler**, Maria, * 22.03.1654
4. **Högler**, Gertraud, * 01.03.1654
5. **Högler**, Margaretha, * 12.02.1656, **= Generation VII, 87!**
6. **Högler**, Georg, * 23.06.1660

178. **Brandmair**, Johann, Bauer zu Derching, übernimmt den Hof 1650, hat 1671: 4 Ross, 2 Fohlen, 3 Kühe, 5 Jungrinder, 2 Kälber, 1 Impen, 20 Schaf, steuert 1671: 4 fl. und 57 Kreuzer, des Hannsen **Craisus** Kinder schulden ihm 1671 = 100 fl., * um 1620, † nach 1671
179. **N.N.**, Apollonia, * um 1630
184. **Hirschböck**, Kaspar, Bauer zu Westerham, * um 1610, † nach 1672
185. **N.N.**, Maria, † nach 1672

    Kinder:

    1. **Hirschböck**, Georg, * um 1635, **= Generation VII, 92!**
    2. **Hirschböck**, Magdalena, † 1737, ∞ I. um 1672 mit **Mitlhammer**, Mathias, ∞ II. 1699 mit **Reitberger**, Kaspar von Oberrettenbach
    3. **Hirschböck**, Anton, in Westerham
    4. **Hirschböck**, Maria, ∞ mit **Moser**, Vitus von Peutenhausen
    5. **Hirschböck**, Margaretha, ∞ mit **Pürzl**, Simon von Westerham
    6. **Hirschböck**, Paul, ∞ um 1685 mit **Loderer**, Sabina, Witwe von Rettenbach
    7. **Hirschböck**, Vitus, in Westerham

188. **Müller**, Vitus, Gastwirt der Lacherbräu zu Schrobenhausen ab 1638, * um 1610, Niederscheyern, † 25.05.1664, Schrobenhausen, ∞ I. um 1636, Schrobenhausen, (∞ II. 27.11.1657, Schrobenhausen mit **Bayr**, Maria)
189. **N.N.**, Ursula, Lebzelterstochter, * um 1615, Schrobenhausen, † 24.09.1656, Schrobenhausen

    Kinder (1. Ehe):

    1. **Müller**, Kaspar, * um 1639, ∞ 08.10.1663, Schrobenhausen mit **Fleischmann**, Margaretha
    2. **Müller**, Anton, * um 1641, † 06.08.1669, Schrobenhausen; „erstochen von einem kaltblütigen Mörder“, ∞ 02.09.1664, Schrobenhausen mit **Pals**, Ursula, Witwe
    3. **Müller**, N.N., * um 1643, † um 1643 (totgeboren)
    4. **Müller**, Bernhard, * um 1646, **= Generation VII, 94!**
    5. **Müller**, N.N., * um 1647, † um 1647 (totgeboren)
    6. **Müller**, N.N., * um 1649, † um 1649 (totgeboren)
    7. **Müller**, Maria, * 18.09.1656 ,† 12.03.1657

    Kinder (2. Ehe):

    8. **Müller**, Maria, * 17.01.1659, † 25.05.1659
    9. **Müller**, Johann, * 18.05.1661, † 21.01.1662
    10. **Müller**, Christoph, Bürgermeister, Bierbräu und Metzger zu Wolnzach, * 15.02.1663, † 04.04.1702, Wolnzach, ∞ 08.02.1683, Wolnzach mit **Bachmayr**, Katharina
    11. **Müller**, Vitus, * 20.07.1664, † 24.10.1665

190. **Knoll**, Simon, Rotgerber zu Scheyern, * um 1620, † nach 1675
191. **N.N.**, Maria, † nach 1675
192. **Hafner**, Martin, Wagner zu Scherstetten, * um 1610
193. **N.N.**, Barbara
194. **Altdorf**, Ulrich, * um 1640, † 19.03.1677, Siebnach, ∞ vor 1668
195. **N.N.**, Anna
196. **Hertl**, Michael, Jäger zu Hiltenfingen, * um 1630, Dillishausen, † 24.02.1698, Hiltenfingen, (∞ II. 05.02.1669, Hiltenfingen mit **Mayr**, Maria)

200. **Jung**, Georg, Schmied zu Markt, * um 1615, Feigenhofen, † 27.03.1680, Markt, ∞ 13.02.1640, Biberbach
201. **Dellinger**[7], Apollonia, * um 1615, Rinnenthal, † nach 1654
    Kinder:
    1. **Jung**, Matthias, * 30.11.1640
    2. **Jung**, Maria, * 20.12.1641
    3. **Jung**, Anna, * um 10.1643
    4. **Jung**, Johanna, * 12.07.1646
    5. **Jung**, Georg, * 02.04.1651
    6. **Jung**, Philipp, * 05.09.1654, **= Generation VII, 100!**
202. **Ehinger**, Jakob, evangelisch, Metzger zu Holzheim bei Dillingen, * 18.08.1616, Lauingen an der Donau, † nach 1665
203. **N.N.**, Katharina, * um 1625
204. **Holzapfel**, Georg, Maurer zu Bobingen, * um 1635, † 03.05.1704, Bobingen, ∞ I. vor 1684, (∞ II. 16.11.1694, Bobingen mit **Negler**, Maria, † 19.10.1703, Bobingen)
205. **Müller**, Barbara, † 05.05.1694, Bobingen
    Kinder:
    1. **Holzapfel**, Johann, * 12.12.1678, Pittriching, † 18.11.1747, Bobingen, ∞ mit **Müller**, Magdalena (* 16.07.1679, Bobingen, † 23.04.1717, Bobingen)
    2. **Holzapfel**, Martin, * 20.10.1684, **= Generation VII, 102!**
    3. **Holzapfel**, Felicitas, * 24.11.1686
    4. **Holzapfel**, Maria Magdalena, * 27.06.1690
206. **Zinter**, Stephan, zu Großaitingen, * 1640, Unterigling, † nach 1692, (∞ I. 12.01.1666, Bobingen mit **Klocker**, Maria), (∞ III. 24.11.1692, Bobingen mit **Miller**, Katharina), ∞ II. 22.04.1670, Großaitingen
207. **Miller**, Walburga, * 1650, Großaitingen
208. **Zistl**, Georg, Weber zu Edenried, * um 1600, (∞ I. mit **N.N.**, Anna, † 25.07.1640, Edenried), ∞ II. 21.08.1640 Edenried
209. **Dasler**, Maria, * um 1615, † 11.04.1662, Edenried
    Kinder (1. Ehe):
    1. **Zistl**, Maria, * 25.03.1637
    2. **Zistl**, Philipp, * 14.05.1639
    Kinder (2. Ehe):
    3. **Zistl**, Andreas, * 27.11.1641, **= Generation VII, 104!**
    4. **Zistl**, Thomas, * 27.10.1642, † 19.01.1719, Haunswies, ∞ 25.02.1675, Haunswies mit **Fügl**, Christina von Zahling
    5. **Zistl**, Anna, * 18.06.1643, †
    6. **Zistl**, Vitus, * 11.06.1644
    7. **Zistl**, Anna, * 28.09.1649
    8. **Zistl**, Magdalena, * 11.07.1653
    9. **Zistl**, Eva, * 04.01.1657
210. **Kreisig**, Lorenz, zu Derching, * um 1620, † nach 1662
211. **N.N.**, Margaretha, † nach 1662
216. **Sturm**, Matthias, zu Gebenhofen, * um 1654, † 15.10.1726, Gebenhofen (72 Jahre alt),
217. **N.N.**, Katharina, * um 1668, † 09.04.1714, Gebenhofen (46 Jahre alt)

7 Ursprung des Namens **Dellinger** ist der Ort Delling bei Starnberg. Erste Erwähnung ist 1499 Lienhard **Dellinger**.

218. **Oswald**, Johannes, * um 06.1637, Aulzhausen, † 07.11.1728, Aulzhausen, (⚭ I. 10.10.1681, Aulzhausen mit **Funk**, Katharina, † 03.10.1690, Aulzhausen), (⚭ III. 06.11.1709, Aulzhausen mit **Sturm**, Katharina, † 22.11.1724, Aulzhausen), ⚭ II. 26.02.1691, Aulzhausen
219. **Kopfmiller**, Katharina, * um 1665, Dieß (Pf. Pöttmes), † 13.09.1709, Aulzhausen
220. **Väterle**, Georg, zu Zahling, * um 1640, † 18.03.1687, Haunswies
221. **N.N.**, Maria, † vor 1673
222. **Golling**, Valentin, zu Hausen, * um 1640, † nach 1681, (⚭ I. mit **N.N.**, Eva, † um 03.1670, Hausen (Pf. Stotzard)), ⚭ II. 26.08.1670, Stotzard
223. **Bissinger**, Barbara, * um 1645, Neukirchen (Thierhaupten), † 24.01.1684, Hausen (Pf. Stotzard)
    Kinder:
    1. **Golling**, Anna, * 08.06.1671
    2. **Golling**, Lorenz, * 06.08.1672
    3. **Golling**, Matthias, * 19.08.1674
    4. **Golling**, Katharina, * 18.11.1676
    5. **Golling**, Simon, * 11.10.1678
    6. **Golling**, Eva, * 14.12.1681, **= Generation VII, 111!**
    7. **Golling**, Sebastian, * 19.01.1684
224. **Pez**, Johann, Bauer zu Obermarbach Nr. 1 „Petz“, hat 1671 6 Roß, 3 Fohlen, 10 Kühe, 13 Jungrinder, * um 1620, ⚭ 10.12.1645, Lampertshausen
225. **Reurl**, Ursula, * um 1620, Oberhausen (Pf. Obermarbach)
226. **Schwarz**, Peter, Bauer zu Eglersreid Nr. 2 „Krimmer“, hat 1671 4 Roß, 1 Fohlen, 4 Kühe, * um 1620, † nach 1671
228. **Widmann**, N.N., Bauer zu Sickenhausen Nr. 4 „Kaiser“, * um 1620
230. **Rottmayr**, Vitus, Bauer zu Kollbach „Höck-Zubau“ HausNr. 10, * um 1620, Asbach, † um 1686, Kollbach, ⚭ um 1649, Kollbach
231. **Mayr**, Ursula, Bauerstochter, * um 1625, Kollbach, † nach 1688, Petershausen, (⚭ II. 03.02.1688, Wasendorf mit **Langenegger**, Johann)
232. **Bartl**[8], Urban, Bauer zu Pfaffenhofen an der Glonn, * um 1630, † 26.02.1689, Pfaffenhofen an der Glonn, ⚭ I. um 1660, (⚭ II. 04.02.1687, Pfaffenhofen an der Glonn mit **Weigmann**, Maria, Witwe)
233. **N.N.**, Regina, † 12.08.1686, Pfaffenhofen an der Glonn
234. **Walter**, Johann, Bauer zu Stockach, * um 1621, Oberlappach, † 19.04.1689, Oberumbach, ⚭ um 1653
235. **N.N.**, Anna, † 17.04.1706, Oberumbach
    Kinder:
    1. **Walter**, Philipp, * 30.04.1654, †
    2. **Walter**, Peter, * 21.05.1656, † vor 1710
    3. **Walter**, Katharina, * um 1658, † 06.09.1716, ⚭ 24.10.1694, Rottbach mit **Probst**, Christoph

8 Frühe Erwähnungen von **Bartl (Bärtl**, **Pärtel)** ohne genealogischen Zusammenhang: 1445, Ulrich **Pärtl** zu Moosach; 1450 Chunz **Pärtel** in Feldmoching; 1500 Johann **Bärtl** zu Moosach; 1550, ist ein Jerg **Bartl** aus Etting (Landkreis Weilheim) in Indersdorf zugewandert und hat dort eine Barbara **Fischer** geheiratet. Beide verstorben vor 1604.

4. **Walter**, Philipp, * 03.05.1659, † 10.01.1695, Galgen, ∞ 14.10.1680, Pfaffenhofen an der Glonn mit **Rottenfußer**, Afra
5. **Walter**, Johann, * um 1660, ∞ I. 1692 mit **Plank**, Maria, ∞ II. 1695 mit **Kiemer**, Katharina, ∞ III. 09.07.1714, Aufkirchen mit **Rottfußer**, Maria
6. **Walter**, Maria, * um 1662, ∞ 24.05.1690, Aufkirchen mit **Schwögl**, Thomas
7. **Walter**, Matthias, * um 1665, **= Generation VII, 118!**
8. **Walter**, Simon, * 21.10.1671
9. **Walter**, Barbara, * 27.02.1674, † vor 1734, ∞ um 1697, Egenburg mit **Gallus**, Bernhard

238. **Lenz**, Mathias, Bauer zu Weitenried Haus Nr. 3 „Hafner“, 1671: 4 Roß, 1 Jungrind, 3 Kühe, 1 Schwein, 400 fl. Schulden an Geschwister, * 16.06.1633, Weitenried (Pf. Egenburg), † nach 1696, ∞ 26.05.1669, Egenburg
239. **Huber**, Sabina, * um 1645, Rammertshofen, † 1697, Weitenburg
    Kinder:
    1. **Lenz**, Johann, * 17.06.1670, †
    2. **Lenz**, Rosina, * 18.02.1672, **= Generation VII, 119!**
    3. **Lenz**, Maria, Hoferbin, * um 1674, ∞ I. 1701 mit **Strixner**, Markus († 1709), ∞ II. 18.02.1710, Egenburg mit **Huber**, Leonhard
    4. **Lenz**, Gregor, * 22.02.1676, †
    5. **Lenz**, Barbara, * 12.02.1678
    6. **Lenz**, Matthias, * 23.02.1680, †
    7. **Lenz**, Apollonia, * 19.02.1681
    8. **Lenz**, Christine, * 13.03.1683
    9. **Lenz**, Katharina, * 24.11.1684, † 09.03.1743, Stefansberg, ∞ 11.10.1712, Aufkirchen mit **Baumann**, Georg
    10. **Lenz**, Bartholomäus, * 07.02.1687, †
    11. **Lenz**, Matthias, * 11.02.1690, †
240. **Weiß**, Benedikt, Fischer zu Seehausen am Staffelsee, * um 1630, † 17.03.1676, Seehausen, ∞ vor 1670
241. **N.N.**, Anna, † nach 1676
242. **Friedinger**, Simon, von Jesenwang, † 31.01.1691, Aichach, ∞ 25.02.1669, Aichach
243. **Baur**, Susanna, * 04.02.1647, Aichach, † nach 1683
    Kinder:
    1. **Friedinger**, Maria, * 06.10.1670
    2. **Friedinger**, Anonyma, * 07.11.1671, † 07.11.1671
    3. **Friedinger**, Anna, * 07.12.1672
    4. **Friedinger**, Franz Baptist, * 04.12.1674, †
    5. **Friedinger**, Franz, * 20.10.1677
    6. **Friedinger**, Ferdinand, * um 1680, ∞ 21.06.1707, Aichach mit **Senes**, Katharina von Gundelsdorf
    7. **Friedinger**, Maria Katharina, * 03.08.1683, **= Generation VII, 121!**
248. **Obermayr**, Johann,* um 1618, † 28.07.1696, Stadlham
249. **N.N.**, Barbara, † 25.09.1691, Stadlham
250. **Asam**, Joannes, zu Neßtlholz, † 17.08.1701, Neßtlholz (Pf. Hilgertshausen)
251. **N.N.**, Maria, † 14.09.1711, Neßtlholz

Kinder:

1. **Asam**, Katharina, * um 1663, **= Generation VII, 125!**
2. **Asam**, Anna, * um 1664, ∞ 20.07.1688, Hilgertshausen mit **Fottner**, Franz
3. **Asam**, Ursula, * um 1665, ∞ 20.07.1688, Hilgertshausen mit **Mosrainer**, Mathias
4. **Asam**, Gertrud, * um 1667, ∞ 15.10.1697, Hilgertshausen mit **Ortner**, Kaspar
5. **Asam**, Georg, * um 1672, † 25.12.1732, Hilgertshausen, ∞ 20.02.1702, Hilgertshausen mit **Gerstaller**, Apollonia
6. **Asam**, Kaspar, * um 1676, † 09.07.1755, Hilgertshausen, ∞ I. 04.09.1696, Hilgertshausen mit **Fischhaber**, Katharina; ∞ II. 02.10.1708, Hilgertshausen mit **Aufkirchner**, Katharina; ∞ III. 10.11.1710, Hilgertshausen mit **Stark**, Maria; ∞ IV. 24.11.1711, Hilgertshausen mit **Demmelmayr**, Margaretha
7. **Asam**, Simon, * um 1678, ∞ 07.08.1708, Hilgertshausen mit **Mosrainer**, Maria

252. **Salvamoser**, Rupert, zu Sappenberg, * um 1625, Sappenberg, † nach 1693, ∞ 07.01.1681, Geroldsbach
253. **Otteneder**, Katharina, * um 1650, Kollbach, † nach 1714

Kinder:

1. **Salvamoser**, Jakob, * 14.07.1673, **= Generation VII, 126!**
2. **Salvamoser**, Anna, * 28.05.1676
3. **Salvamoser**, Ursula, * 16.08.1678

254. **Moll**, Michael, Bauer zu Singern, * um 1640, † vor 1697, ∞
255. **N.N.**, Magdalena, † nach 1697

IX. Generation, Obergroßeltern

258. **Holmer**, August, Bauer auf dem Maushof bei Pörnbach, * um 1580, † nach 1637
292. **Polzschuster (Pelzschuster)** Martin, Weber zu Friedberg, * um 1595, † vor 1646
293. **N.N.**, Barbara, † nach 1646
294. **Sittl** (Sittle), Augustin, Äußerer Rath und Bäcker zu Friedberg, * um 1585, † nach 1646
296. **Danzer**, Matthias, Fischer zu Landshut Nr. 137, * um 1585, ∞ um 04.1620, Landshut-St. Jodok
297. **Bamberger**, Barbara, † um 1592
298. **Mayr**, Ägidius, * um 1590, ∞ 09.05.1622, Landshut-St. Jodok
299. **Grässlsperger**, Maria, * um 1595, † 20.06.1651, Landshut-St. Martin
300. **Weinbuch**, Johann, Marktmüller zu Weilheim, * 1600, † nach 1664
320. **Mayr**, Christian, zu Vachendorf, * um 1590, † nach 1649
322. **Krusenpichler**, Christoper, zu Vachendorf, * um 1590, † nach 1649
336. **Gstöttner (Gstodtner, Gstetner)**, Andreas, Wirt zu Irrsdorf (Pf. Straßwalchen, Erzbistum Salzburg), * um 1610, Eugendorf, † nach 1640, ∞ vor 1640
337. **N.N.**, Barbara, * um 1615, † nach 1640
338. **Feltpacher**, Peter, zu Straßwalchen, Erzbistum Salzburg, * um 1610
339. **N.N.**, Wandula, * 1610
344. **Eglseer**, Martin, * 06.11.1596, Waging am See, ∞ 11.07.1626, Waging am See
345. **Mayr**, Eva, * 23.03.1595, Waging am See
346. **Helminger**, Adam, * 30.04.1598, Waging am See, † nach 1627, ∞ vor 1621
347. **N.N.**, Anna, * um 1595, † 04.04.1627, Waging am See
350. **Eglseer**, Leonhard, * um 1585, † 25.06.1665, Waging am See, ∞ vor 1619
351. **N.N.**, Barbara, * um 1590, † 01.09.1641, Waging am See

Kinder:
1. **Eglseer**, Johann, * 12.11.1613, †
2. **Eglseer**, Johann, * 03.05.1615
3. **Eglseer**, Maria, * 24.04.1617
4. **Eglseer**, Barbara, * 24.06.1619, **= Generation VII, 126!**
5. **Eglseer**, Wolfgang, * 27.10.1620
6. **Eglseer**, Jakob, * 06.04.1623
7. **Eglseer**, Georg, * 01.04.1624

352. **Hartl**, Georg, Bauer zu Haberskirch, * um 1590, † nach 1648, ∞ um 1620
353. **N.N.**, Apollonia, † nach 1648
384. **Hafner**, Adam, Mesner zu Scherstetten, * um 1580, † 1633, Scherstetten
400. **Jung**, Hannß, Schmied zu Feigenhofen ab 1609[9], * um 1580, † nach 1619, ∞ vor 1612
401. **N.N.**, Anna, † nach 1619
404. **Ehinger**, Johann, evangelisch, Metzger zu Lauingen an der Donau, * 03.12.1586, Lauingen an der Donau, † 01.06.1648, Lauingen an der Donau, ∞ 02.04.1611, Lauingen an der Donau
405. **Weinmann**, Margaretha, evangelisch, * um 1590, † zwischen 1617 und 1639, Lauingen an der Donau (Überlieferungslücke der Kirchenbücher)
410. **Müller**, Christoph, Schuster zu Bobingen Nr. 62, † 01.04.1676, Bobingen
411. **N.N.**, Katharina, * um 1620, † 03.07.1676, Bobingen (55 Jahre alt)
412. **Zinter (Zentner)**, Johann, zu Unterigling, * um 1610, † nach 1666
414. **Miller**, Michael, zu Großaitingen, * um 1610, † 20.05.1675, Großaitingen, ∞ 30.06.1643, Großaitingen
415. **Eschey (Öscheyer)**[10], Maria, * um 1620, † 16.11.1698, Großaitingen
416. **Zistl (Zeschl)**[11], Paul, Weber zu Edenried, * um 1575, † 09.12.1645, Edenried
417. **N.N.**, Katharina, † 07.03.1663, Edenried

Kinder (soweit ermittelt):
1. **Zistl**, Paul, * um 1600, ∞ I. mit **N.N.**, Apollonia, ∞ II. 1642 mit **N.N.**, Maria
2. **Zistl**, Georg * um 1600, **= Generation VIII, 208!**

418. **Dasler (Dassler)**, Johann, zu Edenried, * um 1585, † 27.07.1662, Edenried
419. **N.N.**, Walburga, † 22.01.1663, Edenried
436. **Oswald**, Matthias, * 09.02.1614, Aulzhausen, † 1640, Aulzhausen, ∞ um 1636
437. **N.N.**, Ursula, † 02.02.1640, Aulzhausen
438. **Kopfmiller**, Philipp, Huker zu Pöttmes, † nach 1706
444. **Golling**, Valentin, zu Hausen, * um 1612, † 19.10.1692, Hausen (Pf. Stotzard) (80 Jahre alt)
446. **Bissinger**, Vitus, zu Neukirchen (Thierhaupten), * um 1620, † 1682, Neukirchen (Thierhaupten)
447. **N.N.**, Eva, † 06.09.1683, Neukirchen (Thierhaupten).

9 Vgl. Übernahmevertrag im Fuggerarchiv in Dillingen.

10 In den Kirchenbüchern von Großaitingen finden sich noch folgende Erwähnungen zur Familie **Eschey (Öscheyer)**: ∞ 27.05.1624 Barthel und Magdalena **Simnacher;** † 19.11.1621 Katharina; † 31.031624 Stina; † 07.11.1624 Anna; † 25.01.1627 Stina, Pestopfer, wie alle nachfolgenden; † 09.08.1627 Barthel, Wagner; † 16.08.1627 Margaretha; † 20.08.1627 Anna; † 22.08.1627 Georg, Wagner; † 01.09.1627 Blasius; † 01.12.1628 Maria; † 11.12.1628 Michael und Jakob.

11 Der Name **Zistl** bzw. **Zeschl** wechselt in seiner Schreibweise sehr häufig. Sein Ursprung ist wohl in **Christl** usw. zu suchen. Früheste Erwähnung ist ein Hans **Zistl**, 1479 zu Oberzeitelbach.

448. **Pez**[12], Georg, 1620 Bauer zu Obermarbach Nr. 1 „Petz“, * um 1590, † um 1645
450. **Reurl**, Kaspar, zu Oberhausen (Pf. Obermarbach), * um 1590
456. **Widmann**, Johann, Bauer zu Sickenhausen Nr. 4 „Kaiser“, * um 1590
460. **Rottmayr**, Ludwig, Bauer zu Asbach Nr. 5, „Zehentmair“, steuert 1612, * um 1589, Asbach, † vor 1642
462. **Mayr**, Georg, Bauer zu Kollbach Nr. 47 „Höckhof, Höckmayr“, * um 1600, † nach 1648, ∞ um 1628
463. **N.N.**, Barbara, * um 1600
    Kinder (soweit ermittelt):
    1. **Mayr**, Ursula, * um 1625, **= Generation VIII, 231!**
    2. **Mayr**, Oswald
    3. **Mayr**, Georg, Schmied, ∞ um 1660, Hohenkammer mit **Christl**, Sabina, Witwe
    4. **Mayr**, Gallus
    5. **Mayr**, Michael
    6. **Mayr**, Wolfgang
468. **Walter**, Mathias, Bauer zu Stockach, * um 1590, Oberlappach, † nach 1637, ∞ 1621
469. **N.N.**, Apollonia, Witwe des **Pollinger**, Georg
476. **Lenz**, Michael, Bauer zu Weitenried, * um 1600, † 1669, Weitenried, ∞ um 1632
477. **N.N.**, Anna, † um 1666, Weitenried
478. **Huber**, Georg, Bauer zu Rammertshofen Nr. 6, „Bauer“, geerbt 1639, hat 1671: 4 Roß, 3 Fohlen, 8 Kühe, 8 Jungrinder. * um 1610, ∞ 07.03.1639, Aufkirchen
479. **Neumayr**, Anna, * um 1610, Lindach, † vor 1683, Rammertshofen
    Kinder (soweit ermittelt):
    1. **Huber**, Martin, * um 1640, ∞ 04.05.1669, Aufkirchen mit **Lorenz**, Barbara
    2. **Huber**, Sabina, * um 1645, **= Generation VIII, 239!**
    3. **Huber**, Peter, * um 1655, ∞ 04.09.1685, Einsbach mit **Hinterholzer**, Maria
480. **Weiß**, Hans, Fischer zu Seehausen am Staffelsee, † vor 1652
481. **N.N.**, Elisabeth, † nach 1652
484. **Friedinger**[13], Nikolaus, zu Jesenwang, * um 1600, † nach 1669
485. **N.N.**, Apollonia, † nach 1669
486. **Baur**, Philipp, Huker zu Aichach, * 30.04.1621, Aichach, † 26.07.1691, Aichach, ∞ 06.04.1644, Aichach
487. **Weidax**, Apollonia, * um 1625, Bernbach (Oberbernbach), † 12.06.1690, Aichach
    Kinder:
    1. **Baur**, Maria, * 01.01.1646
    2. **Baur**, Susanna, * 04.02.1647, **= Generation VIII, 243!**
    3. **Baur**, Michael, * 08.09.1650
    4. **Baur**, Adam, * 31.12.1652 (Zwillingsgeburt)
    5. **Baur**, Eva, * 31.12.1652 (Zwillingsgeburt)
    6. **Baur**, Maria, * 18.01.1654
    7. **Baur**, Anna, * 03.04.1657 (Zwillingsgeburt)
    8. **Baur**, Sabina, * 04.04.1657 (Zwillingsgeburt)

12 Schon 1450 sitzt ein **Pez** zu Günding; 1554, **Pez**, Hannß in Rettenbach; 1587, **Pez**, Hannß, Wirt und Lehner in Mammendorf; 1612, **Pez**, Hannß, Söldner zu Vierkirchen.

13 Weitere Erwähnungen von **Friedinger**: 1554, Hans zu Aubing, ein weiterer Hans – Schaufelknecht – zu Moosach und ein Johann zu Kleßheim (Pf. Unterpfaffenhofen); 1580, Georg zu Kleßheim und 1616 sein Sohn Johann mit Ehefrau Katharina zu Kleßheim.

504. **Salvamoser**, Christoph, zu Sappenberg erwähnt 1653, * um 1590, † nach 1653
506. **Otteneder**, Melchior, Bauer zu Kollbach Nr. 7 „Görg, Giribauer“, stiftet 1672 einen Altar der Frauenkirche um 100 fl. mit Votivgemälde an der Altarrückseite, * um 1610, † nach 1672, Kollbach, ⚭ 28.09.1637, Erlkam (Pf. Osterwarngau)
507. **Mayr**, Anna, Witwe, * um 1610, † nach 1645, (⚭ I. mit **Huber**, Georg von Unterlaintern)
Kinder:
    1. **Otteneder**, Wolf, * 05.10.1641, † 30.11.1701, Erlkam, ⚭ um 1670, Kollbach mit **Reischl**, Ursula
    2. **Otteneder**, Anna , * um 1643, † 1664, Reisgang, ⚭ 31.05.1662, Pfaffenhofen an der Ilm mit **Grabmann**, Adam
    3. **Otteneder**, Balthasar, * um 1645, ⚭ 19.12.1671, Petershausen mit **Westermayr**, Katharina
    4. **Otteneder**, Katharina, * um 1650, **= Generation VIII, 253!**

X. Generation, Oberurgroßeltern

584. **Polzschuster (Pelzschuster)**, David, Salzknecht zu Friedberg, * um 1590, † 06.10.1649, Friedberg an Pest (Laut Sterbebucheintrag: *Er hat sich an gesunden Tagen in Herrgottsruh auf den Tod vorbereitet*)
592. **Danzer**[14], Achatz, Fischer zu Landshut, † um 1607
594. **Bamberger**, Melchior, Seiler zu Landshut, * um 1565, ⚭ 21.11.1594, Landshut-St. Jodok
595. **Hündhofer**, Margaretha, von Landshut, * um 1570
598. **Grässlsperger**, Michael, zu Landshut, * um 1570, † nach 1622
672. **Gstöttner**[15], Hans, Bauer zu Eugendorf, 1590 in Kallham Nr. 25 erwähnt, * um 1570, † um 1623, ⚭
673. **N.N**. Barbara, * um 1575
688. **Eglseer**, Andreas, zu Waging am See, * um 1560, † 30.05.1621, Waging am See, ⚭ vor 1595
689. **N.N.**, Christina, † 17.11.1631, Waging am See
690. **Mayr**, Johann, zu Waging, * um 1560, ⚭ vor 1595
691. **N.N.**, Magdalena, † 20.09.1605, Waging am See
692. **Helminger**, Georg, * um 1560, ⚭ 13.04.1590, Waging am See
693. **Kastl**, Agnes, * um 1570, Waging am See
768. **Hafner**, Melchior, zu Scherstetten, * um 1560, † 1615, Scherstetten
808. **Ehinger**, Augustin, evangelisch, Kürschner und Bürger zu Lauingen an der Donau, * um 1549, Ulm, † 28.02.1611, Lauingen an der Donau (62 Jahre alt), ⚭ 22.10.1583, Lauingen an der Donau
809. **N.N.**, Sibilla, evangelisch, * um 1546, † 24.12.1608, Lauingen an der Donau (62 Jahre alt), (⚭ I. mit **Alkin**, Ulrich, † 1583)
810. **Weinmann (Weinmair)**, Hans, evang., * um 1532, Gundelfingen, † 05.09.1602, Lauingen a. d. Donau (70 Jahre alt), (⚭ I. 26.10.1584, Lauingen a. d. Donau mit **Elchinger**, Anna, Witwe des **Elchinger** Stephan, † 1587), ⚭ II. 28.04.1587, Lauingen a. d. Donau

14 Frühe Erwähnungen von **Danzer** bzw. **Tanzer** zu Landshut: 1370, Chunrad, der Tanzmeister; 1376, Heinrich; 1475, Hans; 1493, Hans, Besitzer v. Haus-Nr. 742; 1493 Jobst, Metzger auf Haus-Nr. 385.

15 Frühe Erwähnungen von **Gstöttner (Gstodtner**, **Gstetner)** zu Kallham (Pf. Eugendorf, Erzbistum Salzburg): 1350, Rudigerus von **Stetten**; 1390, Sohn Ulrich **Stetner**; 1412, Sohn Konrad **Stetner**; 1450, Paul **Stetner**, Sohn des Konrad, dann Lücke; 1580 Witwe des **Gstöten** mit zweitem Gatten Johann **Hager**.

811. **Bayermiller**, Christina, * um 1560, Gundelfingen, † nach 1602
872. **Oswald**, Johannes, zu Aulzhausen, * um 1585, † 1640, Aulzhausen, (⚭ I. 17.05.1611, Aulzhausen mit **Funk**, Ursula, † 1613, Aulzhausen), ⚭ II. um 1613
873. **N.N.**, Eva, † 1640, Aulzhausen
920. **Rottmayr**, Andreas, Bauer zu Asbach Nr. 5 „Zehentmair“, * um 1550, † um 1612
936. **Walter**, Simon, Bauer zu Stockach, * um 1557, † um 1625, Stockach
Kinder (soweit ermittelt):
1. **Walter**, Johann, * um 1585, † um 1625
2. **Walter**, Matthias, * um 1590, **= Generation IX, 468!**
3. **Walter**, Peter, * um 1595, † um 1632

952. **Lenz (Lennz)**, Michel, 1612 erwähnt zu Prack, * um 1570, † nach 1612
956. **Huber**, Jakob, Bauer zu Rammertshofen Nr. 6, „Bauer“, * um 1580, † vor 1639
958. **Neumayr**, Wolfgang, Bauer zu Lindach Nr. 2, „Neumayr, Urber“, * um 1580, ⚭ um 1609
959. **N.N.**, Maria, * um 1585
Kinder (soweit ermittelt):
1. **Neumayr**, Anna, * um 1610, **= Generation IX, 479!**
2. **Neumayr**, Maria, * um 1613, ⚭ 12.02.1641, Rottbach mit **Santmayr**, Adam
3. **Neumayr**, Regina, * um 1615, † 1642, ⚭ 23.06.1642, Rottbach mit **Santmayr**, Adam
4. **Neumayr**, Christine, * um 1620, ⚭ 18.10.1650, Fürstenfeldbruck mit **Pläbst**, Andreas
5. **Neumayr**, Urban , Hoferbe, * um 1625, † vor 1712, ⚭ um 1651, Malching mit **N.N.**, Maria

972. **Baur**, Ulrich, Huker zu Aichach, * um 1585, † vor 1644, ⚭ I. vor 1616 (⚭ II. 29.08.1632, Aichach mit **Wagl**, Barbara)
973. **N.N.**, Susanna, † 1631, Aichach
Kinder (1. Ehe):
1. **Baur**, Simon, * 19.10.1616
2. **Baur**, Johann, * 15.05.1618
3. **Baur**, Martin, * 10.11.1619
4. **Baur**, Philipp, * 30.04.1621, **= Generation IX, 486!**
5. **Baur**, Paul, * 24.01.1624

Kinder (2. Ehe):
6. **Baur**, Maria, * 10.08.1633, †
7. **Baur**, Susanna, * 12.07.1634, † 31.05.1651, Aichach
8. **Baur**, Michael, * 13.05.1637
9. **Baur**, Maria, * 04.03.1639
10. **Baur**, Sebastian, * 18.01.1642

XI. Generation, Stammeltern

1380. **Mayr**, Georg, zu Waging am See, * um 1540, † nach 1596
1384. **Helminger**, Johannes, zu Waging am See, * um 1530, † nach 1590
1386. **Kastl**, Georg, zu Waging am See, * um 1530, † nach 1590
1536. **Hafner**, Matthias, Bauer zu Scherstetten Nr. 19, * um 1535, † um 1602
1595. **Schmid**, Magdalena, * um 1520, Ulm, † 23.12.1568, Ulm (Leichenpredigt!)

1616 **Ehinger**, Friedrich, Bürger und Goldschmied (1553–1568) zu Ulm, ref., * um 1520, † nach 1583, ∞ vor 1549
1620. **Weinmann (Weinmair)**, Hans, zu Gundelfingen, * um 1500, † nach 1584
1622. **Bayermiller**, Stefan, evangelisch, Bürger zu Gundelfingen, * um 1520, † nach 1587
1744. **Oswald**, Konrad, zu Aulzhausen, * um 1550, † 28.04.1611, Aulzhausen
1745. **N.N.**, Walburga, † 25.05.1614, Aulzhausen
1872. **Walter**, Melchior, Bauer zu Stockach, * um 1520, † um 1575, ∞ um 1556
1873. **Präntl**, N.N., * um 1530, Stockach
1904. **Lenz**[16], Michael, 1587 Lehner zu Einbach, * um 1540, † nach 1587
1916. **Neumayr**, Wolfgang, Bauer zu Lindach Nr. 2, „Neumayr, Urber“, * um 1540, † um 1609. Lindach
1944. **Baur**, Hans, Huker zu Aichach Haus-Nr. 15, * um 1560, † 1632, Aichach

XII. Generation, Stammgroßeltern

3072. **Hafner**, Hans, Schankwirt zu Erkhausen Nr. 5, * um 1500, Münster, ∞ um 1530
3073. **Treitwein**, Agatha, * um 1510
3232. **Ehinger**[17], Augustin, Bürger und Goldschmied (1523–1564) zu Ulm, * um 1485, † 05.04.1564, Ulm (Leichenpredigt!), ∞
3233. **Mesch**, Anna, * um 1500, † 03.11.1575, Ulm (Leichenpredigt!)
3234. **Schmid**, Thomas, Bürger und Goldschmied zu Ulm, * um 1485, Ulm, † 1547, Ulm
3746. **Präntl**, Andreas, Bauer zu Stockach, * um 1500, † nach 1556
3747. **N.N.**, Anna, † nach 1556
3832. **Neumayr**, Wolfgang, Bauer zu Lindach Nr. 2, „Neumayr, Urber“, * um 1510, † vor 1564, Lindach, ∞ um 1538
3833. **N.N.**, Barbara, * um 1510, † um 1566

XIII. Generation, Stammurgroßeltern

6146. **Treitwein**, Martin, Schankwirt zu Erkhausen, * um 1480, † 1549, Erkhausen

XIV. Generation, Ahneneltern

12292. **Treitwein**, Jerg, spitälischer Untertan zu Erkhausen 1499, * um 1450

XV. Generation, Ahnengroßeltern

25584. **Treitwein**, Ulrich, Bauer zu Erkhausen, * um 1425, † um 1497, ∞ um 1450
25585. **Meutinger**, Afra, * um 1430

XVI. Generation, Ahnenurgroßeltern

51170. **Meutinger**[18], Klaus, Vogt von St. Ulrich und Afra in Augsburg zu Erkhausen, * um 1410, † um 1476

16 Die Familie **Lenz** ist schon sehr früh erwähnt: 1485, Hannsel, Söldner in Ried bei Indersdorf, ferner ein N.N. **Lenz** in Arnbach; 1517, Hans in Aubing; 1554, Hanns in Hilpertsried.

17 Eine Verbindung mit den angesehen Patriziergeschlechtern **Ehinger** in Ulm und Konstanz konnte noch nicht hergestellt werden.

18 Dieser Ahnherr **Meutinger**, Klaus stammt zwar aus Augsburg, ist aber in der Meutinger-Genealogie nicht sicher einzuordnen. Seine wahrscheinlich weiteren Vorfahren sind nach **Steiner**, Robert (siehe Literaturverzeichnis) zusammengestellt, und basieren wohl auf Recherchen.

XVII. Generation, Urahneneltern

102340. **Meuting**, Ulrich, Bürger und Kaufmann zu Augsburg, * um 1370, Augsburg, † um 1420, Augsburg, ∞ um 1390
102341. **Endorfer**, Elisabeth, * um 1370, † nach 1420, Augsburg

XVIII. Generation, Urahnengroßeltern

204680. **Meuting**, Heinrich, Bürger, Weber zu Augsburg, wohnte im Steuerbezirk „Vom Ansorge“ (= Annastraße), kauft 1389 für 128 fl. einen Lehenhof zu Ortlfingen, steuert 1389 80 fl., * 1340, † 1401, Augsburg, ∞ um 1360
204681. **Fugger**, Anna, Schwester von Fugger, Hans, * um 1340, Graben, † 1414, Augsburg

204682. **Endorfer** von Endorf, Dietrich, 1371 erwähnt als Bürger und Handelsherr zu Augsburg, * um 1340, † 1424, Augsburg, ∞ um 1370
204683. **Gwerlich**, Elisabeth, * um 1350

XIX. Generation, Urahnenurgroßeltern

409360. **Meuting** Conrad, (*Chunradus dictus Müttinger de Westernaitting*), Mitglied der Weberzunft zu Augsburg seit 1353, Bürgerrecht in Augsburg ab 1363, * um 1310, † zwischen 1377 und 1380, Augsburg, ∞
409361. **N.N.**, Adelheid, † nach 1380 (als Witwe erwähnt)
409362. **Fugger** Hans, Weber und Färber zu Graben auf dem Lechfeld, * um 1310, † vor 1370, ∞ um 1340
409363. **Meißner**, Anna Maria, von Kirchheim, * um 1315, † vor 1400, Augsburg
409364. **Endorfer von Endorf**, Heinrich, Ritter, * um 1300, ∞ 1324
409365. **von Pienzenau**, Ursula, * um 1300
409366. **Gwerlich**, Hans, Bürger und Gwerschneider zu Augsburg, * um 1320

XX. Generation, Erzeltern

918720. **Meuting**, Konrad, Weber zu Augsburg, urkundlich 1290–1320, * um 1260
918728. **von Pienzenau**, Wilhelm, * um 1280, ∞ um 1300
918729. **von Wolfstein**, Apollonia, * um 1280

XXI. Generation, Erzgroßeltern

1037456. **von Pienzenau**[19], Werner, Ritter, lebte um 1300 auf Wildenholz, * um 1250, † nach 1300
1037458. **von Wolfstein**, Gottfried, verkauft am 29.01.1287 dem Deutschen Haus zu Nürnberg seine Güter zu Henge bei Seeligenporten (Oberpfalz), * um 1250, † 1302
1037459. **N.N.**, Hedwig, * um 1250, † nach 1287

19 Anmerkung: 140 Jahre lang gibt es keine urkundlichen Nachrichten von dieser Familie. Das Adelsgeschlecht der Pienzenauer stand zu den Grafen von Neuburg an der Mangfall im Verhältnis von Ministerialen und hatte von ihnen Güter zu Lehen. Die Stammburg lag in Penzenowa (= Groß- und Kleinpienzenau in der Gde. Wattersdorf bei Miesbach). Zu Hof und Burg gehörte ein großer Bezirk, welcher sich zwischen den Flüssen Mangfall und Schlierbach bis zum Rotenbach erstreckte. Die weiteren Ahnen derer von Pienzenau – ohne genealogische Zuordnung – sind sicher: Werner **von Pienzenau**, Ritter, urkundlich erwähnt 1140, * um 1100, dessen Vater ist wohl Werner **von Pienzenau**, Ritter, urkundlich erwähnt 1091 und 1109, * um 1060, dessen Vater ist wahrscheinlich Ratolt **von Pienzenau**, Zeuge 1046 in einer Urkunde des Klosters Tegernsee, * um 1020.

XXII. Generation, Erzurgroßeltern

2074916 **von Wolfstein**[20], Gottfried, Herr zu Sulzburg (Sulzbürg), * um 1200, ∞ I. mit **von Hohenfels**, Adelheid; ∞ II.

2074917 **von Heideck**, Bertha, * um 1200

Quellen- und Literaturverzeichnis:

1. Ameser, Max: Aus 500 Jahre Marktrecht Kühbach, Kühbach 1981.
2. Aigner, Ingo: Friedberger Bürgerbuch, Friedberg 2011.
3. Grassl: Augsburger Hochzeitstafel 1501–1750, in: Augsburger Wirtschaftsblätter, Augsburg 1936.
4. Grünsteudel, Günther – Hägele, Günter – Frankenberg, Rudolf: Augsburger Stadtlexikon, Augsburg 1998.
5. Haider, Albert: Scherstetten – Erkhausen im Quellgebiet der Schmutter, München 1931/32.
6. Haisch, Andreas: Der Landkreis Mindelheim, Mindelheim 1968.
7. Hämmerle, Albert: Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube und der Kaufleutestube bis zum Ende der Reichsfreiheit 1381–1806, München 1936.
8. Heinloth, Bernhard, Neumarkt (Historischer Atlas von Bayern, Heft 16), München 1967
9. Hipper, Richard – Weissthanner, Alois: Pfarrbücherverzeichnis für das Bistum Augsburg (Bayerische Pfarrbücherverzeichnisse 2), München 1951.
10. Kässbacher, Max: Terminologie für Kirchenbuchforscher, Frankfurt am Main 1930.
11. Kraus, Maximilian: Ahnenliste Kraus, in: BBLF 61 (1998), Kallmünz 1998.
12. Ders.: Bernhard Müller, Konsul und Senator, ein Ratsherr zu Schrobenhausen, in Genealogie Band XXXI/62. Jahrgang, Heft 1, Rothenburg ob der Tauber 2013.
13. Ders.: 1. Nachtrag zur Ahnenliste Kraus, in: BBLF 65 (2002), Kallmünz 2002.
14. Krell, Hans: Die Besiedelung des Donaumooses, in: Neuburger Kollektaneenblatt Band 130, Neuburg an der Donau 1977.
15. Lilienthal, Fritz: Nachlaßakten, in der Vereinsbücherei der Ortsgruppe Augsburg.
16. Mayer, Fritz – Anneser Max – Wagner, Rudolf: Der Altlandkreis Aichach, Aichach 1979.
17. Nebinger, Gerhard: Die Ulmer Bürgerrechtsaufgaben 1525–1567, in: Südwestdeutsche Blätter für Familie- und Wappenkunde, Band 13, Stuttgart 1970.
18. Nebinger, Gerhard, Die Abstimmungslisten von 1530 über die Reformation der Reichsstadt Ulm, in: BBLF 43 (1980), S. 33ff.
19. Petzold, E. H.: Gemeinde- und Ortslexikon des Deutschen Reichs, Bischofswerda 1901
20. Stadler, Klemens: Pfarrbücherverzeichnis für das Erzbistum München-Freising (Pfarrbücherverzeichnisse für das rechtsrheinische Bayern 1), München 1938.
21. Steichele, Anton: Das Bistum Augsburg, Augsburg 1864.
22. Steiner, Robert: Die Meuting in Augsburg, München 1978.

20 Anmerkung: Die weiteren Ahnen des Gottfried von Wolfstein – ohne genealogische Zuordnung – sind wahrscheinlich: Konrad **von Wettenhofen**, erwähnt 1166–1182; Gottfried **von Wettenhofen**, erwähnt 1146; Ulrich **von Wettenhofen**, Edelfreier von Wolfstein, erwähnt 1118–1154; Meginwart **von Wettenhofen**, erwähnt 1120.

23. von Stetten, Paul: Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichsstadt Augsburg, Augsburg 1762.
24. Utz, Adolf: Familienbuch Sandizell, Sandizell 1865.
25. Werner, Anton – Möhner, Reginbald: Augsburger Ahnentafeln, Augsburg 1912.
26. Wiedemann, Theodor: Die Pienzenauer. Eine historisch-genealogische Abhandlung, in: Oberbayrisches Archiv für vaterländische Geschichte Band 49, München 1895.

Liste verwendeter Kirchenbuchbestände

Bistum Augsburg

Aichach, Aulzhausen, Biberbach/Schwab., Bobingen, Dasing, Dillishausen. Derching, Edenried, Friedberg, Gebenhofen, Großaitingen, Haberskirch, Haunswies, Hilgertshausen, Hiltenfingen, Hohenwart, Holzheim bei Dillingen, Holzheim bei Rain, Inningen/Augsburg, Kühbach, Landsberg am Lech, Langenmosen, Lauingen a.d. Donau, Ludwigsmoos, Neukirchen/Thierhaupten, Obergriesbach, Pöttmes, Sandizell, Scherstetten, Schrobenhausen, Seehausen am Staffelsee, Siebnach, Stätzling/Friedberg, Stotzard, Walda, Weilheim, Zahling.

Erzbistum München-Freising

Egenburg, Jesenwang, Lampertshausen, Landshut-St. Jodok, Landshut-St. Martin, Massenhausen, Oberlappach, Pfaffenhofen an der Glonn, Petting, Scheyern, Teisendorf, Vachendorf, Waging am See, Weichs.

Erzbistum Salzburg

Eugendorf, Straßwalchen

Anschrift des Autors:
Maximilian J. Kraus, Willi-Stör-Straße 10, 86159 Augsburg

Raritäten aus der Sterbebildersammlung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Teil II

Von Georg Paulus und Anna Probst

Dies ist die erste Fortsetzung unserer im letzten Jahresheft begonnenen Reihe über „Raritäten“ aus der Sammlung von Sterbebildern des BLF.[1] Diese ist inzwischen auf 800.000 Exemplare angewachsen, deren Daten online durchsucht werden können. Über 60.000 weitere, bereits eingescannte Sterbebilder warten gegenwärtig auf ihre Erfassung in der Datenbank.[2]

Zur
Erinnerung
an
Herrn Dr.
Franz Xav. Braun,
k. Oberstabsarzt.
Geboren den 1. Dezember 1781.
Gestorben den 9. Januar 1875.
Donauwörth den 10. Januar 1875.
R. I. P.

Abb. 1

Frühe Sterbebilder

Auch in dieser Folge wollen wir wieder eine kleine Auswahl von Sterbebildern vorstellen, die aufgrund besonderer Merkmale in der Gestaltung, wegen der enthaltenen Informationen oder auch nur ihres hohen Alters halber als bemerkenswert erachtet werden dürfen.[3]

Den Anfang machen auch diesmal wieder ein paar sehr frühe Andachtsbilder. Die ersten beiden zeichnen sich durch ein gemeinsames Gestaltungselement aus, nämlich einen in den Vordruck gestanzten Zierrand, der das Aussehen von Klöppelspitzen imitiert.

Das eine davon (Abb. 2) erinnert an den 1851 in Amberg verstorbenen Bäckermeister Christoph Bergler, das andere (Abb. 1) an den 1875 verschiedenen „königlichen Oberstabsarzt“ Franz Xaver Braun in Donauwörth.

Die Beispiele von Abb. 1 und 2 veranschaulichen auch, dass diese frühen Sterbebilder Lebensdaten enthalten können, die bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen, was sie für die Familienforschung besonders interessant macht.

1 Vgl. Paulus, Georg – Probst, Anna: Raritäten aus der Sterbebildersammlung des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, Teil I, in: BBLF 82 (2019), S. 24–35 (mit Einführung in die Thematik, Vorstellung der Sterbebilderdatenbank des BLF u. Literaturhinweisen).

2 Stand April 2020; vgl. https://www.blf-online.de/projekt/bayerisches-sterbebilderprojekt sowie Wegele, Manfred: Das Sterbebilderprojekt des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, in: Schönere Heimat 106 (2017), S. 166–168.

3 In der Regel wird bei den hier veröffentlichten Abbildungen jeweils nur die Seite mit den Angaben zur Person des Verstorbenen dargestellt, welche die für den Familienforscher interessantere ist. Die digitale Sammlung des BLF enthält in den meisten Fällen alle Seiten des jeweiligen Sterbebilds. Aus urheberrechtlichen Rücksichten kommen für die bildliche Veröffentlichung z. Zt. nur solche Exemplare in Frage, welche vor 1950 gedruckt wurden.

Abb. 2a

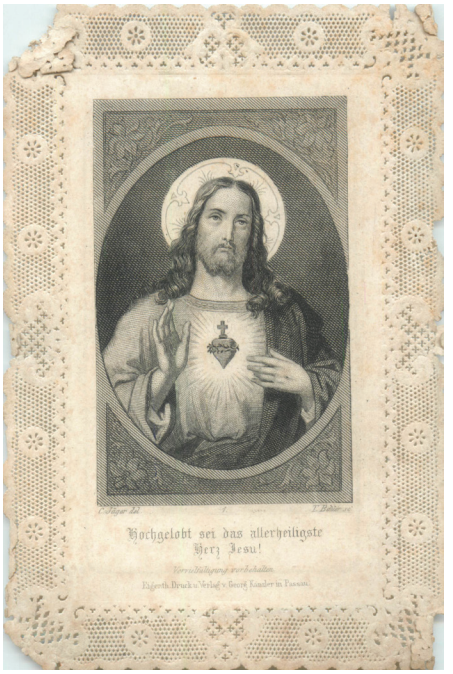
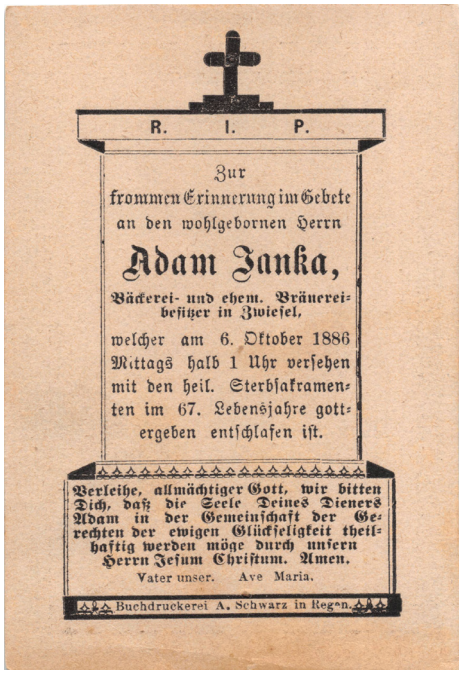


Abb. 2b

Ein frühes Beispiel für ein Sterbebild zum Gedenken an einen Vertreter des Bauernstandes ist jenes für den 1868 mit 31 Jahren verstorbenen Joseph Heigemair, „im Leben gewesten Bauern von Froschham“ bei Aichach (Abb. 3). Auffallend ist, dass dessen Geburts- und Sterbedaten von Hand eingetragen wurden. Wurde das Sterbebild in der Erwartung des nahen Todes Heigemairs vorgedruckt? Oder war demjenigen, der den Druck in Aichach bestellte, das Geburtsdatum des Verstorbenen nicht bekannt?

Abb. 4 zeugt offenbar von dem Versuch des Buchdruckers A. Schwarz in Regen, sein zeichnerisches Talent dafür zu verwenden, auch der Textseite des Sterbebildes für den 1886 verschiedenen Bäckerei- und ehemaligen Brauereibesitzer Adam Janka von Zwiesel eine gewisse künstlerische Note zu geben.

Abb. 3



R. I. P.

Zur
frommen Erinnerung im Gebete
an den wohlgebornen Herrn

Adam Janka,

Bäckerei- und ehem. Bräuereibesitzer in Zwiesel,

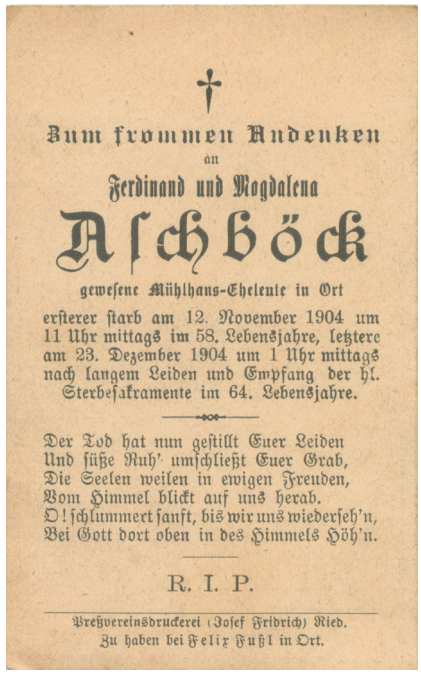
welcher am 6. Oktober 1886 Mittags halb 1 Uhr versehen mit den heil. Sterbsakramenten im 67. Lebensjahre gottergeben entschlafen ist.

Verleihe, allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß die Seele Deines Dieners Adam in der Gemeinschaft der Gerechten der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden möge durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Buchdruckerei A. Schwarz in Regen.

Abb. 4



Zum frommen Andenken
an
Ferdinand und Magdalena

Aschböck

gewesene Mühlhaus-Eheleute in Ort

ersterer starb am 12. November 1904 um 11 Uhr mittags im 58. Lebensjahre, letztere am 23. Dezember 1904 um 1 Uhr mittags nach langem Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente im 64. Lebensjahre.

Der Tod hat nun gestillt Euer Leiden
Und süße Ruh' umschließt Euer Grab,
Die Seelen weilen in ewigen Freuden,
Vom Himmel blickt auf uns herab.
O! schlummert sanft, bis wir uns wiederseh'n,
Bei Gott dort oben in des Himmels Höh'n.

R. I. P.

Preßvereinsdruckerei (Josef Fridrich) Ried.
Zu haben bei Felix Fußl in Ort.

Abb. 5

Zum frommen Andenken im Gebete an den ehrengeachteten

Franz Xaver Meier,

Austragsbauer von Milthilgen,
Pfarrei Oberbergkirchen,

welcher am 25. Dezember 1915, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 77 Jahren in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Mein Jesus, Barmherzigkeit! [100 Tage Ablaß.]

Süßes Herz Jesu gib, daß ich immer mehr dich lieb! [300 Tage Ablaß.

Druck von

Zum frommen Andenken im Gebete an die ehrengeachtete

Frau Theresia Meier,

Austragsbäuerin von Milthilgen,
Pfarrei Oberbergkirchen,

welcher am 21. April 1916 schnell und unerwartet, versehen mit dem hl. Sakrament der letzten Oelung, im 77. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung! [300 Tage Ablaß.]

Süßes Herz Jesu sei meine Liebe! [300 Tage Ablaß.]

G. Mertel, Bilsbiburg.

Abb. 6

Abb. 7

Sterbebilder für Ehepaare

Manche Sterbebilder wurden dem Gedenken an ein verstorbenes Ehepaar gewidmet. Dies geschah vor allem, wenn die Eheleute einander in kurzem zeitlichen Abstand in den Tod folgten. Abb. 5 zeigt ein solches Beispiel. Es gedenkt der im Jahre 1904 innerhalb von sechs Wochen verstorbenen Eheleute Ferdinand und Magdalena Aschböck aus Ort[4]. Außerdem erfahren wir aus dem Dokument den Hausnamen der Familie: „Mühlhaus“.

Offenbar war es damals noch nicht der Brauch wie heute, dass Sterbebilder am Tag der Beerdigung verteilt wurden. Vielleicht wurden sie anläßlich eines späteren Gedenkgottesdienstes ausgegeben. Und was bedeutet der Vermerk „Zu haben bei Felix Fußl in Ort“ auf Abb. 5? Wurden die Andachtsbilder verkauft, oder konnten Interessenten sie beim Kramer Fußl[5] kostenlos abholen?

Auch das Ehepaar Meier (Abb. 6) aus der Pfarrei Oberbergkirchen (Lkr. Mühldorf am Inn) wurde gemeinsam auf einem Doppel-Sterbebild verewigt, als die Austragsbäuerin Theresia Meier 1916 vier Monate nach ihrem Ehemann verschied. Um diese Zeit war es üblich geworden, auf den Sterbebildern Porträts der Verstorbenen abzubilden. Auf diese Weise bekommen wir auch einen Eindruck von der Tracht oder die Feiertagskleidung der damaligen Bevölkerung.

Abb. 7 zeigt ein Sterbebild, das Pfarrer Alois Gruber „zum frommen Gedenken“ an seine Eltern, Josef und Anna Maria Gruber, drucken ließ. Erfreulich sind die hier enthaltenen

4 Ort im Innkreis (Bezirk Ried, Oberösterreich).

5 Vgl. http://www.fussl.at/de/unternehmen/ (Zugriff: 08.03.2020): Gemischtwarenhandlung in Ort, gegr. 1871 von Felix Fußl.

Abb. 8

Abb. 9

biographischen Daten der 1831 beziehungsweise 1836 geborenen Eheleute. Daraus geht unter anderem hervor, dass die Witwe, die ihren Mann um 19 Jahre überlebte, zuletzt bei Ihrem Sohn im Pfarrhof von Neßlbach[6] wohnte.[7]

Besonders gestaltete Sterbebilder

Die Vielfalt von Sterbebildern zeigt sich auch an den folgenden Exemplaren, wo man offenbar Wert auf eine besondere Ausgestaltung und manchmal auch einen besonders sorgfältig ausgewählten – oftmals ausführlichen – Text legte.

Das Andachtsbild für Margarethe Schmaus aus Altenmarkt von 1905 (Abb. 8) zeichnet sich durch einen gestanzten, filigranen Zierrahmen aus, wie wir ihn auch schon bei älteren Exemplaren (vgl. Abb. 1 u. 2) gesehen haben.

Abb. 10

6 Neßlbach, Gde. Winzer, Lkr. Deggendorf.

7 Auch in Teil I dieser Aufsatzfolge war ein Sterbebild für ein Ehepaar abgebildet; vgl. BBLF 82 (2019), S. 30f., Sterbebild für Jodok und M. Barbara Natter, † 1905/1912.

Abb. 11a

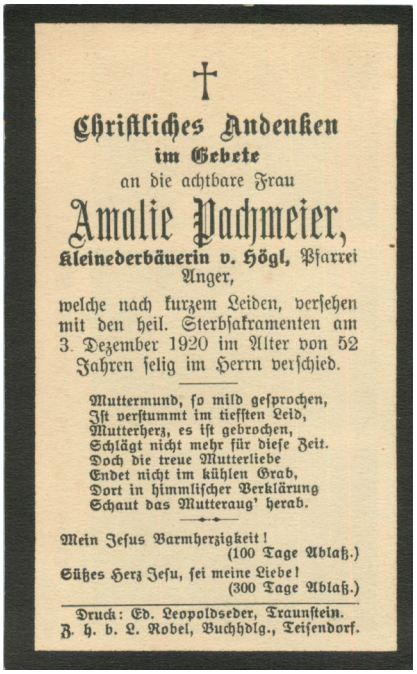

Christliches Andenken
im Gebete
an die achtbare Frau
Amalie Pachmeier,
Kleinederbäuerin v. Högl, Pfarrei Anger,
welche nach kurzem Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten am 3. Dezember 1920 im Alter von 52 Jahren selig im Herrn verschied.
Muttermund, so mild gesprochen,
Ist verstummt im tiefsten Leid,
Mutterherz, es ist gebrochen,
Schlägt nicht mehr für diese Zeit.
Doch die treue Mutterliebe
Endet nicht im kühlen Grab,
Dort in himmlischer Verklärung
Schaut das Mutteraug' herab.
Mein Jesus Barmherzigkeit! (100 Tage Ablaß.)
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe! (300 Tage Ablaß.)
Druck: Ed. Leopoldseder, Traunstein.
Z. h. d. L. Nobel, Buchhdlg., Teisendorf.

Abb. 11b

Die nachfolgenden Beispiele zeigen, wie der schwarze Trauerrand immer mehr als Gestaltungselement üblich wurde, ebenso wie die Abbildung von Porträts der Verstorbenen.

Im „Gebetsandenken" an die 1913 mit 25 Jahren verblichene Kapuzinerschwester M. Pia, geb. Starnecker aus Alzgern[8], sehen wir eines der eher seltenen Beispiele, wo eine Post-mortem-Photographie verwendet wurde (Abb. 9).

Sterbebilder jung dahingeschiedener Ehefrauen und Mütter – ein Schicksal, welches in früheren Zeiten nicht selten war – wurden oftmals mit einem Photo der Verstorbenen als Braut geschmückt. Abb. 10 zeigt ein solches Brautbild der Therese Bernauer, Gastwirtsgattin von Ottmaring[9], welche 1918 „als Opfer ihres Mutterberufes im Alter von 33 Jahren selig im Herrn verschied."[10]

Die Schmuckseite des Sterbebilds für Amalie Pachmeier, „Kleinederbäuerin" von Högl[11] aus dem Jahre 1920 (Abb. 11) ist eine Seltenheit wegen des dort verwendeten Triptychons. Auch dieses Dokument nennt – wie schon Abb. 5 – den Hausnamen der Familie.

Sterbebilder mit gelungenen Photographien aus dem Leben des Verstorbenen, die sich – ebenso wie Post-mortem-Aufnahmen – von den üblichen paßbildähnlichen Photos abheben, sind immer eine Besonderheit. So auch jenes der 1942 verstorbenen Helena Stangl, „Stanglmutter in Wiedenzhausen[12] (Abb. 12), oder das der Uhrmachermeisterswitwe Luise Schmeller[13] (Abb. 13), die 1944 verschied, und auf dem der Zeitgeist des Dritten Reichs sich mit dem Vermerk „Trägerin des goldenen Ehrenkreuzes der deutschen Mutter" niedergeschlagen hat. Aus Letzterem kann man schließen, dass die Verstorbene mindestens acht Kindern das Leben geschenkt hat.[14]

8 Alzgern, Stadt Neuötting, Lkr. Altötting.
9 Ottmaring, Stadt Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg.
10 Vgl. Sterbebild der Zenzi Preßschmid, 1920, in: BBLF 82 (2019), S. 32, Abb. 19.
11 Högl, Gde. Anger, Lkr. Berchtesgadener Land.
12 Wiedenzhausen, Gde. Sulzemoos, Lkr. Dachau.
13 Vermutlich von Grafenau.
14 Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Mutterkreuz (Zugriff: 09.04.2020).

†

Gebets-Andenken
an die ehrengeachtete

Frau Helena Stangl,

Stanglmutter in Wiedenzhausen,
geboren am 12. Juli 1861,
gestorben am 2. November 1942,
versehen mit den Tröstungen unseres
hl. Glaubens.

Zu schlagen hat jetzt aufgehört
Das gute Mutterherz,
Wir Kinder steh'n an ihrem Grab
Und rufen aus voll Schmerz:
Vergelts Gott, liebe Mutter, Dir,
Vergelts Gott ohne Zahl,
Für alles was Du uns getan
In diesem Erdental.
Wir danken Dir für Deine Lehr
Noch über's Grab hinaus,
Auch bald ruft uns der liebe Gott
Zu unser'm Lohn nach Haus.
Wer glücklich den Kampf vollbracht
Wie gute Mutter Du,
Dem gibt der liebe Gott als Lohn
Die ew'ge Himmelsruh.

JABUMSCHE BUCHDRUCKEREI ODELZHAUSEN

Gebet.

Verleihe, o Gott, der abgeschiedenen Seele die ewige Ruhe, vergelte ihr, was sie auf Erden Gutes getan und lasse sie uns dereinst wiedersehen im Lichte Deiner Herrlichkeit. Amen.

Abb. 12

†

Gebets-Andenken
an

Frau Luise Schmeller

Uhrmachermeisterswitwe
Trägerin des gold. Ehrenkreuzes der deutschen Mutter

welche am Dienstag, 7. November 1944
morgens 3.30 Uhr, nach Empfang der hl.
Sterbesakramente, im Alter von 74 Jahren
sanft im Herrn entschlafen ist

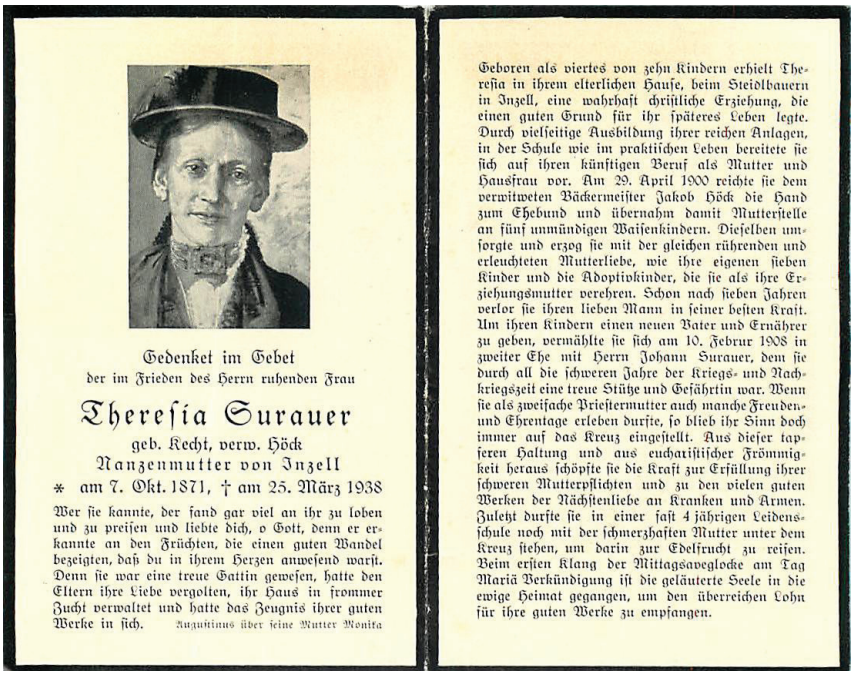
Mein Jesus Barmherzigkeit! (Ablaß)
Süßes Herz Mariä, sei ihre Rettung! (Abl.)

Hab Dank Du liebes Mutterherz
für all' Dein Tun und Mühen,
Mög' Dir für Sorge, Gram und Schmerz
ew'ger Himmelslohn nun blühen.
Es rufen Dir die Deinen zu:
„Gott gebe Dir die ew'ge Ruh'!"
Drum schlafe wohl, Du Mutterherz,
Du liebes treues Mutterherz!

Abb. 13a

Frau Luise Schmeller
† 15. 11. 1870, ⚰ 7. 11. 1944

Abb. 13b



Gedenket im Gebet
der im Frieden des Herrn ruhenden Frau

Theresia Surauer

geb. Kecht, verw. Höck
Nanzenmutter von Inzell
* am 7. Okt. 1871, † am 25. März 1938

Wer sie kannte, der fand gar viel an ihr zu loben und zu preisen und liebte dich, o Gott, denn er erkannte an den Früchten, die einen guten Wandel bezeigten, daß du in ihrem Herzen anwesend warst. Denn sie war eine treue Gattin gewesen, hatte den Eltern ihre Liebe vergolten, ihr Haus in frommer Zucht verwaltet und hatte das Zeugnis ihrer guten Werke in sich. Augustinus über seine Mutter Monika

Geboren als viertes von zehn Kindern erhielt Theresia in ihrem elterlichen Hause, beim Steidlbauern in Inzell, eine wahrhaft christliche Erziehung, die einen guten Grund für ihr späteres Leben legte. Durch vielseitige Ausbildung ihrer reichen Anlagen, in der Schule wie im praktischen Leben bereitete sie sich auf ihren künftigen Beruf als Mutter und Hausfrau vor. Am 29. April 1900 reichte sie dem verwitweten Bäckermeister Jakob Höck die Hand zum Ehebund und übernahm damit Mutterstelle an fünf unmündigen Waisenkindern. Dieselben umsorgte und erzog sie mit der gleichen rührenden und erleuchteten Mutterliebe, wie ihre eigenen sieben Kinder und die Adoptivkinder, die sie als ihre Erziehungsmutter verehren. Schon nach sieben Jahren verlor sie ihren lieben Mann in seiner besten Kraft. Um ihren Kindern einen neuen Vater und Ernährer zu geben, vermählte sie sich am 10. Februr 1908 in zweiter Ehe mit Herrn Johann Surauer, dem sie durch all die schweren Jahre der Kriegs- und Nachkriegszeit eine treue Stütze und Gefährtin war. Wenn sie als zweifache Priestermutter auch manche Freuden- und Ehrentage erleben durfte, so blieb ihr Sinn doch immer auf das Kreuz eingestellt. Aus dieser tapferen Haltung und aus eucharistischer Frömmigkeit heraus schöpfte sie die Kraft zur Erfüllung ihrer schweren Mutterpflichten und zu den vielen guten Werken der Nächstenliebe an Kranken und Armen. Zuletzt durfte sie in einer fast 4 jährigen Leidensschule noch mit der schmerzhaften Mutter unter dem Kreuz stehen, um darin zur Edelfrucht zu reifen. Beim ersten Klang der Mittagsaveglocke am Tag Mariä Verkündigung ist die geläuterte Seele in die ewige Heimat gegangen, um den überreichen Lohn für ihre guten Werke zu empfangen.

Abb. 14

Abb. 12 ist zudem ein Beispiel für ein frühes gefaltetes, vierseitiges Sterbebild, das nur einer Person gewidmet ist. Dies gilt auch für Abb. 14, einem in mehrerlei Hinsicht außergewöhnlichen Sterbebild. Es ist das der Theresia Surauer, geb. Kecht, verw. Höck, „Nanzenmutter“ von Inzell[15]. Abgesehen davon, dass auch dieses Andachtsbild wiederum einen Hausnamen überliefert, bestehen seine Besonderheiten in einem 43 Zeilen langen Nachruf mit dem Lebenslauf, sowie in einem Porträt der 1938 Verstorbenen, bei dem es sich anscheinend um die Schwarz-Weiß-Reproduktion eines farbigen Gemäldes handelt.

Abb. 15 ist der Gebetserinnerung an den 1873 in Schenkenau[16] geborenen Pfarrer Joseph Schweiger gewidmet und nennt die wichtigsten Stationen seines Wirkens bis zu seinem Tod 1947 in Kühbach. Ein weiteres Sterbebild für Pfarrer Schweiger (mit Photo) hat die Pfarrgemeinde Seeshaupt, in der er von 1929 bis 1946 tätig war, anfertigen lassen.

Gebets-
Erinnerung

an den
Hochwürdigen Herrn
Jubelpriester

Joseph Schweiger

Freiesf. Pfarrer und Kammerer

Geboren am 23. Februar 1873 in Schenkenau
Zum Priester geweiht am 23. Juli 1896
Stadtkaplan in Aichach 1896 — 1899
Seminarpräfekt in Dillingen 1899 — 1903
Pfarrer in Eppishausen 1903 — 1913
Direktor der Wagner'schen Wohltätigkeitsanstalten
in Dillingen 1913 — 1920
Pfarrer in Pipinsried 1920 — 1929
Pfarrer in Seeshaupt 1929 — 1946.
Gestorben am 24. Februar 1947 in Kühbach.

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!
Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Mayer & Söhne, Aichach

Abb. 15

15 Lkr. Traunstein.
16 Schenkenau, Gde. Waidhofen, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen.

Christliches Andenken
an
den hoffnungsvollen Jüngling
Franz Greckl,
Goldarbeiters Sohn in Erding.
Gestorben den 8. März 1868 im
14. Lebensjahre.

O du verwelkter Kelch, gebroch'nes
Menschenherz,
O Rose, vor der Zeit beraubt der Blätter
Fülle,
Schon hebst Du Dich und blüh'st, wo weder
Angst noch Schmerz,
Noch Tod Dich mehr erreicht, in ew'ger
Himmelsstille.

Abb. 16

Zur frommen Erinnerung
an das tugendsame Schulkind
Aloisia Graser
Schuhmacherstochter in Kirchberg,
welches im 11. Lebensjahre am 24. April
1895, versehen mit der hl. Communion
selig im Herrn verschieden ist.
— R. I. P. —

Dir ruhten noch im Zeitenschosse,
Die schwarzen und die heiteren Lose
Der Mutterliebe bange Sorgen,
Bewahrten deinen goldenen Morgen,
Da riss der Tod nur zu geschwind
Aus unserm Kreis dich, liebes Kind!

Mein Jesus Barmherzigkeit!
(100 Tage Ablaß.)
Druck von M. Ritzer in Kitzbühel.

Abb. 17

Sterbebilder für Kinder

Gedenkbildern für verstorbene Kinder wurde häufig eine besondere Aufmerksamkeit – auch bei der textlichen Gestaltung – zuteil. Abb. 16 zeigt ein sehr frühes Exemplar, das an den „hoffnungsvollen Jüngling Franz Greckl, Goldarbeiters Sohn in Erding" erinnert, welcher 1868 im 14. Lebensjahr sein Leben lassen musste. Während dieses frühe Exemplar naturgemäß noch kein Bild des Verstorbenen trägt, ist das 1895 entstandene Sterbebild für die zehnjährige Schuhmacherstochter Aloisia Graser aus Kirchberg ein frühes Beispiel für ein solches Porträt (Abb. 17).

Die 1906 mit zwölf Jahren in München verstorbene Maria Schäffler, Tochter eines Landwirts von Laindern[17], wird auf einem Photo dargestellt, das anlässlich ihrer Erstkommunion entstanden sein dürfte (Abb. 18).

Zur frommen
Erinnerung im Gebete
an
Maria Schäffler
Landwirtstochter
von Laindern
gestorben am 27. Juni 06.
im 13. Lebensjahre zu
München, versehen mit
den heiligen Sterbsa-
kramenten.

Du gutes Kind, Du hast Dein Tagewerk treu
vollendet
Und weinend stehen wir an Deiner Gruft.
O, ruhe sanft! Dein Leben ist geendet,
Bis Dich der Herr zur Auferstehung ruft.

Unsere liebe Frau vom heiligsten
Herzen bitte für uns!
(100 Tage Ablaß)

„Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!"
(300 Tage Ablaß).

Eugen Storr, München.

Abb. 18

17 Oberlaindern/Unterlaindern, Gde. Valley, Lkr. Miesbach.

Abb. 19

Abb. 20

Abb. 19 zeigt das bebilderte Sterbebild der Rosina Schropp, „Käsereibesitzerstöchterchen von Oberrieden“[18], welche 1916 mit sechs Jahren verstarb.

Jenes zur Erinnerung an die 1911 mit 5 ½ Jahren verstorbene Anna Litzlbeck, Tochter eines Gütlers aus Forstinning, zeigt eine Post-mortem-Aufnahme des Mädchens auf dem Totenbett (Abb. 20).

Die Reihe der Kinder-Sterbebilder wird fortgesetzt mit dem Erinnerungsbild an den Gastwirtssohn Josef Wimmer von Zurmühle[19], welcher 1917 mit acht Jahren tödlich verunglückte (Abb. 21).

Abb. 22 zeigt das Gebetsandenken an die 1919 mit 16 Jahren verstorbene Margarete Scherer, Metzgermeisterstochter und Schülerin im Institut der Englischen Fräulein in Pasing. Dieses Sterbebild trägt eine in Gedichtform ausgedrückte Anteilnahme, wie sie vor allem für Sterbebilder von Kindern und Jugendlichen typisch sind (vgl. Abb. 16–22).

Den Abschluß dieser Auswahl von Kinder-Sterbebildern macht jenes für den 1932 im neunten

Abb. 21

18 Vermutl. Oberrieden im Lkr. Unterallgäu.
19 Zurmühle, Gde. Schwindegg, Lkr. Mühldorf am Inn.

Zum immerwährenden Andenken im Gebete

an unsere über alles geliebte Tochter und Schwester

Margarete Scherer

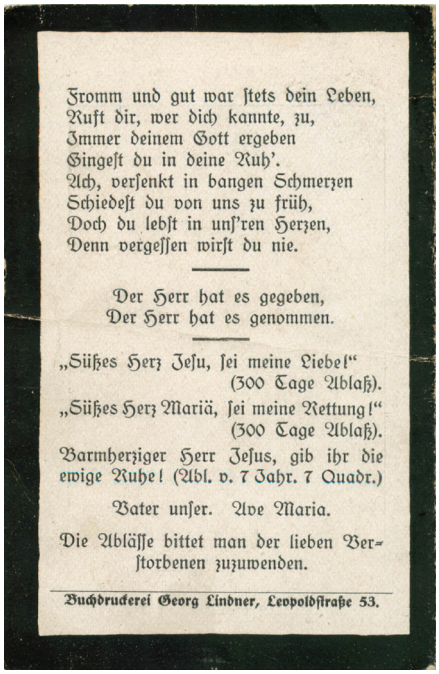
Metzgermeisterstochter

Schülerin der 6. Klasse im Institut der Englischen Fräulein in Pasing

geboren am 23. Januar 1903
gestorben am 16. April 1919.

Schlaf wohl im letzten Schlummer
Und o, vergiß uns nicht!
Jetzt, wo du frei von Kummer
Dich freust im ewigen Licht!
Du trägst nun goldne Schwingen
Ein glänzend weißes Kleid, —
Als Engel mögst du bringen
Uns Trost in unserm Leid!

Abb. 22a



Fromm und gut war stets dein Leben,
Ruft dir, wer dich kannte, zu,
Immer deinem Gott ergeben
Gingst du in deine Ruh'.
Ach, versenkt in bangen Schmerzen
Schiedest du von uns zu früh,
Doch du lebst in uns'ren Herzen,
Denn vergessen wirst du nie.

Der Herr hat es gegeben,
Der Herr hat es genommen.

„Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!"
(300 Tage Ablaß).
„Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!"
(300 Tage Ablaß).
Barmherziger Herr Jesus, gib ihr die ewige Ruhe! (Abl. v. 7 Jahr. 7 Quadr.)

Vater unser. Ave Maria.

Die Abläße bittet man der lieben Verstorbenen zuzuwenden.

Buchdruckerei Georg Lindner, Leopoldstraße 53.

Abb. 22b

Zur frommen Erinnerung

an unser liebes Kind

Leonhard Königer

Landwirtssohn in Weilheim

gestorben am 30. Oktober 1932
im 9. Lebensjahr.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
(100 Tage Ablaß.)
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
(300 Tage Ablaß.)
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
(300 Tage Ablaß.)
Vater unser. — Ave Maria.

Buchdruckerei Weilheimer Tagblatt

Abb. 23

Lebensjahr verstorbenen Landwirtssohn von Weilheim, Leonhard Königer (Abb. 23). Wie hier deutlich zu sehen ist, wurde das Photo des Buben aufgeklebt, was bei anderen Exemplaren oftmals auch der Fall, aber nicht immer erkennbar ist, wenn sie nur als Scan vorliegen.

Sterbebilder für evangelische Christen

Bekanntermaßen handelt es sich bei Sterbebildern um einen Bestandteil des Totengedenkens, wie er für die katholische Kirche typisch ist. Dieser Brauch hat seinen Ursprung in dem Wunsch der Angehörigen des Verstorbenen, möglichst viele Mittrauernde und Glaubensbrüder zu ermuntern, für ihn und sein Seelenheil zu beten. Überschriften wie „Gebetsandenken", „Zum Andenken im Gebete", „Zur frommen Erinnerung im Gebete" und ähnliche unterstreichen dieses Ansinnen ebenso wie abgedruckte Gebetstexte. Auch die oftmals auf Sterbebildern anzutreffenden Anrufungen von Heiligen sind Ausdruck der Bitte um Fürsprache bei Gott.

Ursprung und religiöser Hintergrund der Sterbebildertradition entstammen somit der katholischen Lehre und Denkweise. Der evangelischen Kirche, wo man weder die Fürsprache von Heiligen noch die Vorstellung, durch Gebete und Fürbitten Einfluss auf das Seelenheil eines Toten nehmen zu können, kennt, ist dieser Brauch fremd.

Umso bemerkenswerter ist die Beobachtung, dass man immer wieder auch für Verstorbene evangelischen Glaubens Sterbebilder antrifft. Nach Mitteilung von Manfred Wegele[20] begann die Übernahme dieser katholischen Tradition durch Protestanten in gemischtkonfessionellen Gemeinden und erfuhr mit den Gedenkbildern für Gefallene des Zweiten Weltkriegs einen ersten Durchbruch. Mit einer fortschreitenden Reduktion der Bedeutung der Sterbebilder auf die Funktion eines Andenkenbildes an den Verstorbenen – anstelle seiner ursprünglichen Bestimmung als Aufforderung zum Gebet für den Toten – hielt der Sterbebilderbrauch auch immer mehr Einzug in das evangelische Totengedenken. Eine Entwicklung, die vor allem in jüngeren Jahren dazu geführt hat, dass Sterbebilder bei Protestanten – zumindest in gemischtkonfessionellen Gemeinden – gang und gäbe geworden sind.

Die in den vergangenen Jahrzehnten stattgefundene Entkonfessionalisierung und Profanierung der Sterbebilder, sowohl hinsichtlich ihrer bildlichen wie textlichen Gestaltung, hat die Übernahme ihres Gebrauchs durch Nicht-Katholiken erleichtert.

Auch die Sammlung des BLF birgt Sterbebilder für evangelische Christen, allerdings können nur wenige als solche erkannt werden, da sie keinerlei Hinweis auf die Konfession des Verstorbenen enthalten und sich auch in der Gestaltung von den katholischen Sterbebildern nicht unterscheiden. Bei den wenigen Exemplaren, die als „evangelische" Sterbebilder ausgemacht werden konnten, war man zur Identifizierung auf weitere Dokumente zur Person oder auf Informationen von Verwandten des Verblichenen angewiesen.

Dies lässt vermuten, dass in der mitlerweile auf fast 800.000 Exemplare angewachsenen Sammlung weitere Sterbebilder von evangelischen Toten schlummern. Aus diesem Grund ergeht hier die Bitte an die Nutzer der BLF-Sterbebilderdatei[21], welche dort Sterbebilder Verstorbener entdecken, von denen sie wissen, dass sie nicht der katholischen Kirche angehörten und die keinen entsprechenden Vermerk tragen, den Autoren dieses Beitrags zu melden.

20 Manfred Wegele, Landesvorsitzender des BLF, lebt selbst in einer gemischtkonfessionellen Gemeinde und beschäftigt sich seit langem mit dem Sterbebild-Brauchtum; vgl. Wegele, Manfred: Das Sterbebilderprojekt des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, in: Schönere Heimat 106 (2017), S. 166–168.

21 Vgl. https://www.blf-online.de/projekt/bayerisches-sterbebilderprojekt.

Abb. 24a

Abb. 24b

Abb. 25a

Abb. 25b

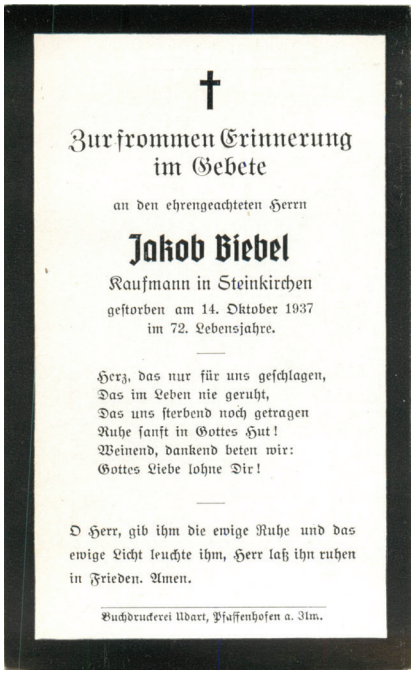


Abb. 26a

Abb. 26b

Von den wenigen bekannten „evangelischen“ Sterbebildern in der BLF-Sammlung sind hier drei aus den Jahren 1937 bis 1944 exemplarisch abgebildet.[22] Um das Fehlen jeglichen Hinweises auf die Konfessionszugehörigkeit und die Entsprechnung mit katholischen Exemplaren zu veranschaulichen, werden hier jeweils Vorder- und Rückseite abgedruckt.

Abb. 24 zeigt das Sterbebild des 1921 in Bayreuth geborenen Alfred Lehnert, evangelischen Bekenntnisses, der 1942 als Soldat ein Opfer des Zweiten Weltkriegs wurde. Abb. 25 ist seinem Vater, Johann Lehnert (1895–1942), gewidmet. Beide lebten in der katholisch geprägten Stadt Hemau[23], wo letzterer Postschaffner war.[24] Auch zum Tod der evangelischen Witwe des Johann Lehnert und Mutter des Alfred – Margarete Lehnert (1897–1989) – wurde ein Sterbebild gedruckt, welches bemerkenswerterweise die Gebetsaufforderung „Vater unser – Ave Maria“ trägt (Man beachte auch das Ablassversprechen auf Abb. 25b).

Abb. 26 gilt dem 1937 im 72. Lebensjahr verstorbenen Kaufmann Jakob Biebel aus Steinkirchen[25], einem Dorf inmitten eines Landstrichs, in dem sich im frühen 19. Jahrhundert Lutheraner, Mennoniten, Freikirchliche und andere Siedler aus der Rheinpfalz niederließen.[26] Religionsedikte und das Bestreben des bayerischen Herrscherhauses, dünn besiedelte Gegenden des Königreichs mit Kolonisten aus linksrheinischen Gebieten zu bevölkern, hatten dies befördert. Seit jener Zeit leben Protestanten in dieser altbayerischen, katholisch geprägten Region. Das Sterbebild des Jakob Biebel zeugt von einem gesellschaftlichen Miteinander und einer Vermischung von Familien und Gebräuchen.

Wir wollen mit dieser Artikelfolge auch die Leser dazu ermuntern, eigene Sterbebilder-Bestände für die Sammlung des BLF einscannen zu lassen oder sich an der Online-Erfassung der Daten zu beteiligen, damit auch die vielen Tausend Sterbebilder, die bereits eingescannt aber noch nicht ausgewertet sind, bald der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Medaillon auf der Rückseite von Abb. 16 (1868)

Anschriften der Autoren:
Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Anna Probst, Blumenstraße 12, 86561 Autenzell

22 Auf die Abbildungen von Sterbebildern aus der Zeit nach 1950 wird hier wegen urheberrechtlicher Rücksichten verzichet.

23 Stadt Hemau, Lkr. Regensburg; 1925 lebten in Hemau 1.776 Katholiken und 18 Protestanten (vgl. Ortschaftenverzeichnis für den Freistaat Bayern 1925, Sp. 916).

24 Die nicht auf den Sterbebildern enthaltenen Angaben zu Alfred und Johann Lehnert verdanken wir ihrem Großneffen bzw. Urenkel Christoph Lehnert, Weil im Schönbuch.

25 Steinkirchen, Gde. Reichertshausen, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm.

26 Vgl. http://kirchenundkapellen.de/kirchenko/kemmoden.htm (Zugriff: 10.04.2020).

Nachruf auf Diedrich Sahlmann

Ehrenmitglied des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

*** 28. Juni 1930 † 30. Juli 2019**

Von Wolfgang Gerauer

Am 30. Juli 2019 ist unser Ehrenmitglied Diedrich Sahlmann im hohen Alter von 89 Jahren, aber doch recht überraschend gestorben. Am 3. Juli 2019 war er noch beim Familienforscherstammtisch in Passau-Heining auf einem Vortrag über das neu erbaute Staatsarchiv Landshut. Er hatte einen Besuch dort geplant, um noch offene Punkte in seiner Forschung abzuarbeiten und wollte deshalb vorab noch aktuelle Informationen bekommen. Dieser Abend war auch unser letztes Zusammentreffen.

Herr Diedrich Sahlmann war am 28. Juni 1930 in Kappeln in Schleswig-Holstein geboren. Seine berufliche Qualifikation war Diplom-Ingenieur und seine Leidenschaft die Familienforschung. Er hat seiner Familie eine ausführliche Forschung zu den Vorfahren Sahlmann in Holstein übergeben. Beruflich bedingt siedelte er 1977 nach München um, wo er bei der Firma Siemens im Bereich Organisation und Datenverarbeitung beschäftigt war. Er wurde auch gleich – aktives – Mitglied beim BLF, wo man schnell auf seine Kompetenz aufmerksam wurde und ihn bereits am 23. Januar 1979 zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe Oberbayern wählte. Am 22. Januar 1981 übernahm er deren Leitung, die er bis zu seiner Übersiedlung ins niederbayerische Ruhstorf an der Rott, 1985, innehatte. Gleichzeitig war er auch stellvertretender Landesvorsitzender des BLF.

Er war beruflich mit der EDV-Einführung in Betrieben in Niederbayern beauftragt worden und hat dabei selbst einige seiner Geschäftskunden für die Familienforschung begeistern können und diese dann bei der Forschung unterstützt (u.a. durch Archivbesuche). So wurde er auch mit den Gegebenheiten und den Besonderheiten der Familienforschung speziell im Rottal vertraut und hatte bei seinen Archivbesuchen niederbayerische Forscher getroffen und kennengelernt.

Bald war er von der Idee der Gründung einer Bezirksgruppe Niederbayern des BLF ergriffen. Es gelang ihm, die Vereinsvorstandschaft von deren Notwendigkeit zu überzeugen, so dass diese Bezirksgurppe 1991 ins Leben gerufen werden konnte. Diedrich Sahlmann war aktiv in der Beratung der Stammtischmitglieder in Passau tätig und vertrat die Bezirksgruppe regelmäßig auf den Landesversammlungen. Bei der Vorstandswahl am 25. Oktober 1997 wurde er stellvertretender Bezirksgruppenvorsitzender und übernahm auch die Leitung und Betreuung des Stammtisches in Passau.

Als am 24. November 2001 ein neuer Bezirksgruppenvorsitzender gewählt werden sollte, und sich trotz aller Bemühungen nur ein Kandidat für den Stellvertreterposten fand, stellte sich Herr Sahlmann schließlich für die Übernahme des Amtes als Interimsvorsitzender – allerdings beschränkt auf maximal sechs Monate – zur Verfügung. Dadurch wurde damals eine drohende Auflösung der Bezirksgruppe verhindert, die nun schon in ihrem dreißigsten Jahr fortbesteht.

Beim Vorbereiten dieses Nachrufs stieß ich auf das nachstehende Bild von meiner eigenen ersten Teilnahme an einem Treffen der Bezirksgruppe Niederbayern im Jahre 2004, wo ich auch Herrn Sahlmann kennenlernte. Dieses Bild ist bezeichnend für das Wesen Diedrich Sahlmanns, der bis zu seinem Lebensende kaum ein Bezirkstreffen versäumte, immer um Kontakt

zu neuen Gesichtern bemüht war und jedem jederzeit ganz uneigennützig Hilfe und Unterstützung anbot und zuteil werden ließ.

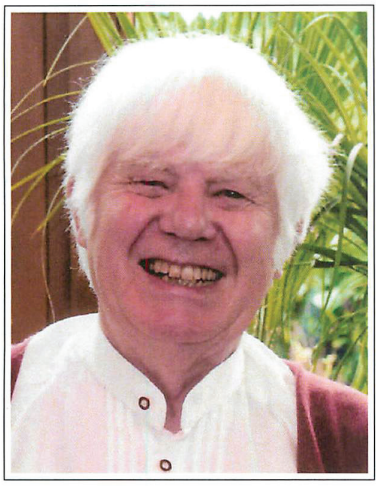
Dieses Bild ist aber zugleich ein Dokument zur Geschichte der Bezirksgruppe Niederbayern, zeigt es doch zahlreiche namhafte Persönlichkeiten, die sich um die Familien- und Heimatforschung in diesem Landstrich verdient gemacht haben u.a. die drei mittlerweile verstorbenen Ehrenmitglieder Josef Stockinger († 2014), Friedl Haertel († 2018) und Diedrich Sahlmann.

Aufnahme vom 14. April 2004 vor dem Geburtshaus der Schriftstellerin Emerenz Meier (1874–1928) in Schiefweg (Waldkirchen); v.l.n.r: Hans Heinl, Diedrich Sahlmann, Angela Wallisch, Herta Weichseldorfer, Günter Springinklee, Alfons Eisch, Reinhard Hiller, Reinhard Hofer, Wolfgang Hauer, Josef Stockinger, Franz Hauer, Konrad Blum, Stephan Dorn, Adam Schneider (verdeckt), Wolfgang Gerauer, Friedl Haertel, Norbert Würfl, Michael Wellenhofer (Referent); N. N. (verdeckt), Anneliese Schrank, Franz Altschäffl, Barbara Zellner.

Bei diesem Treffen in Schiefweg ergab sich auch eine Diskussion über einen möglichen Stammtisch für Familienforscher im Rottal, angeregt durch Reinhard Hofer, damals Schriftführer der Bezirksgruppe. Aus der Idee wurde bald ein Plan, und Herr Sahlmann bot sich zur Einführung als Referent für einen Schriftlesekurs an. Im Infoblatt des BLF vom September 2004 wurde dann schon die Gründung des neuen Stammtisches vermeldet, welcher zu einer Erfolgsgeschichte für die Bezirksgruppe Niederbayern werden sollte. Der unermüdliche, umfangreiche und selbstlose Einsatz von Diedrich Sahlmann mit Vorträgen, Beratung und Forschungshilfen hatte sicher großen Anteil daran.

Erwähnt werden muss auch sein Bemühen, Originaldokumente aus Staatsarchiven zu edieren und für die „Rottaler“ verfügbar zu machen. So hat er 2010 das „Urbarsbuch von 1689 des herzoglichen Kastens Griesbach“ und 2017 „Die Landsteuer 1538 des herzoglichen Landgerichts Griesbach“ bearbeitet und unter eigenen großen finanziellen Opfern herausgebracht.

Am 8. Mai 2010 hat die Delegiertenversammlung des BLF Diedrich Sahlmann in Anerkennung seiner großen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Entstehung unserer niederbayerischen Bezirksgruppe ist untrennbar mit sinem Namen verbunden. Sein großer Einsatz und seine selbstlose Hilfsbereitschaft werden uns stets in Erinnerung bleiben. Sein Name ist in den Annalen des BLF verewigt.



Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.
Rainer M. Rilke

Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Diedrich Sahlmann

Genealoge
aus Ruhstorf

geb. 28. 06. 1930

gest. 30. 07. 2019

Bestattungen Sichinger, Ruhstorf

Anschrift des Autors:
Wolfgang Gerauer, Hagenauerstraße 4, 94032 Passau

Namenregister

Mehrfaches Vorkommen auf einer Seite wird nicht erwähnt.

Adis 66
Adler 80
Aidelsburger 20
Aimiller 95
Alber 17
Albon, d'Albon, von Albon 4, 5
Albrecht 53, 60
Allersberger 50
Allinger 48
Alt 19
Altdorf 101
Altmann 55
Altorf 95
Altschäffl 130
Alwain 92
Ambros 60
Andorfer 31
Angerer 66, 93
Asam 98, 104, 105
Asbrik 65
Aschböck 117
Aschenbrenner 48, 49
Aufkirchner 105
Aulinger 48

Bachmayr 101
Bamberger 105, 108
Barrere 12, 15
Bartenschlager 83, 84
Bartl 89, 92, 97, 103
Bauer 13, 18, 31, 44, 46, 52, 61, 62, 86, 90, 92–95, 97, 98, 101, 103–110
Baumann 104
Baumgartner 86
Baur 20, 104, 107, 109, 110
Bayerl 19
Bayermiller 109, 110
Beck 21
Behamer 54
Berger 90
Bergler 114
Bernauer 61, 119
Bernhard 94
Beßendorfer 59
Betz 86, 88, 89, 90, 92, 97
Beurer 76
Bichler 72
Biebel 128
Binghover 45
Birkmann 54
Bissinger 103, 106
Bleier 75
Blum 130
Böck 20
Boetzel 19
Bötz 89
Brand 65
Brandl 62, 64
Braun 18, 20, 49, 114
Brem 72
Brettmoser 21
Brocher 54, 57
Brühmüller 37
Brütting 80
Buchecker 27, 28
Bucher 37, 66
Bürner 76, 77
Busch 14, 15

Dachs 72
Danner 14
Deichslberger 66
Deinhart 79
Deinzer 81
Dellinger 14, 102
Dersch 19
Dirling 21
Dorn 130
Dums 13
Duschl 45, 50

Eberl 19
Eberle 19
Ebner 21, 28
Eder 64, 71
Edmaier 57, 59
Edmann 48
Egger 33
Eisch 130
Eisenloher 18
Engelberger 51
Englmeier 51
Enstetter 42
Erlwein 18

Ernst 41, 71, 72
Ertl 72, 79

Faller 77
Fantenberger 8, 9, 11
Faxenbichler 75
Feble 43
Feichtmaier 54
Ferchtl 17
Ficker 21
Fik 70
Fisch 30, 31
Fischer 21, 67, 90, 95, 103
Fischerauer 56
Forez, Grafen von 4
Forster 21
Franz 27
Freund 76
Frey 77
Friedl 27
Friedhaber 64
Friedrich 19, 74, 75
Fröhlich 36
Fuchs 30, 31
Funk 51, 103, 109
Fürst 55
Fußl 117

Gailer 17
Gais 36
Gaisinger 70
Gansmann 80
Garhammer 30
Gattermann 28
Geiser 75
Geiß 51
Gensbauer 34, 36
Gerauer 64, 129, 130, 131
Gerhager 21
Giesberger 63
Gillinger 78
Gläsl 55
Gnad 58
Gottinger 27, 28
Göttl 43
Götz 25, 58
Grabler 20
Gradl 46
Graf 20, 89
Graser 122
Graßl 74, 112
Greckl 122
Greisl 19
Gress 31
Grieser 21
Grill 21
Grim 19
Groneberg 57
Gruber 82, 84– 88, 90, 93, 98, 117
Gschwandtner 64
Gschwendtner 62, 63
Gutschon 7, 11

Habereder 58
Haberl 74
Haberle 20
Hackl 73
Haertel 130
Hagn 50
Hailig 20
Halser 61, 72, 73
Hamm 22, 34, 36
Hammer 61, 70
Handl 44
Hardenberger 57
Hartl 20, 27, 54, 71, 87, 89, 90, 91, 94, 106
Haselböck 62
Hasenöhrl 52
Hasinger 36
Hauer 130
Haushofer 46
Heckel 77, 78
Heideck, von 112
Heigemair 115
Heiland 18
Heilmair 69
Heinl 130
Herwart 4, 5
Hetzinger 49
Hierböck 58, 63
Hiesiger 19
Hieß 48
Hiller 130
Hintermayer 70
Hirsch 31
Höck 121
Höckmayr 21, 107
Hofbauer 17
Hofer 130
Hofmann 25, 26, 64, 86
Högn 39

Holler 53
Hörbeck 55
Hörmann 21, 85, 86, 96
Huber 14, 15, 19, 46, 104, 107, 108, 109
Hubert 73
Hübler 56
Hueber 97
Hündhofer 108
Hürzl 76
Hüttinger 11
Hüttner 52

Ilg 38
Irlesberger 27, 28
Irrbeck 58
Isemann 18

Jäger 4
Jaklhuber 21
Janka 115
Jones 83, 84
Jung 89, 91, 96, 102, 106

Kagerer 43
Kainzbauer 27, 28
Kaiser 27, 28, 95
Kappel 73
Kastenmaier 51
Kastl 59, 108, 109
Kaudinger 46
Kauth 46
Kayser 20
Kecht 121
Kerber 33
Kern 75
Kielinger 42
Kiemer 104
Kienast 14, 21
Kilian 41, 42, 69
Killing 77, 78, 79
Killinger 41–81
Kinateder 30, 31
Kislinger 70
Kißlinger 41
Klaffenböck 37
Kleebauer 74
Klein 75
Klinger 41
Klingseisen 61
Knab 50
Knoblinger 95
Knödlseder 31
Knoll 18, 95, 101
Knollmüller 67
Knott 80
Koegel 19
Kögl 19
Kölbl 18, 19, 58
Kollinger 41
Köllinger 41, 69, 70, 71
König 98
Königer 125
Kopfenberger 25
Kopfmiller 103, 106
Kopp 19
Köppl 66
Korber 18
Kornbauer 62
Kottmayr 15
Krainer 20
Kramer 20
Kramheller 62
Kreilinger 55
Kreisig 96, 102
Krieger 37
Kritzenberger 46
Krompas 46, 63
Kronschnabel 62
Kropfmüller 30, 31
Kugler 19
Küllinger (vgl. Killinger) 69

Lakerbauer 61
Landaichinger 8
Lang 31, 36, 37, 60, 67
Langenegger 103
Lanzinger 73
Lapperger 86, 88, 90, 93, 98, 99
Lauterbacher 91
Lehnert 128
Lehrmoser 20
Leibhauff 18
Leinberger 78
Leitl 55, 58, 59
Lentner 76
Lenz 33, 49, 97, 104, 107, 109, 110
Liebl 47, 67
Limbeck 52
Lindemayr 20
Lindermayr 88
Lindermayer 27
Link 77
Litzlbeck 123

Löbs 43
Loderer 101
Löfflmann 73
Loibl 73

Mack 27
Mader 27, 50
Maier 53, 62, 66
Marchold 17
Margold 17
Marquart 94, 95
Maurer 74
Mautner 76
Mayer 98, 112
Mayr 12, 14–18, 20, 21, 85, 87, 88, 90, 93, 99, 101, 103, 105, 107–109
Meier 72, 117
Meißner 111
Mesch 110
Meuting 111, 112
Meutinger 110
Mihlbichler 21
Milbrucker 19
Miller 102, 106
Mitlhammer 101
Moll 98, 105
Molzer 47
Mooshammer 7
Morsak 60
Moser 101
Moshamer 6
Moshammer 6–11
Mösler 73
Mosrainer 105
Mühlbauer 46
Müller 27, 55, 58, 91, 95, 101, 102, 106, 112
Munzinger 63

Nefzger 83, 84
Nester 17
Neubauer 77
Neugschwendtner 13, 14, 21
Neumayr 21, 107, 109, 110
Neumeier 74
Niederlehner 65
Niederleuthner 33, 34, 39
Niedermair 12–16
Nordheim 7, 11

Obermaier 56
Obermayer 53, 90, 93
Obermayr 20, 98, 104
Obermüller 22–40
Oberneder 30, 31
Oingt, d'Oingt 4, 5
Ortbauer 45
Ortner 105
Oswald 46, 96, 103, 106, 107, 109, 110
Otteneder 105, 108

Pachmeier 119
Pals 101
Parschalling 67
Patzinger 43
Peer 17
Peidlrock 94
Pellkofer 68
Peppel 36, 39
Perger 43
Petri 67
Petz 97, 103, 107
Pez 19, 89, 92, 97, 103, 107
Pfanzelter 21
Pfeffer 27, 29, 51, 72
Pfeiffer 27
Pflanzl 25, 26
Piechler 17
Pienzenau, von 111
Pläbst 109
Plank 104
Pledl 51, 52
Plöckl 13, 15
Pollhammer 36
Polster 61
Polzschuster 93, 99, 105, 108
Potzler 77
Praith 69
Präntl 99, 110
Praun 20
Prechtl 35, 36
Preiss 63
Pren 54
Probst 103
Pröbstl 18, 19
Prokosch 86
Pschorn 19, 21
Puechberger 91, 95
Pupeter 30
Pürzl 101

Raith 21
Rajter 87

Rauch 53, 68, 83, 84
Rauschopf 17
Regauer 97
Reichhardt 76
Reindl 20
Reischl 108
Reitberger 55, 56, 58, 101
Reither 46
Renner 54
Resch 31
Reschauer 26
Reurl 103, 107
Riedmair 13, 14
Riegler 92, 96
Rigl 19
Rimböck 62
Ritt 31
Robot 73
Rottenfußer 19, 104
Rottmayr 97, 103, 107, 109
Rottmeier 48
Ruef 19
Ruepertsberger 9
Ruf 19
Rupp 25
Ruppert 78

Sabanter 44
Sachs 64
Sager 67
Sahlmann 129–131
Salvamoser 93, 98, 105, 108
Santmayr 109
Schachtl 75
Schadenfroh 63
Schäffler 122
Schalck 20
Scharrer 35
Schefzky 38
Scherer 123
Scherzinger 68
Scheungraber 54, 75
Scheurer 95
Schiller 70, 75
Schimmel 50
Schlank 79
Schlehueber 17
Schlögl 74
Schmahl 75
Schmaus 94, 118
Schmeller 76, 119
Schmid 19, 21, 94, 109, 110
Schmidt 79, 90, 100
Schneider 17, 20, 130
Schober 50
Schöffmann 57
Schönauer 95
Schrank 130
Schreiner 47, 73
Schropp 123
Schruf 19
Schuster 79, 81
Schwaiger 17, 68
Schwarz 97, 103, 115
Schweiger 121
Schweikl 27, 28
Schwögl 104
Sedlmayr 21, 91
Segl 32, 33
Seidler 96
Seiler 18, 19, 83, 84
Seiz 17, 20
Sigl 34–36, 55, 69, 70, 74
Six 71
Soller 90
Somitzki 74
Sperger 93, 98
Spiegel 85
Spiegl 47
Spingruber 8, 11
Spooner 54
Sporer 17
Springinklee 130
Stachus 17
Stadler 55
Stainінger 97
Stallhofer 87
Stangl 119
Stark 105
Starnecker 119
Steer 43
Stein 69
Steininger 70

Steinl 21
Steinlechner 17
Stempfl 64
Stichlmair 14
Stockhamber 93
Stockhammer 93
Stockinger 93, 99, 100, 130
Strixner 104
Strobel 79
Strobl 18, 21
Strohmaier 54
Stuböck 26
Sturm 14, 19, 89, 92, 96, 102, 103
Stütz 65
Surauer 121
Sutor 86

Tanzer 90, 108
Thomas 64
Trauner 75, 76
Treitwein 110
Tuffentsamer 7, 11

Unertl 59
Urlbauer 67
Uttendorfer 52

Väterle 96, 103
Vetter 92, 96, 97
Voggenreiter 65
Vogl 76
Vötterle 96

Wagl 109
Wagner 20, 21, 45, 64, 73, 106
Waitzenhofer 9, 11
Wall 46
Waller 97
Wallisch 130
Walter 92, 97, 98, 103, 104, 107, 109, 110
Waschinger 55
Watzmannsberger 67
Weber 48, 71
Wegele 125
Weichseldorfer 130
Weidax 107
Weigmann 103
Weikl 27–29
Weinberger 53
Weinbuch 99, 105
Weinmair 108, 110
Weinmann 106, 108, 110
Weinstetter 19
Weiss 73
Weiß 52, 88, 89, 90, 92, 98, 104, 107
Weizenrieder 97
Wellenhofer 130
Wenk 62
Wenzl 66
Wess 74
Westermayr 97, 108
Widmann 18, 21, 92, 97, 103, 107
Wieninger 61
Wierer 51
Wilhelm 12, 18
William 21
Wimmer 85, 123
Winter 19, 42
Wittenzeller 48
Wohlmuth 29
Wolf 17, 18
Wolfsgruber 19
Wolfstein, von 111, 112
Wollinger 48, 57
Wöss 70
Würfl 130
Wurzer 73

Zacher 57, 60
Zaindl 61
Zellner 130
Zent 96
Zenter 96
Zentner 106
Zeschl 106
Ziegler 11, 21
Zillner 31
Zimmermann 21, 48, 79
Zinter 96, 102, 106
Zischt 87
Zistl 87, 89, 92, 96, 102, 106
Zitzer 80
Zoechmayer 78
Zott 21

Ortsregister

Bei deutschen Ortsnamen ist hinter dem Namen die Postleitzahl nach dem heutigen Stand angegeben (sofern sie vom jeweiligen Autor geliefert wurde bzw. zuordenbar war). Bei großen deutschen Orten, denen mehrere Postleitzahlen zugeordnet sind, wird die jeweils niedrigste verwendet. Mehrfaches Vorkommen auf einer Seite wird nicht erwähnt.

Abtschlag (94261) 72
Achtel (92275) 78
Adelzhausen (86559) 19
Aichach (86551) 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 88, 90, 92, 98, 104, 107, 109, 110, 112, 113, 115, 119
Aidenbach (94501) 46, 67, 68
Aigen (94072) 46
Alberzell (85302) 18
Aldersbach (94501) 46, 62
Algertshausen (86551) 20
Allach (80997) 18
Altbachhaus (94481) 27, 28
Altdorf (90518) 80, 101
Altenburg (Stary Zamek, Oberschlesien, Polen) 57
Altenmarkt 118
Altmannsbach (94094) 65
Altomünster (85250) 12, 14, 15, 17, 18, 21
Alzgern (84524) 119
Amberg (92224) 73, 80, 114
Annathal (94151) 70
Anzenkirchen (84371) 66
Arnbach (85247) 17, 18
Arnberg (85250) 17, 18
Asbach (94094) 65, 103, 107, 109
Aschaffenburg (63737) 75
Asperg (71679) 64
Aspertshofen (91241) 79
Auerbach (91275) 79
Auerbach (94530) 45, 50–54, 61, 81
Augsburg (86150) 4–6, 10, 12, 85, 110–113
Aulzhausen (86444) 96, 103, 106, 109, 110, 113
Aunkirchen (94474) 46, 68
Aurolzmünster (A-4971) 9
Außernzell (94532) 51

Bachmühle (94139) 23
Bad Aibling (83043) 75, 86
Bad Griesbach (94086) 63, 66, 131
Bad Höhenstadt (94081) 66, 67
Bad Reichenhall (83435) 8, 10, 11
Bairischhof (bei Dillingen) 18
Bärnöd (94541) 45–47, 60
Bärnzell (94227) 73
Bayreuth (95444) 49, 80, 128
Beingarten (94166) 64
Berging (94530) 54
Bernheck (91287) 77–81
Betzenstein (91282) 77, 80
Beutelsbach (94501) 46, 67, 68
Biberbach (86485) 91, 96, 102, 113
Bobingen (86339) 89, 91, 96, 102, 106, 113
Bodenmais (94249) 28
Böhmisch Eisenstein (Železná Ruda, Tschechien) 74
Bradlberg (94579) 42–45, 75
Brand (94530) 50
Braunau am Inn (A-5280) 11
Breitenberg (94139) 23
Bronn (91257) 77
Buchbach (84428) 67
Büchlberg (94124) 23
Burghausen (84489) 38

Dasing (86453) 88, 113
Daxstein (94579) 42, 70, 71, 75
Deggendorf (94469) 41, 46, 47, 49, 52, 59, 68, 118
Derching (86316) 90, 95, 96, 99, 101, 102, 113
Diederting (94491) 45
Diendorf (94107) 30, 31
Dillishausen (86862) 101, 113
Dommelstadl (94127) 50
Donauwörth (86609) 114
Dörfel (94258) 72

Ecknach (86551) 13, 21
Edelmühle (94065) 23
Edenried (86551) 89, 92, 96, 102, 106, 113
Egenburg (85235) 97, 104, 113
Eggersham (94060) 46
Eglosheim (71634) 64
Eichenstruth (91282) 81
Einberg (94127) 66
Eiserding (94541) 45, 46, 47
Ellenbach (91217) 79
Engelthal (91238) 80
Englfing (94508) 42, 48, 49, 50, 51, 54, 58
Engolling (94530) 54
Engstall (83459) 64
Ensbach (94530) 51
Entenberg (91227) 80
Eppenschlag (94536) 69
Erding (85435) 122
Erl (A-6343) 21
Erlach (83459) 64
Erlangen (91050) 80
Ernading (94541) 45–48, 55, 58
Eschenfelden (92275) 76–78, 81
Ettling a.d. Isar (94522) 44, 45
Etzelwang (92268) 76, 77, 81
Eugendorf (Österreich) 105, 108, 113
Euschertsfurth (94551) 58, 59
Euskirchen (53879) 66

Falkenacker (94541) 47
Flanitz (94258) 73
Forchheim (91301) 80
Forsthart (94550) 67
Forstinning (85661) 123
Frauenau (94258) 71, 73, 74
Frauenberg (94491) 54
Frauenholz (94522) 44
Freyung (94078) 33–36, 39, 42
Frieberding (94541) 43, 45
Friedberg (86316) 13, 14, 18, 20, 21, 90, 93, 99, 105, 108, 112, 113, 119
Friedenberg (94541) 43, 45
Frommerding (94547) 55, 56
Froschham (86551) 115
Fürsteneck (94142) 23, 32
Fürstenzell (94081) 46, 63, 65, 67
Furth (94541) 45, 47, 55–58
Furthhammer (94481) 29
Füssen (87629) 8, 10, 11

Gachenbach (86565) 13
Galgweis (94486) 67, 68
Garham (94544) 48, 51
Gebenhofen (86444) 92, 96, 102, 113
Geiermühle (94065) 26
Gelsenkirchen (45879) 57
Genf (Schweiz) 4
Gerading (94579) 42, 53
Gerharding (94575) 48
Gerlensreith (94548) 47
Germersheim (76726) 61
Gern (94541) 43, 45, 47, 55
Geßnach (94469) 45
Gföhret (94081) 65, 66
Glidden (Wisconsin, USA) 71
Glonnbercha (85238) 15
Glotzing (94107) 31
Gmein (94424) 67
Gneiding (94562) 44
Gneisting (94551) 53
Göttersdorf (94486) 67
Göttlmühle (94133) 28
Gottmannsdorf (94541) 45, 47, 54
Grafenau (94481) 23, 27, 28, 35, 37, 64, 69–71, 75, 76, 119
Grafenhütt (94481) 70, 75, 76
Grattersdorf (94541) 41, 43–52, 54, 56–58, 60, 61, 77
Griesbeckerzell (86551) 18, 20
Großaitingen (86845) 96, 102, 106, 113
Großberghofen (85253) 17
Grossgmain (A-5084) 11
Großloitzenried (94269) 72
Grub (94107) 31
Gschwendt (94547) 56
Gstein (94547) 59
Gundertshausen (86576) 18

Haag b. Bayreuth (95447) 80
Haarbach (94542) 46
Habach (94501) 67
Haberskirch (86316) 89, 90, 93, 94, 106, 113

Hacklberg (94030) 44
Hahnbach (92256) 77
Haidenburg (94501) 67
Halmsried (85250) 14
Handzell (86554) 18
Harnbach (91235) 80
Hartkirchen (94060) 46
Hatzenberg (94541) 45, 51
Haunsbach (94542) 46, 84
Haunswies (86444) 18, 87, 89, 92, 96, 102, 103, 113
Haus (94481) 75
Hauzenberg (94051) 23, 30, 31, 32
Heiblmühle (94157) 23, 26
Hemau (93155) 128
Hengersberg (94491) 45, 47, 50–60, 62, 63
Herrnmühle (94269) 23, 27, 28
Hersbruck (91217) 76, 79
Hiesling (86551) 20
Hilgertshausen (86567) 90, 93, 98, 104, 105, 113
Hiltenfingen (86856) 91, 95, 101, 113
Hinterherberg (94539) 45, 53
Hinterlüfteneck (94258) 70
Hinterreickenberg (94577) 62
Hof (94541) 45, 47, 48, 50–55, 59
Höfa (85235) 18
Högl (83454) 119
Hohenwart (86558) 82, 88, 90, 93, 98, 113, 128
Höllmannsried (94259) 51, 52
Holzheim bei Dillingen (89438) 96, 102, 113
Holzheim bei Rain (86684) 86, 113
Holzkirchen (94496) 47, 52
Holzmühle (94548) 23, 27
Hötzelsberg (94530) 45
Hunding (94551) 53, 58
Hundsanger (94094) 63, 64, 65
Hutthurm (94116) 23, 26

Igensdorf (91338) 80
Iggensbach (94547) 43, 45, 46, 48, 54–56, 59, 61–63
Ilgering (94508) 43
Ingolstadt (85049) 7, 8, 10, 11, 38, 46, 74, 75, 95
Innernzell (94548) 23, 27, 47, 53, 71, 72, 74
Innerpietelbach (84359) 64
Inningen (86199) 95, 113
Inzell (83334) 8, 11, 121
Irging (84359) 64
Iserried (94227) 73

Jägermühle (94110) 30, 31
Jägerwirth (94081) 65
Jandelsbrunn (94118) 23, 36, 37
Jandelsbrunnermühle (94118) 23
Jesenwang (82287) 104, 107, 113
Jetzendorf (85305) 15, 97
Johanniskirchen (84381) 46, 67, 68

Kading (94491) 62
Kaiserslautern (67655) 7, 10, 11
Kapfing (94551) 51, 52, 54, 59
Kappeln (24376) 129
Kappelrodeck (77876) 64
Kaussing (94551) 51
Kellberg (94136) 23, 32
Kemading (94986) 66
Kempten (87430) 75
Kieflitz (94551) 51
Killersberg (84491) 57
Kirchberg (A-6365) 122
Kirchberg im Wald (94259) 51, 52
Kirchdorf bei Osterhofen (94486) 51, 52
Kirchdorf im Wald (94261) 69
Kirchensittenbach (91241) 79
Kirchham (94148) 64
Kleblmühle (94481) 23
Kleebach (91257) 79
Kleibhof (94508) 43, 45
Kleinarmschlag (94536) 41, 42, 69
Kleinfelden (94121) 42
Kleinhörgertsham (94099) 66
Kleinkötz (89312) 74
Kleming (94541) 45, 47, 58
Klingenbrunn (94518) 70, 71
Knittlmühle (94107) 23, 30
Knödelsederhof (94051) 31
Königsfeld (94070) 35

Königstein (92281) 78, 81
Konrading (94541) 45
Kreuzberg (94518) 69
Kronach (96317) 80
Krottensee (91284) 80
Kühbach (86556) 14, 82, 84, 85, 112, 113, 121
Kumreut (94133) 35
Künzing (94550) 55, 56, 68, 69

Labersdorf (86565) 19
Laimbach (94501) 67
Laindern (83626) 122
Lalling (94551) 47, 51–54, 58–60
Lampertshausen (85293) 103, 113
Landau a.d. Isar (94405) 37, 44, 64, 65, 68
Landsberg am Lech (86899) 90, 93, 113
Landshut (84028) 35, 37, 38, 42, 93, 99, 105, 108, 113, 129
Langendorf (Böhmen) 55
Langenhardt (94547) 46, 61–63
Langenisarhofen (94554) 48, 52, 56
Langenmosen (86571) 85, 87, 98, 113
Langkampfen, „Langkämpfing“ (A-6336) 21
Lanzing (94541) 45, 47, 54
Lauingen (89415) 10, 11, 18, 102, 106, 108, 113
Lederhof (94513) 76
Le Havre (Frankreich) 16
Lehenreut (94508) 42, 45, 55, 56, 61, 63
Leithen (94544) 55
Lieritzhofen (91217) 79
Linberg (94541) 43
Lockenricht (92259) 77–79, 81
Lohr am Main (97816) 74, 75
Lohwiese (94547) 61
Loipersham (94081) 66
Ludwigsburg (71638) 64
Ludwigsmoos (86669) 85, 113
Lüftenegg (94258) 71–74
Lyon (Frankreich) 4

Mairing (94591) 67
Manglham (94548) 53
Manzing (94491) 54, 57
Marbach (71672) 64
March (94209) 25
Marterberg (94474) 46, 63
Massenhausen (84048) 92, 113
Matzing (94491) 57
Mertingen (86690) 18
Messerschmidmühle (94157) 23–27, 29, 30, 32
Michaelsbuch (94569) 76
Mindershausen (76870) 61
Mittermühl (94113) 23
Moos (94554) 51
Muensteuer (A-4980) 9
Mühlberg (94518) 71
Mühlbichl (83550) 18
Mühlheim (91804) 20
München (80331) 6, 7, 10, 11, 13, 14, 22, 35–38, 71, 73, 76, 86, 95, 112, 113, 122, 129
München-Pasing (80331) 123
Murnau (82418) 10, 11

Nabin (94551) 45, 47
Nemschenreuth (91257) 77
Neßlbach (94577) 50, 118
Neuburg am Inn (94127) 50
Neuhaus a.d. Pegnitz (91284) 79, 81
Neukirchen (86672) 103, 106, 113
Neukirchen am Inn (94127) 66, 67
Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg (92259) 77, 81
Neunburg vorm Wald (92431) 34
Neuschönau (94556) 54
Neustift (94474) 68
Neu-Ulm (89230) 66
New Orleans (USA) 16, 21
New York (USA) 16, 84
Niederaltaich, Abtei (94557) 35
Niederalteich (94557) 62
Niederdorf (86567) 18
Niederhausen (94405) 68, 69
Nindorf (94554) 54
Nußdorf (83131) 20

Oberbergkirchen (84564) 117
Oberbernwallnerhof (94094) 65
Obergessenbach (94486) 48, 51, 52
Obergriesbach (86573) 20, 86–89, 113

Oberirsham (94081) 46, 65, 66
Oberknöringen (89331) 18
Oberkreuzberg (94518) 28, 69, 71
Oberkrumbach (91241) 79
Oberlappach (85254) 103, 107, 113
Oberlauterbach (85283) 39
Obermauerbach (86551) 17–19, 21
Obermühle (94110) 23
Obermühle (94124) 23
Oberölberg (94508) 53
Oberrieden (87769) 123
Oberschneitbach (86551) 18, 20
Oberschwärzenbach (94167) 66
Oberwinzer (94577) 42
Oberzeitlbach (85250) 18
Ochsenberg (94513) 70
Oh (94508) 45, 55
Oitzing (94508) 45, 47
Ölberg (94508) 42, 53
Ort (A-4974) 117
Ortenburg (94496) 47
Osterhofen (94486) 48, 51, 52, 55, 61, 62, 68, 69
Ottenhof (91287) 79, 80
Ottmaring (86316) 119
Ottweiler (66564) 11

Paar (86556) 21, 94
Padling (94551) 53, 58, 59
Palmberg (94518) 41, 69, 70, 71, 75
Passau (94032) 6–11, 22, 33, 34, 36–39, 41, 42, 44, 45, 51, 52, 54, 56, 58, 60, 61, 63, 65–69, 71, 74, 81, 129, 131
Passau-Heining (94030) 45, 65, 67, 129
Pattenham (94094) 64
Paunzhausen (85307) 19
Pegnitz (91257) 77, 79, 81
Perlesreut (94157) 22–30, 32–35, 37, 38
Pettensiedel (91338) 80
Petting (83367) 88, 90, 94, 100, 113
Pfaffenhofen an der Glonn (85235) 89, 92, 97, 103, 104, 113
Pfarrkirchen (84347) 62, 65
Plattling (94447) 46, 49
Plech (91287) 77–81
Pleinting (94474) 50, 68
Pocking (94060) 46, 63
Poppenberg (94508) 42, 51, 53–56, 61, 62
Pörndorf (94501) 67
Poschingersäge (94227) 73
Pöttmes (86554) 18, 84–86, 103, 106, 113
Prechhausen (94530) 52
Prenzing (94060) 46
Priel (85305) 15, 16
Prien am Chiemsee (83209) 7, 11
Prienbach (94166) 64

Raben (94513) 70, 76
Rametnach (94536) 69
Rammelsbach (94496) 46
Randelsried (85250) 12–15, 18
Ranzing (94551) 51
Rapperzell (86576) 19, 21
Ratingen (40878) 57
Reckenberg (94577) 48, 49, 56
Recklinghausen (45657) 57
Regen (94209) 25, 27, 28, 71–73, 115
Regensburg (93047) 6, 10, 51, 54, 68
Reichenbach (94547) 48, 56
Reichenberg (84347) 65
Reichermühle (94118) 23
Reichersdorf (94405) 28, 57, 68
Reicherstein (86554) 18
Reifberg (94258) 73, 74
Reifschlag (94481) 76
Reising (94081) 52
Reismühle (94481) 23
Reit im Winkl (83242) 34
Reitmehring (83512) 21
Renzling (94541) 45–47, 57–60
Reutern (94086) 66, 67
Richtermühle (94110) 23
Rickering (94491) 63
Rieden (94508) 42, 54, 55, 58
Rieden *„Oberrieden“* (86453) 19
Riegelstein (91282) 78
Riggerding (94508) 45, 56
Rinchnach (94269) 23, 27, 28, 41, 70–74
Rindberg (94526) 52
Ringelwies (94469) 62
Roggersing (94541) 44, 45, 51
Röhrnbach (94133) 28, 32
Rohrstetten (94551) 53
Rosenau (94481) 69, 70, 76

Rosenheim (83022) 20, 21
Rottau (94060) 46
Rotthalmünster (94094) 46, 63–65
Rötz (92444) 50
Ruhstorf a.d. Rott (94099) 129
Rupprechtstegen (91235) 79, 80

Sägmühle (94136) 23, 32
Salzweg (94121) 42
Sandbach (94474) 46
Sandizell (86529) 82, 84–88, 113
Sauerbach (94474) 46
Schafhausen (86577) 14
Schattenberg (94491) 45
Schaufling (94571) 52, 53
Schechingen (73578) 57
Schenkenau (86579) 121
Scherstetten (86872) 95, 101, 106, 108, 109, 112, 113
Scheyern (85298) 95, 98, 101, 113
Schiefweg (94065) 130
Schierling (84069) 35
Schießlehen (94547) 61, 62
Schlag (94481) 76
Schlicht (92249) 75, 77
Schnaittach (91220) 77
Schneidermühle (94104) 23
Schöllenstein (94547) 62
Schöllnach (94508) 41–46, 48–56, 58, 61, 63, 69
Schönbach (86568) 21
Schönberg (94513) 23, 41, 69–71, 76
Schönerting (94474) 46
Schrobenhausen (86529) 15, 20, 87, 89, 91, 95, 101, 112, 113, 121
Schrottenbaummühle (94142) 23, 27, 32, 33
Schwäbisch Gmünd (73520) 57
Schwanenkirchen (94491) 51, 55, 56, 57, 58, 61, 62, 63
Schwanham (94474) 46
Schwarzach (94474) 52, 54, 59, 62
Schweinhütt (94209) 73
Seebach (94469) 45, 51, 61, 63
Seehausen am Staffelsee (82418) 98, 104, 107, 113
Seeshaupt (82402) 121
Senhof (94544) 63
Sieberding (94532) 55, 56
Siebnach (86833) 91, 95, 101, 113
Sieglmühle (94051) 23, 30, 31, 32
Sielenbach (86577) 14
Sigmertshausen (85244) 18
Simbach am Inn (94436) 64, 65
Simbach bei Landau (94436) 64, 65
Singharting (94169) 62
Skolny (Russland) 57
Solla (94532) 48, 51, 61
Spiegelau (94518) 23, 28, 69, 71
Spiegelaumühle (94518) 23
Sprödhub (94167) 66
Stadlmühle (94513) 23
Stätzling (86316) 93, 98, 99, 113
Steinach (94541) 45, 47
Steinhofmühle (94051) 23, 30, 31
Steinkirchen (85293) 128
Stierberg (91282) 77
Stiermühl (94110) 30
St. Martin im Innkreis (A-4973) 8, 9, 11
Stotzard (86447) 96, 103, 106, 113
Straching (94508) 56
Straßeröd (94474) 50
Straßkirchen (94342) 42
Straßwalchen (A-5204) 94, 100, 105, 113
Stritzling (94551) 51, 59
Stubenberg (94166) 64, 65
Stuttgart (70173) 64, 84, 112
Sulzbach-Rosenberg (92237) 76, 77, 81
Sulzemoos (85254) 18, 119

Taiding (94508) 42, 50, 53, 54
Taiskirchen (A-4753) 9
Tandern (86567) 18
Tann (84367) 9, 11
Tausendbach (94209) 73
Teisendorf (83317) 94, 100, 113
Telfs (A-6410) 10, 11
Tettenweis (94167) 66
Thalham (94501) 46, 67
Thalhausen (85250) 12–15, 19, 21
Thann (94579) 42, 44, 45
Thurmannsbang (94169) 50, 62
Thyrnau (94136) 23
Tiefenbach (94113) 23

Tirschenreuth (95643) 73
Tittling (94104) 23, 67
Tödtenried (86577) 14
Trainding (94547) 53, 61
Trupolding (94508) 49, 56–58

Ulm (89073) 66, 82, 108, 109, 110
Unterasberg (94269) 71, 72
Unterbubach (84381) 67
Untergriesbach (86551) 20
Untergriesbach (94107) 20, 23, 30, 37
Unterherberg (94530) 52
Untermauerbach (86551) 13, 14, 17, 21
Untermedlingen (89441) 18
Unterseilberg (94078) 42
Untersteinberg (94551) 53
Urding (94551) 51
Urlading (94571) 53
Uttigkofen (94501) 67, 68

Vachendorf (83377) 90, 93, 99, 105, 113
Viehdorf (94491) 54
Vilseck (92249) 75, 77
Vilshofen (94474) 26, 44, 46, 50, 51, 55, 63, 65, 67
Vocking (94548) 72
Voglarn (94081) 63
Volkersdorf (85305) 15
Vorderherberg (94530) 54

Waging am See (83329) 87–90, 94, 100, 105, 108, 109, 113
Walda (86676) 84, 85, 113
Waldkirchen (94065) 23, 26–28, 130
Wangering (94541) 44
Wasserburg am Inn (83512) 74, 75
Wastlmühle (94051) 23, 30, 31
Watzing (94551) 47
Wegscheid (94110) 23, 30, 31, 39
Weichs (85258) 89, 92, 97, 113
Weichs „Weix“ (85258) 17
Weiking (94541) 45
Weilach (86565) 21
Weilheim (82362) 93, 99, 103, 105, 113, 125
Weißenbrunn (91227) 80
Weißenohe (91367) 80
Weißenstein (94209) 72
Wernreit (94167) 66
Wertingen (86637) 20
Westermaning (94547) 43
Wetzenbach (94571) 53
Weyhern (85229) 17
Wiedenzhausen (85254) 119
Wildenranna (94110) 30, 31
Wildthurn (94405) 68
Willenberg (91257) 77
Wimpeßl (94086) 66
Windorf (94575) 46–48, 51
Winkelmühle (94518) 28
Winsing (94541) 43, 45, 47, 50, 59, 60
Wisselsing (94486) 68
Wittibreut (84384) 64, 65
Witzmannsberg (94104) 23
Wolfen (87452) 50
Wolfertschlag (94518) 69
Wotzdorf (94051) 31
Wulreiching (94571) 52, 54
Würzing (94547) 54
Würzl „in Tirol“ 20

Zahling (86573) 90, 92, 96, 102, 103, 113
Zeholfing (94405) 44, 45
Zeitlarn (93197) 46
Zenting (94579) 42, 46, 53, 54, 70, 71, 75, 76
Zimmern (84367) 9, 11
Zurmühle (84419) 123
Zwiesel (94227) 27–29, 41, 42, 71, 73, 74, 115
Zwieselberg (94227) 72, 73
Zwiesel-Theresienthal (94227) 74

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.

gegründet 1922

Geschäftsstelle: Provinostraße 48, 86153 Augsburg, Tel: 0157-5555 8201
Leitung: Sabine Scheller

Öffnungszeiten: jeweils parallel zu den Workshops und Bibliotheksöffnungszeiten der Bezirksgruppe Schwaben (i.d.R. 1. und 3. Donnerstag im Monat) von 15:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Internet: https://www.blf-online.de E-Mail: blf@blf-online.de

---

Vorstand

Vorsitzender:	Manfred Wegele, Zinckstraße 3, 86660 Tapfheim-Donaumünster
Stellvertreter:	Andreas Hennig, Amselstraße 4, 93152 Etterzhausen
Schriftführerin:	Sabine Scheller, Haubensteigweg 55, 87439 Kempten
Schatzmeister:	Erich Schechner, Baldestraße 50, 85560 Ebersberg

Beiräte

BBLF-Schriftleiter:	Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart
Digitale Projekte	Karl-Heinz Eckmeier, Hochbruckerstraße 1, 86609 Donauwörth
Mitgliederverwaltung:	Marie-Luise Missel, Kriegshaberstraße 46, 86156 Augsburg
Web-Team, Internet:	Ulrich Kretschmer, Walliser Straße 24, 81475 München

Bezirksgruppen

Niederbayern

Leiter:	Christian Benz, Riedhamring 4, 94209 Regen
Stellvertreterin:	Roswitha Barthel, Urban-Schaetzl-Straße 15, 94136 Thyrnau
Schriftführerin:	Imelda Wagner, Otto-Bohnert-Straße 1, 94121 Salzweg
Kassenwart:	Wilfried Senkmüller, Salzmann 3, 94474 Vilshofen

Oberbayern

Leiter:	Winfried Müller, Hochnißlstraße 8b, 81825 München
Stellvertreterin:	Dr. Waldburg Eder, Titurelstraße 10, 81925 München
Schriftführer:	– vakant –
Kassenwart:	Hans Niedermeier, Curd-Jürgens-Straße 16, 81739 München

Oberpfalz

Leiter:	Andreas Hennig, Amselstraße 4, 93152 Etterzhausen
Stellvertreterin:	Elke Kranz, Sauerzapfstraße 11, 93152 Nittendorf
Schriftführerin:	Uschi Ertl, Klenzestraße 8, 84069 Schierling
Kassenwartin:	Christine Zisler-Hupf, Konrad-Adenauer-Straße 5, 93077 Bad Abbach

Schwaben

Leiter:	Manfred Wegele, Zinckstraße 3, 86660 Tapfheim-Donaumünster
Stellvertreter:	Josef Hummel, Liegnitzer Straße 46, 86179 Augsburg
Schriftführerin:	Sabine Scheller, Haubensteigweg 55, 87439 Kempten
Kassenwartin:	Katharina Häusler, Hessenbachstraße 23, 86157 Augsburg

Ehrenmitglieder
des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e.V.

Heinrich Bachmann, Augsburg
Werner Bub, München
Hans Deiml, Friedberg
Erhard Füssel, Tutzing
Matthias Gabler M.A., Ehekirchen
Hans Gaul, Vierkirchen
Wolfgang Gerauer, Passau
Karin Härtl, München
Wolfgang Mages, Kelheim
Hans Niedermeier, München
Helmuth Rehm, München
Gerhard Rolle, Krailling
Sabine Scheller, Kempten
Dr. Herbert W. Wurster, Vilshofen
Alexander Zöschinger, Gersthofen

Bankverbindung und Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,00 (für Auszubildende und Studenten € 12,50) im Jahr und ist jeweils zum 1. April fällig. Bei Teilnahme am Einzugsverfahren reduziert sich der Beitrag auf € 22,00 bzw. € 11,00.

Bankverbindung: IBAN: DE82 7025 0150 0027 8051 75; BIC: BYLADEM1KMS, Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg.

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, 37. 2020